





Bibliothek

der

gesammten deutschen

National-Literatur

von der ältesten bis auf die neuere Zeit.

Dreiundzwanzigster Band:

Gesta Romanorum.

Quedlinburg und Leipzig.

Druck und Verlag von Gottfr. Basse.

1841.



GESTA ROMANORUM

DAS IST

DER RŒMER TAT

HERAUSGEGEBEN

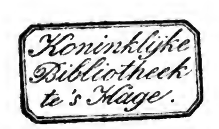
VON

ADELBERT KELLER.

QUEDLINBURG UND LEIPZIG.

DRUCK UND VERLAG VON GOTTFR. BASSE.

1841.


Koninklijke
Bibliotheek
te 's Hage.

Vorwort.

Als ich zu ostern 1839 in München nach handschriften der Gesta Romanorum forschte, machte mich herr professor Maſsmann darauf aufmerksam, daſs eben herr Franz Pfeiffer mit einer abschrift des dem vierzehnten bis fünfzehnten jahrhundert angehörigen pergamentmanuscripts der deutschen Gesta in der k. hof- und staatsbibliothek (cod. germ. monac. 54. fol.) beschäftigt sei, und der letztere war so gefällig, mir diese abschrift für meine zwecke zu überlassen.

Über die litterarische bedeutung des merkwürdigen buches im allgemeinen und dieser deutschen bearbeitung insbesondere werde ich bei meiner nun im drucke begonnenen ausgabe des urtextes einiges zu bemerken gelegenheit haben.

Der gegenwärtige abdruck wurde nach der pfeifferischen copie während meiner abwesenheit in Italien veranstaltet, so daſs ich keine correctur lesen konnte. Der geneigte leser möge daher entschuldigen, daſs hin und wieder randnotizen des abschreibers, welche nicht hierzu bestimmt waren, mit abgedruckt worden und andere dergleichen, die sache selbst jedoch nicht wesentlich beeinträchtigende unebenheiten mit untergelaufen sind.

Tübingen, 7. sept. 1841.

Adelbert Keller.

Inhalt.

Von einem Kayſer haizzet Dorotheus in dem erſten Capitel.

Dorotheus ein Rômiſcher gepiett' ſatzt ein recht auf daz die kinder ir væter vnd ir mûter nerten . vnd in zû geſtûnden in nôten. Nu waz ze den zeiten in ſeinem reich ein Ritter . der het ein frâwen . vnd von ir eynen ſvn. Vnd der ſelb ritter fûor verre in fremdez lant. Vnd an der ſelben vart ward er gefangen. Vnd gar ſer gepunden. Als pald ſant er eynen poten mit eynem brff . ſeiner frâwen vnd ſeinem ſvn . daz ſi in loz vnd ledig machten. Do daz ſein hauſfraw vernam . die wæynecht vmb in ſo ſer . daz ſi erplint. Nu redt der ſvn zû ſeiner mûter ich wil gen zû meinē vatter . ob ich in mûg geledigen von ſeiner vanchnûzz. Do antwurt im die mûter vnd ſprach . du ferſt nicht ſvn wann du allain mein aingepornez kint piſt . vnd ein fræud meiner ſel. Vnd môcht dir vil leicht wider varn als deinem vatter . vnd wilt du lieber den geuangen vatter lôſen . denn die gegenwûrtigen mûter nern . du piſt deins vatter ſvn . aber von meiner pruſt piſt du geporn. Ich pin dir gegenwûrttig aber dein vatter iſt dir verre . da von bewær dir daz . du ſolt mit nichte von mir varn. Nu antwurt ir der ſvn gar wol vnd ſprach. Sey daz ich dein ſvn pin aber mein vatter iſt dev maiſt ſach meiner gepurt . mein vatter hat verre gefarn . aber du piſt hie heym. Er iſt in den henden ſeiner veind vnd du piſt vnter deinen frævnden vnd chvndñ. Er iſt gevangñ vnd hart gepunden. Aber du piſt frey. Er iſt beſlozzen vnd du nicht du piſt plint . vnd er geſicht nicht chain liecht. Er leit geuangñ in eyſneynen panden . vnd duldet armût . da von wil ich zû im eylen vnd wil in ledigen. Vnd daz vergie ſich alſo vnd geſchach.

O ir lieben der Kaiſer . daz iſt der hymliſch vatter . der auf geſatzt hat fûr ein . ee . daz die kinder ern vater vnd mûter. Vnd an allen pilleichen dingen . in vndertænig ſein. Vnd gehôrig ſein. Nu wer iſt der vatter oder wer iſt die mûter . gewizlich vnſer vater iſt yeſus chriſtus als geſchriben ſtet. In Teutronomio . daz iſt in dem andern pûch moyſy. Iſt er nicht dein vater der dich beſchaffen hat gemacht hat beſezzen hat. Nu wizzt ir wol . wenn eyn kint vber get ſeinez vater gepot . daz er ez hart zûchtiget vnd ſtraft . aber die mûter frolockt im *in* ſûozzen zû. Nu verhengt vn-

ser herre iesus christus hintz vns angst vnd not . manig valtigez leiden. Vmb vnser missetat vnd vngehorsam svnd. (1b) Da von wer in tod svnden ist . der leit in eynem charcher . dez gefangen teufels. Nu wil vnser vatter christus . daz wir arwaytten vmb vnser losung vnd wer der ist . der do fruchtperlich predigt oder sagt daz gotz wort . der gewint seinen průder vnd ledigt seinez průder sel . vnd an seinem průder erwirbt er christum . der vnser vatter ist. Aber die můter daz ist die werlt die læt den menschen nicht nachfolgen vnserm herren in armůt. Wann si gelůbt irem chindel vil . vnd layst im wenig und spricht . zů vns kind ich mag an dich nicht geleben. Wilt du verre gen von mir . daz ist in der půzz vnd den wegen zů got . der vnser vater ist . vnd wild mich lazzen dein můter die dir gegenwůrttig ist . vnd dich lokket die selb plind můter ist die werlt die spricht zů dem menschen . chum her her kint zů mir chum her niet wir vns lustichleicher plikh vnd liepleicher vmbfæng. Vnd sůezzer chůzz vntz daz der tag auf ge in allen gazzen lazz wir zaichen vnserer fræwden . niezzen wir aller geschepft in lust. In vnsern iungen tagen chrôn wir vns mit plůmen und mit rosen . e . daz si dorrent niemand fremt sich von vnserer gesellschaft. Niendert sey ein arger oder wir begen da sůzzer mynn. Wann daz ist vnser tayl vnserz lebens. Allso redt die můter . daz ist die werlt zů iren kinden . daz sey wir. Aber du lieber svn gottez . pist du chlůg vnd vernůftig so antwurt also deiner můter die nicht wil daz du sůchest deinen vater iesu christ. Sprich also . daz pest tayl an mir hat got der vater der mich beschaffen hat do ich nicht waz Jesus christus erlôset mich do ich verdorben waz der haylig gayst erlæucht mich do ich an vernunft waz Svnne vnd mon. vnd stern dienent mir als er ez gesetzt hat . daz ander tayl hast du můter die werlt an mir . vnd daz letzist daz ist der leip von staub vnd von puluer daz dir auch hin wider wirt an meinem tod . da von sůll wir nicht folgen noch peitten der plinten můter der werlt . wir sůllen sůchen vnsern vater daz ist got . der den maysten tayl an vns hat. Wir sůllen nicht peitten daz wir allrerst got dienen wenn wir alt werden vnd vns die werlt læt . die do plint ist vnd wann wir nicht mer gesvnden můgen . daz selb opfer ist got so genæm nicht als daz erst. Got hat geredt in leuitico . daz aller pest. Vnd daz sterkist . vnd daz paz můgentig daz opfer mir . vnd hab dir daz kranch daz plint vnd daz lam daz gib deinem weiser . daz ist die werlt . vnd vnser leip der plint lam vnd chrump ist . als die werlt . die sein můter ist. Nu ræt vns ein andre heligi (2a) můter haizzt . Ecclesia . daz wir vnser leben chern in ein pessers wez wir vntz da her lettzer sein gewesen. *Emendemus ī melius . q. ignoranter peccauimus . vnde uersus*

Fleuch von der werlde
beleib nicht auf irem gezelde

Vnd môchſt du ir enttrinnen
du chômſt mit got von hynnen
Fleuch zů got dem vater
die werlt zeucht wůrm vnd natern.

Gorgonius waz ein chůnich gewaltig ze Rom in dem andern Capitel.

Gorgonius gewaltocht in der ſtat zů Rom . der nam ein daz aller ſchônſt weib die im gepar eynen ſvn . der an aller tugend wůhs . vnd liebet ſich aller menig. Vnd do er chom zů zehen Jarn . do ſtarp ſein můter die chvniginn . die ward erlichen begraben. Dar nach aus dem gemainen rat der weiſen nam im der fůrſt ein ander frâwen . die der erſten frawen ſvn nicht liep hiet ſvnder ſi hazzet in. Vnd itweizzet im vil der pot. Do der kayſer daz vernam der wolt ſeiner frawen da mit geuallen vnd ſant ſeinen ſun auzz dem land gein ſchůl . der knab lernt ertznei . vnd ſchůfs ſo wol . daz er der peſt půch artzt ward . daz haizzt ein phiſicus natůrleich(er) chvnſt . do daz der gepietter vernam . ſein vater fræwt ſich dez vaſt . doch geſchach daz . daz der vater viel in eyn ſiechtum chreftichleich . vnd ſant brff ſeinem ſvn . daz er chæm vnd in geſvnt macht . do der ſvn ſeins vater willen vernam der chom zů im vnd ertznæcht in vnd machet in geſvnt . da von erhal ſein *leunt* vber al in dem land daz er ſo ein gůt artzt waz worden. Darnach ſiechet ſein ſteufmůter die chvniginn Vntz an den tod vnd wurden vil ærtzt zů ir pracht die all verzagten an irem leben . daz vernam der kayſer vnd pat ſeinen ſvn . daz er ſey haylt. Do ſprach er herre ewr pot wil ich nicht heln. War vmb ſprach er . tůſt du ez nicht . auz dem reich vertreib ich dich. Sprach der ſvn zů im . tůſt du daz ſo geferſt vnpillich an mir . wie ſtůnd dir daz an daz du mich vertribeſt auz dem reich durch irer ſchvnttung willen . da von mein ſchidung waz ein ſache deinez ſmertzen. Vnd deinez ſiechtvms Alſo zů geleicher weis mein gagenwůrtichait iſt ein ſach dez ſmertzen meiner ſteufmůter vnd davon wil ich chain ertznei geben meiner ſteufmůter vnd ob ich legt auf ſey mein hant . daz hulf ſie nicht. daz wůrd mir zů geſůcht. Da ſprach der vater. Sie hat den ſelben ſiechtum den ich han gehabt. Antwurt der ſvn. Vater ſey daz . daz ez der ſelb ſiechtvm ſey ſo iſt doch nicht die ſelb tiermung oder natur (2b) Coplexio an dir vnd an ir . wann waz ich an dir tet daz heteſt du ſtæt. Vnd waz dir genæm vnd do ich in dein palaſt gie do wurd du erchukt in dem ſiechtum . vnd tet dir wol von mir. Sicht mich aber mein ſteufmůter die mich hazzet im hertzen die betrůbt ſich vnd beſwært ſich dar vmb red ich mit ir dez entzvnt ſi ſich in ſmertzen. Rûer ich ſi an ſo chumt ſi von ir ſelben . da von frumt nichtz als wol den ſiechen ſew nemen ertznei

von dem dez si begernt vnd den sy welent. Also engieng mit sölicher bewærung der svn seins vater zorn vnd vnwillen.

Jr lieben der kayser mag sein adam der erst vater der ein reich het daz paradeis da er ynn het wird vnd er . vnd in gott het gesatzt zů eynē herrn der werlt . als herre dauit spricht (es st. *auch)* du hast in gesatzt v̊ber die werch deiner hend der nam im ein schōn weip oder hausfrawen ein sel nach got gepilt . mit der selben er gepar eynen svn . daz ist vnser herr iesus christus der von adams art geporn ist von Marie vnserer fraẘen die von Adams samen her chomen ist von der christus die menschait an sich nam geystlichen ze uersten . die praẘt daz ist die sel stirbt wenn ein tod sůnd began- gen wirt also begie adam tod sv̊nd do er gottez gepot v̊ber gie . do nam er ein ander hausfrawen nach der rat er gefůr vnd ir vol- get daz ist der teufel. Da von spricht sant Augustin . *Omnis anima aut est xp̄i sponsa aut dyaboli adultera.* Ein yeglich sel aintweder

si ist ihesu x̄ prawt . oder ein frevndynn des teufels. Von der pōsen hausfrawen die adam nam ward er verstozzen von seinem reich vnd chom in die pærmlichen werlt . do er gewinnen můst sein genist mit arbait vnd in sways vnd der gottez svn der sein svn ist nach der menschait die er von marie nam . die adams geslæcht waz . der selb svn chom in die fremd her vnd ward der aller pest artzt . alles menschlichez geslæchtz . die sein begerten die ertzent er . der selb artzt hat gehailt all vnser siechtvm. Also daz sein levmt vber elleẘ reich erhal . in himel vnd auf erd vnd auch zů hell ward man sei- ner maisterlichen ertznei ynne. Nu waz der vater adam an im vnd an seinen kindern swærlichen siech durch der begangen vngehorsam vnd sv̊nd an leib vnd an sel . an dem leib waz er siech wann er hett verlorn gottez huld vnd gesellschaft der engel vnd die wonung dez paradisez da er vnd sein nachkomen ymmer chain v̊bel enpfvn- den heten. An der sel waz er siech vnd wir auch also . wann er geschaiden waz von got. Aber vnser herre ihesu christ hat in vol- chomenleich (3ª) gantz vnd gar gehailt . mit seiner marter. Aber die frevndin der Teufel pei dem die steufmůter bezaichent ist wolt er nie geertzen. Nu mōcht man vragen war umb wolt er nicht auch heilen mit seinem tod den vater vnd den siechtum der steuf- můter daz ist dez teufels wann si doch hetten aynen siechtvm . daz ist daz si payde gesv̊ndet hetten wider got. Daz ist also ze uerant- wůrtten sey daz daz si pedi gesv̊ndet heten doch anders vnd anders . der Teufel sv̊ndet do in niemant zů schůndet dar vmb verchert er sich mit aller seiner art vnd natur. Der adam sůndet von der schůntung wegen dez Teufels vnd zehant geraẘ ez in vnd waz im layd. Ein mensch chert sich oft auf eyn pōzz vnd auch her wider auf ein gůtz von ayner red dez ist der Teufel nicht . do er sich nvr aynest chert von got daz tet er so gæntzlichen daz er hin wider

nicht mag vnd hat in nie gerawen. Vnd dar vmb wolt in got der gůt artzt nicht ertzen vmb ſein pozzheit vnd vmb ſein vntrew wann im ſtæt laid iſt wer got dienet vnd davon ſind ſi nicht ayner tiermung der menſch und der Teufel. Alle teufel die gefallen ſint die ſind alſo erhertt wider got daz ſi ir ſchuld nicht erchennen mugen vnd ob ſi wol möchten ſy wellen nicht. Aber der menſch der von dez teufels wegen geuallen iſt der iſt getirmet von chrancher vnd von průchiger matery . der pat vmb daz Öl der parmhertzcheit . dar vmb hat vnſer herre Jeſus chriſtus Adam vnd ſein nachomen gehailt vnd die ertzney erzaigt da mit wir wol mugen geſvnt werdn ob wir wellen. Dev ſteufmůter der teufel die von vil menſchen vertreibt den ſvn daz iſt xpm. Wann alle die weil vnd got pei vns iſt dez teufels ſiechtum vnd ſein tod davon iſt er gemůt wie er chriſt von vns vertreib. Nu pit wir all daz er die vntrewen ſteufmůter den Teufel von vns treib daz vnſer hertz werd eyn wonung der gotlichen lieb vnd daz vnſer ſel werd gehaylt von allem ſiechtvm vnd ſvnden amen . daz werd wor. *vnde v'*

Got ſůzzi mynne
an vns dein ertznei vollpringe
Gib vns die ſynne
daz vns daz leiden werd ringe
Hilf vns der wunn
die da fleucht her von dem prvnn
Der waren ſvnn
chriſt got des heils wol vns gvnn.

Von dem adonias in dem drittel capitel.

Adonias reichuocht vnd waz dar zů gar reich der ſelb hiet lieb turniern vnd Juſtleich ritterſpil. Nv ward auz gerůft eyn turnay wer mænlicher turnieræcht vnd ſich veſt hielt in dem (3b) Turnay der ſelb erwůrb nach ſeinen wirden den Preizz von den fůrſten dar vmb chomen vil held zů dem Turnay. Nv ordnocht der gepietter daz die ritter getaylt wurden alſo Daz an eynem tayl ſo vil ſtarkher waren vnd an dem andern tayl ſo vil manhaft held. Vnd die dez erſten auz erwelt wurden die legten alle ir ſchild an eyn beſvnder ſtat. Vnd do daz geſchach Do gepot der Kayſer wer an dem andern tayl mit eynem ſchaft an růret aynen ſchilt des erſten tayls die dez erſten erwelt war(e)n So ſcholt der dez der ſchilt waz der da gerůrt wart ſich beraitten gen dem der im den ſchilt gerůrt hat vnd ein magt ſcholt in dar zů wappen vnd an legen ſeinen zeug. Der ſelb ſcholt chempfen gegen dem der im angerůrt het ſeinen ſchilt vnd geſigt er im dann an in dem Turnay dez ſelben tagez ſo chrönet in der kvnich vnd ſázz aller næchſt ze der gerechten ſeitten

dez kv̊nigez an dem tisch. Nu vernam daz ein ritter vnd der schawet alle schilt vnd welt im aynen auz da er vnter spiln wolt in dem Turnay vnd den rv̊recht er an mit seinem schaft Als pald sprang der ritter auf dez der schilt waz vnd liezz sich ein Junchfrawen an wappen gen dem der im den schilt hiet gerv̊ret vnd chempfet ritterlichen wider in also daz er den selben entweret seiner wappen vnd allez seinez gezeugez . vnd zů Jvngst auch seinez hauptez. Als pald ward im die ere vnd der preis gegeben vnd der solt vor dem kayser. Carissimi!

Daz sol man Gaistlichen versten

DIe abenteur ist wol gaystlichen ze uersten . der kv̊nich ist got der aller geschepft ze gepietten hat dar vmb er eyn kayser ist der lieb hat gehabt den Turnay . den christus vnser chempf getan hat gegen dem sathan daz heyst eyn wider wert oder eyn wider tayl gotes wann der erst Turnay vnd streit erhůb sich datz himel zwischen got vnd dez teufels. Da sich der leuiathan abenteuern begond mit dem der in beschaffen hiet den Turnay nam sich an sant Michel vnd die engel die mit got wolten bestan vnd sant Michel behabt den champf wider den alten trakken vnd wider die . die mit dem teufel warn vnd wurden all verworffen vnd von dem palast dez kayserz vertriben. Nv het got drey schilt der ayn schilt ist der gewalt dez vatterz der ander schilt ist die weizheit dez sv̊ns der tritt schilt ist die gůticheit dez heiligen gaystez vnd die drei schilt legt got an ein besvnder stat daz ist in menschlicher natur do er den menschen beschůf vnd pilldet in nach seiner gestalt. Nu v̊ber heret d' erst mensch elli tier daz waz der schilt dez vatterz. Der erst mensch het chunst von allen dingen die got beschaffen het daz ist die weisheit ein schilt dez svns . der erst mensch ward geschepfd in genaden vnd in der lieb gotez (4a) vnd dez næchsten daz waz ein schilt der gůttichait nym war daz waz der drit schilt dez heiligen gaystes. Nu waz der pǒz gayst erstarret in seiner hertticheit vnd wolt noch chempfen wider got vnd gieng zů dem menschen . an dem got die zaichen der dreyer schilt gelegt hiet daz ist drei schilt der dreyer person . dez vaters dez svns dez heiligen gaystes . under der dreyer schilt rv̊recht er aynn an. Nicht dez vater schilt daz ist der gewalt daz er sprach ob ir essend werdt ez seit sam die gǒtter gewaltig. Er rv̊recht auch nicht an den schilt dez heiligen gaystes daz man sprach ez wert sam die gǒtter lieb habent. Er rurt an den schilt dez svns. Do er sprach ob ir esset von der frucht so wert ir alz die gǒtter wizzent gůt vnd v̊bel . dar vmb ist angerurt der schilt dez gottez svns. Vnd da von zam wol daz got der vater sant seinen svn der den pǒsen gaist v̊ber væcht durch vnsern willen. Den selben gotz svn wappnocht ein Jvnchfraẘ ein auz erwelti magt. Maria von herrn dauides art von der er nam der gotez svn christus iesus die menschait die er dem teufel fůr legt. An-

ders der teufel nie mocht erchennen daz dauit war dew gothait mit der menschait die selben menschait er erhôchet ŷber alle englisch natur. *v*.

Ein magt so raine
eyn(e)n ritter wappent allaine
Daz si an trůge
daz legt er an sich gefůge
In grozzem synne
geschach ez in gŏtlicher mynne
Er chæmpfleich vacht
dem sathan wart da geschacht
Er tregt auch die chrone
ze himelreich zů lone
Christ got der werde
herschet in hymel vnd auf erde

Von dem Pōmpeyus zu Babilon in dem vierden capitel.

cf. C. 91.

Pompeyus in der stat zů babylon waz gewaltig der hiet drei sŷn. die selben er gar lieb het vnd do er gedacht von dem reich vnd also mit betracht wem er ez schůf oder wie er ez liezz. Do růft er die drei sŷn zů im Vnd sprach zů in welher ist vnter euch der træger vnd der lazzær. der besitzt nach mir mein reich. Nu antwurt der erst so mag daz reich pillich mein sein. Wann ich pin so træg daz ich liezz meinen fůzz verprinnen ê. daz ich in zůg zů mir. Do sprach der ander so pin ich næchender pei dem reich. Wañ ob ich hiet eynen strik an dem hals vnd scholt man mich yetzund henken. Vnd wærn mir die hend ledig Vnd vngepvnden vnd hiet in eyner hant ein scharpfez messer. Von meiner grozzen trægehait wegen hůb ich nymmer (4b) mein hand auf vnd snit den strik ab dem hals vnd ledigt mich. Do sprach der drit herre ich sol reichen vnd herre sein wann ich pin so faul vnd so træg vnd ob ich læg vnter eynem dachtropfen vnd trůf auf mich so liezz ich mir die dachtropfen die augen auz slahen ê daz ich mich ymmer vmb chert an die rechten oder an die *ten*ken seitten vnd daz tæt ich vor rechter trægchait. Do der kŷnich daz hort vnd achtocht er wær der trægist do schůf er im daz reich. Carissimi!

daz sol man eben merken.

IR lieben daz ist also ze versten der kŷnich von pabylon daz ist der teufel. zů pabilon ward ellew hochfart vnd posheit erdacht da selben ist der teufel herr vnd kŷnich ŷber all hochfart vnd hochfertig. Pei dem ersten svn ist vns betæut der hochfertig mensch der da ist in einer bekenten vnd hochfertigen gesellschaft von der wegen

er ſtæt erger vnd letzer wirt. Vnd yetzv̊ndt ſich ie mer vnd ye mer v̊bet in v̊bermůt . vnd welet im drotter auz wonen ye paz in ſv̊nten entzv̊nt w'den vnd in hochfart dann daz er ſchied von ſ̊olicher geſellſchaft. Der ander ſvn betæut eynen ieglichen ſv̊nder . wie wol der ſicht daz er gepv̊nden iſt mit dem ſtrik der ſv̊nden damit er mag erhangen werden vnd gepvnden zů dem galgen der hell noch will er nicht vor grozzer lazzheit den ſtrik ab ſneiden mit der rew ſeines hertzen vnd peicht ſeines mundez die im da wærn ein ſwert die den ſtrik verſnitten als vns ræt der weizzag yſayas. *Solue uincula colli tui captiua filia ſyon.* Lazz ab die pand deinez halſez die geuangen tochter von ſyon . wann wer in ſv̊nden iſt der iſt gefangen vnd iſt arm als her dauit ſpricht. *Filia babilonis miſera* . die tochter von babilon die iſt arm. Pei dem dritten ſvn dem die tropfen daz gerecht aug vnd daz tengk aug auz trieffent ſůgleich wol haizzent alle die die da chvnſt vnd ler habent mit der ſy vernement wol und verſtend die fræud dez paradiſez vnd die pein der hell . vnd da pei ſi ſich nichtz peſſernt ſvnder ſi ſein ſneller ze ſv̊nden zů hochfart zů vnchæuſch zů geittichait zů hazz dann die di nicht als vil vernvnft habent vnd daz ſint aller maiſt pfaffen vnd gelert layen . da ſicht man mer geittichait an dann an den aynfeltigen layen wie reich ein pfaff iſt . ſo nymt er ſein mer auf die ſel vnd ſait den andern von faſten vnd ſattet ſich ſelben vnd predigt wie gůt chæuſch ſei vnd er ſelb eraltent in hůrerey. An in wirt wor . hern Dauidez ſpruch. *Deuorant plebem meam* (5[a]) *ſicut eſcam panis.* Sy eſſent mein volk als man ein prot verzert vnd eyn ander weiſſag. *Conputverunt iumenta in ſtercore ſuo.* Daz vich iſt erſtvnchen in ſeinem miſt. Daz legt ſant Gregorij alſo auz daz daz vich erſmecht in ſeinem miſt . daz iſt daz leben in der ſmechenden vnchæuſch vollenden da von vint man mer wiegen vnd beſchizzner winteln in den pfarrhöfen dann metten pûch' vnd pirmet hæut. Vnd waz ſie der heiligen ler hörent . daz ſie an rurt ſo pinden ſie ez auf eynē(n) aynfaltigen ſam ſi gerecht ſein vnd vnſtræfleich vnd wellent nicht v'ſten daz ſie nach der geſchrift tæten recht als die iůdiſchen prieſter die alle zeit von chriſto laſen vnd ſvngen er chæm in diſe werlt vnd do er chom vnd zaichen tet vor irn augen vnd ſein ſv̊zzew wari ler horten do wolten ſi ſein nicht erchenn warvmb: nvr dar vmb daz ſi an irer gewizzen wærn erplint . von v̊beriger wolluſt als etlich prieſter nv lebent an ſorg vnd an maiſterſchaft von ſölicher plinttichait iſt geſchriben in dem pûch der weiſſhait. *Excecauit eos malitia eor..* Sy hat erplent ir aygnev pozheit von ſölicher plinthait in diſer werlt wirt laider plint die ſel in der chůnftigen werlt daz wir vns nicht wellen erchennen wer wir ſein vnd wir wellen die erlæuchten haizzen vnd ſein plinter dañ di andern vnd uertröſten vns der geſchrift. Wir feiren nicht vnd vaſten vngern leiden tůt vns we vnd ſitzen gern eben an dem peſten land

mit dem wider ſprech wir der heiligen leben die daz allez fluchen vnd wichen die ſůzzichait der werlt. Daz ſant iohans paptiſt floch in die wůſt daz im nicht chunt ward der werlt ſůezzichait . da von lobt in der heilant do er ſprach war vmb giengt ir auz in die wůſt zů ſechen . ſecht ir eynen menſchen lind vnd wol gechlait die lind vnd weich gewænt ſein die ſint in der kv̊nig hæuſer daz ſint werltleich læut die nichtz nicht ſcharffez vnd herttez leiden wellen. Nur in v̊bel vnd wolluſt vntz an ir end . von den ſtet geſchriben in dem půch Jac: *ducunt in bonis dies ſuos et inpuncta ad inferna deſcendunt.* Vollpringent in wolluſt daz man gůt hæg ir tag vnd farend in plick aynez augen in die hell vnde Yſayas: *Dilatauit infernus gulam ſuam et deſcendunt in illam fortes.* Die hell hat iren giel auf getan Vnd varent hin ab die ſtarkchen. Aber (5ᵇ) den arm vnd den kranchen wirt doch verlihen parmhertzichait. *Exiguus contenditur miſericordia. Potentes potenter tormenta patiuntur.* Aber die gewaltigen leident gewaltichleich angſt vnd not. Daz wir nicht alſo erplinten ſo růffen wir an got der daz wor liecht iſt der werlt. *Ego ſum lux mundi.* Ich pin ein liecht der werlt. Wer mir nach folget der get nicht in der vinſter. So růffen wir an ſein genad vnd ſprechen. *Illumina occulos meos ne vmqū obdormiam in morte neqn̄ dicat inimicus illedaris perualui aduerſus eum.* Herre erlæucht mein augen daz ich nymmer verſlaf in meinem tod der ſv̊nden daz ich ſprech mein feint gůfftent ich han in angeſigt.

Wer hie daz nicht wůrcht
daz wol erchennent die ſynne
Der ſelb nicht got fůrcht
Wann in můt werltliche mynne
Den ſchreibt man purger in der ſtat zů babylon
daz ſint die fenſter der wolluſt
hie nempt zů lon
daz ſi nvr leben nach ires hertzen geluſte
nach wol ſi ſtrepten
daz chumt zů hugenn ſtæten.

Von dem Alexander in dem v. capitel.

Alexander der grozz kv̊nich von Chriechen der regnocht v̊ber elleẘ Aſiſchew lant zů Orient vnd behabt die herſchaft der werlt als man liſet in der Chriechiſchen choronik vnd die půcher ſagent Machabeæ vnd der vacht mit den rotten Juden die da haizzent daz zehent geſlæcht die vor mangen Jarn der kv̊nich Salmanaſar gefangen het Vnd ſeẘ ſatzt zů dem gepirg caſpij nach vj Jarn geſchach daz der vorgenant kv̊nich chom fv̊r die ſtat da dez geſlechtez der Juden inne wonten vnd vacht wider die ſtat vnd wolt ſy gewynnen. Nv heten die ſelben læut eynē *waſiliſchvm* in der maur oder als ander

Coronik sagent vor in eynem sper. Vnd swen der giftig wurm an sach der selb viel hin an wunden vnd waz tod. Also verloz alexander den streit vnd sturben im sein ritter vnd sein held vielen hin vnerwert dez wundert den kvnich war vmb si sturben Vnd wurden doch nicht wunt. Vnd vragt die philosophos vnd die weisen maister zů chriechen vnd sprach zů in. Wie oder von wev mag daz gesein daz so snell mein ritter vnd mein man also sterbent an wunden. Do antwurtten si also . daz ist nicht ein wunder. Ez ist ein basilischk auf der maur oder in fůrt ayner vor in dem her . waz der an sicht daz sich nicht hůtten chan vor seinem gesicht daz stirbet als pald wann daz ist von der geitichait seiner natur. Redt zů in alexander waz ist wider den basilischk zů dem si sprachen niemant nvr ein grozzi weitten Vnd liechten vol polyerten spiegel zwischen deinem her vnd der veint. Also daz . daz liecht dez spiegels gegen der maur vnd der veint geleft. Vnd wenn dañ der basilischk plikchet gegen dem liechten spiegel so erglasent dem wurm seine augen so macht du dann dem volkh wol an gesigen. Mit dem synne der weisen tet alexander vnd gewan die stat. (6ª) Nv waz dez pôsen volks noch so vil daz alexander besorgt ir pozzhait vnd kniet nider wie er doch eyn haiden wær vnd pat got von himel daz er daz pôz volk vngetrewez fieng mit seinem gewalt . daz geschach also daz in get erhort. Do giengen die perig in dem lande ze samen vnd vmb gaben die roten Juden vnd ward ein vngengi vart von den pergen von der geschicht sprichet ein maister haizzet Josephus der Juden schreiber oder prophet. Daz got erhôrt hat eynen vngelaubhaftigen menschen . vnd eynn heiden als alexander waz. Waz tůt er dann zů ent der werlt. Wann daz selb volk chvmt mit irem antichrist auz vnd marternt die læut so tůt er grôssers zaichen durch der seinen willen. Also tempfet got daz hochfertig volkh mit alexandro dem kvnig vnd mit dem rat der weisen maister. Ez ist pillaich daz eyn wider spæniges volkh vnd hochfertigez vber hert werd . vnd vberweist mit eynem andern. Dar vmb liezz got den kvnich alexander so gewaltig werden daz die pôsen wurden gestraft mit im . als der weis man sprach in dem pûch Job. *Qui regnare facit ypocricam propter peccata populorum.* Got verhengt daz ein wůtreich reichsent vnd tůt daz durch der læut svndt daz si werden gestraft vnd gepessert.

wider die vbermůot
da fůr schreibt man ein ertzney gůot.

IR lieben nach der weis ist wider den vbermůt vnd hochfart die pest ertznei daz eyn mensch erchenn vnd betracht mit im selben sein aygen plôdichait wann man vragt war vmb hochfert eyn mensch dar vmb daz im enprist der tugent. Wenn man betracht die aygen eytelchait. Vnd natur plôdichait so lůg ein mensch in sein gewiz-

zen zů im ſelb vnd gedench wo er hin chom oder zů weṽ er werd oder von wan er chom vnd in wie getaner êr er werde. Betracht er daz in dem ſpiegel ſeiner gewiſſen ſo erplint an im der gifftig wurm der baſiliſchk. Baſiliſchk iſt als vil geſprochen als eyn regulus eyn kṽniglein. Wann die hochfart iſt ein haubt aller todt ſṽndt. Sy warf den erſten menſchen aus dem paradis Aus eynem ſchȏnen chlaren engel machet ſy eynen pȏſen leuiathan. Sy entſetzecht nabocodonoſor von ſeinem reich. v'.

Hochfart wye hoch du ſteigeſt
Ze iungſt ſtæt du doch neigeſt
Wer mit dir wirt beſezzen
Dez hat got hie gar vergezzen
Hochfart die wil ſtæte
Der wolluſt haben geræte
Vnd auch ṽber fliegen
vnd die læut vnter ſich piegen
Vil leicht felt ſi dañ nider
vnſanft chumt ſi dann wider
Daz iſt wol ſchein
an ſathan dort in der pein
Der ſich begond geleichen
Zů got dem můſt er entweichen
Von dem himels trone
Tregt er nicht mer die chrone
Alſo geſchicht noch den allen
Die in hochfart wellen fallen
Hůtet euch vor hochfart
So mag ewr (6ᵇ) leicht werden rat
Wer der hochfart ie gepflag
Ze letzten er vnter gelag
Vnd dar zů pȏſer geuær
die ſind got all vnmær.

von einem Ritter vnd von eynem gepietter in dem vj capitel.

cf. C. 45.

Ez waz ein ritter der hiet ein ſchȏn veſt purch darauf niſtechtten zwen ſtorchen vnd vnter dem haus entſprang ein chlârer prvnn . da ſich die ſtorchen oft inne padechten. Do geſchach daz daz die ſy aus zoch zway ſtȏrichlein . vnd der er . flog aus da er mocht vinden ſpeis ſeinen chindern vnd der ſy. Vnd die weil der ſtorch auzzen waz . do vogelt ſich die ſtȏrichinn mit aynem andern ſtorchen vnd ê . daz ir man chom do vlog ſi ab zů dem prvnn vnd padet ſich in dem prvnn daz nicht ir man der ſtorch des geſmaches der

vnchæufch enpfůnd. Do der ritter daz vernam von der ſtôrchinn der wundert ſich dez vaſt. Nu geſchach daz daz aynez tagez die ſy dez ſtorchen het geuogelt mit eynem andern ſtorchen da tet der ritter den prvnnen zů daz ſich die ſtôrchinn icht padet oder lauieret. Da die ſy den prvnn beſlozzen vant . do vlog ſy hin wider zů dem neſt da ir chinder an lagen. Nu chom geflogen der er . vnd do er enpfant dez geſtanchez an ir daz ſi geprochen het . da flog fu(r)der von dem neſt vnd chom dar nach hin wider mit vil ſtorchen die er zů ſamen het pracht da ſach der ritter daz die ſtorchen mit iren ſnæbeln die ſtôrchinn erſtachen vnd dar nach ſie aſſen.

Nu iſt gayſtlichen zeuerſten die zwen ſtorchen der er vnd die ſy . bezaichent vns chriſtum Vnd die ſel iſt chriſti gepræut vnd wie oft ſy eyn todt ſv̂nd getůt ſo wirt ſy eyn frevndinn dez teufels . ſo ſol ſew vliehen zů dem prvnn der rew vnd der peicht dar nach der pûzz. Wann die drev gehôrent zeſamen zů der raynigung vnd mag gerainigt wol werden. Aber der ritter der den prnnn zů ſleuzzt der bezaichent den teufel der ſtætigez darnach arbait wie er den menſchen irren můg an gůten werchen vnd willen . vnd beſvnderleich an der peicht . die eyn prvnn iſt der raynigung . vnd da von vnſer herr iheſus chriſtus der der er vnd præůtgeb iſt der ſel . vindet er dich an deinen letzten zeiten vnd tagen oder an dem Jvngſten gericht . daz du dich verpflicht haſt mit dem teufel mit nachuolgung ſeinez ſchûnten . ſo wizz an zweifel daz . daz er eyn gericht gegen dir nimpt vnd verurtailt dich zů dem ewigen tode . da uns got ſelb vor behůt. Amen.

Swer ſein trew prichet
an dem da er ſol beleiben
Daz recht im ſprichet
ſein geſell mag in wol vertreiben
Trew iſt ſo rain
wer ſy mit lieb chan behalten
Der chumt allain
zů got der ſein mag gewalten
Wieb lieb halt dein ere
An deinem gemahel ſo veſte
ferſt du nach der lere
do chumſt (7ª) ze rů vnd ze reſte
Sich daz du gebeſt
got dein ſel alſo hin wider
Daz du ſtæt lebeſt
Anderz du beleibeſt hie nider.

Ein chlůogez piſpel von eynem Rômiſchen Kv̂nig.

Vid. fol. 80ᵇ.

Man liſet von eynem rômiſchen kayſer do der im pawet eynen pa-

laſt . vnd die da grůben . die fvnden eynen guldein ſarch mit drein chraiſſen vmbgeben dar an ſtůnd ein ſölichi ẘberſchrift Ich han ez verchert. Ich han ez behalten. Ich vergabs. Ich hetz. Ich nams. Ich verlazz. Pei dem kayſer mag wol verſtanden werden eyn ieglicher gůter chriſten . der da ſol pawen eyn gotz hauz daz iſt ſein hertz got beraitten zů eyner wonung daz er mit allem ſeinē vermůgen erfůlle gotez willen mit dem weg der rew ẘber ſein ſẘnd. Als her 'dauit ſpricht an dem ſalter. *Cor contritum ⁊ humiliatum deus non deſpiciet.* Got verſmæcht nicht daz berewt vnd daz gediemůttigt hertz Alſo mag ein iegllicher vinden eynen guldein ſarch . daz iſt ein ſel volli tugend vnd gůter werch . mit hilf der gőtlichen genad mit drein guldein chraiſſen umbgeben . daz iſt in dem gelauben vnd geding vnd lieb. Waz wirt da funden geſchriben daz erſt ich han ez verchert in gotez dienſt. Nu mæcht man vragen dann waz haſt du verchert Antwurt ein gůt chriſtñ meinen leib vnd alle mein zeit meins lebens. Daz ander daz geſchriben wart fvnden nym war ich han behalten ſag mir waz haſt du behalten ein betrůbtez hertz mit rew meiner ſẘnd vnd berait got mit gůten werchen. Daz drit waz . ich han ez v'geben ſag an lieber waz haſtu vermilt vnd vergeben. So antwurt eyn gůter chriſten vnd ſpricht lieb han ich geben got vnd mein vaſten von gantzem meinem hertzen vnd von gantzer meiner ſel vnd von gantzem meinem můt vnd han lieb gehabt meinen næchſten nach gotez gepot daz vierd waz. Ich hiet . waz heſt du . antwurt der gůt chriſten eyn arms leben wann ich in der angeporn ſẘnd geporn wart . in ſwacher marterij gezogen. Ze dem fvnften mal ward geſchriben. Ich nam. Waz næm du. So antwurt der gůt chriſten. Ich nam die tauff vnd ward eyn chriſten vnd gotez ritter. Zů dem ſechſten mol waz waz geſchriben. Ich han verlorn. Waz haſt du verlorn . ſo antwurt der gůt chriſten mit gotez genad han ich verlorn alle mein miſſtat vnd mein ſẘnd vnd daz ſelb mit peicht . vnd mit půzz. Ez waz auch geſchriben als dez erſten . ich han verchert waz haſt du verchert . mein zeit in gůten werchen vnd aber ich han ez verlazzen . waz . mein volgen vnd allen meinen willen in die hant gotez. Da von ſpricht ſant Gregorij Ez iſt ein grozzi genad an got vnd ein lieb der alſo . den menſchen hie geſetzt hat (7 b) daz ſein lon nicht verdirbet vnd daz wir die ſchrift vinden mügen vnd alſo verantwurtten recht vnd redlichen vnd chomen wir alſo fůr got mit eynem ſölichen ſarch ſo vinden wir an zweiuel daz ewig leben . daz verleich vns got vnd der ſvn da mit wir mügen erwerben gotez huld Amen

Wer ſtæt well leben
der ſol ſich gæntzlich ergeben
In gotez hende
von ſeiner genad ſich nicht wende
Paw im eynen ſal

in ræinem hertzen ane qual
Hof vaſt hintz gote
Vnd behalt die zehen gebote
Vmb ſůnd hab rew
dein miſſtat mach nicht new
Hab got lieb ſtæt rechte
mit hofnung ſtæt hintz got vechte
vor allem dinge
hintz got trag recht ſtæt mynne
Gein eben chriſten
ſol er vor ſchanden ſtæt friſten
Auch wider ſitzen
ſol man dem leib mit witzen
Nach ſeiner ſůzz
nicht ringen nach ſolgen můzz
Chůrtz im dein zavm
pint in ſo daz er leb chavm
Der' in mit vaſten.
mit wachen lazz in nicht raſten
Wer got hie ſůchet
dem ſelben wirt dort nicht geflůchet
Wer daz nicht auf nympt
dez ſelben nicht gar wol zimpt.

Von einem fůrſten in dem ſibenden capitel.

Ez waz ein fůrſt der mit allen ſeinen chreften vnd mit aller ſeiner macht nicht chond v̂ber chomen ſein feind vnd in wider ſitzen der machet im ein ſicherhait vnd nam die flucht vnd liezz ſein veſt wol berůſt mit ſpeis er liezz auch vil vaſſe vnd potigen vol mit wein. Vnd daz waz allez vergiftigt mit aynem ſamen eins chrautez . daz tet er auf die veind . als pald die feind dez weins getrvnchen ſo pald ſy entſlieffen er weſt auch wol daz ſein feind hvngrig worn vnd durſtig. Vnd wann ſy chæmen v̂ber den wein ſi trv̂nchen mit fræuden vnd mit grozzer begir . daz geſchach allez ſampt. Die feind gewunnen die feſt vnd legten ſich v̂ber die ſpeis vnd nuſſen der girichleichen vnd trvnchen den wein mit grozzem geluſt vnd mit inprůſtigem durſt. Nu hat der furſt ſein ſpeche pei den feinden vnd do er vernam daz ſi die ſpeis genozzen heten do chom er hin wider vnd erſlůg alle ſein feind.

Daz iſt alſo zeuerſten . der Teufel iſt der fůrſt der da iſt ein vorgeer aller pozzhait. Vnd ein haubt aller ſv̂nder vnd mit den liſten v̂berwindet er manigen menſchen. Wañ er ſich verſicht daz er mûg einez v̂berwinden mit ſeinen pôſen liſten ſo fleucht er dez erſten ſam ob er nicht mûg vnd můzz ſich verren von dem menſchen

vnd daz tůt er vnter einer gůten hofnung als den menſchen zimpt im wer' nicht. Wann die (8ª) werlt vnd daz werltleich gelůchk im volgt vntz datz er trvnchen wirt von der werlt ſůzzichait . ez ſei von ſůzz der vnchæuſch oder dez gůtez oder der ern vnd wirden die zů der werlt gehôrt oder wie der werltleich wolluſt ſey den er trinchen wirt oder von aynem andern luſt der werlt da er ſich inn verſchriet als in wol zimpt vnd tůt. So chvmpt dann ze letzten der ſathan ſein wider tayl vnd erflecht in ze tod daz iſt . daz er fvnden wirt in der gewonhait der ſv̍nden die er nie verlazzen mocht. Dar vmb ſpricht ein weiſer meiſter Ariſtotiles. *Difficile eſt conſueta relinquere.* Ez iſt vnmůgleich die gewonhait ze verlazzen. Ez ſpricht auch ein heiliger weiſſag . Jeremias . *Nunquam poteſt ethyops relinquere pellem ſuam. Pardus colores varietates ſue . ſit tu potos facere bonum tuum diceris malum.* Vil lv̍tzel mag ein mor verchern ſein vngeſchiktev haut oder ein part mag verchern die varb die chekchot oder vech iſt. Alſo macht du wol tůn wann du haſt v̍bel getan. Doch mag ein menſch mit der hilf dez heiligen gayſtez wol wider chomen vnd auf eynen rechten weg tretten. Als der weis kv̍nich ſalomon redt in dem půch per ſprůch: *Qui cum ſapientibus greditur ſapiens erit. Amicus ſtultorum efficitur filius illi.* Wer mit den weiſen læuten get der wirt weis Aber der frevnt der tvmmen wirt tvmp. Davon ræt vns ſant peter daz wir ſchůllen wachen wenn vnſer wider ſtreb der ſathan der da haizzt dyabolus der get vmb vnd ſůcht wen er freſſe . wachen daz iſt von ſv̍nden chern. Vnd in den ſv̍nden nymmer ſlaffen. *Neqñ dicat inimicus perualui aduerſus eum* . daz icht der feint ſprech ich han im angeſigt . *ver(ſus).*

Můt dich vor der gewonhait
der ſv̍nden wann ſi pringen lait
Gewon wir dez gůten
dez ſelben ſchůll wir elli můten
Vergizz dez argen
recht wůrchen ſchůll wir nicht *pargen*
Pring an dein ende
gůt witz ab dem dich nicht wende
Daz volgt dir nach
als Johan taugenleich ſach
Stœt wider ſitze
dem pôſen mit chvnſt vnd mit witze
hab got vor augen
dez teufels ſtæt du verlaugen
Tracht hin vnd her
acht daz ſich dein gůtæt mer.

Von einer gewonhait in dem achten capitel.

cf. fol. 73ᵇ.

Ez waz ein chvnich der het drey ſůn vnd do er ſterben wolt oder ſcholt do gab er dem erſten ſvn daz Erib . dem andern ſeinen hort Den dritten ſein choſtpærlich vingerlin . daz waz als gůt . als der zwayer beſitzung. Vnd den vodern zwain gab er auch gůti vingerlein doch nicht als gůt . als daz dritt waz . vnd worn elli drew ayner geſtalt vnd doch nicht eyner gůt. Nach dez vater tod ſprach der erſt ſvn ich han daz gůt vingerlein meins vater der ander ſprach alſo han auch ich do ſprach der dritt ez habt noch nicht daz recht vingerlein da von daz der erſt hat daz Erib vnd der ander den hort (8ᵇ) vnd ich han daz choſtpærleich vingerl vnd daz peſt. Nu merchet chriſtus iſt der kvnich der die drey ſvn hat. Daz ſint die ivden Sar'aten vnd die chriſten. Den Juden gab er daz gelobt lant. Den Sar'aten daz ſint die haiden den gab er den hort. Aber den chriſten gab er daz choſtpærleich vingerl daz da iſt vber allen reichtum . den chriſtenleichen gelauben. Wann er die chriſtenheit im ſelben hat gemæhelt Als er ſpricht mit dem weiſſagen: *Deſponſabo te mihi in ſide* . ich mæhel dich mir in dem gelauben vnd darvmb tedt Yſayas von der chriſtenhait: *Tanquam ſponſam decorant me coronâ.* Als ein praut hat er mich gechrônt mit eyner chrone. v'.

Ey kvnich ſo reich
het drey ſvn alſo vngeleich
Juden hayden vnd chriſten
auf erd wonend mit liſten
Den iſrahelitten
gab er daz lant mit ſitten
Sar'aten oder haiden
von den wolt er mit horde ſcheiden
Den chriſten læuten
ſein gothait wolt er betæuten
Mit dem gelauben
den trůg er offen vnde taugen
Die chriſten haide
ſein vingerl hat an ſich gelaide
Vnd haizzt auch gottez prawt
Als man nv ſaget ſo lawt
Daz vingerlein ſo gůt
geit der ſel ſo hohen můt
Daz ſi wigt ringe
die werlt gen gôtlichem dinge
Wer an chriſt pricht ſein trew
der macht mit dem allez new
Gottez flůch den er adam
gab do er prach ab dem ſtam.

Von der Rômifchen chronik in dem Nawnden capitel.

Man lifet in der choronik der Rômer daz zû Rom ettwenn fit waz . wenn fi befazzen ein ftat oder ein veft. So zvnten fi auf ein kertzen nach einer gewizzen leng als fie wolten. Vnd alle die weil vnd die kertzen pran fo worn fy berait die felben ein ze nemen . in genad oder zû frid oder zû tayding. Verpran aber dew kertz fo pflagen fi nicht anders dann nevr ftrengerer fcherfichait vnd ftrengeres gerichtez vnd namen fi dann nicht anders auf dann tod . vnd pflagen dann chainer parmvng. merchet

IR lieben . daz ift wol zû verften hintz got . der pei dem fvnder hat ein gewizzez zil . daz er auf gefatzt hat . daz ift alle die zeit vnd der fvnder lebt. Vntz an den Jvngften tag fo ift ein zeit der parmhertzichait . die bezaichent ift pei der kertzen . fo mag ein fvnder taydingen mit got vnd frid fûchen ob er fein begert ift aber daz der menfch ftirbet vnd hat fich nicht verfvnet mit got nach difem leben ift nicht mer genaden dar an . wann nach dem Jvngften tag . fo reichfent nvr die ftrenge der gerechtichait . da von verfvne fich ein yeglich menfch die weil er leb mit got vnd fpar ez nicht vntz an den Jvngften tag daz ez icht verfavmpt werd . fûcht genad . frid vnd fvn die weil die kertz prinne daz ift die weil ir lebt . vnd die weil die zit wert der genaden die wert vntz an den vrtaylichen tag . vnd ob ein menfch in weitzen wær . dem wirt noch genad getan von got vnd hilf von (9a) der chriftenhait aber in der hell ift chain genad vnd nach dem Jvngften tag Davon rat vns der weiffag Yfayas: *Querite dominum dum invenire poteft.* Sûcht got die weil er mag fvnden werden vnder . *verfus:*

Sûcht hie got palde
ê daz du werdeft zû alde
Frid dich mit im fchier
fein genad wil er geben dir
Die weil vnd noch prinn
daz liecht in gôtlicher mynn
Beger nvr feiner genaden
daz du zû im werdeft geladen

Daz ift von dem Eufebio in dem x capitel.

Ez fagt Eufebius ein maifter der heiligen fchrift in einer koronik von einem Rômifchen kayfer oder gepietter daz der felb gepietter die rômer het in grozzer maifterfchaft vnd nach der gerehtichait richtet er fev vnd vertrûg auch niemant weder reichen noch armen. Vnd darvmb berawbten fi in dez reichs die Rômifchen fenator. Vnd vertriben in recht als einen andern armen man . nv fûr er zû einem fûrften der hiez Conftantius da pei er fich auch weifleich behielt vnd ftrengleich vnd vmb die gerechtichait vnd fein weifhait ward

er her nach erwelt zů eynem Rőmifchen Kayfer. Dô fament er ein grozzez her vnd befazz die ftat zu Rom vnd do die Rőmer im nicht mochten wider fitzen oder fi wurden von im leicht gefangen. In dem rat fanten fi zů im die eltiften der Stat vnd die gie(n)gen fűr in mit par *fůozzen fůezzen* vnd begerten feiner genaden vnd die fchůf-fen nicht. Darnach fanten fi die Jvngen die richten in auch nich-fent aus . zů dem dritten mol fanten fy frawen vnd mayd an in . die taugeten noch mynner ze iungft fanten fi an in feinen vater vnd fein můter die er noch hiet in der ftat zů Rom . vnd auch ander fein frevnd vnter den fein můter waz die in getragen het die zaigt im ir prűftel daz er gefugen het . do or die fach do wart der kay-fer gewaicht natűrlicher lieb vnd alfo gefenft vnd verliezz daz layd vnd die fmæch den Rőmern die fi an im begangen heten. DEr gepieter ift vnfer herr ihefus chrift . der durch die gerechtichait vnd gůter lere vnd rainer werch aus feiner ftat zů ierufalem vnd aus iren hertzen vnd von der werlt vertriben wart. Do fůr er zů feinem vater der wol haizzet Constantius . daz ift gefprochen ftæ-tichait von dem ward er erwelt zů einem Kayfer vnd zů eynem rich-ter vber lebentig vnd tod vnd ze Jvn(g)ft chvmpt er her wider in difew werlt mit maniger fchar der engel. Nu fent wir fűr die elt-tern daz fint die patriarchen vnd die propheten . daz fi vns ze hilf chomen vnd erhőrt er die dann nicht fo fendt wir die Jvnge'n . daz fint (9b) die zwelfpoten martrær peichtiger Junchfrawen vnd ob er dann die nicht erhőrt fo pit wir mit gůter andacht Mariam fein lieb můter die raynen vnd parmhertzig magd . die felb behabt vns dann fein genad vnd fein gůtichait vnd geit vns feine fvn . *vnd ver(fus):*

Kayfer chrift reich
deins zorns gein vns entweich
Gib vns dein hulde
vnd vergib vns all vnfer fchulde
lazz vns genieffen
dez deinen plůtez vergieffen
Vnd der raynen mayd prűfte
die du ettwen fawgeft mit gelufte
Marien fo raynen
hintz der einen poten fi maynen
daz fi erwerbe
daz die fel alfo nicht verderbe
Maria gůte
hab vns ftæt in deiner hůte
Amen.

Von einer edeln wittiben in dem xj Capitel.

cf. C.

Ez waz ein edlew wittib dev led vil vnrechtz vnd vngemachs von

eynem wûttreich der da wûeftet ir hab vnd dar vmb vergozz dev wittib alle tage vil zæher mit waynen vmb den vngemach dar ynne ſy waz . von dez wûttreichs wegen. Geſchach daz einez tagez daz ein pilgrein chom in ir haus der erchant ir layd vnd ir trawren . dem erparmt dew wittib vnd nam im eynen ſtreit vnd einen champf gegen dem wûttreich mit eynem ſôlichen gelûbd ob er ſtûrb in dem champf daz ſi næm ſeinen ſtab vnd ſein taſchen vnd behielt die mit vleizz in irer chamer vnd ir alſo pflæg durch ſeinen willen daz ſelb verhiezz dew wittib ſtæt ze behalten. Der pilgrein nam den champf gein dem wûtreich alſo daz er in recht vberwant mit chempfen vnd êr. Der pilgrein ward auch ſo wunt in dem vechten vnd ſtarb dez . alſo da dew fraw daz vernam dev tat daz als ſi verhaizzen het. Dar nach chom ein graf vnd pat ir zû einer prawt do gedacht ſev ir inwendig in irem ſynn alſo. Chvmt der graf in mein chamer vnd ſicht er dann den ſtab vnd die taſchen daz iſt mir ein ſcham do tet ſi ſûder die taſchen vnd den ſtab. Vnd alſo vergazz ſi der gelûbd die ſi verhaizzen het dem pilgrein.

Gayſtleich ze verſten . die wittib vnd fraw iſt dez dez menſchen ſel der wûttreich iſt der teufel der ſy gern berawbet irez eribez daz iſt der ewigen ſælichait dez himelrichs vnd daz in langer zeit . nie chain ſel gein himel chom. Wann ſi fûren gein helle do chom der pilgrein vnſer herr iheſus xp̄c von himel in daz ellend dirre werlt . dew taſch waz ſein menſchait . dar inn verſlozzen waz dew gothait. Vnd der ſtab waz daz he(i)lig chræutz vnd der graf der ir pitt zû einer hauſfrawen daz iſt die werlt oder der teufel daz iſt die hochfart oder die geitichait Vnd alſo vergiſſet der menſch daz er verhaizzen hat in der tauf. Dar nach vnd got den champf hiet durch vnſern willen wider den feint . der pittet (10a) helf vns . daz wir in vleizzichleichen in gehûgnûzz haben in der chlauſen vnſers hertzen daz chræutz vnd ſein rayne menſchait vnd ſeinen tod den er durch vnſern willen erliten hat vnd nicht eynen andern prawtgeben vns nemen . da von vleizz wir vns daz wir vnſer leben verchern zû einem peſſern die wiel wir zeit vnd weil haben daz wir mûgen chomen zû dem ewigen leben mit der hilf vnſers chempfers Amen daz werd wor *ver(ſus)*.

Chriſt vnſer chempf
den pôſen teufel du tempf
Dein gût allaine
vns miltichleich erſchaine
Als du her ab chæmeſt
von himel vnd die menſchait auch an dich næmeſt
Den leuianden
verſtiezzeſt mit deinen handen
Dez ſchûll wir ymmer
dir danchen mit vergeſſen dein nymmer

Die christenhayte
dir danchet piz stæt ir gelaite
Daz wir von dem we
chomen der hell . so pit der ée.

Von eynem Chůnig vnd von drein frevnden in dem xij Capitel

cf. C

Man sagt von eynem edeln gepietter . daz der het ein schôn tochter die auch iren iarn geleich waz . die enpfalch er seinem maigezog . daz er ir hûttœcht vnd vleizzichleichen pflæg . vnd domit fůr er ferre auz . vnd verhiezz dem pfleger . ob er ir erwerglichen pflæg er wolt in begaben . vnd grôsleichen eren . wenn er her wieder chæm. Nu vergazz der pfleger dez gelůbdez . daz er dem herren getan het. Vnd handlet die iunchfrâw v̊bel . die im enpfolchen waz . vnd erzoch sy als sere . daz si all ir schôn verloz. Nach etwie vil zeit . chom der gepietter hin wider haim . vnd fant poten hintz dem mayzog . daz er im sein tochter antwurt . die er im enpfolhen het. Der mayzog růft drein seiner pesten frevnd . die er gehaben mocht vnd den er dez aller pesten getrawt . daz si im rietten . wie er seinem her'n antwurtten scholt. Wann er sich besorgt . vmb daz daz er nicht der Jvnchfrawen gepflegen het . als er verhaizzen het . do antwurt der erst frevnd vnd sprach . ich gen mit dir vntz fůr daz haus . der ander sprach . ich gen mit dir vntz an daz tor. Der dritt sprach . ich fůr dich fůr den herr(e)n . vnd antwurt fůr dich. Vnd schůf zehant daz man die iunchfrawen pracht . vnd si mit gůter edeln salben bestrich . vnd mit reichen chlaydern gewænden scholt . alſo daz chain mayl . an ir nicht waz noch an ir nicht erschain. Karissimi.

Nu merchet daz

JR lieben der gepieter ist vnser herre ihesus christus . dez lebentigen gotez svn . vn̄ sein tochter ist dew rain sel die er hat beschaffen nach seiner gestalt. Der zucht maister ist daz flæsch von dez wegen . dev̊ selb sel . oft arm wirt vnd pærmleichen (10[b]) die poten sint manchualtiger siechtum . vnd geprest . die dew sel ladent chomen . wenn der mensch vntz an den tod siechæt. Der erst frevnd ist . daz werltleich gůt . vnd besitzung . die fůrend in vntz an den ausgang dez todez. Der ander frevnd daz sind die chinder vnd ander frevnd . die in fůrend vntz an daz tor dez grabez. Der dritt frevnd sind dez menschen gůtæt . vnd heilige werch . almůsen . vasten meſſ frv̊men . wachen peten . die fůrent zů dem obristen gepietter der aller werlt ze gepietten hat . die selben gůten werch lauier vnd slâent vnd raynigent in von allen sv̊nden vnd antwůrttent fůr in daz er erwirbet . dez himlischen Kaysers genad. Als geschriben

ſtet . *facite elemoſniam et omnia munda ſunt vobis.* Daz ſpricht gebt ewr almůſen . ſo wirt allez daz rain . daz ew zů get vnd liſet man auch anderſwo . recht als wazzer leſcht daz feur . geleicher weis alſo leſchet . daz almůſen die ſvnd. Da von liſet man auch von manigem heiligen als Cornelij waz . von dem ſant Lucas ſchreibt in dem půch . daz da haizzet *actus appoſtolorum* . in der zwelfpoten tatt oder werch. Daz der ſelb edel centorio die weil vnd er ein haiden waz . do tet er groz almůſen vnd gebet vnd tet ander gůtæt . vnd do er ez oft vnd dikh tet . do er ſchain im ein engel . der zů im ſprach . Cornelij erhôrt ſein deine pet . vnd dein almůſen. Send in Ceſariam vnd lad eynen der ſymon peter haizzet. Der Tauft dich vnd lert dich da du ynn heilig wirſt. Secht der geviel got wol . è daz er getauft wart . vnd tet daz durch ſeiner gůten gebet willen vnd werch. Alſo liſt man auch von Euſtachio der ein Rômiſcher haiden waz vnd dar zů ritter mayſter waz . der vil almůſen tet . vnd vil gůter werch . dem Got erſchain . an eynem hirſen ge*iade* . do er iagt . dem ein hirſſ erſchain . der het zwiſchen ſeinē(m) horn oder geſtemm. Vnſers herren marter dew zů im ſprach Placide war vmb iagſt du mir nach . do er daz erſach . vnd die red alſo vernam . do erſchrak er vil ſer. Vnd ſprach herre waz du wilt . daz wil ich gern tvn . dem ward geraten . daz er die tauf nam. Alſo ſind ir vil zů got chomen von iren gůten werchen. Nv pit wir got daz er vns verleich . rechten chriſtenlichen gelauben . vnd daz wir den gelauben bewærn mit gůten werchen . vntz an vnſer ende.

Gůti werch verleich vns got
  Daz wir ſtæt leiſten ſein gepot
Daz wir die ſchônen tochter ſein
  Im geben wider alſo ſein
Schon geſlæt gerainigt wol
  Als ſev von recht weſen ſchol
Wenn vns die werlt gar verlæt
  Vnd von ir an ein ſchaiden get.
Daz gůti werch vns ſtend pei
  vnd von den ſvnden werden frei
Daz vnſer ſel da hin var
  da aller ſmertz hat ende gar
Jeruſalem die himliſch ſtat
  dar jnn man tregt nvr engliſch wat.
Wolluſt vil fræuden ane zal
  von dann ſich ferret alle qual
Aug nie geſach oder vervie (11[a])
  hertz auch hat verſtanden nie
Waz fræud got berait hat
  den die volgent ſeinem rat

Vnd die in mynnent ynechleich
die choment in daz himelreich
Da die gottez töchter sint
wer daz nicht gelaubt der haizzet plint.

von eynem gepieter vnd von eynem pösen richtær in dem Dreyzehenden Capitel

Ez waz ze Rom ein gepietter der satzt auf ein recht vnter einer grozzen pen . daz ein yeglicher richter recht solt richten. Nu geschach daz . daz ein richter durch miet willen vergen liezz ein falschez gericht Do daz der römisch gepietter vernam der gebot seinen dienern . daz si in schvnten oder *filten*. Daz er für baz chain falschez gericht icht mer liezz vor sein geschehen vnd daz man sein hawt solt strecken auf die schrann . da ein ieglicher richter ze Rom solt sitzen . zů einem zaichen . daz ein yeglicher richter bedæcht fürbaz daz er nicht miettæt ein vngerechtz gericht.

IR lieben . der gepietter ist vnser herre ihesus x° . der disev rechten ê . vnd ditz rechtz gericht geben hat. Als geschriben stet . *Juste iudicate filij hoim*. Nu der richter der daz vnrecht gericht ertaylt . daz ist der mensch . der sich selber richten solt . waz oder wie vil oder wie oft . er wider got tůt . da von ist daz er mit gab : daz ist der teuflisch gehaizz . vnd versůchung vnd schündung wirt verlait . der selb richter der mensch sol enthaupt werden . daz ist von allen seinen svnden . mit eyner lautern peicht entplöst werden. Tůt er daz . so legt er von im die alten hawt . vnd nimpt an sich ein Jvngez vel als der sathan iach zů dem Job . ayn haut vmb die andern geb der mensch . allez dar vmb . daz der sel behalten werd . vnd der mensch sol stæt chlagen . waz er ie in disem leben hie wider die gepot gotez getan hat . *vnd v'.*

Fürcht got alle zeit
mit svnd dez endez nicht peit
Füer rechtz gericht
in peicht mit got dich verslicht
Zeuch ab die hawt
der pösen gewonhait so lawt
Mach dir ein nev
mit peicht mit půzz vnd mit rev .
Recht als ein adlar
jüngst dv dich tůst du daz allez gar.

Von der driualtigen ere . vñ laidigung in dē xiiij capitel.

Eyn gepietter zů Rom satzt auf ein recht : daz man eynem yeglichen siger . daz ist . dem gelungen wær . an stechen an vechten

oder an Turnyern . dem folt man erpieten . drei wird vnd drei vnwird dez erften. Vnd die erft wird waz daz . daz volch der ftat fcholt gegen im gen . mit gefang . mit fræud vnd mit Jubel. Dew ander wird waz daz . daz alle gefangen fi wærn gefangen mit henden oder mit füzzen . daz die ledig foltñ fein (11ᵇ) vnd volgeten im dann auch nach. Die dritt wird waz . daz man im an legt dez gûtez Jovis rokh . vnd chlait in mit purp . vnd fürt in dann in den palaft . auf eynem wagen . den vier fchône roz zugen vntz in den palaft der ftat. Vnd doch daz er fich der wird nicht ze vaft vbernæm fo mûft er vertragen drei vnwird . an dem felben tag . dev erft vnwird waz die . daz man zû im auf den wagen fatzt ein fwachi perfon . vnd vnerwerig . als ein ribald oder ein pûb . da pei man gæb ze verften aynen(m) yeglichen. Wie fwach ein yeglicher wær er môcht doch mit frvmchait zû einer fôlichen er chomen . oder zû einer fæmlichen. Dev ander vnwird waz , daz in die chnecht an den hals flûgen . daz er nicht ze vaft hochferttet . der wird vnd fprachen zû im . Erchenn dich felben . vnd hochfert nicht vnd gedench daz du ein menfch pift. Die dritt vnwird waz die . daz ein ieglicher getorft dem figer zû gefprechen . fchelt wort oder itwitzen. waz er weft oder wolt . fchand oder lafter. Dar vmb daz fich hûtten erwerig ritter vnd Rômær . vor allem dem daz im môcht vbel an ften .: —

Daz geleichent fich gar aygenlichen zû vnferm herren ihû x' . daz er gegangen ift . an den Rômifchen reichen . gein dem chain irdifch reich fich geleichen mag . der gepietter ift der himlifch vater . der aller der werlt gepieten mag . dez gepot Svnn vnd mon . Alle ftern all gefchepft . in himel auf erd . in luft . auf wazzer wider der ère nicht wider gen chan . waz er ernftleich gepoten hat. Der figer . der von dem ftreit chom . vnd von dem Turnay . daz ift vnfer herr ihûs x⁹. den fig gegen dem Teufel gewan. Dar vmb im an dem palmtag . Driualtigi èr vnd wird erpoten wart. dez erften daz. an dem palm tag im enkegen gieng . daz Jûdifch volk . do fi vernomen feine wunder . vnd feine zaichen . die er getan het . fam an dem ritter lafero den er erchûchkt von dem tod vnd durch andere zaichen vil gieng im daz volch nach vnd enkegen mit plûmen. Vnd mit newen eften vnd irev chinder fchriren mit frævden . *Ofanna filio dauit.* Dev ander èr waz die . daz alle gefangen die mit henden oder mit fûezzen . gefangen warn gewefen . daz fint die fvnder . die im enkegen giengen . do fi feine zaichen fahen. Wann ir vil da warn . die er het ledig gemacht . von fiechtum vnd von fvnden. Div dritt èr waz die . daz der figer vnd vnfer chempf . an het den rock Jouis. Juppiter ift als vil gefprochen . als ein helflicher vater . daz ift got der vater . der waizz daz die gothait mit der menfchait verainet waz. Wann er got vnd menfch waz. Den wagen zugen vier roz . daz fint die vier èwangeliften . die ellev feinev

werch vnd wort . verſchriben habent. Wider die drei êr ward im erpoten dreierlay vnwird. Die erſt vnwird waz . daz neben ſein hieng (12ª) ein diep ein Ribalt . der in ſtraft . daz iſt der ſchalk zû der tenken ſeiten. Die ander vnwird waz die . daz die chnecht der Juden die vnwirdigen perſon in an ſeinen hals ſlûgen. Vnd ſprachen zû im . nv rat wer hat dich geſlagen. Dew dritt vnwird waz die daz im die Juden vnd die haiden . entwiſſen ſein gothait vnd ſein gûttæt . die er in erzaigt het . do ſprachen (ſi) piſt du gotez ſvn ſo ſteig ab dem chæûtz . vnd ſprachen auch zû im . die andern hat er hayl gemacht . ſich ſelben mag er nicht hayl gemachen vnd auch die pôſ Juden . die im vnter ſeinev augen ſpirtzten . vnd andere vnêr vil die ſi im taten vnd erbuten . *ver(ſus).*

Eyn ritter lôbleich
dez lob iſt weit . vber alle reich
Chriſt got der werde
vns chom von himel auf erde .
ſtrait fûr vns alle
der ſtreit vns allen wol geualle
Nach grozzer ere
im tetens laſters noch mere
Fûr plûmen eſte
hieng pei im zwen pôz geſte
Der ain begert genaden
der wart gein himel geladen
Der ander ſchelter
der wart dem teufel nicht vnmær
Nv waz dem ritter
daz ſtreitten nye alſo pitter
Er doch vergæb
ſeinen feinden ob gelæg.
Der hell nam er cyn raub
daz alle teufel wurden taub
Lyeb ſei dem fûrſten
der ſich nach vns liezz alſo dûrſten
der geb vns den mût
daz wir danchen ſeinem plût.

Von Alexander tod in dem fûmftzehenden capitel.

Do Alexander ſtarb vnd do man im ſolt vigilij begen . dar chom manig weiſer man . vnd læut zû der begrebnûzze. Auz den ayner ſprach . kvnich alexander macht im aus gold eynen hort. Er mag auer nicht heut . auz eym hord im nv machen gold. Eyn andrer weiſer man ſprach geſtern genûgt nicht alexander an der gantzen werlt . hevt genvgt in an zwain ellen tûchs Der dritt ſprach . ge-

ſtern hett zů gepieten Alexander der menig dez volchs . heut ſo gepevt im daz volk. Der vierd ſprach geſtern mocht wol alexander manigen ledigen von dem tod hevt mag er im ſelb' nicht gehelfen von dem tod. Der fvnft ſprach . geſtern druchket alexander daz erdtreich . hevt ſo drukt in devͤ erd. Der ſechſt ſprach . geſtern forcht alle die werlt den kvͤnich alexander . hevt ſo fůrcht in niemant vnd achten in fůr nicht. Der ſibent ſprach . geſtern het alexander vil frevnd . hevt hat er niemant. Der acht ſprach . geſtern fůrt alexander ein grozz her . hevt wirt er gefůrt von eynēm her zů dem grab.

Daz iſt nv ze merchken den weiſen.

PEy dem reichen vnd gewaltigen kvͤnig alexander (12ᵇ) iſt vns bezaichent . ein yeglicher reicher vnd gewaltiger man der mit grozzem vleizz . darnach arbaitt . wie er hie vil irdiſcher hab . vnd vil werltlicher ern . vnd fræud můg beſitzen . vnd da pei verlæt er di(e) ſel ligen vnd verſinchen in ſvͤnten . ſo chomen die weiſen . daz ſint die leræ̃r vnd dìe prieſter die von dann ſprechen vnd ſagen . Der reich man dirre werlt . hat auz gold im gemacht eynen hort . hie auf erd aber nach ſeinem tod . ſo macht die erd auz im den wurm auch eyn hort . vnd aber eynen ſamen. Recht als ellevͤ devͤ werlt . der im nicht genůgt . do er lebt . nv genůgt im wol wann eynem geittigen mañ genůgt nymmer . ſo er ie mer hat . ſo er ye mer begert. Daz ſicht man aller maiſt . an den pfaffen die werdent aller mynſt vol . wann chvmpt er zů einer kirchen . oder zů einer probſtey . ſo můzz er ye mer vnd ye mer haben . wie oft vnd wie dik ſie ez geſchriben vinden . in dem êwangelij oder in dem ſalter oder in der weiſſagen ſprůch. Daz ſie die ſelb ſtraff an růrt ſo pinden ſie ez auf die layen . recht ſam ſie an allen dingen vnſtræflich ſein. Alſo teten die phariſey . vnd zamen ſich gerecht ſein . wann man ſpricht auch . nach dez reichen tod . Nempt war . da der lebt . da het er vns ze gepieten . vnd waz im nyemant geleich . nv hat devͤ erd im ze gepieten . vnd hat ſeinen galm vnd ſein gůften ein end. Vnd wirt ſein as . daz ê ſo gar vleizzichlichen zoch . von der erd verchert. Man ſpricht auch do er lebt . do het er vil frevnd . nv nach ſeinem tod hetten ſi in . vnd weichent von im . vnd verlaſent in. Man mag auch ſprechen . ſecht do er lebt . do fůrt er vil mit im . dez volks . nv wirt er von chlainem volk gefůrt. Dar vmb ſprach vnſer herr zů ſant peter . Petre ein andrer zeucht dich vnd weiſt dich . da du nicht hin maineſt . *ver(ſus).*

Waz half alexandro duo
  do im chom der tod alſo ſuño
Dez nam vntz an daz end erhal
  mit ſeinem tod erlag der ſchal

Sein ritterschaft sein weis man
  müsten all von im da stan
Die weil er lebt do forcht man in
  nach seinem tod waz forcht da hin
Mit streit gesigt im niemant an
  Nach seinem willen gieng ez im schon
Wo er ye ze veld zoch
  da volgt im vil dez herez nach
Wer von im nv hort sagen
  von forchten müst er still gedagen
Pürg vnd lant gab man im auf
  waz er wolt an allen chauf
Do müst er sterben als wir alle
  wie groz waz ie doch sein schalle
So endt si sich mit eynem don
  waz wirt (13ª) dann dez menschen lon
Daz waizz laider niemand fur war
  vnd müzzen doch elli dar
Der wiltpræt isst den essen die würm
  also chan der tod mit vns stürm
Golt dez menschen zier
  daz verdirbet allez schier
Niempt vbernem sich der werlt gelust
  Ez ist ze ivngst allez vmb sust.

Von einer erhangen haussrawen in dem xvj Capitel.

Ualerius ein maister. sagt daz einest wer ein havzz herre der sprach zü seinem nachgepavrn. Ich han einen vnsæligen pavmb. in meinem gartten. da sich an erhangen hat mein ersti haussraw. Dar nach die ander vnd aber darnach die dritt. Vnd dar vmb ist mir ein vnmæssigez layd auf erstanden. do antwurt im sein nachgepavr. der hiez *ar'us* vnd sprach zü im. mich wundert. daz du in sölichem gelükh vnd hail so vil vnd so manigen zaher hast vergozzen. Nu pit ich dich daz du mir auch gebest. ettlichen schüzzlinch. vnd zwei dez selben pavbmez. wenn ich gedacht han. ich well in tayln vnter mein nach(ge)pavrn. daz ein yeglicher dez pavms bechom in seinem garten. daz sich erhenchen daran irev weib.

Nu ir lieben. der pavm ist daz heilig chræutz. dar an gehangen ist vnser herre iesus x°. der pavm sol stæt gepeltzt werden in dez menschen hertz. daz in der sel hab ein stæti gehügnüzze. dez herlichen todez iesu christi. An den selben pavm werden erhangen drei haussrawen daz ist dev begir dez leibez vnd die begir der augen vnd die begir der hochfart dez lebens. die weil vnd der mensch in der werlt lebt. so hat er vnd nimpt im drei haussrawen. Dev

ain ift dez leibs tochter dev haift wolluft. Dev ander ift der werlt tochter dev haizzt begir. Dev dritt haift dez teufels tochter dev haizzt *begir der hochfart*. Ift daz dann . daz der menfch oder fvnter von den genaden gotez leit der pûzz an vnd wider dient ez dann . mit einer andæchtigen pûzz. Vnd mit andern gûten werchen . daz ift mit peicht vnd mit pûzz . vnd mit rev . vnd vbet die fvnd fo mûgen dann die drey hauffravn nicht volfûren ir begir fo erhenchent fie fich mit dem ftrikh der dreyerlay gûttæt. Dev begir erhencht fich mit dem ftrikh dez almûfens. Dev hochfart erhencht fich mit dem ftrikh der diemûtichait. Dev wolluft erhenkt fich mit dem ftrikh der vaften. Vnd cheftigvng dez leibez vnd mit (13ᵇ) der chæufch. Aber der nachpavr ar'us . der da fûcht der drev zwei daz ift ein ieglicher gûoter chriften . der mit aller arbait mûe fchol begern . vnd er varn vmb die zwei nicht allain vmb feinen frvm . befvnder auch feiner næchften nachpavrn. Aber der hofherre ift ein ieflicher armer menfch . vnd fvnder der da lieb hat fein vleifch vnd daz ift fein leip vnd daz dar zû gehort denn daz zû dem gaift vnd zû der fel gehôrt. Er mag aber doch mit rat vnd mit lere eines gûten menfchen wol bechomen auf dem weg dez hailes vnd befitzen daz ewig leben amen . *vnde u'*.

In einem garten
hiet ein man gepeltzt aynen pavm.
Im alfo zarten
dez nam fein weib fôfchi gaum
Daz fev fich hieng
an daz holtz drat vnd fo palde
Dev ander vieng
den felben fin manich valde.
Vnd daz felb fo wol geviel ir der ftam
daz gefchach daz im dez der wirt nam grozzi fcham.
Vnd chlagt feinē nachgepavrn
fein laid mit grozzem wainen
Vnd ftellet fich fo favr
daz er hiet troftez chainen
Do fprach der weis man
mich wundert hintz dir fo fer
daz du nicht macht gelan
dein chlagen vnd widerchern
hiet ich daz hayl
daz mir dez ftammes wûrd eyn zwei
mit manigem tayl
machet ichs der weib zwar frey
Nv gefchach daz mit fynnen
daz der pavm wart oft gefatzt

wer dez wil begynnen
dez peltzen er vil wol tratzt
Den drein hauffrawn
die vns in dirre werlt hie liebent
Niemant auf ſie ſol pawen
wann von got hie ſi vns ſchiebent
Daz erſt weib haizzet fraw lieb
luſt . waz zů ir gehőrt
Dev̊ ander lieb luſt der au-
gen. Vnd auch faſt betőret
Dev̊ drit haizzet hochfart
dez lebens die iſt vngeheur
Sie ſint der ſel marter
vnd wol ieheůñiſchi feur
Hůt eůch vor dem we
pei got ſo rat der *eſſe*.

Von einer Chůnigynn vnd von zwayn ſv̊nn. in dem xvij capitel

Upperius ein gepieter zů Rom der nam ein ſchőn magt zů der E . dev̊ erwarb mit im eynen ſvn . vnd der chint tracht ſtarb ſev̊ auch. Aber daz kint belaib vnd lebt. Do nam er ain andrev die im auch eynen ſvn pracht . die ped ſv̊n gab er zů ammen . daz man ſy zůg. Dar nach ſant er ſy verre in fremdi lant . daz man ſie mit einander zůg vnd ir ſchon pflæg. Nv worn die zwen ſv̊n . gar geleich an einander . do ſi nv lang zeit in der fremd worn beliben . do begert dev̊ můter dez andern chindez . ze ſehen ir kint . daz verlech ir der kv̊nich vnd ſant nach in paiden . eynen poten der ſi pracht. Do ſi nv chomen worn do erſchinen ſi ſo gar geleich an einander . daz die můter nicht mocht erchennen welher ir ſvn wær . vnd vragt oft den kv̊nich welher vnter den paiden ir ſvn wær vnd daz wolt ir der kv̊nich (14ª) nicht ſagen. Darvmb daz ſev ſi paid lieb het . daz nicht geſchehen wær . hiet ſev̊ geweſt chvntleich den irn. Do ſev vernam daz ir der kv̊nich nicht wolt chvnt tv̊n vmb iren ſvn do began ſev̊ pitterleich zů wainen. Do ſprach zů ir der chv̊nich lazz dein wainen der iſt dein ſvn vnd zaigt ir den eltærn von der erſten vrawen. Dez wart ſi gar vro . vnd legt allen irn vleizz auf den ſelben vnd da mit achtet ſew nichtz dez andern der doch ir rechter ſvn waz. Do der kayſer daz erſach do ſprach er zů ir . fraw waz tůſt du . wizz an zweifel daz . ich han dich betrogen . der iſt dein ſvn . den du gepærd . dez du ſo gar nichſent achteſt . do ſev̊ daz vernam . do hielt ſev̊ ſich an den andern tayl . als ir geſagt het der kv̊nich vnd hazzet den erſten. Do der kv̊nich auer daz erſach . do ſprach er zů ir . Noch han ich dich betrogen der iſt nicht

dein ſvn . ir ayntweder der izz. Antwurt ſev̂ dem kv̂nig warvmb tůt ir daz mit mir. Tůt mich wiſſent. Vnd ſagt mir die warhait. Welher iſt mein ſvn . dez pit ich eŵch. Do antwurt er vnd ſprach. Ich enwil. Wann tæt ich daz vnd ſaget dir dev warhait . ſo wolteſt du aynen lieb haben vnd den andern hazzen . daz nicht fůgleich iſt. Darvmb wil ich daz du ſie geleich lieb habeſt . vnd ziecheſt vnd ir peder mit lieb pflegeſt. Vntz daz ſi chomen zů iren Jarn oder tagen . ſo wil ich eŵ die warhait ſagen. So fræŵt ſich dann dein hertz vnd daz ergieng alſo. Daz dev̂ chv̂nigin ſi ped liepleich zoch . vntz daz ir die worheit chvnt wart getan.

Nv ir lieben der kayſer iſt vnſer herr i̇hu x'. Die zwen ſv̂n ſint gůt vnd pôz. Dev můter iſt dev̂ heylig chriſtenhait. Dar vmb wil vnſer herre nicht . daz dev chriſtenhait wizz . welhes die gůten vnd die pôſen ſind. Svnder ſi ſchol ſy ped fůren in lieb vnd ziehen mit vleizz. Wann weſt ſev̂ welhes die gůten wærn die ſelben zůg ſev . vnd haſſet die pôſen. Alſo wær ez noch nicht mit hellung vnd ſv̂n. Aber an dem Jvngſten tag der werlt ſo wirt ſev̂ dann wizzent vnd erchennent . die gůten vnd die pôſen . da von vleizz wir vns gůter werch . vnd vil tugent . vntz an daz end . daz volgt vns allen dort hin. Vnd nicht mer Als Johannes ſpricht . in dem půch der taugen . *Opera enim ſecuntur illos* . allen volgt nach irev werich . die ſi geworcht haben auf erd.

Wer wiſſen *welle* (*es steht* solde)
  Wer gůt oder poz ſei geſelle.
Der vleizz ſich tugend
  in aller zeit ſeiner iugend
Vnd eyl zů got
  daz ez nicht werde ze ſpat
Frevnd feind habe holde
  durch got wann er vor daz wolde
Schelten ſolt du dich mazzen
  dez du auch wilt ſein erlazzen (14[b])
Trag niemand neide
  hazz zorn vnd vnchæuſch vermeide
Pis trev̂ez hertzen
  geſchicht yemant layd daz lazz dich ſmertzen.
Lazz pôſes gedenchen
  von got ſolt du nicht wenchen.
Tů dich ſer reŵen
  dein ſv̂nd vnd mach ir neŵe
Chrieg nach dem horde
  i̇hu chriſt dez vater worte
Der iſt dev̂ weiſſhait
  gotez . die vns gepar . die rain mayt.

Maria die rayne
chrift mûter vnd tochter allaine
Die helf vns allen
daz wir ihu wol geuallen
An vnferm ende
ir genad dann zû vns fende.

Von dem weifen diegeno vnd von dem kvnig alexander in dem xviij capitel

Man lifet an der chriechen pûch daz ein maifter haizzt *Saturnus* . fagt von aynem der hiezz Dyogenes . daz der fo arm wær . daz er nvr ein potigen hiet zû eynem haus. Vnd wolt auch nicht anderz haben fûr ein haus . vnd an der potigen waz ein tûrl . daz ftæt ftûnd gegen der fvnn . vnd do der felb maifter dyogenes aynez tagez fazz an der fvnn . do gieng der grozz kvnich alexander mit feinen rittern vnd mit feinem gefind zû im . wann er vil von im gehôrt hat . daz er volchomen wær an vil wifen werchen vnd wortten . vnd an williger armût . da er ynn wonet. Vnd der chvnich fprach zû im. Daz er pæt von im waz er wolt dez wær er gewert. Do antwurt der maifter vnd fprach zû dem kvnig . vor allen dingen han ich lieb vnd pit ewch . daz ir nicht ftet zwifchen mein vnd der fvnn. Alfo gieng der kvnich mit feinem gefind fûr fich . vnd alexander lag ob aller diet vnd vberwant aller mænnechleich . der wart vberwunden von dem maifter dyogene.

von dem mann diogeno.

IR lieben nv ift zeuerften ein iefliche mensch wann wir gar arm fein worden . vnd die potig ift vnfer pei geftendigez leben. Recht fam die potig ift hin vnd her vercherlich vnd wendig . von ftat zû ftat. Alfo ift vnfer wandelwærtigez leben . daz ift auch vercherleich von ftat zû ftat . wenn fich nv ein menfch fræwt feins gefvndez fam morgen chlagt er fein fmertzen. Nv hevt hat ez gelûkh . morgen hat ez vngelûkh. Alfo fitzen wir in der potigen . daz ift in dem gegenwûrttigem leben. Nu fchûllen wir vns ftæt gegen der fvnn cheren. Daz ift vnfer herre ihs chri⁹ . der dev wor fvnn ift . vnd daz wor liecht. Als er felben fpricht . *Ego fum lux mundi qui fequitur me non ambulat in tenebris.* Ich pin daz (15a) wor liecht der werlt . wer mir nach volgt der get nicht in der vinfter hintz dem fûll wir vns chern . vnd der grozz ckvnich Alexander . der vragt waz wir von im wellen haben . dez wolt er vns gewern. Daz ift der Teufel der vns da zaigt die vppichait der werlt vnd eytelchait manichualtichleich den fchûll wir pitten vnd auch gepieten daz er vns von der fvnn fte vnd nicht zwifchen vnfer vnd vnfers herren ihu x' . wann gab von im nemen . vnd von vnferm herrn

i'hu x'. nicht . daz ist nicht pilleich . vns ze tůn . vnd auch nicht mügleich. Als er selb' spricht ir mügt nicht gedienen got vnd dem Teufel . wann der teufel liezz vns nicht pei got beleiben . vnd lid sein nicht . daz vns die svnn an schin. Von der warn svnn wir pitten aber oft . daz wider vnser hail ist . wenn wir werltlicher wollust vnd irdischer ern begern daz er vns ræt . da von tů wir hin die irrvng die vns irret dez liechtez vnd dez scheines . der da prechet von der svnn i'hu christo . von der wir entzvnt werden in götlicher lieb. Wann als sant Augustein spricht in dem půch von der sel . vnd von dem geyst . Got ist ein liecht vnd ein feur . daz er von im læt vnd doch nicht verleuset vnd entzünt dez menschen begir zů der lieb der tugent. Er ist auch ein liecht . daz ein prechen von im læt . vnd doch stæt . in im beleibt . vnd erlæucht dez menschen vernu(n)ft zů rechter verstentichait . daz er vns daz verleicht . dez pit wir in mit begir vnsers hertzen amen.

Von eynem opher . Von Alexandro. in dem Nawnzehenden capitel

Rudolfs Alexand. Cod. monac.

Vns sagt valerius in dem dritten půch . daz ein edels chint da pei wær . do der grozz kvnich alexander opffert . pei eynem alter . vnd do man daz rauchfas mit glůenden chölrn vmb trůg do für eyn angezvnter chol dem chnaben auf seinen arm . vnd wie doch feur vnd der chol prant . daz chint noch zucht ez nicht seinen arm . von der hitz svnder ez hielt in still . daz nicht geirret würd daz oppfer. Aber alexander wolt noch mer . daz chint versůchen mit der hitz. Vnd hiezz ez mer prenn . daz chint belaib stæt vnd vest.

JR lieben pei dem kvnig alexander der da vor allen lævten den sig behielt . der betævt vns . vnsern herrn i'hu x°. der wider die lævt in der werlt vnd wider den teufel den sig hat behabt als er selber sprach . Ir achtet daz . wie ich die werlt überchomen hab. Wann er daz aller pest oppfer . für vns geoppfert hat . do er für vns (15ᵇ) an dem fron chræütz sterben wolt . daz chint daz pei dem alter stůnd do alexander oppfert bezaichent vns eynen ieglichen menschen der da ein gůt oppfer oppfern wil . dem der sich durch vnsern willen geoppfert hat. Als herr dauit spricht . Ir oppfert ein oppfer got der gerechtikait vnd wenn man den opfert got . so velt ein chol auf vns. Daz ist ein chærrung dez teufels . der vns irren wolt. Wann sein chærrung ist als ein feur . die got hintz vns verhengt . da von spricht her dauit hör du hast mich versůcht . mit dem feur. Wir schüllen dem kind geleich tůn vnd haben den arm still . da pei verstanden ist . der vest můt dez menschen . der vns vesten sol . daz icht verirrt werd . daz werch dez rainen oppfers. Wann sant Jacob spricht . Sælig ist der man . der da vertræit die char-

rvng. Vnd wenn er dann verfůcht vnd bewært wirt : fo nimpt er die chron . die got verhaizzen hat. Wann der war alexander vnfer herr ihs x⁹ . læt vns wol vnd lenger verfůchen dar vmb . daz er bewær an vns . gedultichait . vnd geb vns dar nach die chron vnfers lones Amen.

Von aynem gifftigen paumb. in dem zwaintzigiften capitel.

Als ein heydnifcher maifter plinius vns fchreibt . daz in iudea fey ein pavm . pei dem perg fy*na* . dez felben pavms frucht gab fůezzen gefmach . da wont auch ein nater . die da haizzet fchoz natter . dev felb flang . hazzt gar fer . den fůzzen fmakh dez pavmez vnd fein frucht. Die felb flang giftæcht die wurtzen vnd nů(o)gt fy . dar vmb daz der pavm mŏcht dorren . Vnd auch nicht mer plůed præcht . dez ward inne der . der dez pavms pflag Vnd nam triakkers vorn an ein rahen . vnd wo er fach ein chluft von der hŏch dez pavms vntz an die nider daz geftraich er mit der Triakkers vnd begozz in allenthalben . der vertraib pald die natern vnd ir gift . von aller ir wurtzen vnd plůet . vnd der pavmb pracht frucht wider als ê.

JR lieben . pei dem pavm wirt verftanden eyn ieglicher menfch vnd fein frucht daz fint feinev gůten werch. Als fant Mathe⁹ fpricht. Ir fchůllt fi erchennen pei iren werchen vnd pei irer frucht . der menfch adam pracht gůt frucht ẽe . vor den fvnden . daz mocht nicht erleiden die alt flang . der teufel oder Lucifer liezz ein gift in den pavm oder in die wurttzen des pavms . do er adamen fchvnt . daz er gotez pot . zů prach . vnd vngehorfam ward. Alfo wart der pavm gifftig an feiner wurtz vnd allez menfchleich geflæcht . alfo daz niemant mocht fo fůzzi frucht pringen . daz fint feine gůten werch . die den himel mochten (16ª) auf fliezzen . vnd der menfch da hin chomen. Aber der weis gartner der himlifch vater chriftus . begozz mit eyner růtten Triakkers in die wurtz des pavmes . dev gert ift die rain magt maria. Daz fie die gert fey . Daz bewært vns Jfayas , der fpricht . Ez entfpringt ein gert von der wurtz yeffe. In die gertten ward gelegt Triakkers . da der gotez fvn . von got dem vater gefant wart in die mægdleichen pruft marie vnd von ir geporn ift . vnd die menfchait von ir an fich nam . vnd dev gift von dez menfchen geflæcht . vertraib . mit feiner gŏttlichen chraft. Alfo ift der pavm mit der Triakkers wider worden . daz ift mit der marter vnd dem tod vnfers herrn ihu x' . vnd daz leben her wider gegeben.

Von eynem pild . vnd von eynem Appfel vnd der Werlt reich in dem xxj. capitel.

cf. C.

Vns ſagt ein maiſter alexander . von der natur . daz virgilius in der ſtat zů Rom het gepavt einen edeln ſchônen palaſt vnd enmitten in dem palaſt ſtůnd ein pilde . daz hiezz der Rômer gôttynn . vnd het eynen guldein appfel in ſeiner hant . vnd in dem vmbgang inwendig dez palaſtez . ein pild einez abgotz eynes yeglichen landez . daz dem Rômiſchen reich waz vndertænig . vnd yeglichez pild het in der hant eyn glokken . die waz hůltzein oder eyn tafeln. Vnd wann dann der reich aynez . dez abgotz daz do waz zů Rom ſich wider ſetzen wolt wider die Rômær. Als pald dez ſelben lands abgot Læutocht die taueln . vnd chert . den rukk gegen dem Abgot der Rômer. Darnach chom dann ein ritter zů . auf eynem glokkſpeiſein rozz . oben auf der hôch dez palaſtez . daz der Rômer tempel waz . vnd er ſchutt aynen ſchaft vnd lůogt gegen dem reich . oder lant dez abgotez . der ſich gewegt het. Da pei erchanten die Rômer daz . daz ſelbe lant wider ſi wær . vnd die lævͤt in vntrevͤ wider ſie gedæchten . vnd machten ſich dann auf mit ſtarchem her vnd wůeſten daz ſelb lant . vnd prachtens vnter ſich

Nv ir lieben pei der ſtat iſt vns betæwͤt eyns ieglichen menſchen leib. Devͤ ſelb ſtat . hat fvͤmf porten . da durch die purger gend . daz ſint die fvͤmf ſynn. In der ſelben ſtat iſt gepawt ein edler palaſt . daz iſt die ſel die nach got gepildt iſt . die ſol eynen gulden appfel in der hāt haben . daz iſt die gôtlich lieb . die wol guldein haiſt. Ez ſint devͤ reich . die dewͤ ſtat an vechtendt . vnd mainent den palaſt (16b) zů ſtôrn . daz iſt den leip . vnd die ſel zů der hell ziehen . daz iſt dewͤ werlt vnd daz aygen aſſ . vnd der teufel . dewͤ drewͤ reich habent . drewͤ pilde . der werlt begir . daz iſt daz ayn pild. Daz ander pild iſt . dez leibs wolluſt daz pild . dez Teufels iſt dewͤ hochfart . daz dewͤ drewͤ pilde . der dreyer reich . von den geſprochen wirt alſo . Allez daz in der werlt iſt. Ayntweder ez iſt die begir dez flæiſch . oder die hochfart dez lebens . oder die begir der augen . vnd wenn der menſch enpſint . daz die drewͤ abgot . wellend verderben . vnd verſchvͤnten leib vnd ſel. So ſol daz pild der ſel . daz iſt die vernunft vn weiſſhait . růren . die glokken vnd chlopfen vnd mit weiſhait mænlich wider ſten vnd auch wider ſtreben veſtichleich.

Von eynem kayſer der auf ſatzt ob ein weib ir . é . præch . die ſolt ir man . oder ir ſůn tôten . in dem xxij capitel . daz lis gern.

Ez waz ein kayſer . der ſatzt ein recht auf vnd ein ée . welhes

weip begriffen wart an der vberhůr . daz sei ir wirt . oder ir svn . ob sy aynen hiet . sey tȏten scholt. Nu het ein ritter ein schȏnes weip . die selb mit eynem andern man iren herren vberfach . die weil er an eynem streit waz . vnd lang von ir waz gewesen . an dem selben streit . der selb ritter aynen arm verloz . vnd do er hin haym chom . do er fand er daz vnd wart dez gewar . daz sein fraw het ir ee . zů prochen . vnd wart dez gar betrůbt . vnd sprach zů seinem svn . Wizz svn als du wol weist die kayserlichen recht nach der selben ée . so dein můter sterben. Seid ich nv meinen arm han verlorn . in dem streit so mag ich sei nich getȏten . da von wil ich daz du sey tȏtest. Do antwurt im der svn vnd sprach . Vater sei daz daz die kayserlich ée . daz sag vnd gepiet . so ist doch ein ander ée . vnd ein ander gepot . daz gepevt daz man sol ern vater vnd můter. Vnd tȏttæcht ich sey . so tæt ich wider die gȏtlichen ée vnd gepot . wann sew doch mein můter ist . da von sei daz hin von mir . daz ich ein sȏlich svnd begieng . vnd also belaib dev fraw pei irem leben von ires svns weisshait.

Nv ir lieben also ist im vmb got é . daz er ein mensch wart . der gotes svn ihs x° . da waz got der vater gar zornig. Aber der vater verloz eynen arm . daz ist der zorn an der marter seins svns . ihu christi. Do er vor seiner gepůrd gepoten het . ein Aug vmb daz ander aynen zand vmb den andern . eynen tod vmb den andern. Vnd wie oft wir tȏtleich svnden . so solt wir als oft dez éwigen todez ersterben (17ᵃ) vnd pat den svn daz er vns tota ( ) [*verwischt*] Aber der svn der wil sein nicht tůn. Wann er vnser plȏdi menschait . an sich hat genomen . da mit er vns erledigt hat von dem éwigen tod.

daz zu rom ein luog wart ye lenger ye weitter. in dem xxiij Capitel

(c. 45.)

Ez geschach zů Rom . enmitten in der stat . daz sich ein fraisleich gruft auf tet . vnd weit offen stůnd . vnd von der selben gruft vil vngeheurer wunder geschahen den læutten vnd grozz schæwtz auf stůnd von den gynvnden lȏchern. Veber daz wurden die gȏtter ratz gefragt. Do antwurtten sie also der fraislich gewerf wirt nicht zů getan . den ez lazz sich ettwer willichleich hin ein. Vnd ob man niemant finden chvnd der sich mit gůtem willen . vnd vnbetwungelichen . hin ein lazzen wolt. Nu waz da ein gůt man . der hiezz Anilius . der sprach zů den purgern ob si im wolten gvnnen . daz er ein Jar lebt . nach allem seinem willen . in der stat zů Rom. Vnd wann dann daz Jar ein end næm so wolt er mit gůtlichem willen in die grůb varn . daz si dann alle ledich wurden . von dem gepresten . vnd daz verhalten si im . vnd die Rȏmer gelobten im daz

allez . vnd verſprachen im ez willichleich. Vnd werten im nichtz nicht waz er tet . Iren hauſfrawn vnd chindern. Vnd verſparten nichtz nicht vor im. Der liezz im wol ſein . nach allem ſeinem willen . mit der Rômer frawen vnd hab . vnd nach dem vergangen Jar . Do ſprangt er mit einem edeln rozz in die grůb . vnd als pald ſlozz ſich die erde zů.

Die geſchicht mügt ir wol gayſtlichen verſten . pei Rom verſten wir diſew werlt . dar ynn enmitten iſt dew hell recht als ein purch. Vnd iſt in der mit dez erdtreichs. Dew hell waz vor chriſt gepûrt offen . vnd vielen in ſev . vil menig der menſchen. Daz man aber die gôtter vragt . vmb die grůb . da ſchûll wir pei verſten . die weiſſagen . die ſagten lang vor her von chriſto. Daz dev hell . nymmer wurd zů getan . nvr ez gepær . ein magt ein kint . daz wider den ſathan væcht. Vnd in vberwûnd ſo für dann . ſein ſel mit der gotheit gein hell. Da von ſol ein yeſlich menſch wizzen . daz dev hell . gegen chainem menſchen offen iſt . nvr der da ſelber gern wil hin ab vallen . Daz iſt der nicht wil Jeſu chriſto vndertænig ſein . vnd behalten . chriſtenleichen gelauben der vert da hin ab. Vnd da von ſprach er . get zů ſant Peter (17[b]) do er ſi vragt waz ſi ſpræchen waz er wær . oder wer er wær vnd do ſant peter ſprach . du piſt chriſtus . dez lebentigen gotez ſvn do antwurt im vnſer herr. So ſag ich dir petre für wor . daz du piſt ein ſtainwant . dar auf ich paw mein chirchen . daz iſt mein chriſtenhait. Vnd die tor der hell . dir nicht angeſigent . wider die chriſtenhait. Nu merchet ir lieben . wie eynen grozzen troſt vnd ein grozzew gab got vns gegeben hat . daz wir ſicher ſein . ob wir ſterben . in ſant peters gelauben . daz dev tor der hell vns nymmer an geſigen . vnd ſint vor vns verſpart. Sôlhe gehaizz vnd ſôlhe gab . iſt nie von angeng der werlt chainem volkh gegeben noch verlihen. Nvr allain vns chriſten . wann got iſt nicht lugenhæftig . noch wandelwærtig . ſein gehaizz iſt ymmer vnd ymmer wor . vnd get nicht vmb . vnd ſehen nvr . daz ſich ein menſch nicht ſelben ſavm . Als ſant auguſtein ſpricht . hôr auf deiner aygen willen . von ſvnden . ſo iſt auch nicht ein hell. Ez tůt ein menſch vil leichter recht . dann vnrecht . gůti werch . ſind ringer ze tvn dann die pôſen . frid ſvn lieb holdtſchaft zů got . vnd zů dem næchſten chæuſch gerechtichait elle gůti werch . die wærn ringer ze tůn dann veintſchaft vnchæuſch . do man ze plæt von wirt hochfart . vbels mütz . fůll trvnchenhait . vnd allez vnrecht . iſt ſwærer . da von chain man . leicht . gein himel fert . da von tůt im der menſch . die hell nvr ſelber auf. Da von pit ein yegleich menſch . got . vmb ein rechti verſtenttichait . vnd ſtæt in gůten werchen leben . an ſein ende. Amen.

Von eynem kayſer der ein lieb tochter hiet. in dem xxiiij Capitel.

(Ueberschrift des 15. *Capitels.)*

Zv Rom wont ein kaiſer . der hiezz Tyberius . do der daz reich nam der waz weis am ſynn . vnd chlůg an der red . vnd gelůckſælig an dem ſtreit. Nv geſchach daz . daz er ſich verchert vnd legt die hochfart hinter ſich . vnd traib nicht mer ritterſchaft vnd Ritterlicher ſtreit. Als die Rŏmer gewont hetten . er ward dem volkh v̊bel tv̊n . vnd ze vaſt ob ligen . alſo daz er ſein aygen chint . vnd ander volkh verderbt vnd aller mæzzichait tet er ſich ab. Nv geſchach . daz . daz im ein werchman . ein ſmid . ein gleſein vas . machet . vnd doch mit hæmern gehæmert . im antwurt vnd gab durch *erung* daz macht der kaiſer an ein want . do pracht der ſmid eynen hamer . vnd hæmert daz glas . ſam er chvppfer wŏrcht. Vnd (18ª) macht ez hin wider als gantz . als ez vor waz. Do vragt in der kayſer . wie daz mŏcht geſein . do antwurt im der werchman die chvnſt mag niemant wizzen . auf erd . dann nvr ich allain . do hiezz in der kayſer mit der vart enchŏpfen . vnd ſprach wurd der chvnſt . yemand ynn . vnd chæm in ein gewonhait ſo wůrd gold vnd ſilber vnwert.

JR lieben pei dem kayſer ſint bezaichent ir vil. È daz die ſelben choment in wird vnd in er . ſo ſind ſi diemůtig . dienſthaft . vndertænig . vnd gedultig . wann ſi dann erhŏcht werdent . vnd gewalt gewinnent . ſo haltend ſi widerwærtigung. Vnd darvmb iſt ez nicht vmbſuſt geret. Er verchert ſich vnd doch ſelten in peſſer. Der werchman . der da den reichen wirt mit dem gleſein vazz eret . der iſt arm . der dem reichen gab geit . Vnd raichet im ſein ærbait . die ſelben er widert vnd vernicht . der reich man vnd verſmæhet im von dem arm . nympt ſi dann der arm wider . ſo wirt dann der reich gewaltig man . vnmůtig . vnd verderbet dann den armen man an leib vnd an gůt.

Von Tyberio der dez erſten weis waz vnd von

(Ueberschrift des 14. *Cap.)*

eynem der daz Glas hămrot . ſam ez eyſen wær. in dem xxv Capitel

(so die Handschr.)

Ez waz ein kayſer der het ein ſchŏn tochter . die im auch gar liep waz . der ſelben tochter paẘet er einen ſchonen palaſt dar ynne ſeẘ beleiben ſcholt . vnd fůget ir zů ein kamer dirn . die ir warten ſŏlt vnd pflegen . vnd die auch ſtæt . mit dez kv̊nigez tochter in dem palaſt beleiben ſolt. Sie hiet auch poten . die da luffen . hin vnd her . vnd waz aufwendig geſchach . daz ſagten ſie hin ein .

in den palaſt. wie haymlich daz wær . vmb daz ſelb gevieln ſi nicht dem kayſer vnd auch den andern.

IR lieben der kv̊nich iſt got. vnd dev̊ ſchoͤn tochter iſt dev ſel. der gepavt palaſt . iſt der leip . der gemacht iſt von den vier elementen . der maygezog iſt daz hertz. Vnd iſt dev maygezoͤginn . oder dev zuchtmůter gůt . daz kint wirt auch gůt. Die poten ſint die orn . vnd die zung. Der ſich dez hertzen v̊ber nympt. Vnd die zvng redt. Vnd dar vmb ſpricht Salomon Ez iſt ein zeit zů reden. Vnd ein zeit ze ſweigen. Ein zeit zů lachen . vnd ein zeit ze wainen. Ein zeit ze ſweigen die chvmt an dem vrtailichen tag. Wann der ſv̊nder der erſtumpt . wenn wider den ſv̊nder . redt deẘ gewizzen . die element ſchreyent wider in . do erſtvmpt daz chræutz . got zů recht fůr (18b) ſein wunden . die gewizzen zeit ſint verſchriben . die erſt zeit ze wainen iſt die vaſt . die ander zeit ze lachen ſint die oſtern . vnd nv iſt ein zeit ze reden . waz ſchůll wir reden . allein zway . daz iſt in peicht vnd in gebet. Ez warn drei weis maiſter . die wurden gefragt . waz daz ſterchkiſt wær in der werlt . do antwurt der ayn . wein . der ander antwurt eyn weib . der tritt antwurt ein chv̊nig . vnd redten alle drei wor. Der wein iſt der heilig gayſt . der die zwelfpoten trencht . mit weizzhait . vnd mit goͤtlicher lieb . daz ſi alle die weil vnd ſi lebten . got lieb heten vnd gůti werch Daz weib iſt dev rain magt maria . dev den chv̊nich . dar zů pracht . daz iſt chriſtum daz er gemartert wart . fůr die werlt. Vnd hiet er die menſchait von ir nicht genomen . ſo wær er nicht gemartert worden. Der chvnich iſt ein andæchtigez gepet . wann ein chv̊nich iſt gewaltig in ſeinem reich . vnd tůt waz er wil alſo tůt daz andæchtig gepet . daz get fůr gotez anplikh gewaltichleich vnd behabt waz ez wil.

Von vier Ainſideln in dem xxvj capitel

Man liſet in der væter půch. daz vier aynſidel warn in aynem haus. die warn gůtez lebens . ze ayner ſtund geſchach daz . daz ſi begvnden heiliger wort . vnter in ze volpringen . mit reden . vnd daz auch ieſlicher ſeiner tugend veriach. Do ſprach der erſt . daz er wer gar diemůtig . als in zæm. Der ander ſprach er wær gedultig. Der dritt ſprach. daz er gern hort von got reden. Der vierd ſprach daz er gern pedtæcht. Die vier paten got . ainmůttichleich . welher næcher wær der ſælichait daz er in daz chvnt tæt . do hortten ſi ein ſtymm . die ſprach . der erſt vnter eẘch der væcht mich . der ander behalt mich . der dritt der pint mich . der vierd fůrt mich hin. Alſo helt mich ein ieglicher in ſeinem ſtaffel . oder in ſeiner wonung.

Von einer chünigynn . die drey sᷣn gewan . eleich den vierden huorleich . in dem xxvij capitel.

Ez waz eyn edler chᷣnich . weiser vnd reicher . der hiet ein vil gar liebez weip . zů einer haussrawn . die da nicht gedacht an die trew wirtlicher lieb . vnd pei irem herrn gewan si mit ᷣberhůr . von aynem andern mañ ein kint . die doch stæt warn dem chᷣnig wider streb . vnd an nichte geleich. Dar nach enpfieng si von dem chᷣnichlichen samen eyn chint . vnd gepar daz vnd zoch ez. Dar nach geschach daz . daz der chᷣnich . nach seinen vergangen tagen starb vnd sein leip gelegt wart . in eynen edeln sarch . vnd nach seinem tod (19ᵃ) die vier sᷣn vmb daz reich chriegten. Nu waz ein alter Ritter der ettwenn waz gewesen . inneriſter rat . dez chᷣnigez . der sprach zů den besunderisten herren . vnd pflegern dez reichs . Ir herren hört meinen Rat vnd gevelt ewch daz wol . daz wir vnsers chvnigez leip nemen . auz dem sarch vnd seiner sᷣn . yeglicher hab eynen pogen . mit eynem geschozz . vnd welher tiesser schiezz in den leib dez chᷣnigez . dez selben sei daz reich . der rat gevil in allen wol . vnd die vier sᷣn gruben den vater auz vnd pvnden in zů eynem pavmb . der erst schoz vnd der verwunt im die rechten hant gar ser . da von gůftet er . daz er allein her wær dez reichs. Der ander sencht den schuzz næcher . vnd traf in . in den mvnt . der wolt noch gewizzer sein dez reichs. Der dritt traf im daz hertz . der wolt aber der næchst sein . an allen chrieg . vnd gewizleich besitzzen. Der vierd . do er zů dem leichnam gie . der wart fast sæuftzen . vnd sprach mit chlæglicher stym . daz gescheeh nymmer an mir . daz ich meins vater leip lebendigen oder toten ymmer gelaidig . vnd chust in also toten. Do er daz geredt het . all lantherrn dez reichs mit aller gemain des volkes . mit ayner stym . machten in den rechten erben dez reiches . vnd satzten in auf den chᷣnichleichen sessel . vnd die drei wurden alles wirdichait beraubt. wann si falsch erben warn . als ir vngetrewez hertz wol erzaigt. Recht als die zwo hůren . die da chomen für den chᷣnich Salomon. die da nicht die recht můter waz . die wolt daz kindel töten vnd taylen dev recht můter wolt ez behalten pei dem leben.

IR lieben . nv ist vns der edel weiz vnd der reich chᷣnig bezaichent . i̅hu christ . der ein chᷣnig ist . ᷣber all chᷣnig . der die menschleichen natur . im besvnderleichen zů gefůegt hat vnd geselt. dev selb menschleich natur . vnd art . doch vergazz vnd volgt den abgöttern . vnd pet si an . als ein ê precherin . die vergist irez wirtz. vnd geselt sich zů eynem fridel . durch vnchæusch willen . die selb menschleich art . gewan drei sᷣn . Haiden . Juden vnd chetzer. Vnd der erst svn verwunt seinem vater dem chᷣnig die hant . daz waz der haiden . der verlaugent i̅hu christi gepot vnd versmæcht sy. vnd i̅hu christi diener nach æchtot . vnd in vil wunden slůg. Der

ander ſvn daz iſt der Jud . der dem chv̂nig aller chv̂nig ihu christo . in ſeinen munt ſchozz . do die Juden ſprachen . wol an vnd ſlahen wir in mit der zvngen . in ſeinen mvnt . vnd da ſi in (19b) trenchten mit ezzich und mit gall . in ſeinem durſt. Der dritt ſun iſt der aller pôziſt . daz iſt der chetzer . der alle tag nicht læt er durch ſchiezz daz hertz . dez chv̂nigez mit giftigem geſchozz . daz iſt wenn die chetzer mit ihrer valſchen ler der aynfeltigen trewen chriſten mit irem giftigen geſchozz ſchiezzent . daz iſt pôſew anweigung nicht lazzent oder ſi zerrent vnd ſtôrn . von den ſpricht der weiſſag . in dem ſalter. Sie ſpritzent ir zung ſam die nater die da hechken wil vnd mer. Sie habent berait ir geſchozz . in irem chocher. Aber der vierd ſvn . daz iſt der gůt chriſten . der wil mit nichtev̂ . vnd nymmer laidigen . den leip . dez chv̂nigez . ihu chriſti beſvnder er wil in chûzzen vnd eren . vnd berait ſein in allen gepoten die er im gepeut . vnd auch in lieb haben von gantzem ſynn můt vnd ſele . vnd auch vaſten als sich ſelben vnd ein ſôlicher getriwer ſv̂n wirt erhebt . von den fůrſten . vnd wirt geſetzt . in den chv̂nichleichen ſeſſel . ſeins vater . daz iſt in daz éwig leben . da er mit got reichent éwichleichen.

Von einem dieb in dem xxviij capitel

Ez chom ein diep . in eins reichen wirttes haus pei der nacht vnd chlimpt auf daz dach . vnd ayſchæcht ob yemant in dem haus wachet oder ſlief . vnd daz merchket doch wol der wirt . vnd der redt ſtill . mit ſeiner hauſſrawn vnd ſprach zů ir . Hauſſraẘ vrag mich mit lauter ſtymm vnd vrag wie ich die hab gewunnen hab die wir nu haben . vnd lazz nicht da von . oder ich ſag dirs. Do ſprach daz weip lieber mein herre vnd wirt . ſag mir . wann du doch nicht ein chaufman piſt geweſen . noch ein wůchrær . wo mit haſt du ſo grozz gůt gewun̄ . oder wo mit haſt du ez er arbait. Do antwurt ir der wirt . ſam er betwungen wær . vnd ſprach nv ſich daz du ez yemant ſageſt . daz ich dir yetzund offenbar. Ich waz etwenn . ein diep . vnd han ez mit nacht diep ze ſamen pracht . daz ich yetzund han. Do ſprach ſein weip zů im ſo wundert mich daz du nicht begriffen piſt worden. Do ſprach der wirt da lert mich ein maiſter ein wort . wenn ich daz ſibent ſtund ſpræch . ſo gieng ich lindleich vnd freileich auf eynē ſchein . der da ſchain . durch ein venſter oder ein loch . ſo nam ich dann ein hab . die da waz . wez mich da luſt . alſo chom ich hinein. Da ſprach zu im daz weip nv pit ich dich . daz du mir ſageſt . daz wort von dez chraft wegen du hin piſt chomen. Er antwurt alſo . Ich ſag dirs vnd ſag ez nvr niemant mer. Nim war . dev̂ wort . ſprach ich ſiben ſtund . Saxlein ſaxlein . do er ir es alſo geſeit het . do entſlief daz weip als pald . vnd der man . tet auch als ob er ſlief vnd ſnarcht . dez wart

der dieb auf dem dach vil vro . vnd ſprach (20[a]) ſiben ſtund die wort . v̊ber ein ſchein dez monen . der hin ein ſchain . vnd liezz ſich von dem dach hin ein mit hend vnd mit fůzzen vnd wolt ſitzen auf den monſchein . dez venſters vnd viel hin ab . vnd macht einen grozzen luden mit dem vall . auf die erd vnd prach ab ein pain . vnd ein arm . vnd daz er lag fůr tod vnd der wirt fůr auz dem ſlaf war da wær . vnd wer da ſiel do ſprach der dieb . mich habent betrogen trugenhæftigi wort.

Ein trugner da betaubt
der ſeinem wort gelaubt
wer im nicht gelauben wil
der gewint ein ſicherz zil.

IR lieben . der diep der iſt der teufel . der mit pôſen gedænchen in dez menſchen hertz . macht ein lůg . vnd vollent die tief wenn der menſch die gedænch vollpringt . mit den werchen. Aber der man . der mit der hauſfraw(e)n da ſlæft . daz iſt ein yeſlicher prelat . der enpfeſtent iſt der chriſtenhait . die mit einander zů raten ſchůllen . vnd wern . wo ſi den teufel machen vallen. Aber der *ſvnn* ſchein . daz iſt ab der genad dez heiligen gaiſtez . der vns ſol erlæuchten . der teufel iſt der diep . da von iſt not . daz der prelat wach . daz icht der teufel zukh die ſchaf.

Von einem ritter . der halbe gieng vnd halber rait in dem xxviijj capitel

AIn ritter der waz gelehent . von eynem chv̊nig . den er gar ſwærleich hiet gelaidigt . der ſant frevnd vnd magen hintz dem chv̊nig . wie er im gehuldigt wůrd vnd gewan gar chavm dar ůber ſein huld. Alſo daz er auf den hof dez kv̊nigez . halber chom geritten . vnd halber gegangen . vnd auch mit im fůrt . den gewizziſten frevnd vnd ſeinen ſpilman vnd den vngetrewiſten feint . vmb daz ward er ſer betrůbt und gedacht . wie er daz ze weg præcht. Nu benachtet aineſt ein pilgrein *datz* im . da redt er zů ſeiner hauſfraw(e)n ob er ſolt den pilgreim tôten . er hiet ein grozz gůt pei im. Da antwurt ſev̊ im . her der rat geuelt mir wol vnd do aller mænleich entſlief in dem haus in der ſtill wacht der ritter den pilgrein und hiezz in haymlich von dann gen . vnd tôtæcht ein chalben vnd taylet daz in manigi ſtukh . vnd leget daz in einen ſakh . vnd gab in ſeiner hauſfraẘn . daz ſi in . in einē(m) winchkel dez hauzz verpůrg . vnd ſprach auch zů ir . wizz daz ich daz haubt mit ſampt de*m* fůzzen dez pilgreims . ze ſamen gelegt han in den ſakh . daz ander tayl dez hoppels . han ich in den ſtadel begraben. do er ir daz geſagt het . do zaiget er ir ein ander gelt . ſam ez dez gůtz wær . des pilgreims (20[b]). Do der tag chom daz er ſcheinen ſolt zů hof . do nam er an ein wintpant den hunt vnd ſeinen

ſvn in ſein ſchozz vnd ſein hauſſrawen zů der tenken hant . vnd für da hin . do er nahen zů dez kỏnigez pürg chom . do legt er ſein rechtes pain . auf den hunt . mit dem andern fůzz ſtoltzet er da hin. Alſo rait er vnd gieng . vnd chom geriten vnd gegangen in den hof für den kv̊nich . da mit der kv̊nich erſach vnd ſich dez wundert von dem ritter . do ſprach er zů im . wo iſt dein aller trewiſter frevnd . do zukt er ſein mezzer aus . vnd ſlůg dem hund ein ỏr ab . vnd do ſchray der hunt gar græulicher vnd nam die flucht . vnd v̊ber ein chlaine weil růft im der ritter. Als pald chom der hunt wider zů dem ritter gelaufen. Alſo ſwaizziger. Do ſprach der ritter . zů dem kv̊nig . nempt war herre . ſecht daz iſt mein aller trewiſter frevnd. Do ſprach der kv̊nig . wo iſt ewer ſpilman . do zaiget im der ritter daz chindlein . daz er mit im pracht hiet . auf den hof . vnd ſprach . ſecht genædiger herr . chain ſpilman mag mir mer chůrtzweil pringen . dann mein ſvn . daz chindel . daz mir als vil fræůd pringt . als chainerley chůrtzweil . wenn ich ez vor mein ſpiln ſich. Do ſprach der kv̊nich zů im . wo iſt nv dann ev̊r feint. Do gab der ritter als pald einen maulſlag ſeiner hauſſraẘn . vnd ſprach . wie lůgeſt du meinen herren ſo vnchæuſchleich an . ſy ſchray als pald vnd ſprach . O du verfluchter mordær war vmb ſchlechſt du mich . nu haſt du wol einen chlæglichen tod in deinem hauz getan . vnd begangen. Nu hỏrt ir herren alle . er hat einen pilgrein ermordet . in ſeinem haus . vmb eyn chlaines gelt . von ſeiner pozzhait. Vnd do der ritter daz erhort . do gab er ir zů dem andern mol einen hals ſlag . vnd ſprach . O du verflůchtes weip . war vmb zeicheſt du mich . ſo einer falſchen inzicht. Vnd beſorgeſt dich dar vmb nichtz nicht. Als pald ward ſev erzůrnet . in zorn vnd ſprach . chomt ir herrn in mein haus . vnd ſecht die worhait . daz ich recht han . daz er daz haupt vnd die pain . vnd die arm . dez verderbten in ſeinem ſtadel hat begraben. Daz horten alle die da ſtůnden . die giengen in dez ritter haus ze verſůchen ob der red alſo wær . als dez ritters fraẘ het für gegeben . vnd weip lief für . vnd tet daz gadem auf . da der ſakh mit dem chelbreiñ vell . vnd flayſch verporgen waz . in die grůb . vnd do die diener erſvnden . daz ez nicht menſchen flaiſch waz . an dem pain . vnd an dem vell . do erchanten ſi . dez ritter weiſheit (21ᵃ) vnd lobten in an ſeinem ſynn vnd witzen vnd dez lobez er wirdig wær . do wurfen ſi in auf . vnd der ritter ward nach der tat dem chv̊nig mit beſunder' lieb zů gefůget.

IR lieben der ritter der dez obriſten chv̊nigez huld verlorn het. daz iſt ein ieſlicher ſv̊nder . der pfleger für ſich ſendet vmb ſeins herrn huld . das iſt frevnd vnd mag . daz ſint die gůten werch . vnd heilige gebet hintz got . vnd daz man herrn . daz iſt got genůg tů . ſo ſol man chomen . vnd veſten daz iſt daz man verſmæch . die irdiſchen . vnd die ze ergænchlichen dinch diſer werlt. Einen

hunt fůrt er mit im . fůr den aller getrewiſten frevnd . daz iſt ſein engel . der in ſtæt dez peſten weiſet . oder ſein peichtiger . der da hat ze bewarn ſein ſel . vnd wie wol daz iſt . daz er ſeinen engel . oder ſeinen peichtiger wundet mit ſeinen ſv̂nden . vnd laidigt . doch nymt er in gern in ſein hůt . vnd in ſeinen rat . vnd vergiſt der laidigung . von im . vnd tilget haimlichen ſein miſſetat. Er fůrt auch mit im ſeinen ſpilman . in ſeiner ſchozz daz iſt ſein gewizzen . ob dev̂ lauter iſt . vnd gerecht. daz frvm̄et der ſel wol . vnd frǽwet ſich darynn. Er fůrt auch mit im ſein weip . fůr einen vngetrewen ſeint ze der tenkken ſeiten . daz iſt die ſchv̂ntung dez teufels . vnd v̂ppichait dez leibes oder der werlt . die ſein haimlichait meldet . vor dem chv̂nig vnd ſein geſind vor ſeinen frevnden. daz iſt vor den engeln vnd den heiligen . der zeit dez todez . vnd weil . daz dev̂ meldung in gůt werd . wenn er ſein ſv̂nd růgt . ſo iſt er pilleich ein weiſer ritter . vnd chlůger wann er wirt gelobt . wenn er die vorgenanten betrugnůzze betrevgt . daz er haimleichen ein chalp tôt . vnd an ein haimlich ſtat . dez hauſez verpirgt Alſo daz er ymmer einen grozzen todſchlag tů . ſvnder allain mit vaſten vnd mit peten . vnd mit andern gůten werchen · vnd der weiſleich an lig . mit den er doch dann gewint . genad ſeinez herrn . die er verlorn hiet.

Von zwain průdern der ain waz pfaff der ander ein lay in dem xxx capitel

Ez worn zwen ſlaiſchleich průder einer ein pfaff der ander ein lay . vnd die wurden in ein chloſter genomen in einen orden . vnd der prieſter vertraib ſein weil mit ſingen . vnd mit leſen . vnd mit ſchreiben . vnd mit (21ᵇ) tichten . do fragt er ſeinen průder . womit er ſein zeit vertrib wann er doch nicht gelert wær. Do antwurt er im alſo Ettwenn lernæcht ich . drei pǔchſtaben . die ich alle tag emptzig in meinem můt . vnd in meinem hertzen . . vnd der erſt iſt ſwartz der ander rot . der dritt iſt weizz. Do fragt in der prieſter waz namen die pǔchſtaben heten . do antwurt er . der erſt pǔchſtab iſt genant dev̂ trachtung meiner ſv̂nd. die ſam ſwartz ſint . vnd ein ſwære půrd . die anxtigendt . vnd laidigent . mein hertz von der betrachtung der vinſtern hell . der ander puechſtab iſt rôzlocht . vnd haiſſet ein gedenchen . dez roſen varben plůtes meines herrn iheſu chriſti . daz er an dem fron chræůtz fůr mich armen ſv̂nter vergoſſen hat . von fv̂mf prvnnen . ſeiner ſv̂nf wunden die gefiozzen ſint miltichleich von ſeinem rainen heiligen leib. Der dritt iſt weyzz . vnd iſt genant . die begir der himliſchen reich und frǽwd . vnd der . der nach volgunt iſt . dem gůtigen lamp chriſto. Do daz der prieſter vernam . der ſchampt ſich der weiſen antwurt . vnd nam ein peizaichen der lernung . vnd der dreier lern pǔchſtaben ſeinez

prûder . vnd achtet alle ſein chunſt fûr nichte . dar vmb verſmæch niemant der prieſter leben noch der aynualtigen layen . oder der aynualtigen læut gepær. Der menſch waizz nicht ob er wirdig ſey. der lieb oder dez hazz . wann waz die lævt tûnt . ſo ſtet ez doch allez an gewizzen. Wilt du nv wizzen . ob du mûgeſt behalten beleiben. So ſich in dein gewizzen ſo macht du hayl beleiben.

Von ein' red ſant peters zû ieſu . in dem xxxj capitel.

IN einem pûch halt man alſo . von einem geſpræch . von ſant peter . zû vnſerm herrn iheſu chriſto. Ich ſach ettwenn fvnf man . die man nant hirnwûetig . den erſten ſach ich eſſen . mer ſant ſo geitichleich . daz er zû paiden tailn dez wangez her wider gie. Den andern ſach ich ſten . auf einer grûb . volli ſwebels vnd pech . do ein vnleidleicher geſtanch auz gie. Den dritten ſach ich in einem prinnenden ofen ligen . dem aller hitz vnd der vanchen nicht genûgt . vnd wolt die fvnchen vahen . die auz dem ofen giengen. Den vierden ſach ich ſitzen . auf dez tempels virſt . ob er den wint gevahen mœcht. Vnd tet ſtæt den munt auf. Daz ein ieſlicher menſch in ſach . mit offem mund .... der bezaichent die alle . die ir gûti werch tûnt (22ᵃ) durch werltleichen rûm vnd der læut . als die gleichſnær tûnt . als geſchriben ſtet . in dem ewangelio. Do chriſtus ſprach zû den Juden . ich ſag ewch daz fûrwar . ſie habent enpfangen im lon. Von dem fvnften der ſeine gelider aſſ . da mit ſint bezaichent nachreder den læûten vnd ſpotter . die aller gûten ler . der die prieſter tûnt . vnd die leræ r. beginnend . entziehend vnd ſpottend . vnd von dem nicht lazzen wellent.

Von den drein kvnigen . Caſpar . Balthaſar Melchior . xxxij capt.

EIn chvnich von Tennemarch . der het die drey heiligen chvnich in eren . der chom gein chôln . vnd pracht in drey chûnichleich guldein chron . vnd dannoch ſpendæcht er durch iren willen armen læuten da ſelben. Do er hin haim chom . do ſach er in einem travm . ſi alle drei gechrônet . chlærleichen mit im. Do ſprach der elter o lieber prûder mein . du haſt vil getailt vnd geben . vnd haſt doch vil mer her wider pracht. Der ander ſprach . O lieber prûder du piſt ſælichleichen chomen gein chôln . aber du piſt ſælichleichen haim chomen. Der dritt ſprach . prûder deinen gelauben haſt du erzaigt . vnd wenn du vollendeſt drew vnd zwaintzich Jar . deins lebens . ſo reichenſt du . mit vns ze himel . èwigchleich. Do ſprach der erſt aber zû im . vnd rechket im ein pûchſel . vollez goldez . vnd ſprach . nym den hort . der weiſhait . mit der du dir . daz vndertænig volk . recht vnd redleich richteſt . Wann dew èr . eins

chůnigez . hat rechtichait liep. Der ander gab im auch ein půchſel vollez mirren . vnd ſprach nym die mirren der půzz . da mit du . die v̊ppigen gayl . deinez lebens prittelſt vnd zæmeſt. Wann wer ſich zeucht der hat gezogen Der dritt gab im auch ein půchſel vol weirochs . vnd ſprach . nym hin den weiroch . der andacht. da mit du die armen auf halteſt . mit deinem almůſen . recht als der taẘ . fæuchtet daz gras . daz ez wachſet. Alſo tůt daz almůſen . dez chv̊nigez . daz zeucht in gein himel nob.

IR lieben . der chv̊nich måg gehaizzen ein ieglicher chriſten . der da ſol oppfern drei chron . den drei chv̊ngen daz iſt dem vater dem ſvn dem heiligen geiſt. Dem vater iſt er gepunden ze opfern . ein chron des gelaubens . (22b) vnd der trewen . wann er gewaltig iſt . wann nicht gůt iſt . treẘ prechen . an eynem gewaltigen . der da eynen mag geprezzen . vnd getȯten . der an im prichet . dev̊ chron . daz iſt der gelaub . den haſt du treẘlichen verhaizzen . in der tauf got ze layſten. Do man von deinen wegen ſprach ich widerſag mich dem teufel vnd aller ſeiner pomp. So piſt du auch gepunden . dem andern chv̊nig die andern chron daz iſt dem ſvn . ein veſti hofnung. Wann er weis iſt . vnd vmb vns . gemartert iſt . dar vmb ſůll wir einen gedingen . hintz im haben . deſter veſter . durch maniger ſach willen . ze dem erſten . wenn er vns . ſo lieb hat gehabt daz er von himel her ab chom . vnd v̊berwant den leuiatan . daz iſt den teufel . dev̊ ander ſach iſt die . daz er vnſer průder iſt . vnd fůr vns gemartert iſt . dar vm ſchůll wir ſtætichleichen hintz im hoffen. Dem dritten ſůllen wir geben ein chron der lieb . dez vater vnd dez ſvnes . vnd ein pant zwiſchen in . der worn mynn . vnd můgen mit im lieb gehaben . got vnd vnſern næchſten. Iſt daz . daz wir die dreẘ oppfer . der heiligen drivaltichait opfern . mit lauterm hertzen . alſo behaben wir daz golt daz iſt die weiſhait . ein ſchatz der tugend . da mit richten vnd ordnen . leip vnd ſel . wider den teufel . vnd die werlt . vnd vnſern leip . den wir v̊berwinden mu̇gen . vnd dar nach . got wol geuallen . vnd alſo daz ėwig leben betzen. Von dem ſvn . nemen wir die mirren . daz iſt ein reinez hertz . daz gerainigt iſt . mit der mirren der půzz wann er hat vns gezaigt die půzz . an dem fron chræůtz. Von dem heiligen gaiſt . enpfahen wir die genad . daz wir gedæchtig ſein voller genaden . daz alle die ſv̊nd die wir wider got begangen haben . werden ab geſlæet . vnd da mit gewinnen wir daz ėwig leben amen.

Von zelongo dem gepietter in dem xxxiij capitel.

VNs ſagt valerius . daz ein gepieter wær . der ſatzt ein recht auf oder ein gepot . wer behůret ein magt . der ſolt beraubt werden . peder augen. Nv geſchach daz . daz ſein ſvn behůrt ein Junch-

frawn . die waz einer wittiben tochter. Dev mûter lief gegen dem chv̊nig (23[a]) vnd chlagt im alfo . O lieber herr . die vrtail . die ir gegeben habt . fchaft daz daz die eruollet werden . vnd tût daz durch gotez lieb willen . nempt war ev̊r fvn hat mir mein tochter gezucht . vnd fey genôt ir' eren. Do der chv̊nig daz vernam . do gepot er . daz man feinem fvn pedi augen auz præch. Do fprachen die ftrebherrn . zû dem chv̊nig . O herr nv habt ir nur ainigen fvn . der erib ift zû dem reich. Ez wær ein vnzier dem reich wann ir geftûrbt . daz wir nach ev̊rm tod einen plinten chv̊nig haben folten. Do antwurt der chv̊nich . ift ez ev̊ch nicht gewizzen . daz ich daz recht gefatzt han . daz wær mir ein aufhebung . ob ich die *ere* nicht felber behielt. Seid mein fvn der erft ift . der wider mein pot getan hat . fo wil ich mein pot an im volfûren. Do fprachen die weifen . herr wir pitten ewch mit einer ftymm daz ir ein fôlichs nicht tût vnd beget . an ev̊rm fvn . der chûnig wart dez v̊berwunden . mit irem pet . vnd fprach zû in mein lieb herrn . vnd diener hôrt mich . feit dem alfo ift . daz meine augen . fint meinez fvns augen . vnd meinez fvns augen . fint meine augen . nv precht mir daz gerecht aug aus . vnd meinem fvn das tengk aug aus. So wirt dev èe vnd daz gepot volfûrt . vnd daz gefchach alfo vnd darvmb . lobten fi alle den chv̊nich . daz er gerecht an allen feinen werchen erfunden waz.

IR lieben der gepietter vnd chv̊nich . ift vnfer herr ihefus chriftus . der die èe . gegeben hat . wer da mayliget fein fel . die do rain ift . als ein magt . vnd geflæet in der tauf der fol verliefen . zway augen . daz ift daz anfehen gotez . vnd aller feiner erwelten. Nv der die èe vnd wider daz gepot getan hat . daz ift ein iefliche chriften . der mit fv̊nden enplûmet hat . feinen magtum . daz ift fein fel. Dar vmb ift er dûrftig daz er vertrag die pein vnd leid. Wann Chriftus nicht allain verloz . an dem chræutz ayn aug . fvnder allain fein leben . durch dez fv̊nderz willen . dar vmb mûzz ez fein . daz du ein aug verliezzt . daz ift alle begir deins leibez vnd der werlt . mit der pûzz vnd peicht ablegeft vnd dar vmb ift nicht mûgleich . daz man chôm von wolluft zû wolluft . daz ift von der fûzz der werlt . zû (23[b]) der fûezzichait gotes.

Von dem chûnig Alexander vnd von Jndia in dem xxxiiij capitel

Kv̊nich alexander chom in chv̊nig porij hof . in India in eins einueltigen ritters wat . zû aus nemen fein mæchtichait vnd auch fein wefen . vnd der chv̊nich porus . wont er wær antygonus chv̊nich alexander ritter vnd enpfieng in doch erlichen. Der chv̊nig alexander vnter dem namen antygoni . dez ritter ye nach yeglicher richt . die pleich nam er vnd ftal . die filbrein v̊ber gultev̊ vas . an fich .

vnd prach dev . in fein fchoz oder in feinen pûfem . recht fam fev . fein wærn . dez wart er befagt . dem Chvnig poro . vnd im geantwurt. Do nv der chvnich allexander dem chvnig poro alfo geantwurt wart . do fprach alexander. O herr chvnig . ich han gehôrt . ewrn grozzen levnten vnd lob . vber den levnten vnd lob dez chvnigez alexander . an ritterfchaft . vnd an zerung vnd haus er. Nv pin ich ainueltiger ritter . chomen an ewrn hof . daz ich pei ewch wonet . als pei aynem . der peffer vnd milter . den der chvnich alexander wær . wann an feinem hof ift der fit . daz ein yeglich ritter . der do fitzt an feinem tifch alle die trinchuas die man im fûr trait . fi fein filbrein oder von gold . die behalt er elli faunt. Nv fich ich ewch miltern dann alexandern . nv wolt ich die felben gewonhait behalten. Do daz horten alle ritter porij . Do zugen fi alle mit einander . von chvnig porij hof . zû dem chvnig alexander . da wurden fi alle erlichen enpfangen . vnd begabt. Darnach nam der chvnig alexander einen ftreit . mit dem chvnig porij . von India . vnd gefigten in an . vnd flûg in zû tod . vnd machet im vndertænig allez Indiam.

Nv Ir lieben pei dem kvnig alexander mag man wol verften vnfern herrn ihefu chrift . do der chom in einer geftalt . eines ainueltigen ritters . in der geftalt . der menfchait . do chom er auf den hof difer werlt . vnd nam aus . vnd betracht den hof vnd den gewalt Porij. Daz ift der teufel . den er hiet in der werlt. Der felb chvnich alexander . vnfer herr ihefus chriftus . trûg ab . guldein vnd filbrein trinchuas . vnd zochs an fich . daz fint . alle die fvnder . die in gern horten . vnd volgten . vnd dez teufels verlaugenten . vnd gewan im fein chvnichreich an . vnd begabt fi . miltichleich . daz ift mit dem èwigen himelreich. Wenn er fpricht . alle die mir nach ge(24ª)uolgt haben . hundert væltig enpfacht ir hin wider fûr evr mûe . vnd daz èwig leben befitzet ir.

Von Tito vnd Virgilio in dem xxxv capitel

Tytus der kayfer . reichnocht zû Rom in der ftat . der fazt auf ein gepot . dez man den tag . feines fvns . vnd er geporn wart . folt feiren. Vnd wer den tag . feines fvns gepûrd . nicht begieng . mit feyr . der mûft fterben. Do dew ée . alfo erfchollen wart . do rûft der kayfer zû im dem maifter Virgilium . vnd fprach zû im lieber maifter virgilius . die èe . han ich auf gefatzt . als du wol waift . nv mûgen haimlich vnd ftill vil fvndt vnd pozzhait gefchehen . der ich nit inne mag werden . nv pit ich dich daz du mir von deiner maifterfchaft . etleich chvnft gebeft da mit ich ynn mag werden . welhie die fein . die wider mein gepot tûnt. Do antwurt der maifter Virgilius . herr ewrn willen ervoll ich . als pald . machet der maifter ein faul enmitten in der ftat ze Rom . vnd wann in der

ftat haimleich mifftat gefchahen . Daz fagt die faul . dem Kaifer . vnd alfo mit der befagnůzz der faul . wurden vil verderbt . ze rom in der ftat. Nu waz ze den zeiten . ein man ze rom . der hiezz Vocas . der waz ein fmit . der felb fmit . arbait an dem tag der gepurt . dez Kayfer chintz . recht als an einem andern tag. Do er ains nachtz . an dem pet lag do gedacht er . wie vil ir zů dem tod chomen wær . von dem růgen der fæul . vnd fprach . O faul . O faul . von deinem růgen . wirt vil volkez vertailt . zů dem tod. Ich fwer dir pei meinem got . vnd befageft du mich . ich flach dir dein haubt ab . vnd prich daz . da von rat ich dir . daz du nichtz von mir fageft . vnd do er daz geredt hiet . do gieng er hin wider haim. Nu fant der Kaifer als pald ze der erften weil . dez tagez . zů der fæůl fein poten . als er gewont hiet . daz fy vragten die fæůl . ob icht půzz gefchehen wærn in der ftat . wider fein gepot. Do die dienr zů der fæul chomen . vnd wolten eruarn nach dem gepot dez Kayfers . Do fprach zů in die fæůl . Ir lieben hebt auf ewri augen . vnd befecht waz gefchriben fei . an meinem hirn . vnd do fie ire augen auf gehůben . do fvnden fie dro red . an der fæůl hirn gefchriben . daz waz alfo . die zeit verwandelt fich . die læut peffern fich . wer die warheit reden wil . dem wirt fein haupt zerprochen. Hőr fich vnd (24ᵇ) fweig . wilt du leben mit frid . vnd get fagt waz ir gehőrt . vnd gelefen habt . mir an dem hirn . die poten hůben fich von dann . vnd taten daz allez chunt dem Kayfer . do der Kayfer daz vernam . der gepot zwelf rittern . Daz fie fich an wopnæchten . vnd giengen zů der fæůl . vnd wer wider die fæul icht tæt . dem felben főlten fie pinden . hend vnd fůzze vnd præchten den fůr in. Die ritter chomen fůr die fæul vnd grůften few . von dez Kayferz wegen . vnd fprachen . daz es wol dem Kayfer gevil . Vnd wer wider die ėe . vnd gepot dez Kayfers tæt daz fie . die felben růgecht. Vnd faget auf die . di ir getroet heten. Do fprach die faůl vacht focum den fmit dirre ftat . der an nichte behabt die . ėe vnd der mir auch hat gedræwt . do fiengen fi als pald focum den fmitt vnd antwurtten in dem Kayfer. Do fprach zů im der Kaifer . foca . waz hőr ich von dir . war vmb behalteft du nicht . die gefchriben recht vnd pot . do antwurt er vnd fprach . Herr die ėe . mag ich nicht behalten . wann ich můzz . alle tag haben . acht pfenning . vnd die mag ich nicht gehaben . dann nvr ich arbait . da von mag ich nicht behalten die . ėe. Do fprach zů im der kayfer . warvmb acht pfenning. Er antwurt alfo . daz gantz Jar . fol ich alle tag zwen pfenning geben . zwen entnym ich . zwen verleus ich . zwen verzer ich . do fprach zů im der Kayfer . leg mir daz paz auz. Er fprach herr hőrt mich . zwen fol ich geben meinem vater . wann er mich gezogen hat . in meinen jungen tagen . wann er nv arm ift . vnd lert mich mein vernunft . daz ich im zů ftátem chvm . vnd dar vmb gib ich im alle tag . zwen pfen-

ning. Ich leich auch alle tag meinem ſvn zwen pfenning . der gein ſchuol get . ob er tewrer werd . daz er mir daz auch tæt . daz ich yetzů tů meinem vater . ob ich vil leicht wird arm. So verleus ich alle tag zwen pfenning . an meiner hauſfrawn . die ſich nicht genůgen læt . vnd iſt mir ſtæt wider ſtreb vnd wil nvr irez aygen willen ſein . dauon . waz ich ir gib . daz iſt allez verlorn. Vnd alle tag verzer ich zwen pfenning an trinchen vnd an eſſen . da von mag ich . die vorgenanten acht pfenning nicht gehaben . nvr mit emptziger arbait. Davon pit ich ewch herr . gebt ein recht vrtayl. Do ſprach der kayſer . lieber du haſt genůg weiſleichen verantwurt . ge vnd arbait trewleichen als vor. Do ward (25a) er von allen Romærn gelobt. Vnd nach dez kayſers tod . wart focas von ſeiner weiſhait erwelt zů einem Kayſer . vnd wol vnd rætichleich . oder rechtichleich fůret er daz reich . vnd nach ſeinem tod ward ſein pild . von Rômærn . vnter andre pild . der kayſer begraben . vnd auf ſein haubt . wurden geſchriben . die acht pfenning.

IR lieben der kaiſer iſt der himliſch kvnich oder vater der hat ein pot auf geſatzt . wer vnrecht tæt oder nicht feirecht . den tag ſeinez ſvns . der ſelb ſtůrb dez èwigen todez . der ſelb tag daz iſt der ſvntag . oder ander tæg von den die můter . der chriſtenhait . hat auf geſetzt got ze eren. Dar vmb ſprach got ſelber . gedench daz du den feirtag ereſt mit zier. Aber laider iſt maniger . der di tæg mailigent . mit ſůnden vnd grôzzer miſſetæt begent zů den tagen. Vnd gend in leithæuſer. vnd werden trvnchen. Scheltent vechtent ſpilent. vnd treibent alle vnfůr mer dann an andern tagen. Aber virgilius der die ſæul auf ſatzt vnd macht . do verſtet man pei den heiligen gaiſt . der prediger der dar zů geordent iſt . daz chunt ze tůn . tugend vnd vntugend . pen vnd wirdichait. Aber laider der prediger mag nu ſprechen . als die ſæul ſprach . die zeit habent ſich verwandelt . daz ſehen wir offenlichen yetzund . daz nu vbel zeit ſint . die ettwenn nicht worn . ze den alten zeiten wann da warn tugenthaft læut . vil gůtz gelauben . recht wetter . er hôrleichi von got. Vnd ſi warn. andæchtig hintz got. Dev erde. gab auch gůt frucht . vnd genůg . vnd die element . warn in rechtem lauf . die habent ſich nv vil verchert. Vnd dar vmb ergendt ſich die læut. Nv vindt man . an den chindern grozzi geitichait vnd vnchæuſch . die maid ſint vngeſpræch . vnſchæmiger . dann ſi ettwenn worn wann dev werlt iſt geſetzt auf daz pôſt. Wer die warhait wil reden . dem wirt ſein haubt zerprochen. Wil ein prediger die ſvnd melden . Vnd daz vnrecht der reichen vnd gewaltigen . dem wirt ſein haubt zerprochen. Da von iſt ir lvtzel die ſich nv ſtellent zů einem champf Iſrahel . daz ſint die rainen læut vnd ainueltig focas . daz iſt ein ieſlicher ainueltiger chriſten . der getrewlichen arbait . davon ein ieſlicher chriſten. ſchol got dem vater zwen pfenning (25b) daz iſt die lieb vnd die er im erpieten. Die lieb wann er vns ſo

lieb hat gehabt . daz er seinen aingeporn svn . sant her ab auf das erdtreich. Vnd verhengt im ze sterben dez pittern todez. Er ist im gepunden der ere . wann ellev gûtev dinch . sint entsprungen von got. Vnd an in mûg wir nichtz gûtez begen . noch volpringen Wir sûllen auch zwen pfenning geben dem svn. Daz ist daz chint von dem Ysaias sprichet . ein chint ist vns geporn . ein sun ist vns gegeben . daz ist dez gotez svn. Welher lay . zwen pfenning . sullen wir geben dem svn . daz ist gûten willen vnd gûti werch . als lang wir leben. Vnd wenn wir arm werden . daz ist an dem letzten tag. Wenn wir nakkent vnd ploz erscheinen . an gûten werchen. So geit er vns dann die zwen pfenning herwider . in dem ewigen leben. Als geschriben ist . Hundert valtig enpfahet ir hin wider. Vnd zwen pfenning verliesen wir an vnser hausfrawn. Daz ist vnser leip . der stæt widerwærtig ist dem gaist . daz ist vnser sel . zwen pfenning . die wir verzern vnd verliesen an ir . daz ist pôser will . vnd pôsi werch . die sich stæt halten zû der Tenkken seiten. Vnd die pfenning die wir also verliesen . mit vnserm leib . do werden wir ser vmb gepeinigt . in der flamm hie vnd dort. Zwen pfenning verzer wir alle tag . mit vns selben . daz ist dev lieb gotez . vnd vnsers næchsten . mit gantzem hertzen . vnd mit gantzem mût . da uon ir lieben ist daz . daz wir die acht pfenning recht vnd redlichen an legen . so werden wir daz ewig leben besitzen amen.

Von dem Chûnig Benegaro in dem xxxvj Capitel

ZE Rom waz ein gepieter der hiezz Benegarus der satzt auf ein gepot. Als ein ee . welher vbeltæter . vmb waz vbeltat er geuangen wær . vnd chôm fûr den richter vnd môcht er dann drei worhait fûr geben . die niemant verwerffen môcht . von recht . oder si wærn gerecht an allez geuær . der selb het sein leben ernert. Nu geschach . daz ein ritter wider den kayser getan hiet vnd in seinem reich vil vbels vol pracht. Wann er vil geraubt het . vnd mangen verderbt. Nu vieng in dez fûrsten richter . vnd pracht in gepunden fûr daz gericht. Da der tag chom . daz man den ritter solt fûr fûren . Do (26[a]) sprach zû im der richter . Lieber waist du waz geschriben stet . daz reht meinez herrn. Der antwurt vnd sprach wol her richter. Ich mûz drei worhait sagen . wil ich der vrteil dez todez engen. Do sprach zû im der richter pald erfûll . daz gesatzt reht . oder du wirdest hevt erhangen. An den galgen. Do sprach der ritter . herr her Richter haizt rûffen ein still . do daz geschach . do sprach er Secht herr daz ist die erst worhait . die ich sag . daz ich alle mein zeit die ich gelebt han . pin gewesen . ein pôser man. Do daz der richter hort . do sprach er zû den . die an der schrann sazzen . ist daz wor daz er da redt. Do antwurtten si . Herr wær er

nicht ein vbeltæter geweſt . er wær da her nicht chomen . do ſpracht zů in der richter hőrt die andern worheit. Herr daz iſt die ich pin gar vil betrůbt . vnd mizzuelt mir gar vaſt an mir . daz ich in der geſtalt . her bin chomen. Do ſprach aber der richter gewiſſleich daz gelauben wir dir wol. Nu ſprich die dritten worhait . ſo ledigeſt du dich. Do ſprach er daz iſt die dritt worhait . chæm ich aineſt dar von . ich chőm an die ſtat mit meinem willen nymmer mer. Do ſprach der richter du haſt dich genůg weiſleich geledigt . nu ge mit frid dein weg alſo ward er ledig vnd loz . vnd hayl an ſeinem leben . halt warhait

JR lieben . der kaiſer iſt vnſer herr iheſus chriſtus . der die ee vnd daz gepot hat geſetzt . daz wolher vbeltæter . daz iſt der ſvnder . vor eynem beſcheiden richter . daz iſt ein peichtiger . geſůrt wirt . der ſag drei worhait . ſo gar wor . daz die teufel im nichtz můgen auf geheben . oder wider ſprechen . tůt er daz . ſo beſitzet er daz èwig himelreich. Die erſt worhait ſei die . daz er ſprech . ich pin ein pőſer menſch vnd ein grozzer ſvnder . vnd ich pin mit vil ſvnden beſtrikt. Die ander worhait ſei die . mir miſſuellet aus der mazzen ſer . daz ich got . als vaſt gelaidigt han. Rewt dich daz vnd beſæůftzt du ez . von gantzem hertzen . die ſchuld wird dir elli vergeben. Die dritt worheit iſt daz . mőcht ich ayneſt enken . daz ich got mőcht genůg tůn. Vnd im wider legen mit půzz . vnd mit gůten werchen . mit willen chőm ich zů der ſvnder nymmer mer. Alſo chvmſt du zů dem ewigen leben. Vnd ledigeſt dich von deiner ſchulden.

Von eynem chůnig der drey ſvn hiet.
in dem xxxvij Capitel (26b)

Echeſias ein chůnich regnacht . der hiet drey ſvn. Die er gar lieb het . vnd der kvnich hæt vrleug mit dem kvnig von ègipto . vnd verſůrt allez ſein reich . vntz an einen pavm . der pavm het gar grozz chraft . vnd als vil doch daz alle die . die ſeiner frucht nuzzen . die namen geſunt da von . an allein die auzzſetzigen. Do der chvnich geſiechet . vntz an den tot . vnd mocht nicht da von chomen. Do hiezz er im chomen . den eltiſten ſvn . vnd ſprach zů im. So grőzzleich han ich dich vnd dein průder lieb gehabt . daz ich allez daz han verhert daz ich het . durch ewern willen . dann den pavm. Vnd dar vmb . daz du piſt mein erſter ſvn . von dem ſelben pavm . ſchaf ich dir allez . daz da iſt vnter der erden . vnd ob der erden . vnd ſprach zů im . Růff mir deinen andern průder . daz geſchach . zů dem er ſprach . Lyeber du piſt der ander mein ſvn . von dem pavmb ſchaf ich dir . die leng vnd die prait . vnd ſprach zů im nv růff mir deinen mynnern průder . zů dem er ſprach . du piſt mein iůngiſter ſvn . von dem paumb ſchaf ich dir waz an ihm

ist trukhen vnd fæucht . do redt er als die andern průder vor geredt hieten . nv danch dir der vater von himel . da mit starb der vater. vnd ward erleich begraben. Do daz geschach . Der eltist průder begond den paumb bechůmmern . Als er sein wær . dez ward inn der ander průder . der sprach . mit welhem rechten vnterwindest du dich dez paumbs. Do antwurt er im vnd sprach . mit erib recht. Daz in mir mein vater geschaft hat . von dem holz . an der leng . waz oben ist vnd vnter der erden . da von wil ich in gantzen haben . sam er mein sey. Do antwurt im der ander průder . vnd sprach . mein vater hat mir in geschaft vnd gegeben . an dem pavm die leng vnd die weit . und die teuf . als die wurtz da mit in der hǒch. Dar vmb der pavm mein ist. Also ist er auch gar mein. Daz vernam der Jvngist vnd sprach . zů den andern . mein lieben průder . war vmb welt ir ewch . dez pavmbez vnterwinden . mer dann ich . vnd sprach . mein lieber vater . gab mir an dem pævmb . allez daz . daz da trukhen vnd fæůcht ist. Dar vmb ist er mein. Doch hǒrt mein lieben průder . daz icht chrieg zwischen vnser werd . wann wir doch průder sein. Ge wir zů dem kvnig . der nahent hie ist . vnd wie er ez dann ausricht . nach dem vnd er vns verhǒrt . da sei wir dann genůgig an. Si sprachen also der rat ist gůt . vnd giengen alle mit einander . zů dem kvnig . vnd ir iesliecher leget (27[a]) im sein red fůr. Als sich daz geschæft vergangen hiet. Do sprach er zů dem ersten . lieber du tůst ze dem ersten gewalt . an dem pavmb . vnd darvmb můzz ez sein . daz du ez dez ersten lazzest an der adern vnd hiezz daz im ein lazzer auz dem rechten arm zůg . daz plůt . do daz geschach . do sprach der kvnich . zů den drein průdern. Ir lieben wo ist ewr vater begraben. Do antwurtten si im . in der stat . do hiez er den leichnam auz graben . vnd ein pain auz dem leichnam nemen . vnd hiezz in als pald hin wider legen . vnd nach dem růft er er seinen dienern vnd sprach . Nempt daz pain . dez tǒten chvnigez . vnd wikchelt ez in daz plůt dez ersten svns . daz ez sein nem als vil ez můg . vnd dar nach legt ez an ein svnn vnd an den wint . daz daz plůt vest werd . vnd hab sich zů dem pain . daz geschach also . da daz pain ertrukchnet . vnd daz pain erschain plůt var . do schůf der chvnich . daz man es slæet . mit eynem wazzer . zehant verswant daz plůt . vnd daz pain belaib in seiner gestalt. Do sprach der kvnich zů dem andern svn . als zů dem ersten . der auch liezz an dem arme . vnd leget seins vater pain dar ein . vnd legt ez auch an die svnn . vnd an den wint . vnd do man ez wůsch . do verswant daz plůt . vnd daz pain belaib weizz . daz sach der kvnig. Do sprach er zů dem iůngisten svn . du můst auch lazzen . als dein průder . daz geschach also . vnd do auch seins vater pain . in daz plůt gelegt ward . vnd an die svnn vnd den wint auch geleget wart . da trukchent daz plůt daran . nach dem ward ez auch gewaschen mit wazzer als vor.

do mocht man weder mit chratzen noch mit flæen . daz plůt ab dem pain nicht gewafchen noch gefchaben von dem pain . oder daz pain erfchin fwaizzig . do daz der kv̊nich fach . do fprach er wærleich . du pift fein fvn . dein plůt ift auz dem pain geflozzen . dein průder fint Rufchard . daz ift als vil . als panchart . von einem vater vnèlichen geporn . ich gib dir . den vorgenanten paumb . zu Erbfchaft . vnd allen deinen nachkomen. Daz gefchach alfo. Vnd dar vmbe lobten fi alle dez kv̊nigez weifheit . daz er fo ein rechtez gericht hiet befchaiden.

IR lieben der kv̊nich ift vnfer herr ihefus chriftus (27b) der hat geftritten . mit dem kv̊nich aus Egipto . daz ift wider den teufel . vnd hat verhert daz fein : in dem ftreit. Wann er felben fprach . die fůchs habent hôlr vnd die vogel neft . aber des menfchen kint hat nicht . da er fein haupt hin naigt vnd im belaib nichtz . dann nvr daz holtz . daz ift der pavmb dez heiligen chræůtz . vnd wer da choft . der frucht dez paumbez . daz ift wer gehůgnůzz hat . der marter ihefu chrifti . wie fiech der ift . der mag gæntzleich enpfahen . die frucht dez gefundez. Vnd daz gefchicht mit reẘ der fv̊nder . an allain dev auzzfetzichait . daz ift verzagnůzz . gotez parmhertzichait pey den drein fv̊nn . ift vns bezaichent . dreyerlay volk pei dem erften . die gewaltigen . vnd die reichen . den geben ift vnden vnd oben . daz ift im erdtreich vnd im luft . daz ez in allez vndertænig ift . vnd den felben chvmt daz wazzer . der hochfertichait vnd der vnchæufch . vnd tůt ez allez ab . daz ez nicht ftat mag gehaben. Pei dem andern fvn . verftet man die Richter . geiftleich vnd werltleich. Vnd den chvmt daz wazzer der geitichait . der voll pæůtel der pfenning . tůt ab an in allez gůt wann die miet . erplendent . daz gefehen . dez weifen . vnd der richter. Die zwen fv̊n . můgen mit nichte gehůtten . den paumb . dez chræutzez . vnd fein frucht behaben . daz ift daz èwig leben. Pei dem dritten fvn . fint vns bezaichent die ainueltigen chriften . der plůt . mag nicht ab gewafchen werden . noch vertilgt. Wann fie ez allez leident . durch gotez lieb willen. Vnd tůnt daz gedultichleich . dar vmb fpricht daz ewangelij . Sælig fein die laidigen . wann fi genant fint gotez chinder. Wann fie veftichleich got anligend fein . vnd ir plůt habt fich zů dem pain . von dann ez chomen ift . da von wirt in gegeben . die frucht dez pavmbez daz ift daz èwig leben.

Von Jonatha . der drew chlainet het in dē xxxviij capitl

Darius der kv̊nich vnd gepieter reichnocht ze Rom der het drei fv̊n . die er gar liep het . vnd do er fterben folt . do fchůf er dem eltiften fvn . allez fein erib auf dem land. Dem andern fvn fchůf er . varentz gůt. Dem dritten fvn fchůf er chlainot . ein vingerl .

ein hæftel . vnd ein edels tůch. Daz vingerl het die chraft . wer daz het an dem vinger . der het gvnſt von den læůten . vnd wez er an ſi begert . dez wart er gewert. Daz hæftel het die tugend . wer ez an ſeinem hertzen trůg . wez der wůnſchet . daz můglei-chen waz . daz geſchach. Daz tůch het die tugend . wo (28a) er hin gedacht . in die werlt . do waz er ſazehant. Dew drew chlai-not . machet virgilius mit zaubernůzz. Vnd do der kaiſer . ſeinem jůngiſten ſvn alſo ſchůf . Do ſprach er zů im lieber . wann er hiezz alſo Jonathas . die drew chlainet gib ich dir . vnd hab auch an-dern eribtail nicht . ſvnder allain ſi hab dein můter in ir pflicht . vnd wenn du ir bedarft . ſo gibt ſi dir ainez nach dem andern . vnd do er alſo geſchaft hiet . do liezz er ſeinen gaiſt . vnd da mit ward er erleich begraben. Nach ſeinem tod die eltern zwen průder vn-terwunden ſich dez . daz ir yeſlichem geſchaft waz. Der dritt ſvn vodert an ſein frawen . daz vingerl er wolt zů der lernung varen gein ſchůl. Do ſprach ſein můter zů im . daz vingerl gib ich dir chint . daz du vaſt lern ſolt. Vnd hůtt dich vor pőſen weiben . daz du icht verlieſeſt daz vingerl. Jonathas der Jůnglinch . nam daz vingerl . vnd fůr gein ſchůl. Da er im genůg gelernæcht . dar nach geſchach daz . daz im ein jungi magt . wol geſtalt vnd luſtig . enkegent in einer gazzen . vnd fůrt in mit ir . in ir haus . vnd be-laib pei ir . vnd hat ſi gar lieb. Jonathas der Jůnglinch trůg ſein vingerl an dem vinger . vnd hiet von dem vingerlein lieb vnd gvnſt . aller læůt . vnd wez er begert an ſev . dez ward er gewert . da daz ſein lieb vernam . Do ſprach ſi zů im . O liebez liep . vnd lie-ber půl . vil volks redt vil . nv haſt du weder ſilber noch golt . vnd enpriſt dir doch nichtz nicht. Do ſprach er . got mag mer vol-pringen dann golt oder ſilber . got mag mir geben . wez ich beger. Nv vber want ſew in doch mit ſůezzer red . daz er ir ſagt von dem vingerl vnd ſprach zů ir . daz vingerl hat ein ſőliche tugend . Wer ez an dem vinger tregt . der ſelb gewint genad vnd gvnſt aller læut. Do ſprach ſi zů im . herr du piſt ſtæt mit den læuten . in der wirtſchaft . vnd pei chůrczweiln . daz du vil leicht daz vingerl mőchſt verlieſen. Dar umb gib mir daz vingerl ze behalten . ſo behalt ich dir ez getrewleich . da gelaubt er ir der red . vnd gab ir daz vingerl ze behalten . vnd gar pald dar nach . verloz er ge-nad vnd gvnſt der læůt. Do er daz ſach vnd uernam . daz im die zerung ab gieng . do pat er her wider ſein vingerl (28b). Do ant-wurt ſi vnd ſprach ich tů ez gern. Vnd gieng in die chamer vnd tet ein kiſten auf vnd ſchray mit lauter ſtymme O we lieber Jung-linch . vnd lieber půel meiner . die dieb ſint hie geweſen . vnd habent die kiſten auf geprochen vnd daz vingerl verſtoln . mit dem het er verlorn . die andern chlainet ellew. *(ſo!)*

daz ift ein merchlichez . nv u'nym ez wol

JR lieber der kaifer ift vnfer herr ihefus chriftus . die kayferinn ift dev mûter . der chriftenhait . die drei fvn . fint dreyerlay volch in difer werlt. Pei dem erften fvn verftet man . die reichen vnd die gewaltigen . den got die werlt verlihen hat . nach irem willen. Pei dem andern fvn verftet man die weifen dirre werlt . die mit liften vnd mit fynnen gewinnen allez ir gût . daz fi habent. vnd ftend pald auf fam von nichte . fam der pfalm fpricht . von einem mift erhebt got die notigen . pei dem dritten fvn verftet man. einn gûten chriften . dem got geit drew chlainet. Ein vingerl dez gelauben. Ein hæftel der genaden . vnd ein tûch der lieb . da uon wer da tregt . daz vingerl dez gelauben gotez vnd behalt auch fein lieb vaft an got . wez er begert . daz behabt er . als gefchriben ift. Ift daz du haft einen gelauben als ein fenif korn. So macht du gefprechen zû einem perg . var in daz mer . vnd haft du dann daz hæftel . daz ift ein hofnung in dem hertzen . wez du dann gedenkcheft . daz wirt dir . haft du dann daz tûch der lieb . wo du dann beleiben wilt da pift du . vnd behabft . als fant pauls fpricht. die gôtlichen lieb . vnd die wûrchent nichtz vngetriwez.

Von Jouiniano der vppig waz. in dem xxxviiij capitel

EIn chvnich waz vnd ein gepieter . der hiezz Jouinianus der reichnocht gewaltichleich . vnd do er in feinem pet paft . do erhûb fich fein hertz auf . mer dann man ez gelauben mag . vnd fprach wider fich felben . ob icht ein ander got wær . dann er . vnd do er alfo gedacht . do entflief er als pald hin wider. Dez morgens rûft er feinen rittern vnd fprach zû in . ir ritter wir fûllen ezzfen . da mit reit wir iagen. Si enpfiengen daz effen . vnd hûben fich an daz geiad . do fi alfo iagten . do begraif den chûnig . ein grozzi hitz . daz in dez daucht . er mûft fterben . oder er mûft fich in eynem chalten wazzer paden . vnd chûlen . vnd fchawet verre von im . do fach er ein chaltz wazzer . ein praitz . do fprach er zû feinen rittern . Ir ritter beleibt ez hie . piz ich her (29ª) wider chûm. Vnd da mit rait er fnell von in. Vnd chom zû dem wazzer . vnd fazz von dem pfær*ft* . vnd zoch fein gewant ab . vnd gieng in daz wazzer . vnd belaib fo lang dar inn . piz daz er wol gæntzleich erchûlet . vnd do er alfo wonet in dem wazzer . Do chom ainer der im gar geleich waz . an aller geftalt . vnd gepær . vnd legt fein gewant an vnd fazz auf fein ros . vnd rait zû den Rittern vnd wart von in fchon enpfangen . fam er wær der voder herr . wann fi gelaubten er wær der herr . der von in geritten waz . wann er an aller gestalt vnd gepær . dem chvnig geleich waz vnd rait da . mit den rittern in dez vordern chûnigez haus. Nu gie Jouinianus . doch

auz dem wazzer . vnd vant weder gewant noch ros . vnd begond sich vast wundern vnd wart ser betrůbt . wann er nakcht waz vnd gedacht wider sich selben . waz tůn ich . vnd chom doch zů im selben . vnd sprach hie ist doch nachent . meiner Ritter ainer . ich ge zů im . der gibt mir gewant vnd ein ander ros vnd also chum ich in mein palast . vnd besich wie oder mit welhen dingen ich also pin betrogen. Jouinianus also nakht vnd ploz chom zů der vest dez Ritterz . vnd chlopfet an daz tor . do vragt der torwærtel . wer da wær . oder waz er wolt. Do antwurt er vnd sprach . tů mir auf vnd sich wer ich pin. Do in der torwærtel an plikt . der sprach zů im . wer pist du. Er sprach ich pin Jouinianus der fürst. Sag deinem herrn . daz er mir gewant send vnd ein Ros . wann ich daz mein von geschicht verlorn han . pei dem pach. Do antwurt der torwærtel vnd sprach du pöser ribalt . du leugst. Wann mein herr ist yetzund pei dem chůnig . ze hof . mit andern rittern . vnd ist her wider chomen vnd sitzt an seinem tisch vnd izzet. Doch wil ich im ez sagen. Der torwærtel gieng hin ein zů dem Ritter . vnd sagt im ez allez sampt. Do gebot der Ritter dem torwærtel . daz er in ein liezz . daz geschach also . do in der ritter an sach . do het er chain chvntschaft von im noch seiner gestalt . do sprach zů im der ritter . sag an wer pist du. Do antwurt Jouinianus . der gepieter bin ich . vnd machet dich ze ritter . an dem tag . vnd zů der weil. Da sprach zů im der Ritter . O du ribalt mit welher getürstichait . tarst du dich einen chůnich genennen. Nu hat mein herr yetzund mit seinen rittern geriten in seinen palast . vnd pin ich im nach gefolgt . vnd pin erst her wider chomen . daz ist wol war . daz ich an dem tag vnd zů der weil von meinem herrn ze ritter pin worden. Aber das du dich an (29 b) prichst ein kayser zu sein dez chvmst du vngenozzen nicht hin . vnd chůf in edeleich vnd gar wol . mit gůten chnůtteln zerslahen . vnd auz stozzen . vnd do er also geslagen wart . vnd smæchlichen auz gestozzen . Do sprach er . O herr got . wie mag daz gesein . daz der Ritter den ich ze Ritter gemacht han . mich nv nicht erchennt vnd gedacht im . hie ist nachent ein hertzog . der mein rat geb ist svnderlichen. da gee ich zů vnd mit seiner hilf . chum ich zů eynem gewand . vnd zů rozzen . vnd do er chom zů dem tor . dez hertzogen . da chlopfet er an . da chom der torwærtel . vnd do er in nakten an sach . do sprach er zů im . wer pist du . wie pist du so gar enplöst. Do antwurt er vnd sprach . sprich zů deinem herrn dem hertzogen . ich der kayser beger zů im . ich han mein gewant verlorn von geschicht . vnd dar vmb chum ich zů im . daz er mir ein anders geb . vntz daz ich hin haim chæm. Der torwærtel chom für den hertzogen vnd sagt im ez wær ein nakter man vor dem tor . vnd der spræch . er wͤr der Chvnich . vnd begert herein. Do sprach der hertzog . für in pald herein . daz wir sehen wer er sey . der

torwærtel . fůrt in hin ein fůr den hertzogen . der hertzog het fein chvntfchaft an nichte vnd redt zů im . wer pift du. Er antwurt . Ich pins der Kayfer . vnd han dich gefteurt . zů dem Hertzogtum vnd du pift mein befvnderer ratgeb gewefen. Da antwurt der hertzog . O du armer . vnd du vnwitziger man . daz du dich getarft genennen meinen herrn . den chaifer . nu chumft du nicht vngepeffert von mir . als pald hiezz er in fliezzen . in eynen chærcher . vnd liezz in ettlich tæg dar ynn beleiben . an ezzen . vnd an trinchen . dar nach liezz er in her wider aus nemen . vnd durch flahen . mit chnůtteln vntz daz er aller plůtez ůber ran . da mit liezz man in gen. Do gieng er trauriger vnd hungriger vnd durftiger . vnd wol zerflagen . vnd grozz fæůftzen begond er haben . mit haizz waynen . vnd fprach in fich felben . O we vnd ymmer we . wie fchol ich geparn . oder waz fol ich tůn . ich armer man . wie pin ich gefchaiden . von aller meiner wirdichait . oder wie ift mir gefchehen . pin ich worden ein hinwurf . oder ein verfmæchnůzze . allen læuten vnd aller maift der meinen . die mich aller maift verfmæchen vnd vneren. Nu wil ich doch gen ynn palaft . ob mich yemant erchant . doch der meinen ayner . oder doch mein fraw . begynnet mich erchennen bei gewizzen zaichen . die few an mir waizz . er gie in den palaft . vnd lautocht an dem tor . vnd ftůnd plozz da ob man im auf wolt tůn . der torwærtel chom vnd fragt wer da wær . do fprach er wie chenft du mein nicht . der Torn' (30[a]) fprach vil lůtzel. Er fprach dez wundert mich . nv tregft du doch mein gewant . daz ich dir gegeben han . vnd der Tůrhůtter hin wider fprach . vnd antwurt ich trag die wot meins herrn dez kayfers. Da antwurt Jouinianus . ich pit dich daz du geft zů der kvniginn . daz du ir fageft . Ich feis der gepietter Jouinianus . vnd well fev ez nicht gelauben . fo fag ich ir ez haimlichen . daz ich ez pin . vnd fag ir die zaichen . die niemant waizz noch erchennt . newr ich vnd fy. Do fprach der Portner ez ift zweiueleich . du feift vnfinnich vnd faget ich meiner frawen die wort ich wær gewiz du wurdeft befwært . der Portner gieng zů der frawen vnd chniet fůr fei . vnd faget ir ez nach einander allez famt. Nu ward fev nicht . ein chlain dar vmb betrůbt vnd fprach . O herr kayfer hört wunder . daz ein freihait fchol erchennen befvndrev zaichen . die er mir peut . pei meinem torwærtel . vnd fpricht er fey der herr felb. Do daz erhort der . der pei der frawen fazz . der gepot daz man in ein liezz . vnd daz er hin ein chom . do fprach der herr zů allen den die in dem fal fazzen . verhört ir lieben die wort waz der fag . fag mir lieber wer pift du . oder von wann bift du chomen. Er antwurt . herr ich pin gepietter dez reichs vnd pin chomen zů zefprechen der gepietterinn. Do fprach der her bei der frawn . zů allen den die da in dem palas warn . fagt mir all fůr wor . wer ift vnder vns peden herr dez reichs . vnd redt daz pei

ewerm ayde. Do sprachen si all gemain O lieber herr daz ist ein wunderlichew frag. wir haben den falschen. halt nie mer gesehen. aber ewch haben wir erchant. von vnsern chintleichen tagen. vnd pist vnser herr vnd pietter gewesen. ze geleicher weiz sprach er auch zů den frawen. sag mir fraw. hast du erchant den menschen. der sich nennt gepietter vnd chvnich sein. dez Reichs. vnd dein man sein. da antwurt sev. O lieber herr war vmb vragt ir vnd sůchet sölichez an mir. pin nicht wol dreizzich Jar pei ew gewesen vnd ir mit mir. vnd han pei ew ein chint getragen. Do sprach der herr. seit daz du so gar tůrstig pist gewesen. daz du dich getarst gehaizzen einen gepietter. so gib ich ein vrtayl vber dich. daz man dich pint eynem rozz an den zagel. vnd dich ein weil slaipf. vnd tůst du ez dann mer. so haizz ich dich verderben eines pösen todez. vnd růft den schilt chechten. vnd gebot in. daz man in slaipft. also daz er doch nicht stůrb. daz geschach also. nach dem wart er auz geslagen. vnd sæuftzet in sich als ein verzagter. vnd sprach. O. O ach vnd ach. Verderb der tag dar an (31 b) ich gepora pin. vnd do er also gedacht mit im. do waz nahent pei dem palast ain aynsidel. der ettwenn sein peichtiger waz gewesen. da gedacht er ich ge zů im. ob viel leicht er mich erchenn. wann er hat oft mein peicht gehort. Er gieng zů dem aynsidel vnd chlopfet an daz venster der zell. der aynsidel chom allzehant. vnd sprach wer ist da. der an mein zell chlopft. Do sprach er ich pins Jouinianus der kayser. tů mir auf. vnd do der aynsidel in ersach zehant slůg er daz venster mit zorn zů vnd sprach. ge von mir hin wekh. du verlůchter. ich waizz nicht waz du sprichst. du pist ein teufel. in eins menschen gestalt. Er hort daz vnd viel nider auf das erdtreich. vnd rauft sein har. vnd seinn part aus. vnd gab chlag stymm. vntz in den himel. vnd sprach. awe mir waz tůn ich. oder wie sol ich geuarn. vnd gedacht zehant wes er im in seinem pedt gedacht hiet. vnd wie sich sein hertz auf wider got erhebt het. vnd het geredt. Ob yendert ein grözzer got wær denn er. vnd hůb aber an vnd chlopfet. an daz venster dez aynsidels vnd sprach mit chlæglicher stym tů auf daz venster. durch der lieb willen. die an dem fron chræůtz gehangen ist. Vnd hör mein peicht. durch got vnd wilt du nicht daz venster auf tůn. so hab ez beslozzen. vnd lusen meiner peicht. so lang piz daz ich sey vollendt. Do antwurt der aynsidel. daz geu(e)llet mir wol. do ward er peichtig von allem seinem leben. vnd besvnderleich von der vppichait. vnd von dem vbermůt. den er im gedacht in seinem pedt wider got. daz er nicht gelaubt het daz eyn ander got gewaltig wær dann er selb. Der ainsidel tet auf sein venster vnd do er im gesprach die ab*solung*. do erchant er in allererst vnd gewan sein chvntschaft. Vnd sprach zů im gesegent sey got nu erchenn ich ewch. Herr die gewant die ich da han. wie

lützel ir ift . die legt an . vnd get in ewern palaft . fo gewynnent fi all ewr chuntfchaft. Der gepietter legt fich an . vnd gieng in daz palatium . vnd chlopfet an daz tor. Da chom der Torwærtel vnd tet daz tor auf vnd enpfieng in erleich. Nu fprach er zů dem Torwærtel . chenft du mich. Ja herr gar vnd gar wol. Mich wundert aber daz ich hie geftanden pin pei dem tor . vnd han ew nicht gefehen hin anz gen. Dar nach gieng er in daz palatium . do ftůndens gein im auf. Aber der ander herr waz in der chamer pei der frawn. Nu gieng ein Ritter auz der chamer . vnd fach den an den man fo fchon enpfieng der begond in vleizzichleich an fchawen . vnd gie hin wider in die chamer vnd fprach mein herr merkt mich. ein man ift dort auzzen in dem fal . dem fi alle èr vnd wird erpieten (31[a]) vnd ift ewch fo gar geleich . an aller gepær . daz wir nicht wizzen . welhen wir fůr vnfern herrn fůllen haben. Do fprach der herr . der pei der frawen waz gefezzen . fo gen ich hin aus daz ich ew die warheit læuter. Do er in den palaft trat . do nam er . enen pei der hant . vnd hiezz in zů im fitzen . vnd růft allen edeln vnd der kvnigìnn vnd fprach zů in . *Audite me omnes* hört mich all. Der man der ift ewr herr der kvnich. Er het fich ettwenn wider got gefetzt . dar vmb wart er beraubt feines reichs . vnd waich von im ellew erchantnůzz . daz in niemant erchant. Vntz daz er mit peicht vnd mit půzz . got genůg hat getan. Ich pin fein engel . vnd pfleger feiner fel . vnd han gepflegen feins reichs . als lang er in der půzz ift geweft . vnd als lang er vmb fein fvnd ift gepeffert . als es wol gefehen habt . fůrbaz feit im vndertænig . vnd ich enpfilch in ew allen . vnd zehant verfwant der engel . vor iren augen. Der chvnich dancht got feiner genaden . vnd verchert fein leben in ein peffers vnd vollendet fein tag . in vil gůten werchen. faum dich nit

IR lieben . der gepietter mag wol fein ein ieglicher menfch . der gæntzlichen ift der werlt gegeben durch werltleicher vnd durch gůt . dez můt fich erhebt wider got . alfo daz er gŏtlichem gepot nicht wil vndertænig fein . der menfch růft feinen rittern . daz fint fein fvmf finn . vnd rait an daz goiaid . daz ift zů der werlt der vppichait . fo begreift in die weil ein grozz hitz . daz ift ein teufel . der pringt im an weigung . daz er nicht gerůen mag . pis in werltlichev wazzer . daz fint die fvnd vnd wolluft gar vnd gæntzlichen erchelten. Alfo verleuft er dann fein fvnd. Aber dez erften fo ftet er von Rozz . daz ift von dem gelauben . den er in der tauf verhaizzen hat zebehalten . vnd aller pomp dez teufels. Darnach fo legt er von im fein gewant. Daz fint die tugend feiner fel . alfo chumt er dann nakcht vnd ploz vnd pærmleich . in die vppichait der werlt. Waz ift dann ze tůn . dez erften . ge in dez ritter haus . daz ift die vernuft die dich ftrafen fol vnd weifen. Vnd fpricht zů

im . wie du verlazzen haſt gotez . doch cher her wider zů im mit rew̃ mit peicht vnd mit půzz . vnd wen nicht . daz du herr feiſt . vnd von dir ſelb lebſt du ſprichſt du ſeiſt ein chriſten . vnd du würcheſt doch nicht chriſtenliche werch. So vertreibt dich die vernunft aus . als lang vntz daz du dich verwandelſt in ein pezzerz leben . waz iſt dann ze tůn . ge zů dem hertzogen . daz iſt in dein aygen gewiſſen . die wider dich nvr grözzleich meldet . vntz daz du got gehuldigt werdeſt . die legt dich dann . in den charcher wie du got geuallen (31 b) ſolt wunden von im enpfahen . daz iſt rew̃ vber dein miſſtat . zů geleicher weiz ge dann zů dem aynſidel . daz iſt zů dem peichtiger vnd peicht von allem dem . daz du begangen habſt . vnd tů gantz půzz . zehant chennent dich die engel . vnd got . vnd ſein heiligen . vnd nement dich in ir geſellſchaft vnd erchent dich dann dein hauſfraw̃ . vnd chumſt auch an alle dein wirdichait . daz iſt in daz ewig reich amen.

Von eynem vorſter vnd von ſeynem ſvn . den eyn kaiſer tötten wolt in dem XL cappitel

EIn chůnich hiezz hanibal *) . der reichnocht gewaltichleich der hiet . nvr ayn tochter . die er gar liep het. Do geſchach daz . daz er mit ſeinen ritte'n vnd mit ſeym geſind rait an ein geiaid . do erſtůnd ein grozzer nebel auf . in eynem vinſtern wald . der nebel ſchied den chv̊nich . von ſeinem geſind . vnd der volgt aynem hirſen nach . vnd do der chv̊nich zů dem hirſen chom . do vand er weder den hirſen noch das geſind. Nu ſůchten ſi den herrn an aynem tayl . und er ſi an dem andern tayl . do er alſo allain irre fůr . do nachent die nacht zů . vnd die weil er alſo vmb rait . vnd verweſt ſich nicht wo er hin wenden ſolt . do ſach er ein liecht von verren . do ſport er daz Roz . vnd chom zů eynem hæuſlein . in dem wald . vnd die nacht waz gar vinſter . vnd chlopfet an . Vnd pat durch got der herberg. Der vorſter dez hauzz herr hiet nicht chuntſchaft dez herrn . vnd vragt wer er wær . vnd wo er hin wolt vnd wie er ſo ſpat in dem wald vmb ritt. Do antwurt der gepieter ich pin ein aynualtiger man . vnd pin von geſchicht irre worden in dem wald . dar vmb pit ich dich daz du mich heint herbergeſt. Do antwurt im der vorſter vnd ſprach zů im . in gotez namen get herein . daz ich da han . daz tayl ich gern mit ew̃ . der herr gie hin ein . vnd der wirt enpfieng von im daz ros . vnd ſtelt daz in einen ſtal vnd richtet den tyſch . vnd tet im genůg . dez er da het . vnter anderer red vragt er den vorſter . wer herr dez waldez wær . da antwurt er . mein herr der Chv̊nich . vnd ich pin ſein diener . vnd hůet im dez waldez . vnd die iſt mein hauſfraw .

---

*) *Es st.* hanibůbal . *offenbar verschrieben.*

vnd chumpt ſchier nider. Do nv zeit waz ſlaffens . nach dem eſſen . pettet er dem herrn in eynn ſtadel . vnd an dem erſten ſlaf . hort der Chv̊nich ein ſtymm . die ſprach dreiſtund nym hin . nach der ſtymm erſchracht der Chv̊nig aus dem ſlaf vnd ſprach waz iſt daz . daz ich hôr nym hin . vnd hab doch nichtz enpfangen . zû dem andern mal . entſlief der chûnig . do chom ein ſtymm vnd ſprach . dreiſtund gib wider. Er erſchrachk aber vnd ſprach . waz iſt daz . dez erſten hort ich nym hin . vnd nam doch nichtz vnd nv hôr ich gib wider . waz ſol ich wider geben . wenn ich nichtz han enpfangen. Nu entſlief er zû dem (32a) dritten mal . vnd die weil gieng die vorſterinn zû dem chind . vnd gepar gar ain ſchônes chint . eyn chnechtel . zû dem dritten mol chom aber ein ſtymm zû im vnd ſprach dreiſtund vleuch . an der nacht iſt geporn ein chint . daz nach dir reichent. Do daz der chv̊nich hort . do ward im grauſen . aller ſeiner gelider . vnd ſprach wider ſich . waz iſt daz . daz ich hôr fleuch. Wo ſol ich hin fliehen . oder war vmb . vnd do er alſo gedacht mit im ſelben . do hort er die ſtymm . dez nev̊ geporn chindez vnd uerſtûnd . daz ez ein degen chint waz . vnd gedacht mit im ſelben vnd ſprach ich wæn doch nicht . daz daz chint nach mir reichen . vnd leb ich . ich vnder ſte ez . daz ſein nicht geschicht . da der morgen chom do ſazz er auf ſein roz . Vnd rûft dem vorſter zû im . vnd ſprach lieber ich ſag dir daz . ich pins der kayſer vnd dein herr. Do daz der vorſter vernam . do erchom er ſo hart . daz er auf die erd viel . vnd begert genaden daz er im vergæb . ob er in icht gelaidigt het . die nacht. Do ſprach der kaiſer fûrcht dich nicht ich danch dir . daz du mir an den nôten piſt ze ſtaten chomen . mit deiner herberg . ſvnder ſag mir hat dein hauſſrav̊ heint ein chint gewunn. Da antwurt er im vnd ſprach . ia herr ſev̊ hat heint ein degen kint zû der werlt pracht . do ſprach zû im der chv̊nich . zaig mir daz chindlein . vnd do er im daz chindel zaigt . do ſach der chv̊nich gar vleizzichleich an daz chint vnd do ſach er an ſeinem geſtirn ein zaichen . daz merchket er beſunderleichen . vnd ſprach zû dem vorſter . daz chint wil ich mir ziehen vnd zû eynem ſvn nemen . nach fûnf wochen wil ich nach im ſenden do ſprach der vorſter herr ich pin ſein nicht wirdig . daz ir mir mein chint zieht allein vergelt ev̊ch ez got . daz ir ev̊ch alſo diemûtigt. Alſo chom dez chv̊nigez geſind vnd belaitten in . in ſein palaſt. Nach einem monæt rûft der chûnich . ſeiner gehaimiſten diener drey vnd ſprach pei dem aide . den ez mir geſworn habt reit hintz dem vorſter in dem walde . da ich benachtet . ainez an dem geiaide . vnd pringt mir daz chindel . dez ſein hauſſrav̊ genaz . an der nacht do ich da waz . vnd wenn ir daz chint dann geſeſtent . ſo tôtet ez ſo ſtill vnd ſo haimlichen . daz ſein niemant gewar werd vnd pringt mir ſein hertz her vnd lazzt dez nicht pei ev̊erm leben. Do ſprachen die diener . herr ev̊r will

werd ernollet. Vnd ritten zehant . zů dem vorſter in den walt vnd paten in vmb daz chindel . ſi wolten ez dem kayſer pringen . daz ez gezogen wůrd. Der vorſter tet als ein ainueltig man . vnd vnſchuldiger vnd antwurt in ſein chindel. Durch den wald ritten ſi dann vnd redten ze ſamen . hie iſt ein fůglich ſtat . ze tôten daz chint nach dez kayſers gebot. Vnd ſatzten daz chint auf die erden . vnd ſahen daz ernſtlichen an vnd ſprach ainer zů in . Owe wie ein grozz ſvnd ez wær . ob man daz chind tôtæcht . daz ſo gar ſchôn iſt vnd vnſchuldig iſt . daz ſprachen ſi all gemain . ez wær ein grozz ſvnde (32b) da von bedench wir vns wie wir daz chint bei dem leben behalten vnd wie wir ez verantwurten vor dem kayſer . daz wir gerecht beſten. Do antwurt ir ayner vnd ſprach . lieben geſellen hie in dem wald ſind vil iunger ſweinlein . der tôt wir eynes . vnd pring wir ſein hertz dem kayſer . vnd ſprech wir ez ſei dez chindez hertz vnd alſo werd wir beſchônt . vnd ſtirbt daz chint von vnſern wegen nicht. Da ſprachen die andern geſellen der rat geſelt vns gar wol. Vnd wir ſchůllen ze ſamen ſwern . daz vnſer chainer daz nicht melde . daz geſchach alſo . vnd dar nach legten ſi daz chint in ein hôl eins pavms. Vnd dez værchleins hertz prachten ſie dem kayſer. Der kaiſer nam daz hertz vnd warf ez in ein fevr vnd ſprach nempt war . ob der nach mir reichen . lat ſehen waz in nv fůr trag . vnd ſein travm frum. An dem andern tag vnd daz chint in dem pavm wart gelegt . da rait ein graf der hiez graf Leupolt . Jagend in dem wald . da daz chint inne waz . do ſtůnd ein hirs auf vnd lief gericht gegen dē pavmb . da daz chint ein gelegt wart . vnd da volgten im vil hund nach . vnd do die hund erhorten daz quelen dez chindez in dem pavmb . do erſtůnden ſi vnd pullen den paumb an . vnd verwagen ſich dez hirſen. Do daz der Graf leupolt erſach . den wundert dez vnd rait mit den ſeinn zů dem pavm vnd lůſent zů dem queln dez chindez . Vnd ſach daz ein gewichkelt . in ein tůechel vnd ſprach zu ſeinen diener . eilt pald vnd pringt mir daz chint. Der Graf nam daz chint in ſein ſchoz . vnd pracht daz zů ſeinem haaz. Nu het der Graf niendert ein chint pei ſeiner frawen . vnd ſprach zů ir . liebi fraw . ſprechen wir zů vnſern læuten . daz chint ſei vnſer . dez hoff ich wir gewinnen . fræwd da von. Da antwurt ſev . herr ez geſelt mir gar wol . vnd in churtzen tagen ward dez vber allez ir gepiet erſchollen . die Græfynn hiet ein chint gewunn dez fræwet ſich vil maniger der irn. Daz chint daz wůochs vnd wart lieb gehabt . von in allen . vnd do ez vollendt hiet ſiben Jar . do ward ez ze ſchůol gelazzen vntz gein zwaintzich Jarn. Darnach hiezz der vorgenant kayſer . eynn hof růeffen . vnd da wurden edel vnd vnedel dar geladen . reich vnd arm . da hin chom auch Graf Leupolt . vnd dem dient der chnab vor ſein. Nu ſach der kayſer den chnaben an . gar taugenleich . vnd mit vleizz vnd erplickt an im daz zaichen . an dem hirn . daz

er gemerchket het in dem haus . do ez geporn wart. Vnd het gar gůr (33[a]) chuntfchaft dez zaichens. Vnd fprach zů dem Grafen nach Tifch Lieber graf leupolt . wes fvn ift der Jůnglinch . der vor vnfer dient. Do antwurt der Graf herr ez ift mein fvn . den mir mein fraw gepar. Vnd der Kayfer hin wider fprach. Sagt mir pei ewerm ayd die worhait . der Graf fprach welt ir fein nicht enpern . an zweifel . fo waizz ich nicht wes fvn er ift. Der chaifer fprach . wie ift er zů dir chomen . oder von wann. Do antwurt der graf herr fein ift nv zwaintzig Jar . daz ich in dem wald iagt . vnd von gefchicht . vand ich in . in eynem pavm . gewichkelt in ein tůchel. Der Chaifer hort die red . vnd růft haimlichen zů im . die di er gefant het zů dem vorfter nach dem chind . Vnd fprach zů in . Ir lieben gedencht ir . daz ich ewch fant . hintz dem vorfter . in den walt . vmb feinen fvn. Nv fagt mir die worhait pei ewerm leben. Wie ergieng ez vmb daz chint. Do antwurten fie vnd fprachen . herr fichert ir vns vor dem tod fo fag wir ewch die worhait. Do fprach der Chaifer daz verhaizz ich ew ficherleichen. Vnd fie fprachen . herr wir warn begernt parmhertzichait vber daz chint . daz wir forchten die fvnd . vnd tǒten an feiner ftat ein chlains fweinel . der vil da warn . vnd prachten ewch fein hertz. Vnd daz chint legten wir in einen holn paumb. Da fprach der kayfer . daz ift der der nach mir kayfer wirt . vnd reichent. Aber mag ich ez vnder ften . ich fetz in an den tod . vnd fprach zů dem Grafen der chnab fchol beleiben . pei vns ze hof. Aber der kaifer gedacht von tag ze tag . wie er den Jůnglinch vertilget . vnd tǒtæcht. Nu waz die kayferinn in eynem andern land . mit irer tochter . verre von dem kayfer . do růft er dem Jůngling zů im vnd fprach fun du můft reitten zů der kayferinn . Vnd ir prief pringen von meinen wegen. Wann ich han lang von ir vnd von meiner tochter nicht gehǒrt. Der Jůnglinch fprach . ich pin berait ze erfůllen ewr gepot. Vnd als pald růft er haymlichen feiner fchreiber aynem vnd enpfalich im vnter der form ze fchreiben . fraw als pald ir an fecht . die brief vnd fi lefet . vnd fi vernempt . pei ewrm leben . lat fein nicht . als pald verderbt den poten . der ewch die prief gibt . mit eynem pǒfen tod. Vnd fchiebt daz nicht an den dritten tag . oder du ernolleft mein gepot . tůft du dez nicht . fo můft du fůr in fterben . vnd verfigelt die brief mit feinem befundern Infigel . vnd antwurt die brief dem Jůngling . daz er fich frů hůb an den weg. Der Jůnglinch waz der potfchaft vleizzich vnd hůb fich aůf den weg. Vnd rait drei tag . vnd an dem dritten (33[b]) tag chom er hintz einem Ritter . ze non zeit . vaft gemůt . von dem verren weg. Der Ritter enpfinch den Jůnglinch fchon . da von daz er dez Kayfers pot waz . vnd ein waidenlich wolgeftalter knab vnd gab im ze effen vnd ze trinchen . vnd nach dem effen hiezz er in růoen . vnd flaffen gen . wann er wol fach daz er můd waz. Der Jůnglinch ward

gefürt in ein ſlaf gadem . vnd legt in nieder. Von der mûd entſlief er als pald. Nû fûgt ſich daz im daz brief vas hieng . von der gûrteln ab dem pet. Da gieng der ritter vnd wolt beſehen wie im gepett wær . do erſach er daz brief vas . vnd nam die brief her auz . vnd laz die brief vnd ſach daz ſi mit dez Kayſerz inſigel verſigelt warn . vnd ſtûnd der Kayſerinn. Da begond er gedenchen . vnd betrachten ob er die brief auf præch . vnd beſæch . waz an dem brief geſchriben ſtûnd. Der Ritter prach recht die prief auf . wann daz Inſigel waz dikh auf gedrucht . vnd laz dar an . vnd vand daz es dem Jûngling zû dem tod gemaint waz. Vnd daz man in verderben ſolt . als pald man die brief an ſæch vnd læſe dez wart der Ritter gar betrûebt . daz der chnab ſeinen tod mit im fûrt . an den briefen . vnd gedacht mit im ſelben . O wie ein grozz ſv̊nden daz wær . daz man ſo einen jungen ſaubern knaben vnd wolgezogen . alſo in den tod gæb. Zwar ſein geſchicht nicht ob got wil . vnd hiezz ſazehant eynen andern brief ſchreiben . in der form . O mein liebi fraw vnd mein kayſerinn. Ich gepeut dir vnder der pen dez todez . daz du den poten . der dir den brief gibt mit fræuden enpfaheſt . vnd vnſer aingeporn lieb tochter . im gebeſt in drein tagen . zû einer hauſfraẘn . vnd lad all edel læut . Ritter vnd chnecht . zû der hochzeit . vnd bege ſi erleich vnd lôbleich . ſo du peſt macht . tûſt du dez nicht ſo tôt ich dich eines pittern todez . vnd nach der tat beſlozz der Ritter den brief vnd legt hin wider an daz petſchaft chlûochleichen . daz man ſein nicht vermelden chund . vnd legt in hin wider . in daz brief vas. Darnach wekt er den Jûnglinch vnd belaib der chnab pei dem Ritter v̊ber nacht. Do der morgen chom . do geſegent er den Ritter vnd nam vrlaub von im vnd rait ſein weg. Do er zû der kayſerinn chom . Do ward er genûg ſchon vnd wol enpfangen . vnd grûezzet ſi von dez kayſerz wegen vnd antwurt ir die brief. Da die fraẘ . die brif het geleſen . vnd daz verſtûnt . do chuſt ſeẘ den poten . vnd ſprach zû im . piz willechomen liebez mein kint. Ich wil meins lieben herrn pot gern eruollen vnd zehant . hiezz ſeẘ laden . all erwerig læût . edel vnd purger . die in irem land warn . daz ſi all an dem dritten tag zû der kayſerinne hochzeit chômen . irer tochter vnd ires aydems. Alle die daz horten (34ª) die chomen auf den tag zû der kayſerinn. Vnd zwiſchen der Junchfrawn . vnd dez Jûnglingez ward grozzeẘ èliche heyrat vnd wird vnd èr . wart da begangen. Nach der hochzeit wart den iungen prautlæuten grozze gab vnd chlainot gegeben . vnd da mit fûren ſi alle ſamt hin wider haim. Der Jûnglinch belaib pei ſeiner frawen vnd pei der kayſerinn . vnd chom doch der kayſer auch ſchier zû der kayſerinn . vnd hort vor hin . wie gar ſchon ſein fraẘ die hochzeit volbracht het . dez ward er laidig . vnd wundert ſich dez . vnd do die kàyſerinn vernam . daz ir herr der kayſer nahent wær . . do ſprach ſi zû irom ayden . Sun du ſolt

enkegen reitten . deinem herrn . dem kayfer vnd deinem fweher. Da antwurt er vnd fprach : fraw ich pin beräit . ze tůn waz ir mir gepiet. Vnd ritten mit einander vnd do fi chomen . gegen dem kayfer . do enpfienach die fraw iren herrn vnd der herr chuft die frawen. vnd vmb fieng fi . vnd do er den knaben an plicht . Do erchom er gar fer . vnd wart betrůbt vnd fprach zwar fraw . ir feit ein chint dez todez. Do antwurt few vnd fprach . Herr ich beger ewrer gnaden . waz han ich wider ewch getan oder wie han ich den tod verdient. Do antwůrt der kayfer . fraw ich han dir vnter der pen dez todez gepoten vnd enpfolhen an meinem brief daz du in drein tagen . vnd du den brief . an fæcheft . den Jůngling tõteft. War vmb pift du nicht gehorfam gewefen . meinen briefen . vnd meinem gepot. Do antwurt . die fraw Herr nv han ich doch noch den brief . den ir mir gefant habt . Da ich nach getan hab . vnd anderz nicht. die da fagent . daz ich pei deinen hulden vnd pei meinem leben . Vnfer tochter dem Jůngling geben folt. Ift daz aber gefchehen fprach der kayfer . dew fraw fprach ia herr fi flaffent alle nacht pei einander. Do fprach der kayfer . fraw nv zaig mir den brief . den ich dir gefant han . vnd do der kayfer den brief gelefen het . vnd fach fein Infigel dar an do fprach er O wie ein grozzi torhait. daz an vns ift . wenn wir ez anders ordnen wollen . daz ez dann got ordent. Vnd gefchicht. Vnd zehant chuft er den Jůnglinch vor lieb . vnd nam in fůr . zů eynem fun. Der Jůnglinch wart kaifer nach dem tod feines fweher . vnd lebt lõbleich . nach der gerechtichait.

IR lieben . der chaifer . mag wol haizzen ein ieglicher criften menfch. Der gantz vnd gar nach werltlicher wolluft . iagt . vnd vmb get . in der eytelchait der werlt . Wenn daz gefchicht . fo ftet der nebel auf. Vnd die vinfter . daz ift dev teufelifch chær'ung da von der arm menfch gefchaiden wirt . von tugenden . vnd von gůten werchen . vnd wirt irr vnd verre von gotez genaden. Der (34b) fol fliehen in dez vorfter haus . daz ift daz gotzhaus . da der menfch zů fliehen vnd da felben růen fol . da mag er ynn hõren nym . nym . nym. Pei dem erften nym . můg wir verften die genomen fel . gefchikt vnd gepilt . nach gotez geftalt . mit fvmf fynn. Pei dem andern nym ift zů verften . die vier element vns ze dienft gegeben. Pei dem dritten nym ift ze verften die potez parmhertzichait . die er mit dir tayln wil . wie põz du halt feift . ob du noch wilt wider chern. Aber pei dem erften gib wider . folt du verften . daz du wider geben folt . got ein rain fel . di du enpfiengd in der tauf. Pei dem andern gib wider . verfte ein raitung von allen deinen tagen . vnd von allen deinen werchen . Wann ez beleibt nichtz nicht vngerochen . noch chainer gůt tæt vngelonet. Pei dem dritten gib wider . verfte daz du dich gar lazzeft . auf gotz genad. Aber pei dem erften gib wider folt du verften . daz du wider geben folt ein

rain fel . die du enpfiengd in der tauf. Pei dem andern gib wider verste ein raitung . von allen deinen tagen . vnd von allen deinen werchen. Wann ez beleibt nichtz vngerochen . noch chainer gutæt vngelonet. Pey dem dritten gib wider verste daz du dich gar lazzest an gotz genad. Aber pei dem ersten fleuch solt du versten daz du fliehen solt . den teufel vnd die werlt . vnd deinen leip vnd daz tů mit gantzem deinem hertzen. Pei dem andern fleuch verste die enkegenůzz der sv̂nd . wann nicht allain sol man fliehen di sůnd . man sol halt fliehen daz . da von die sůnd chomen můgen . vnd pringen. Pei dem dritten fleuch verste den èwigen tot. Noch mag man die drew anders nemen. Nym hin gůtæt. Gib wider daz du solt. Vnd fleuch die hell. Tůst du daz so handelt dich der Ritter schon . daz ist dein peichtiger . der nymt dich gůtlich ein . daz du geslaffen macht . vnd dich enthalten . von den sůnden vnd tůt die půchsen . dez brief uazz deinez hertzen auf . mit einer gůten ler . vnd tilgt ab . die alten tötlichen geschrift. Daz sint die sůnd : vnd daz pöz leben verwandelt er . in ein pezzerz vnd schreibt in dein sel . ein nůtz schrift . vnd ein rain . daz du dein sel . macht antwurten got . rain vnd lauter . zů einer prawt als er selben geredt hat. Ich wil dich mir zů einer præwt enpfelen . so wirt dann ein grozzi wirtschaft mit allen edlen daz ist mit allen gotz engeln . vnd heiligen in dem èwigen leben.

Von einer sůezzen weis vnd von eynem wispler in dem XLJ capitel

Tyberius ein kayser waz ze Rom . der sůzz weiz vnd gesanch gar gern hort . vnd lieb het. Geschach daz . daz er an eynem tag iagen rait. Da hort er ein weis . daz in zam . daz er sůezzer weiz nie mer gehort hiet . vnd nach der weiz . rait er allain vnd chom an ein stat . do sach er ein langez vnd ein praittez (35 a) wazzer . pei dem wazzer saz ein armer man . der da hærpfet vnd von der harpfen gieng die sůezz weis. Do sprach zů im der kaiser sag mir . wie mag so ein grozzi vnd so ein sůezzi weis . von der hærpfen gen. Do antwurt der hærpfer . herr ich pin pei dreizzich Jarn hie gesezzen . pei dem wazzer vnd hat mir die genad got geben . wenn ich die hærpfen erchleng . so chomen visch dez wazzers. Die ich dann vache als vil . daz ich vnd mein gesind als genůg haben. Aber layder enhalben dez wazzers . wont ein wisplær . der so sůezz wispeln gibt . wann er wispelt . so lazzent mich die vische vnd fliehent zů im. Vnd darvmb pit ich ewch . daz ir ewr hilf dar zů tůt . vnd chompt mir ze hilf. Do antwurt im der Chayser . Merch ich han eynn guldeinn angel . den nym vnd pint in an eyn rahen . vnd růer da mit die saytten . so fleucht der wisplær da hin . daz tet der *wisplær* fiischer allez sampt . vnd began die hærpfen ze růe-

ren . zů dem chomen die fifch zehant fieng fi 'der fifchær' mit dem guldeinn angel . vnd zoch fi an daz geftat. Do daz der wifplær erfach . der fchampt fich dez . vnd fchied von danne . merch

Ir lieben der kayfer . daz ift vnfer herr iefus x'. Der aus der mazzen . fůezz weiz gern hôrt . daz ift eyn rayns . vnd ein lanters gepet . der iagt nach seinem wilde . daz fint die fel . die der pôz gaift im mainet ze entziehen. Das wazzer . da die fifch ynn gent . daz ift die werlt die vol ift mit fvndern. Der arm . man der pey dem wazzer fitzet . daz ift der prediger . der ein hærpfen hat der heyligen gefchrift . da mit er die fifch . daz fint die fvnder . die er an fich wil ziehen . an daz geftat . daz ift gein himel . der hebt an die hærpfen ze rûren . daz ift daz gotz wort . dem volkh zů predigen. Sozehant fo wifpelt der wifpler. Daz die læut nicht hôren wellen daz hærpfen. Daz ift der Teufel . der do veriagt . mit pôfem geluft . die fvnder . daz fi nicht gern hôrn daz gotz wort. Mit feynem wifpeln . macht er ėttleich flaffen . etleich vnchæůfch etleich geyttig . ettleich hochfertig. Dar vmb ift not dem prediger daz er an rûeft got . daz er im verleich der Gôtlichen parmhertzichait . daz er die fvnder mit fahen zu got pring. Amen.

Von claudio . und feiner Tochter in dem xLij capitel *(fo!)*
Von einer fchônen frawen hiezz florentina. in dem xLiij capitel

Gayus eyn kayfer . waz weiz vnd gewaltig . vnter dem felben waz ein weip . dew waz gar auzz der mazzen fchon. Dew felb waz fo fchôn . daz drey kvnig eynen ftreit verfprachen . von iren wegen . vnd daz an yeglichem tayl gar vil folkhs verdarp. Ez wurden auch vil fiech von iren wegen. Da daz fahen die ftrebherrn vnd die Centurij . do chomen fi zů dem kayfer vnd fprachen . O herr durch dez weibs ftætichait . Vnd daz few genæm ift . in deinem reich . Die da haizzt florentina . da (35[b]) von verdirbt . vnmazzen vil volchs . vnd vil verderben von irer lieb . do daz der kayfer vernam . zehant hiezz er brief fchreiben . Vnd verfigelt die mit feynem fecret vingerl. Daz die fraw . florentina zů im chæm . an all wider red. Do der pot . die brief vernam vnd enpfie Vnd daz er zů ir chom . do waz die fraw florentina geftorben . der pot chom hin wider . Vnd tet die mær chunt dem kayfer. Dez wart der kayfer gar betrûbt . daz er fey nicht gefehen het. Vnd hiezz rûeffen allen malern feins reichs Do fie fûr den kayfer chomen . Do fprach der kayfer zů in . ir maifter . welt ir wizzen . war vmb ich nach ew han gefant. Ez ift geweft in meinem reich ein weip . der nam waz florentina . dew waz fo gar fchôn . Daz an zal der man von iren wegen geftorben find . nvr von lieb nach ir . die ift nv tod . vnd ich han fi nie gefehen. Nu get hin vnd malet mir ir antlûtz

an . mit allem vleizz . als sev gewesen ist . do sie lebt . da pei ich erchennen mag ir gestalt . durch der willen so vil gestorben sint. Do antwurten si vnd sprachen . Herr ir piet ein vnmůgliches ding . wann alle die moler aller diser werlt mochten nicht gemolen so schôn vnd sew ist . an cyn moler . der da wonend ist in pergen. Daz hort der kayser . vnd sant pald nach dem selben maister. Do er fůr in chom . do redt er zů im mit allem vleizz . mach mir die gestalt florentini . dar vmb gib ich dir dein verdientz lon. Vnd der moler sprach . herr ewern willen eruoll ich. Doch pit ich ayns von ew . daz ir all schôn frawen . die vnter ew sint . daz die sein vor meinen augen . eyn chlain stund . daz geschach also. Do die schônen frawen . im zesamen pracht warn . Do welet er vier auz in allen . vnd zů den andern sprach er . daz si wider haym giengen. Der moler hůb ab . mit rotter vnd mit chlarer varb . der frawen schôn . waz an yeglicher wol gestalt waz . mit vleizz molen . vnd welhi schôner augen het . oder ein schônerew nasen . oder mvndel . oder wængel . daz gab er dem pild vnd also vollpracht er die gestalt. Vnd do er ez also vollpracht hiet do chom der kayser vnd schawt daz pild vnd sprach . O florentina florentina . ich han . hie in disem leben . nie ei schônerew gesehen. Ez ist wunder daz nicht noch mer von deinen wegen sind verdorben. O florentina florentina lebest du noch . so soltest du den moler fůr all man lieb haben . der dich so schôn gemalet hat . daz alle man dein pild begernt an ze sehen . vnd ze schawen.

Jr lieben . der kayser ist got der himlisch vater . vnd dew schôn florentina . daz ist dew sel . die nach got ist gepildet dew (36[a]) besezzen ist von drein chvnigen. Daz ist der teufel . die werlt vnd der aygen will oder leip . vnd dew sich der chæusch vnd irer mæglicher plům entwert . mit der svnd. Dez ersten der vater Adam vnd vnser erstew můter Eua . von den ist als vil verdorben daz si vor christi gepurt . alle sampt fůren gein hell. Daz sahen die alten . vnd der rat dez kaysers . daz sint die ppheten vnd die patriarchen . die schriren hintz got . vmb hilf vnd vmb rat. Herr lazz daz lamp vnd den herren der werlt herab . vnd vil andere růeff . die si růoften hintz got . vor christi gepurt. Nu starb layder florentina . von christez gepurt . daz ist die sel . do wurden die maler geladen . die beredten sich alle vor dem Chayser . si chonden sein nicht . vnd ward nindert funden eyn maister . weder vnter den engeln . noch vnter den læuten . noch vnter den ppheten . noch patriarchen . der chônd oder mœcht . Florentina an moln . daz ist die sel an sehen . sicher nach irer schôn vnd nach irm adel. Aber der molær der da chom von dem perg . Daz ist vnser herr iesus x⁹. der da her ab von himel chomen ist . daz er wider præcht die gestalt . mit rotter varb . daz ist mit seinem rosen varben plůt. Der maler erwelt vier frawn auz . daz sind vier wirdichait der gab der sel snellichait vntôtlichait . chlarhait

vnd chlůchait oder er gab ir wefen mit dem ftamb . leben mit den pavmben verfynnen mit den tiern . vnd verften mit den engeln . vnd alfo wart daz pild vollpracht. Der kayfer daz ift got . der fprach O florentina . O fel. O fel . du folteft vil lieb haben den maler daz ift xp̄m meinen fun . v̊ber allez daz . daz da ift auf erdtreich der dich mit feinem plůt erlôft hat. Vnd hat dich mit fo grozzem vleizz . chlærleich gemalet . daz dir kein gefchepfd geleichen mag.

Von einer glokken vnd von einer natern in dem xLiiij capitel

Theodos ein Rômifcher gepiter . Reichnocht zů Rom gar gewaltichleich . vnd waz dar zů weis . vnd verloz fein gefehen. Der felb fatzt zů eynem gepot auf . fůr eyn ée. Alfo daz er ein glokgen het . in feinem palaft . wer icht zů handeln hiet waz fache . daz wær . der zoch ein ftrikh . zů dem læuten . vnd von dez læuttens wegen chom der richter der dar zů gefatzt waz . daz er eynem yeglichen da an der ftat . folt ein recht tůn. Nu waz da felben . ein nater pei der glokgen . vnd vnter dem ftrikh . in einer maur . da hiet die nater ein neft . vnd in dem neft iung flænglin . vnd da fi dar zů wurden daz fi gechriechen mochten do fluffen fi her fůr . vnd die weil waz die alt flang . vor der ftat an der fvnn. Vnd chom hin wider vnd fůrt mit ir die chinderlein. Die weil chom ein aukh . vnd legt fich in daz (36ᵇ) neft der natern. Nu chom die nater hin wider mit iren chindlein vnd mocht nicht in ir neft . als pald hieng feẘ fich an den ftrikh vnd macht daz deẘ glokg erchlang . recht als feẘ fpræch richter chv̊m vnd richt mir . wann die Aukh mein neft ze vnrecht befezzen hat. Do der richter die glokgn̄ erhort . Als pald chom er vnd vand niemand da . do der richter fuder chom . do chlenkt die nater zů dem andern mol . daz hort der richter . vnd als pald chom er gelauffen wer da wær . vnd fach daz die nater den chlankh merot vnd daz fich ein aukh het vnterwunden dez neftez . vnd dar an lag . vnd lief als pald zů dem kayfer vnd tet im daz chunt . von der natern vnd von der aukhen. Dô fprach der kayfer zů dem richter . pald ge hin ab . vnd treib die aukhen ab dem neft vnd tôt fey . daz die nater hin wider hab ir neft . mit iren chindern . daz gefchach alfo. Dar nach do der Chayfer lag an feinem pet . vnd raftet . Do chom die nater hin gegangen . vnd trůg eynn ftain in irem mund . daz fahen do die chamrer daz die nater ein gieng vnd fagten daz dem Chayfer. Do fprach der Chayfer nicht irret fie . ich gelaub daz feẘ nicht fchadens main . noch niemand layd tů. Die nater gieng zů dem pet . vnd legt den ftain dem Chayfer auf die augen . vnd gieng als pald da hin. Der kaifer růrt feini augen an . mit dem ftainlein . vnd růrt den ftern an mit im . vnd als pald ward er gefehen . dez ward

er nicht vnfro . ſvnder er gewan grozz fræwd vnd verſtůnd ſich daz ez wær da von . daz er der natern wider ſchůf ir neſt . die nater ward nicht mer funden. Vnd der Chayſer als lang er lebt behielt den ſtain weiſlichen . vnd verchert ſie . in gar gůten frid vnd gemach . maria hilf adiuua.

IR lieben . der Chayſer iſt ein yeglicher menſch . der werltlichen lebt vnd iſt plint gein got . den ez nicht erchennen wil . noch lieb haben wil. Ez geſchicht aber wol nach der werlt die hangend glokg iſt der prediger zung . vnd der ſtrikh der glokgen iſt die heilige ſchrift . die glogken ſol man læuten zů gewizzen zeitten . daz der prediger ſol tugend vnd miſſtat chunt tůn . wie der menſch mit tugenden mag gein hymel chomen . vnd mit ſvnden gein hell . vnd die nater die da macht daz neſt . vnd der ſtrikh betæwt eynen yeglichen beſcheiden peichtiger . der ſol ſich legen mit der heiligen ſchrift in die hertz der ſvnder. Vnd der richter daz iſt dein gewizzen . die ſol chomen . vnd die aukhen vertreiben . auz dem neſt . Vnd allez daz wider pringen mit lauterer peicht . daz er vnrechtz getan hat. Vnd ob dann die Aukh daz iſt der teufel . der daz neſt bechůmmert . daz iſt daz hertz dez menſchen . ſo ſol die nater . daz iſt der prieſter . der ſol vechten . mit dem leuiatan . alſo daz er den ſvnter (37ᵃ) lern . wie er dem teufel wider ſitzen ſull . vnd in alſo vertreiben auz dez menſchen hertzen. Daz die nater pracht aynn ſtain . da mit der Chaiſer geſehend wart . daz iſt hvr der beſcheiden peichtiger . der mit ſůezzen wortten . vnd gůter ler . gibt dem ſvnder gůt hofnung zů dem ėwigen leben . daz er nicht verzag. Alſo wann eyn menſch . beſchawet ſein ſvnd . ſo vergibt im got ſein miſſtat . vnd mit eynem ſölichen ſtain . nymt ein menſch wider . daz ez Gayſtlichen geſicht vnd dar nach . daz ėwig leben erwirbet amen.

Von einem leben vnd von einer lebinn.
in dem XLV capitel
Cf. C. 6.

Man liſet daz ein leb vnd lebynn vnd eyn liebhart . ein Chůnig hiet erzogen. Vnd die tier hiet er gar liep vnd da der leb . ains tags nicht da waz . do liebet ſich die lebynne mit dem liebhart zů rumſchen. Vnd der leb icht enpfvnd den geſtanch an ir. Do het ſi gewont . daz ſi ſich padt in eynem wazzer . eynez prunn . nahen pei der pŭrg. Do daz der Chunich oft het geſehen aynes tagez ſlozz er den prvnnen zů . daz ſich die lebynn nicht mocht geſlæen in dem wazzer . vnd do der Leo chom . vnd an ir enpfant den geſtankh der vnchæuſch . ze geſicht ir aller tötæcht er die lebynn.

IR lieben der chvnich iſt vnſer himliſcher vater vnd der leo iſt vnſer herr ieſus x⁹. der leo von dem geſlæcht Juda . vnd lebynne

ist dez menschen sel . die oft ir è pricht . mit dem liebhart daz ist der teufel . davon pist du geswacht von im . vnd dann so lauf zehant zů dem peichtiger . so wirdest du hail . schaydest du aber von der werlt . vnd stirbest an peicht vnd an půzz . so macht du nicht enken . dem leoen . daz ist got iesu x⁰ . an rach an dir . daz du in verchert hast mit dem teufel.

Von einem garten vnd von einem Eberswein. in dem xlvj. capitel

TRayanus reichnocht in der Stat ze rom . von dann er auch pürttig waz . der hiet eynen gartten . dar ynn mancherlay pavm gepelltzet waz . der satzt eynn hůtter der dez gartten trewlichen pflæg. Nu waz nahen da pei in eynem wald . ein Eberswein daz in den gartten gieng vnd wůestet die pavm . vnd waz dar ynn waz . vnd prach die maur. Nu chom der gartner vnd fand daz wild swein in dem garten . do lief er ez an . vnd slůg im daz gelenkg or ab. Do daz swein verlorn hiet daz or . do lief ez aus schreyend. Dez andern tagez chom der Eber hin wider . vnd in den gartten . vnd begieng vil menigen schaden dann vor . daz sach aber der gartner Jonathas vnd gieng an daz Eberswein . vnd slůg im ab daz gerecht or . do lof daz swein aber auz mit grozzem geschray Nu belaib daz nicht gar lang . *oder* ez chôm zů dem dritten mol hin (37ᵇ) wider vnd tet michels mer schadens . an dem gartten vnd an den paumen dann vor. Do daz Jonathas vernam . do stach er ez mit eynem pern spiezz durch sein hertz vnd tôtet ez . vnd antwurttet ez dem chv̊nig . der chv̊nig gab ez dem Choch. Do der Choch daz wiltpræt beraittet do aſſ er dez ersten . dez Ebersweins hertz . vnd do ez dem chv̊nig fůr getragen wart . do vragt der chv̊nich . wo sein hertz wær . do eylten die diener in die chuchein vnd fragten wo ez hin chomen wær. Do antwurt der Choch . sagt meinem herrn daz wild swein hat niendert ein hertz gehabt . vnd well er dez nicht gelauben . so wil ich im ez bewæren . die diener sagten daz dem herrn. Do antwort er sagt mir waz ist daz. Ez ist doch nie chain tyer an ein hertz gewesen. Pringt mir den Choch her. Der Choch ward gepracht. Do sprach zů im der Chayser. Beweis mich dez . daz daz Eberswein . chain hertz hab gehabt. Tůst du dez nicht . du verleust dein leben. Do antwurt der Choch. Genædiger herr all gedænch chomen von dem hertzen . da von ist daz . wo chain gedanch ist . da ist auch chain hertz. Daz wild swein ist dez ersten in ewern gartten gegangen . vnd hat vil schaden getan . daz sach der gartner vnd slůg im daz tenkg or ab . do lief ez schreyend auz . hiet ez ein hertz gehabt . so hiet ez gedacht waz ez verlorn hiet . daz hat ez nicht getan . da von gieng ez zů dem andern mol hin wider in den gartten . vnd verloz do . daz recht or vnd do ez

nv verlorn hiet . do gedacht ez aber nicht ſeiner verluſt . vnd gieng aber hin ein . dar vmb hat ez chain hertz gehabt. Do daz der Chůnich alſo vernam . do begert er in nichtz wider zů ſtreitten . alſo chom der choch hin der Chv̊nich ſach vnd hort daz vnd wider redt dez nit.

IR lieben der Chv̊nich vnd der Chayſer iſt vnſer herr ieſus chriſtus . der gar lieb hat pavmgartten vnd fruchtpær pavm . daz iſt dez menſchen leben . daz ſind Geyſtlich læut gůt Chriſten. In der hertz er pflantzt manicherley pævm . daz ſind gůti werch . tugend die zehen gepot gotez vnd die ſechs werch der parmhertzichait. Jonathas der Gartner . daz iſt der tod . der da yetzund hin zeucht ye aines nach dem andern. Daz Eberſwein iſt ein yeglich menſche . der in dem leben dirre werlt iſt vnd vil v̊bels beget . nach der tauf. aber der hůtter daz iſt vnſer herr ieſus chriſtus . der nymt von vns daz tenk or . daz ſind vnſer frevnd die die da ſterbent . allez nvr dar vmb daz wir vns peſſern . an dem leben . vnd wenn wir dez nicht entůn ſo nymt er vns daz recht ŏr . daz ſint die chinder . oder vater vnd můter vnd iſt dann daz wir vns in churtzer zeit nicht verchern . ſo nympt der hůtter von vns daz hinder tayl . daz iſt vnſer hauſfrav̊n vnd vnſer gůt da mit vnd iſt daz . daz ez allez ſampt nichtz enhi*lt* vnd an nichte ſich peſſert . vnd ſich nichtz rechtz wil bedenchen. So tŏt got dann den menſchen mit Jonathan . daz iſt mit (38a) dem tode . vnd gibt in dann dem Choch . daz iſt dem teufel ze chochen. So ſůcht denn got an dem Jvngſten tag daz hertz . daz iſt dev̊ ſelę die er lieb hiet. So ſpricht dann der Teufel er hab nicht ein ſel gehabt . vnd hiet er ein ſel gehabt . ſo hiet er die zehen gepot nie gemayligt noch erprochen . alſo wirt got der ſel berawbet daz wol grŏzlichen ze chlagen iſt.

Von chaiſer antonio vnd von ſeinen drein tŏchtern. in dem xlvij capitel dem iſt alſo.

ANtonius herſchet ze rom . der ſelb hiet drey tugend an im die erſt waz . daz er ſterchker waz . dann yendert ein man die da ſelbeſt lebten. Die ander waz . daz er weis waz vnd reich . die dritt waz . daz er lanch vnd flætig waz . v̊ber alle die di da warn. Vnd waz lang . an ein hauſfrav̊n. Da von ſprachen ſein frevnd zů im . vnd ſein diener herr ez iſt gůt daz ir ein hauſfrav̊n nempt . vnd ein eriben macht. Do antwurt er in . ir lieben ir wizzt wol . daz ich reich pin . vnd gewaltig genůg . da von bedarf ich nicht heyrat gůtz. Get v̊ber ellev̊ reich vnd lant vnd ſprecht mir auz . die aller ſchŏnſten iunchfrav̊n . die chlůg ſey vnd weis . wie wol daz wær . daz ſi notig wær . die ſelben nym ich zů eyner hauſfrawn. Die diener fůren auz . vnd ſůchten allenthalben Doch fvnden ſy ayn . in einer ſtat . die waz edel vnd ſchŏn. Vnd dar zů chlůg vnd

weis . si waz aber arm vnd notig. Nu santen sie poten dem herrn enputen im . si wær schon vnd wolgestalt . vnd dar zů ein witzigi iunchfraw . vnd enputen im all ir tugend . die an ir waz. Nu wolt der Chayser ir' witz ynne werden . vnd růft den poten vnd sprach zů in . Nempt war ich antwurt ew̃ ein leynein tůch . daz hat an der leng vnd an der weit . nvr drey dæumen leng . nv fůrt daz hin der iunchfraw̃n . daz si mir mach ein hemd nach irer chlůchait . daz mir lanch vnd weit genůg sey . nach meinem leib . tůt si daz . so wirt sew̃ mein prawt. Der pot gieng zů der magt vnd grůzzt si von dez Kaysers wegen . vnd pracht ir daz tůch . vnd sagt ir die potschaft . vnd sprach zů ir . daz tůch hat nur drey davmen leng vnd prait . ist daz ir dem Kayser ein hemd macht nach seinem leib . weit vnd lanch genůg . er nympt euch mit grozzen frænden. Do antwurt die iunchfraw vnd sprach . ist daz tůch nicht lenger noch praiter dann dreyer davmen lanch . wie mach ich dez zů chomen. Doch leicht mir der Kayser zeug vnd vas dar zů . die dar zů fůglichen sein . so wil ich im daz hemd beraitten . daz im lanch vnd weit genůg ist. Der pot chom hin wider vnd sagt dem herrn . der iunchfraw̃n antwurt . als pald sant er ir beraitschaft. Vnd die iunchfraw̃ macht ein vǒlligez hemd . von so wenig tůchs. In dem selben vazz . daz dem chayser lanch vnd weit genůg waz. Als pald nam der chaiser die iunchfrawn vnd fůrt sey mit im hin mit grozzen fræwden . und iubel . vnd aller volchomner gezier. (36b)

(I)R lieben der Chaiser vnd Chvnich daz ist vnser herr iesus christus gewaltig reich Starkh vnd weis . schǒn vnd tugentleich . vbert all geschepfd . vnd die iunchfraw . daz ist vnser fraw sant Marey . gotes můter vnd aller christenheid . die da schon ist vnd voller genaden. Si ist auch weis gewesen . vnd vmb die drey chlůcheit . sant ir got seinen engel . sant Gabriel . der sey grůzzt von seinen wegen . vnd sprach piz gegrůzzt voller gnaden . got ist mit dir . vnd daz tůch daz ir gesant wart . daz waz die gaystleich genad . die hiet drey davmen daz sint drey aygenschaft . Wann da waz gewalt dez vaters Weisheit des svns . Gůtichait dez heyligen gaystes . von den drein . daz vaz geheiligt ist . dar auz ein hemd gemacht ward . daz ist dew menschait ihesu christi. Da daz der himlisch vater sach . Do chrǒnet er sey in dem hymel . als ein chůnigynn . da selben si iren svn emtzichleich pittet vmb vns . da von můg wir nicht vervntrewt werden.

Von einem valken vnd von eim ritter in dem xlviij.

Aln grozzer vnd ein mæchtiger oder der hochsten einer . dez Rǒmischen reichs oder rat . der Pompejus herschaft hiet ze Rom in dez selben reich wonet gar ein schǒnez weip . vnd allen augen genæm .

vnd in einer næchend pei der so wonet ein flætiger ritter . der da wol gefiel allen man . der die selben frawen oft haim sûcht . vnd er wart von ir gar lieb hin wider gehabt. Nu geschach daz . daz die fraw aynes tagez hiet einen valchken . auf irer hant. Do daz der Ritter ersach . do hûb er an ze pitten . die frawen vmb den valkchen . daz si im den lihe. Do sprach die fraw . zû dem ritter den valkchen leich ich ewch . nv secht daz ir allain da mit paitzet vnd mit im chûrtzweil habt . vnd auch mein nicht vergezzt. Do antwurt er ir also . fraw daz enwelle got . daz ich daz tû. Nu mûzz ich ew nv viel mer lieb haben vnd ewr huld vahen dan vor . vnd mit der red do antwurt si im den valkchen. Der Ritter fûr von dann vnd begond so gar lieb haben den valkchen . da von er so vil chûrtzweil hiet . an der paizz . daz er der frawn vergazz vnd selten zû ir chom. Nu sant die fraw oft nach dem Ritter . daz er zû ir chæm . dez tet er nicht . do sant si im eynen brief . daz er chæm zû ir an all vnterloz . vnd den valkchen mit im præcht . daz tet der ritter. Nu do er chom zû der frawen . do redt zû im die fraw. Gebt mir meinen valkchen wider . do gab er irn zehant. Do sprach die fraw zû im . Ir habt nicht mer den valkchen lieb fûr mich . er sprach daz ist wor fraw. Si sprach . hin wider daz ist war . daz ir den valkchen mer lieb gehabt habt dann mich . so ist er ein sach gewesen vnserer schidung der lieb . daz ir mich nicht haym gesucht habt als vor . vnd zehant slûg si dem valkchen daz haubt ab . vor dem Ritter vnd sprach . daz habt nicht fûr vbel von mir . nvr fûr gût. Nu wert ir wider zû mir chomen. (39a)

(J)R lieben . der Kayser ist der himlisch vater. Dew fraw die so schôn ist . daz ist dew gothait . die veraint ist zû der menschait . der Ritter ist ein yeglicher christen mensch . der die frawen lieb hat vber elli dinch . vnd sol si haymsûchen . mit gûten werchen . vnd mit rechter maynung . mit gantzer lieb. Pey dem ist ze versten . werltliche werch vnd lust . die got geit vnd verhengt . dar vmb daz der mensch da mit versûcht wert. Aber der arm mensch wann er reich wirt . so wirt er vnwitzig . Vnd vergizzt gotez vnd der lieb . die er solt haben zû got . vnd sûcht in nicht mer . als vor. Daz selb sicht dann got . vnd zeucht im dann ab . werltleich ere . gelûkh vnd den gesunt . allez samt nur dar vmb . daz er sich zû got cher . vnd wont . in lieb zû im als ê. Als geschriben stet . in dem pûch der weizzhait . den got lieb hat . den selben straft er . vnd da mit geuelt er got wol . als sein chint.

Von drein gesellen vnd von einem prot in dem xlviiij capitel

EZ worn ettwenn drey gesellen . da die mit einander giengen . da geschach daz eins tags . daz si nicht funden speis . vnd warn gar

hvngrig . do sprachen si zů einander . wir haben ein prot . vnd taylten wir daz in drew stukh . so genůgt sein nicht vnser aynen an dem stukh zů genůg der sattung . dar vmb haben wir eynen rat von dem brot. Do sprach ainer vnter in . leg wir vns hie auf den weg slaffen . vnd wem der pest travm travmbt . der hab daz prot gar . do antwurten si . daz ist ein gůt rat . vnd legten sich slaffen. Nu der gesell der rat gegeben hiet . der stůnd vnter auf die da sliefsen . vnd azz daz brot gar vnd gar . vnd liezz seinen gesellen wenig icht. Nach dem wakht er sein gesellen . vnd sprach zů in. Stet auf pald vnd yeder man sag seinen travm. Do sprach der erst. Ir lieben gesellen ich han eynen wunderlichen travm gesehen. Ich han gesehen eyn guldein layttern . die waz lanch . vntz in den hymel . vnd die engel fůren auf vnd ab an der laytter . vnd namen mein sel . vnd mein leip . vnd fůrten mich gein hymel . do sach ich so vil fræwden . daz chain aug nie gesach . noch hertz nie betracht . noch or nie gehort . secht daz ist mein travm. Ich sach auch den vater vnd den Svn . vnd den heyligen gayst. Do sprach der ander . so han ich gesehen . gar eynen fraissamen travm. Ich sach daz die Teufel . mit Eysneyn fereyn chrapen . mein sel mir zuchten auz dem leib . vnd fůrten sey gein hell vnd hiezzen mich rasten an einer stat . Die voller scharffer scharsach waz gestekt vnd sprachen zů mir . als lang got reichent . in dem hymel . als lang beleibest du hie an der stat . vnd daz ist mein travm . den ich gesehen han. Do antwurt der dritt . der den rat gegeben hiet . Nu hőrt mein travm auch . den ich gesehen han. Ez chom zů mir ein engel . vnd sprach zů mir . lieber wilt du sehen . wo dein gesellen sein . do antwort (39b) ich im . Ja lieber vnd heiliger engel . wann wir haben vnter vns ein prot . ze tayln . vnd fůrcht ich sie sein mit dem prot da hin. Do sprach der engel . im ist nicht alſo . daz prot leit pey dir da von volig mir nach. Do fůrt er mich zů der himel tůr . vnd do ich chom fůr eine celle . da sach ich aynen daz pist du gewest . wann du wurd in dem himel gezucht . vnd du sæst in eynem guldein sezzel . vnd worn vil essen vor dein auf eym tisch . vnd sprach zů mir der engel . Nym war dein gesell hat vberflůzzichait an essen . vnd an werltlicher wollust vnd fræwd . trinchens vnd essens . vnd er beleibt da èwichleich. Nu chvm her zů mir . so zaig ich dir dein gesellen . vnd do ich im hiet nachgeuolgt do fůrt er mich zů der tůr der hell . da selben sach ich als du selber gesagt hast . an einer stat . voller scharffen scharsach stekchen . vnd dich dar an ligend . vnd man reichet dir . alle tag wein vnd prot . vnd vil genůg . da vragt ich dich vnd sprach zu dir . O lieber gesell . mir mizzuelt gar vast . daz du an sőlicher stat sitzest . do sagest du mir . Als lang als got ze himel ist . vnd wont èwichleich . als lang můzz ich da sein . da von ste pald auf vnd isse dein prot . Vnd news ez ganz vnd gar . daz sprœcht du zů mir . wann

du gesichst mich vnd meiñ gesellen nymmer mer . vnd do ich die red also von dir vernam . do stůnd ich auf vnd aſſ daz prot gar als du mich gehaizzen hietest. lieber got hilf auz aller not

IR lieben pey den drein gesellen . schůllen wir versten . dreyerlay . volkh . pei dem ersten . die iuden vnd die haiden. Pey dem andern gewaltig vnd reich læut . dirre werlt. Pey dem dritten . die gůten christen. Pey dem scheibligen prot . daz èwig leben. Daz brot . daz ist der himel . der taylt sich in die geslæcht der læut vnd nach yegliches werch . wirt gegeben mynner vnd mer. Die ersten sint die iuden vnd die sarraten . vnd die haiden . die gelaubent . sie sein in dem himel vnd schůllen gein himel chomen. Die sarraten von dem gelůbd machmetz . dez ler si behaltent . der in verhaizzen hat ze reichen in dem hymel. Die iuden gelaubent auch dem Talmůt . dez gelauben si habent als eyñ travm. Der ander gesell . dem da trawmbt . sam er wær in der hell . Sint bezeichent die reichen . mit vnrechtem gůt gewunnen . vnd die gewaltigeñ . die vil chv̂nnen vnd wol verstend . aber sie tůnd v̂bel die selben . E daz sy wider gæben . daz vnrecht gůt . daz sie vnrecht gewunnen haben. E . wallen si ze hell beleiben èwichleich. Aber der dritt gesell daz ist der gůt christen . der in gůten werchen erfunden ist . der selb . der isset daz gantz prot . der mit dem rat dez engels . daz ist dez heyligen geystez . sicht sein leben also . daz er daz himlisch prot . gar isset . vnd besitzt . daz èwig leben . dez helf vns got allen sampt amen.

Von eim chind von eym wolf vnd von einem hirtē in dem L.

EIn Rômischer herr reichnocht . zů Rom der hiezz lucius . der selb satzt auf ein . è . ze halten . wer ein chint zůg . vmb miette oder vmb lon. Vnd wurd daz chint gelaidigt . in seiner gewalt (40[a]) der ammolf solt verliesen sein leben. Nu geschach daz . daz die Chayserynn gepar ein chint . daz vernam ein ritter . der pat die Kayserynn gar vleizzk daz si im dez chindez gond ze ziehen. Do sprach zů im die Kayserynne . Ich enpfilich dir daz chint . du solt dich aber hůtten dez . vnd wirt daz chint pei dir gelaidigt . so verleusest du dein leben. Do sprach er hin wid fraw . daz geuelt mir wol. Der Ritter nam daz chint vnd fůrt daz mit im vnd antwurt daz seiner haussrawen ze ziehen . dev̂ fraw vnterwand sich dez chindez . vnd zoch daz genůg . zů aller zærtlichait . daz chint ward lieb aller mænlich vnd genæm. Nu geschach daz ze einer zeit . daz ein Jarmarcht waz . vnd rait die fraw mit irem herren zů dem Jarmarcht . vnd liezzen daz chint da haym . in der wiegen ligen vnd enpfůlhen ez dem hausgesind. Nu do die fraw vnd der herr auz dem hauz warn . do giengen die dirn vnd daz ander gesind auch

auz dem hauz vnd vergaſſen dez chindez in der wiegen . vnd liezzen ez an hůt in dem haus mit offner tůr. Nu waz pey dem dorffe. ein ỽbel wolf . der vil ſchadens dem dorf getan het . vnd do er ſach daz niemant da waz vnd daz die (tůr) offen ſtůnd . do gieng er hin ein . vnd zucht daz chindel auz der wiegen vnd eylt mit im da hin . gein dem wald. Daz erſach ein hirt . der da nachend auf dem veld hielt . der eylt dem wolf nach vnd ſtaig auf eynen pavmb vnd gavmbt dem wolf nach . wo er hin chert . vnd der pliez ein horn . do chomen die læut . im eylt auch nach . ettleich reytend vnd ettleich lauffend . vnd do der wolf daz nach jagen ſach vnd verſtůnd vnd auch den luden dez lauffs vnd daz pellen der hunde do ward er ſich fůrchtend vnd liezz daz chindel vallen . vnd do die læut daz chindel fvnden . die warn dez gar vro. Doch aller maiſt der ritter vnd die fraw. Daz chindel waz doch gelaidigt an dem hirn . Alſo daz ez ſwaizzet . nach dem ward ez doch gantz vnd gar hayl. Nu geſchach daz . daz der Chayſer ſant nach dem iungen kayſer vnd chind . daz er gern ſehen wold der Ritter nach dez kayſer gepot . der berait ſich auf vnd doch forchtſam . vnd pracht mit im daz chindel zů dem chayſer vnd do der kayſer daz chindel an plikcht . do erſach er ein moſen . an dez chindels hirn. Do ſprach er zů dem ritter . lieber waz iſt daz . daz ich ſich an dez chindez hirn. Do antwurt er herr ez geſchach daz ich mit meiner frawen rait auf eynen marcht vnd enpfalch . daz chint meinem haus geſind . vnd alſo ſagt er ez allez ſampt dem kayſer wie ez verwarloſet wær . vnd wie ez ein wolf gezucht hiet vnd wie ez erlôſet wær . von den læuten . die der hirt auf pracht mit ſeinem pirſſen . vnd da von wær ez gelaidigt. Do ſprach der kayſer Ich enpfalich dir mein chint vnd nicht deinem hausgeſind vnd dar vmb haſt du wider mein pot getan. Do antwurt er . herr ich vergich daz ich wider ew(r) gepot han getan . vnd dar vmb beger ich genaden. Do antwurt der kayſer (40ᵇ) ſeit daz du dich bechenneſt . daz du wider mein pot getan hat vnd begereſt gnaden . dar ỽber . ſo vergib ich dir ez . vnd vleizz dich fůrbaz daz ze vermeiden . daz verhiezz der ritter vnd tet auch daz . darnach beriet in der kayſer vnd ſatzt in an hôher wird vnd ere.

(I)R lieben der kayſer iſt vnſer herr ieſus chriſtus . der die ē oder daz pot auf geſatzt hat . wer daz chindel nymt ze ziehen daz iſt die chlar ſel dew gotez chind iſt . wer die verwarloſet daz ſew gelaidigt wirt mit einer tôtlichen ſvnd . der ſelb ſol ſterben . vnd der ritter daz iſt eyn yeglicher chriſten menſch . der geſtæt iſt . mit der ſæligen tauf . vnd darnach ſich lang gehůtt hat vor den ſvnden . aber her nach ſo lauft er oft auf die Chirchtag . daz iſt zů werltlicher chůrtzweil . vnd ỽppichait . der er begert . vnd ſich dar vnter miſchet . vnd mayligt vnd fůrt ſein weib mit im daz iſt wertlichi begir vnd luſt . von der er oft verlait wirt . ſo beleibt die

fel . daz ift daz chint allain in der wiegen . an hût vnd an befichte dez hertzen. So gavmt dann der wolf ob daz hans offen fey vnd die tůr fey auf getan . daz ift ob die fynn vnd die witz die pflegen folten dez menfchen . vnd recht wachen vnd wol hůtten vnd fint er dann eyñ eingankh an hůt . So zuchkt er daz chindel auz der wiegen . daz ift die fel . die verlait er zů tötlichen fvnden . alfo peiffet fi der wolf . daz ift der teufel. Aber der hirt daz ift ein gůter prelat ein pfarrer . oder ein peichtiger . ficht der den wolf mit dem chindel lauffen . daz ift den teufel mit der fele der ftaigt dann auf eynn pavmb . daz ift die heylig fchrift vnd ler . die hoch ift . vnd wirdig und plæfet dann ein horn . daz ift daz er daz gotz wort predigt . vnd daz nicht aineft auz legen fol . fvnder oft . vnd emffichleich von dem den læten oft erwekht wirt . fynn vnd witz vnd auch vernunft . vnd gedenchen dann an ir fvnd. Dar vber enpfahen fi dann eyn rew . vnd werden andæchtig gein got . vnd lauffent dann nach dem wolf . daz ift der teufel . der læt dann daz chindel vallen daz ift die fel. So nemen fi dann die fel vnd haylen fi mit der falben der rew . mit peicht vnd mit der pûzz . Tuoft du daz fo gibt dir der kayfer den hochften lon . daz ift daz èwig leben ze himel vnd fetzt dich vber grözzer wird vnd ere . dann du è . hiet amen.

Von dem chaifer adriano der auf fatzt welich weip ir è . præch die folt man ewichleichen peffern in einem charcher. in dem LJ. cap

ZE rom reichnet ein gewaltiger kaifer . der hiezz adrianus . der felb gepieter fatzt auf zů einer è . Ob ein hauffraw an der hůrhait erfvnden wurd , die folt man ftozzen in eynen èwigen charcher. Nu gefchach daz . da felben daz ainer hiet ein hauffrawn die ainez chindez bechom . von eynem andern mann . der von haim gewefen waz . wol pei zwain Jaren. Vnd daz felb weib gepar . ein (41ᵃ) fchönez degen chint in dem charcher da fey inn wonend waz . vmb ir miffetat . vnd vmb ir fchuld vnd die wonæcht in dem charcher oder turn an elli genad vnd parmung. Daz chindel wůchs doch in dem charcher vnd gefach nie *kain* liecht. Nu gefchach daz . daz ayns tags . die fraw . gar pitterleich bewainet ir armůt vnd irez chindez ellend . vnd do daz chind niemandez enpfand . Do fprach er zů feiner můter warvmb waineft du fo pitterleichen. Do antwurt fi vnd fprach . O . liebez mein chint . wir haben . pedi wol ze chlagen vnd ze wainen wann vber vns get der tag vnd wir fehen fein nicht . weder daz liecht dez tagez noch der fvnn. Wann wir fein ftæt in dem vinftern charcher . vnd in armůt . daz chindel antwurt vnd fprach můter allez dez . da von du redeft . dez waiz ich gar nichfnicht . vnd han ez auch nie gefehen . weder fvn noch

tag. Wann ich in dem charcher geporn pin . die weil ich mein genůg han . ſo tracht ich ſein nicht. Nu waz an an der zeit die kayſerinn an der ſlegtůr dez turns . vnd hort die red der frawen vnd dez chindez . Wann die ſelb kayſerynn oft chom zů der fraẘn . vnd troſt ſey . vnd die hort die chlæglichen chlag vnd daz waynen dez weibez vnd irez chindez. Da ward ſi gemůet mit der gůtichait vnd gieng zů dem kayſer vnd chniet fůr in vnd pat der frawen loſung auz dem charcher vnd pat den kayſer mit vleizziger pet . daz er ſich erparmet v̊ber die frawen vnd v̊ber ir chindlein . daz den tag nie geſehen hiet . alſo behůb die Kayſerynn die ledigung der frawen vnd irez chintz . vnd verainet ſi . gein irem wirt . vnd huldigt ſey gantz vnd gar vnd dar nach trůg ſi pey irem mañ ein ſchȯnez degen chint . vnd endæcht ir tag mit reichait vnd mit eren vntz an ir end.

(I)R lieben . der kayſer iſt himliſch vater der die E . vnd daz gepot . auf geſetzt hat . welhez weip ir è præch . die ſolt man ſtozzen im aynen charcher vnd der ritter iſt vnſer herr ieſus chriſtus . daz weib iſt deẘ ſel . dew im gegeben wart in der tauf zů einer prawt . deẘ layder ſich oft verpflicht mit dem valſchen mann vnd mit dem fridel . daz ſind die ſv̊nd . dar vmb wirt ſi geſtozzen in den charcher . daz iſt in den gewalt dez Teufels . als ſant pauls ſpricht . welhez hern werch du wůrcheſt . dez diener piſt du . in dem charcher . gepirt ſi ein chint. Dauit ſpricht in dem ſalter . ſich ich pin in den ſv̊nden enpſhangen . vnd in ſvnden hat mich mein můter geporn. Aber wenn der menſch get in ſein gewizzen vnd gedencht wie vil vnd wie grozz . die ere ſint ze himelreich . die er verlorn hat . von der ſv̊nden wegen . So waint vnd chlagt er pilleich. Aber daz der ſvn ſpricht zů der můter . daz Můter die weil ich mein genůg han . ſo acht ich der vinſter nicht . dar an verſtet man die reichen læut dirre werlt die da gedenchen . vnd reden . mȯcht wir nur hie beleiben (41 b) der wolluſt vns genůget wol . vnd wir wægen daz himelreich ring . daz wir nvr ſolten leben . nach vnſerm willen . wir můttæchten andrer fræẘden . nicht vil . vnd welhi dann alſo . trachten die choment gewiſleichen zů der hell. Aber die kayſerynn die da hort die chlag . der gevangen fraẘn . daz iſt vnſer fraw Maria . die got vmb vns pit . wann wir vnſer ſůnd chlagen vnd beſchawen . ſo lat vns dann got aus dem charcher vnd fůrt vns zů dem èwigen leben

Von vier wegen vnd dez menſchen leben in dem LIJ capitel

ZE rom reichnocht ein gewaltiger herr der hiezz melius . zu dez zeitten waz einer do . der rait eynen weg . do chom er zů eynem chræutz . dar an vmb vnd vmb geſchriben ſtůnd . O menſch reitteſt du den weg . ſo findeſt du ein herberig . do man deinem rozz mil-

tichleichen fûter gibt . vnd dir wirt pŏzlichen gedient. An dem andern tayl waz geſchriben . reytteſt du den weg . ſo gewinneſt dû ein gût herberig zû deinem leib . aber deinem rozz wirt v̂bel gewart. An dem dritten tayl dez chræutz . waz geſchriben iſt daz du reitteſt den weg dir vnd deinem rozz wirt wol gewart . aber è . daz du von dann ſchaydeſt ſo wirdeſt du vaſt verwunt. An dem vierden tayl waz geſchriben . geeſt du den weg . ſo gewint ez pedi genûg aber du mûſt dein rozz da lazzen . vnd mûſt dann ze fûzzen gen . vnd do er daz allez geſehen geleſen vnd vernomen hiet . da wundert er ſich vnd gedacht mit im ſelb . welhen weg er reiten ſolt . do redt er wider ſich ſelben . ich wil reiten den erſten weg . da wirt mir wol vnd meinem pfæſt we . Wann ayn nacht iſt doch ſchier hin. Er rait dahin . vnd chom auf ein veſt . do waz ein ritter auf geſezzen der in gûtlichen enpfieng . vnd miltichleichen beſach. Aber ſein roz hiet lûtzel fûterz . oder nachen gar nichtz. Er ſtûnd frû auf vnd rait zû ſeinem aygen haus . vnd tet daz allen den chunt die er geſehen hiet vnd waz er het geſehen

Nv ir lieben . der man mag wol ſein eyn yeglicher chriſten menſch der da ze reitten hat . durch hayl ſeins leibs vnd ſeiner ſel . vnd daz roz daz in da trayt . daz iſt ſein leip. Vnd daz chræutz . daz da ſtet enmitten an dem weg . daz iſt dez menſchen gewizzen . geſpannen in die weit . als ein chræutz . an eynem tayl . treibt ſi dich zû gûten dingen. An dem andern tayl ræt ſi dir ze wider ſitzen dem pŏſen . da von geſt du den weg . dar an du da hin chvmſt da man dir wol tût . vnd deinem rozz v̂bel . dar an tûſt du wol daz iſt der weg der pûzze . die herberig . daz iſt der hymel . der dir wol wirt. Aber daz roz ſol der pûz vnterligen vnd wer den weg get . der get weyſlichen. Ez iſt ein ander weg da deinem rozz wol iſt . vnd dir we . der weg iſt ein weg der fræzzigen . Vnd dez vnchæuſchen . die da habent die wolluſt irs leibs . da von (42ª) ſpricht ſant pauls wann ſŏlichez volkhes pauch iſt ſein got . der weg iſt ein weg der da weiſet zû der veſt vnd herberig . da deinem rozz wol iſt daz iſt deinem leib . ſo wirt dein v̂bel gepflegen . daz iſt deiner ſel . wirt v̂bel auz gewart. Nu iſt aber ein ander weg . da du vnd dein roz genûg haſt . der weg . der iſt ein weg der ſv̂nder . die da hie reichſent . vnd luſtichlichen lebent . nach wolluſt vnd an dem letzten . ſo chlagent ſy vnd dar vmb wirt ir ſel an den tod vnd nahent tod. Der vierd weg iſt ob du den geſt . da wirt dir wol aber du læſt dein roz da . der weg iſt ein weg eins gûten chriſten . der ſich genûgen læt an allem dem . daz im got gibt oder fuegt von genaden . wie lûtzel dez iſt . ſo danckt ez ſein dannoch go . Als Job tet . Got hat mirs gegeben als ez im geuallen hat alſo iſt im geſchehen da ſelbeſt lat der menſch ſein ros . daz iſt ſein flæyſchlich begir vnd eyttelchait der werlt . vnd daz tût er durch gotz lieb willen . wann er ſelber ſpricht . wer da

verlæt durch meinen willen vater vnd mûter : fwefter vnd prûder oder ækker vnd waz er dann hat . an dem letzten tag . fo nimpt er hin wider hundert ftund als vil vnd befitzt dann daz èwig leben.

Von einem fwartzem Rozz in dem LIIJ capitel hôr niemant tôr

Cf. C. 58.

EIner waz ze rom . der hiezz antiochus vnd waz zû den zeiten ein ritter der hiezz levntij . der felb ritter hiet ein læntel nahent an dem lant dez vorgenanten rômer . daz der gepietter gern gehabt hiet. Nu gedacht er betræchtichleich . wie er dem ritter daz læntel ab gewunn vnd betwûng vnd rûft dem ritter vnd redt mit im . vnd fprach ge vnd gewynn mir ein fwartz ros . vnd eynen fwartzen hunt . vnd eynen fwartzen valken . vnd ein fwartzez iaghorn. Alfo daz ich allez hab von heut ŷber acht tag . tûft du dez nicht . fo haft du dein gegend verlorn. Do der ritter daz vernam . der wart gar traurig . wann er weft nicht wo er ez nemen folt . vnd chom hin haym zû feiner hauffrawen . die vnfer frawn gar lieb hiet . die fprach zû im . ge ze dem erften vnd wird peychtig . vnd wenn du daz felb haft getan fo beleib pei einer meffe fo verleicht dir got fein hilf. Der ritter ward . lauterlichen peichtig vnd da mit rait er durch eynen walt trauriger hin vnd her . ze letzten chom er ŷber ein grûb . da fach er aynen ob fitzen . der hiet eynen ftab in der hant . der felb alt man fprach zû im . lieber von wann chvmft du oder wo wilt du hin . do antwurt er herr ich chvm auz der chirchen vnd wo ich hin wil dez waizz ich gar nicht. Do fprach zû im der alt man nym hin den ftab vnd volg dem weg nach . vnd cher dich nicht weder an die rechten feiten noch an die tenkgen . fo fichft du von verren ein veft die gar fwartz ift . vnd wenn du da hin (42b) chomft fo gepeut von meinen wegen . daz man dir geb wez du piteft vnd fprich alfo . Der dez ftabez herr ift der gepeut daz man mir geb ein fwartz ros . eynn fwartzen hunt . eyñ fwartzen falkchen . vnd ein fwartzez iaghorn . vnd wann du daz allez gewinneft fo chum mit nichte hin auf . wie wol fi dich laden zû in hin auf . vnd plaz auch nicht mit dem horn . lazz auch nicht den hunt lauffen . noch den falkchen fliegen . fvnder du pring ez allez fampt deinem herrn . vnd antwurt mir meinen ftab hin wider wann ich peit dein hie. Der ritter nam den ftab vnd gieng drey tag an dem dritten tag fach er ein fwarzi purch von verren. Do er hin zû næch nocht . do engegnotten im vier wæppnær . wol gewæppent vnd fprachen zû im . herr wol gefchech dir ge in die veft hin auf . vnd enpfach ein effen . do antwurt er in mit nichte kom ich auf daz haus. Aber der herr dez ftabs gebeut daz ir mir gebt ein fwartz ros . eyñ fwartzen hunt . eyñ fwartzen falkchen vnd ein

ſwartzez iaghorn. Do antwurten ſie wir můzzen dem herrn vntertænig ſein . vnd gaben im zehant allez daz . dez er gebeten het. Vnd ſprachen zů dem ritter . es iſt dir gůt . daz du ſitzeſt auf daz ros . vnd ploz daz horn . do antwurt der ritter . dez tůn ich nicht. vnd nam daz roz vnd den hunt in ein hant den falkchen in die tengken hant . daz horn an den hals vnd chom alſo zů dem alten man gegangen . und gab im den ſtab vnd dancht im . der alt man verſwant vor ſeinen augen nach dem gieng er zů dem Chv̊nig vnd gab im daz allez ſampt . daz er gefodert hiet . an den ritter. Do der Chůnig der hort . daz der ritter chomen waz . vnd mit im daz allez ſampt gebracht hiet. Der frævet ſich dez . vnd do er alſo ſazz . do hort er die hunt pellen . do fragt er waz daz wær. Do antwurten ſi im . herr ez iſt ein hierſſe vnd jagend nach im die hund. Do ſprach der kv̊nig fůrt mir her ein ſwartz ros . daz ich darauf ſitz . vnd den ſwartzen hunt . vnd auch den ſwartzen valkchen auf mein hant vnd daz ſwartz horn vmb meinen hals . vnd do er den hirſſen erſach . do pliez er mit dem horn . vnd rant mit dem rozz . der hunt iagt nach . vnd der hirſſ lieff gerichtz in die hell . der hunt mit ſampt ſeinem herrn . der den valkchen fůrt . vnd daz horn an dem hals vnd iagten dem hirſſ nach in die hell . vnd dar nach wurden ſy nymmer mer geſehen èwigchleichen

Got hilf vns allen

IR lieben . der Chůnich iſt der teufel . der begert von vns ze nemen vnſern Eribtayl . daz iſt daz himelreich. Der ritter iſt ein gůter chriſten . der ſol dem Teufel widerſtreben der ge zů ſeiner hauſſrawn . daz iſt ſein gewiſſen . mit der ſol er recht haben . daz er lauff zů der peicht . ſo findet er dann eynen ſchőnen weg der puoſſe den ſol er denn gen . aber der alt man der da ſitzt auf der grůb (43[a]) daz iſt vnſer herr ieſus chriſtus mit dem ſtab dez chræutzez . den ſelben ſtab ſchůllen wir in dem můt haben . ſo find wir dann ein ſwartz haus . daz iſt vnſer hertz voll' ſv̊nden . vnd die diener die her aus gend . daz ſind vnſer ſv̊nd . die gend dann her auz mit rew vnd mit trůbnůzz . ſo můg wir alle vnſer ſv̊nd aus ziehen . vnd vertreiben mit der chraft vnſers herrn marter.

Von einez chůnigez tochter . dyrch die ein ritter vacht in dem vier vnd funftzigiſten capitel

SEuerus der reichnet vnd der hiet ein ſchőni tochter . die gar lieb hiet . zů dem erſten . daz ſi ſchőn' waz . dann ein andre iunchfraw . zů dem andern mol . daz ſev̊ weiz waz v̊ber die andern . zů dem dritten mol . daz ſev̊ gůtiger waz . dann ein andre mayt. Nu geſchach daz ſev̊ nach irez vater tod . daz væterleich erib beſazz . daz hort ein kv̊nig . vnd der waz gar ein wůetreich . daz die

iunchfraw̃ ſchôn waz vnd reich vnd dar zů edel . der chom zů ir vnd verhiezz ir vil ob ſy im wolt nach lazzen ſeiner pet . vnd begir vnd mit groſſer anweigung die er ſey an legt . do wart die magt verlayt vnd betrogen. Vnd layſt ſeinen willen und die wart beraubt . irer mægdlicher plůmen. Nach dem vngelimpfen gieng ſi die rew̃ an vnd bewaint pitterlichen ir mægdleich erè die ſew̃ verlorn hiet . daz half ſy lůtzel . die zier chom hin wider nicht . darnach vertrayb ſey der ſelb wůettreich . von irem reich mit ſeinem gewalt vnd do ſi alſo vertriben wart . do begond ſi ſæuftzen vnd pitterleich waynen . vnd ſazz auf die gemain ſtrazzen . vnd pat dez almůſens von den die wider vnd fůr giengen vnd fůren. Do ſi alſo ains tagez ſæuftzend ſazz . do chom ein ritter und do er ſey alſo an plikt do vmb ſieng er irn leib . von irer ſchôn wegen . und ſprach zů ir . O aller liebſtew̃ ſag mir wie piſt du her chomen vnd durch welher ſach wegen ſitzeſt du da an dem weg ſo traurigi. Do antwurt ſi im vnd ſprach . Ich pin eins gepieters vnd eins edeln chv̂ngs tochter. Nu pin ich von eynem chv̂nig pôſem vnd vngetrewen verlait vnd betrogen vnd auch meinez magtums beraubt. dar zů hat er mich vertriben . von meinem væterlichen erib . vnd pin nv ellend worden vnd arm . vnd dar vmb ſitz ich hie alſo verlazzen vnd verwayſent. Do ſprach zu ir der ritter . O ir liebi geviel ewch daz . daz ir wært mein hauſfraw. Si antwurt im . ia herr ez geviel mir wol môcht ez mir wider varn. Do ſprach der ritter . dez gib mir dein trew daz du chainen mer . dann mich zů eynem chomann nemeſt. So wil ich mich beraitten gegen dem wůtreich mit eynem ſtreit . vnd wil dir her wider gewynnen dein væterleich erib vnd geſchicht dann daz . daz ich ſtirb in dem ſtreit. So beger ich nicht mer an dich . nur daz du mein plůttigi woppen vnd woffen pei dir ſtæt behalteſt . vnd tů daz zů eynem zaichen der lieb . vnd chom dann yemant der dich nemen welt zů einer hauſfrawn . So ge in dein chamer . da meine traurige wappen vnd waffen hangent . da gedench an mich und ſprich daz ſey hin von mir . daz ich aynen andern man nem . dann nvr den den ich eineſt genomen han . der durch (43[b]) meinen willen geſtorben iſt in dem ſtreit. Do antwurt im die iunchfraw̃ . herr daz verhaizz ich dir veſtichleich mit meinen trewen. Aber dez geb got nicht daz ir in dem ſtreit ymmer erſterbt. vnd zehant berait ſich der ritter zů dem ſtreit vnd wider pot dem Chv̂nig vnd zoch im in ſein lant . vnd wůeſtet im daz lant. Do daz der wůetreich vernam der macht ſich auf mit ſeinem her. Vnd da wart der ſtreit geſprochen zwiſchen in payden vnd vachten mit eynander . vnd der ritter vberwant den wůetreich vnd vberſlůg in . doch ſtarb er auch an dem ſtreit wann er gar ſer verwunt wart. Alſo gewan er der iunchfrawn . daz lant vnd irs vater Erib her wider . vnd der ritter ſtarb an dem dritten tag . die iunchfraw̃ chlagt den tag ſeins todez vnd ſev hieng ſein

waffen auf in ein chamer . da si da lag . vnd oft gieng si dar zů vnd bewaynet seinen tod. Nu chomen doch dar nach vil mann . die vmb sey wurben . so gieng sev ze allen zeiten in ire chamer . è . daz sew in ayn antwurt ymmer gæb . vnd sach vil eben die plůtigen waffen an vnd sprach dann zů ir selben . du pist durch meinen willen gestorben . vnd mir mein erib herwider erworben . vnd erfochten . nu geschech daz nymmer an mir . daz ich fůrbaz eins andern hausfraw ymmer werd. So gieng sy dann her wider auz . zů den pitteln . Vnd antwurt in also . ich han got daz verhaizzen . daz nymmer eyn man genemen well vnd weñ si daz hortten so verwagen sew sich ir . also belaib sy in irem wittibtvm wart auf

Ir lieben pey dem kayser mag versten den hymlischen vater vnd die schön tochter . daz ist dew sel . die nach im gepildet ist . Vnd an der selben ist dew mæchtichait dez vaters weyshait dez svns gůtichait dez heiligen geystez. Der Eribtayl . daz ist daz himelreich vnd hat verlorn daz selb von der schvndung dez teufels vnd irer chæusch beraubt von im. Da die ersten vater vnd můter . Adam vnd Eva . gotez pot prachen . mit dem essen dez obsess. Dar nach sazz sey . an dem weg vnd auf der strazzen vnd pat dez almůosens von den . die da wider vnd fůr giengen . Daz ist von den vier elementen . begert sew der gotez genaden. Nu geschach daz . daz ein ritter fůr rait vnd daz ist christus gotez svn . in seiner menschait der selb ritter layd mit ir ir vngemach. Do verhiezz sew im in der tauf si wolt vestichleich pei christo irem prætgeben mit gantzem gelauben beleiben. Also daz sew chainen andern zů lieb vnd zů eynem èman næm oder wolt . dann nur in. Daz ist wenn man spricht in der tauf ich widersag dem teufel vnd allem seinem her. Der ritter christus iesus waffent sich mit dem wappen der menschait. vnd strait mit dem teufel oder lucifer . der da haizzet Sathanas vnd behabet den sig doch nam er die wunden dez todez . vnd starb nach der menschait. Also gewan er vns wider vnser væterlich Erib . daz ist daz himelreich vnd daz èwig leben. Nu schůll wir tůn als dew iunchfraw tet. Wir sůllen fůr vns nemen sein woppen . Daz ist die chron dez chræutz daz sper die nagel vnd geyseln vnd allez daz . daz zů der marter gehört daz sůllen wir haben in vnsern synnen . vnd in vnserer gedæchtnůzz vnd ob dann yendert . ayn anweigung an vns chvmpt . von dem teufel oder von (44[a]) der valschen werlt vnd auch von vnserer plöden menschait. So sůllen wir lauffen zů dem woppen vnserz chempf da mit gesig wir an der chærrung aller vnser feind da mit wir besitzen . daz èwig reich vnd genad gotez niessen an end.

Von eym weib . von eim trakchen . vnd von eym leowen . ze den zeiten antonij in dē LV capitel.

EIn kayser hiezz antonij . der selb reichnocht gewaltichleich . in

dez felben reich . waz ein ritter der wolt reitten in ein ftat. Nu wider für im daz daz er sich verrait . in ein wild wüeft . da lag ein forchtfammer vnd fraiffammer trakkh an eynem tail . vnd an dem andern tayl ein leo. Nu wolt fich der ritter dez gefertz verwegen haben vnd dez wegs vnd wolt hin wider fein geritten . da fach er ein grozz praitz waffer als ein mer . nv weft er nicht wo er hin chern folt vnd do er alfo hin vnd her gedacht . Do fach er eyñ engel ften der het in einer hant ein plozz fwert in der andern hiet er ein chron. Vnd fprach verfmæch widerftreben vnd zetritt den trakhen widerfte dem lewen vnd verfmach daz mer . fo gib ein end . dem zorn dez tyerez . der vntrew̃ dez wurmbez . Vnd dem fluzz dez meres . vnd daz gefchicht pærmlich.

Ir lieben . der ritter der da reit daz ift ein yeglicher menfch der da wil chomen gein himel . der felb menfch můzz varn . durch die wüeft dirre werlt . daz ift durch vil trůebfalung vnd laydez. Der trakh den du ze tretten folt daz ift dein leip . den folt du haben vnter den füezzen alfo daz du im verhabeft vnd verlengeft . allen feinen wolluft. Der leo . daz ift der teufel . dem folt du widerften. A(l)fo daz du dich hůtten folt vor allen fv̂nden . tuoft du daz fo fleucht er dich. Daz mer daz ift dew werlt die dir ræt vnd gelůbt reichtum . aber fy læt dir fein nicht . da von folt du die werlt verfmæhen . dem teufel wider ftzen . deinen leip zertretten. Tuoft du daz fo gibt dir ein chron daz ift daz èwig leben . Vnd die himlifchen fræwd.

Von Gordiano vnd von einer dirn die uerftund den chradem der vogel. LVJ cap.

Ez waz ein gepietter der hiez Gordian gewaltig vnd reich. In dez reich waz ein ritter . der gar ein fchon frawn hiet die doch pey im gefmæcht wart. Nu gefchach daz . daz der felb ritter verre aus rait vnd als pald fant die fraw̃ nach irem pŭoln. Nu hiet die fraw ein dirn . die felb verftůnd allen vogel fankh. Do der fridel nv zů der fraw̃n chom . vnd mit ir hiet fein gehaym. Da warn drey hanen in dem felben haus vnd vmb ein mittenacht do der vnchæufch man lag pey der fraw̃en do chræet der erft han . do daz die fraw̃ erhort do fprach fy zů der dirn liebi fag mir waz fpricht die ftymm dez hanen. Do antwurt fie ir fraw der han fpricht alfo . O fraw̃ wie gar vnrecht ir tůt an ew̃erm herrn . do die fraw̃ die red erhort do fprach fy zů der dirn . den hanen folt du wůrgen . der han wart' getŏt der ander han chræet auch do fprach aber die èprecherynn zů der dienerynn waz fpricht der han . do antwurt ir die dirn . der han fpricht alfo mein gefell ift getŏttæt durch der worhait willen. Nu pin ich auch berait durch feinen willen ze fterben. Do fchůf aber die fraw . daz der (44b) ander han auch

getötet wart vnd daz geschach auch also. Nicht lang waz . der dritt han chræt auch. Do daz die fraw erhort . do fragt sew die dirn waz nv der dritt han betæutæcht. Die antwurt ir also . Er spricht also:

hör sich sweig und vertrag
ob du mit gemache wilt leben dein tag.

lieber got wend . mir mein ellend

JR lieben der gepietter ist vnser himlischer vater der ritter daz ist sein ayngeporner svn vnser herr iesus christus. Pey der haussfrawn ist vns ze versten die sel . die iesu christo in der tauff . ist enpfestent vnd gegeben zů einer præut. Vnd der fridel der sey betreugt daz ist deẘ hochuart dez lebens vnd begir der augen vnd die wollust dez leibs. Da von wie oft wir begen ein todt sv̊nd als oft prechen wir an vnserm præut geben vnser sel . daz ist vnser herr iesus christus. Vnd die dirn daz ist vnser gewissen . die wider die sv̊nd meldet vnd flicht vnd treibt vns zů dem gůten. Der erst han . Daz ist vnser herr iesus christus . der dez ersten vns strafft vmb die sv̊nd daz horten die Juden vnd toten in also tůn wir auch . als oft wir tötlichen sv̊nden so laydigen wir in wann vns die sv̊nd wol tůt. Pey dem andern hanen verstet man die zwelfpoten vnd die martrer' die den weg der worhait zaygen vnd lern mit irer predig vnd darvmb sein sye von den hayden getöt worden. Pey dem dritten hanen . der da spricht hör vnd sich vnd ver*sweig* also mit gemach be*leib*. Da pei ist zů versten die Jungen prediger vnd pfaffen . die nv nicht getürren noch wellen die warhait sagen . von den herren vnd von der obristen pfaffhait . vnd auch von in selben svnder allain sy wellen gemach haben vnd frid vnd wollust. Nu süllen wir vns fleizzen . die warheit ze sagen vnd auch nach volgen daz wir chomen zů der obristen worhait amen.

Von einem zimmerman vnd seiner haussfrawn. in dem LVIJ capitel

Ez waz ein chv̊nich vnd ein gepietter der hiezz Gayus weis vnd gewaltig . der wolt pawen eynen schönen sal . zů den zeiten waz in seinem reich ein zymmerman der hiezz Tyrius . der waz chv̊nsten reich vnd chlůg . auf seynem hantwerch . der selb zymmerman wart geladen für den chayser . daz er im solt pawen eynen sal. Nu waz ein ritter da selben . der nam im für . daz er wolt dem selben zymmermann sein tochter geben durch seiner chlůkhait willen vnd frv̊mchait vnd gab im sie auch . vnd begieng die hochzeit mit frav̊den. Do geschach daz . daz dez ritters fraẘ ainez tags iren ayden lůd . den zimerman . vnd sprach zů im . ayden du hast nv . mein tochter genomen . zů einer haussfraẘn . nv se hin dir daz

hemd . daz ist schôn genûg berait . wann daz hemd hat an im die tugend daz ez sich nymmer gesleizzt noch gezer't noch sal oder swaizzig wirt wie lang du ez hast vnd darynn wûrchest . Vnd die zeit vnd du ez hast so wirt ez nicht enwicht die weyl vnd du mein tochter raynichleich hast vnd si nicht ŷber sichst mit einer andern . noch seŵ dich auch nicht vercheufet . mit eynem andern man. Vnd welhez vnter ewch ains pricht . so wirt daz hemd geswacht . daz man ez mûzz flæen. Der Zymmerman nam daz hemd wirdichleich vnd tancht der (45 a) frawen vleizzichleich vnd sprach O liebi fraw ir habt mir ein gût gab geben . nv mag vnter vns die chonschaft nymmer gemayligt werden . oder ez wirt gemelt mit dem hemd. Nach churtzen tagen . chom der mayster zû dem Kayser vnd trûg daz hemd mit im vnd liezz sein prawt da haim. Der Kayser dingt mit im vmb den sal ze pawen . der zymmermann vnterwand sich der arbait vnd paŵet trewlichen an dem sal . vnd daz hemd geliezz er nie von im er trûg ez tæglichen an hitz vnd regen vnd staub vnd swaizz vnd davon ward ez nie swaizzich noch playch . daz merchketen die læut vnd wunderten sich dez. Nu chom ein ritter vnd vragt in war vmb daz wær . daz sein hemd so stæt schôn belib . vnd si doch nymmer gewûesch. Do antwurt der maister mein hemd bedarf chainer laug noch waschens . do vragt der ritter von welher sach daz wær. Der maister sprach . meiner haussrawn mûter hat mir sie gegeben . da von seŵ . die tugend hat . wann vnser ains an dem andern sein trew præch so wurd daz hemd gemayligt vnd bedôrft dann daz man ez rainiget vnd flæt. Do gedacht im der ritter in seinem synn also . zwar ich mach daz du sey mûst waschen als noch manig pôser man tût . der da neyt in seinem hertzen ob ein armer man hat eyn chlaynot in seiner gewalt . daz ern werd ist wie er im daz môcht entwern vnd in gelestern . vnd zehant hûb er sich auf vnd rait hintz dem hof . da dez zymmermans haussraw waz . vnd daz sein der zym(m)erman nicht west. Nu enpfieng dez zim(m)ermans haussraw den ritter schon vnd wirdichleich. Der ritter redt mit der uart mit der frawn von hûbscher mynn vnd lieb sam noch vil vnchæusch man tûnd. die vnerwærigen sin habent vnd auch an in selben vnerwerig sein. Die fraw antwurt im vnd sprach . herr ist nvr daz die sach dar vmb ir her seit chomen . do antwurt ir der ritter zwar fraw dem ist also . vnd da mit verhiezz er ir vil gab vnd chlainet. Do sprach die fraw herr daz geschech . dez ir begert vnd da redt die fraw mit im . herr nv chum dann mit mir . vnd fûrt in . in ein chamer vnd do er hin ein chom . do tet sy die tûr zû vnd versloz in mit eynem gûten slozz vnd sprach zû im . da peit mein . vntz daz ich chom vnd die zeit gehaben mag. Deŵ vraŵ behielt den ritter versiozzen in der chamer vnd durch ein ve(n)ster gab si im hin ein alle tag wazzer vnd prot. Nu pat er sey . daz si in gen liezz ledig. Do antwurt sey im vnd sprach . ir

werdt nicht ledig . vntz daz mein man chvmpt von dem chayſer. Nach dem ritter chom ein ander ritter vnd vragt den zym(m)erman von ſeinem hemd als der erſt . dem wart geantwurt als dem vodern. der auch gedacht wie er die frawen betriegen möcht . vnd chom auch hintz der frawn . vnd ſy ſloz in auch ein als den vodern vnd tet im als dem erſten. Nach den zwain chom der dritt vnd vragt auch von dem hemd . dem ward geantwurt als den vodern zwain . der rait auch zů der frawn vnd grůſt ſy vmb ir mynne (45ᵇ) dem tet ſew als den zwain die vor dar chomen warn. Da man die ritter alſo verlorn hiet vnd ir ze hof nicht mer ſach . da ward ein vrag nach in wo ſy hin wærn chomen. Nu chom der zymerman vber lanch hin haym . in ſein haus . do ward er vil ſchon enpfangen von ſeiner hauſſrawn . da nam ſey dez hemdez war vnd ſchawet daz vnd vand ez ſauber vnd ſchön vnd rain. Do ſprach ſew got ſey gelobt Nv ſehen wir an dem hemd vnſer war lieb vnd rechtew chonleich mynn . zwiſchen vnſer paider. Do antwurt er vnd ſprach O liebi fraw ich ſag dir ein erleich geſchicht vnd mær . do ich waz ze hof . dez kayſers . do chomen zů mir drey ritter nach einander . vnd fragten mich von meinem hembd . worvmb daz nicht maylig vnd ſal würd . do ſagt ich in die worhait darnach wurden ſy nicht mer geſehen in dem hof. Vnd nv iſt grozzi vrag nach in. Do antwurt ſi im alſo lieber wirt von den ritern ſag ich dir zehant. ſy ſein zů mir her chomen eyner nach dem andern . vnd gelobten mir vil gab ze geben daz ich iren willen laiſt . do fvnden ſi nichtz pözz an mir ſvnder ich beſloz ſie . ye eynen nach dem andern beſvnder in ein kamer . die veſt waz vnd han ſie alle tag geſpeiſet mit wazzer vnd mit prot vnd ligend noch da geuangen vnd iren roſſen han ich genüg geben dez ſi bedürffen. Dez vræwt ſich der zimerman der ſtætichait vnd der frvmchait ſeiner hauſſrawn vnd liezz die ritter all ledig vnd ir ſtrazzen varn. Alſo daz ſy im verhiezzen ein ſölichez nymmer mer ze verſüchen . an ſein hauſſrawn vnd alſo belaib der zimermann mit ſeiner hauſſrwn in ſtæter gantzer lieb . hintz an ir payder tod. Maria hilf mir et adiuua.

EIt lieben der kayſer iſt der himliſch vater der da wil pawen ein palaſt daz iſt dez menſchen hertz mit güten tugenden . dar ein got gern wonend iſt. Als Salomon ſpricht in dem püch der weizzhayt. Mir iſt luſtig ze ſein oder ze weſen mit den chindern der menſchen. Der ritter iſt vnſer herr ieſus chriſtus. Der hat ein ſchön tochter daz iſt dew ſel. Der zim(m)erman iſt ein yeglicher chriſten . der die tochter nympt zů einer hauſſrawen . mit dem hemd . Daz iſt der chriſtenleich gelaub an den nicht mügleich iſt nymmer heylig ze werden . vnd wie lang ein menſch iſt in eynem güten leben . als lang wirt der gelaub nicht gemayligt. Die drey ritter . die da chomen . ze betriegen die frawen . daz ſind die drey fvnd . Hochfart dez lebens begir der augen . vnd begir dez

flayſch oder wolluſt der menſcheit. Die drey ſvͤnd ſol der menſch ſliezzen . in eynem charcher . daz iſt die rewͤ peicht vnd půzz. Tuot daz der menſch . ſo nymt er eynen grozzen lon vnd dancht im ſein got mit grozzen fræwden.

Von einem der genůg wolt haben an allen preſten. in dem lviij cap̄

Man ſagt von einem . der hiezz Gauterus der begert einer fræwd an trawren vnd genůg an widerloz. Nu gieng er ainez tags allain auf eynem weg wol pei drein tagen. Do verlengt ſich (46[a]) daz . vntz daz er chom in ein reich dar ynn waz der Chunich tod erſt pey drein tagen. Nu ſahen die herren daz der gaſt ein ſauberer man waz vnd dar zů auch ſtarkh waz vnd flætig . vnd die erwelten in zů eynem chvͤnig vnd do er erwelt waz . dez ward er gar fro do nv die nacht chom . do weiſten ſi in in ein chemnaten vnd do er hin ein chom . do ſach er ein auzerweltz ſchôns pet aber datz den haubten da lag ein fraizzſamer leo vnd datz den fůzzen ein Grauzſamer trakh ze der rechten ſeytten . ein vͤbler per . vnd zů der tengken ſeyten vil natern vnd wůrm. Nu ſprach der Chvͤnich Gautherus ir lieben nv waz betæut daz . waz fræwden mag ich gehaben . an der ſtat die ſprachen herr im můzz alſo ſein ſich habent ander chvͤnig da nider gelegt vnd ſind auch von den Tyeren freſſen. Do antwurt der chvͤnich Gautherus vnd ſprach ez geviel mir allez wol aber mir ſchæwͤtzt ab dem pet vnd den tyern . vnd da von wil ich ewͤr chvnich nicht ſein . alſo fůr er von in . vnd ſůcht ein ander reich . dez chvͤnich newͤleich tod waz gelegen. Da ſelben achten auch die edeln læut ſein ſterkh . vnd do erwelten ſie in zů eynem chvͤnig. Do er nv ir gelegenhait alle hiet auz genomen vnd im wol geviel . do dewͤ nacht chom daz man im ſolt ſlaffen læuchten . do ſach er daz dewͤ ſtat . do er liegen ſolt waz vol der ſcharffen ſcharſach vnd vnter den ſcharſachen lief ez vollez natern vnd wůrm . do ſprach der Chvͤnich Gautherus mag ich an der ſtat geſlaffen Ja herr ſprachen die dyener. Ez ſint vor ewͤ vil chvͤnich da geſlaffen vnd gelegen vnd auch geſtorben Do ſprach aber der chvͤnig . ez geviel mir allez wol . nvr allain die ſtat mit dem waffen vnd mit den wůrmen . daz geuelt mir gar nichtz vnd darvmb . wil ich auch fůrbaz ewͤr chvͤnich nicht ſein. Da mit hůb er ſich da hin. Nv ſtůnd er eins tags frůo auf vnd rait vmb pey *(cf. C. 53.)* drein tagen. Da vand er ob eynem prvnn ſitzen . eynen alten man . der hiet eynen ſtab in der hant. Der ſelb ſprach zů im . mein lieber wo wilt du hin oder von wann chumſt du her. Do antwurt er im . ich waizz ſein nicht doch ſag ich dir daz ich ſuch drewͤ dinch . vnd vind ir chainez nicht. Daz erſt iſt vͤber genůg an gepreſten . daz ander iſt fræwd an trauren . daz dritt iſt liecht an vinſter. Do

antwurt der alt man . So nym hin den ſtab . vnd ge dem weg nach ſo findeſt du vor dein eynen hohen perch . vnd pei dem fůzz dez pergs . da ſtet ein ſaẘl . die hat nur ſechs ſtaffeln . die ge auf . vnd wenn du an die ſechſten ſtaffeln chv̊mſt . So findeſt du ein ſchōn palaſt . ſo ſlach dann drey ſleg an daz tor dez palaſtz ſo chumt dann . der torwærtel . dem zaig den ſtab vnd ſprich zů im der dez ſtabs herr iſt . der gepeut dir . daz du mich ein lazzeſt vnd wann du dann ein werdeſt gelazzen . So findeſt du allez daz (46[b]) dez du begerſt Vnd vil mer weit hin v̊ber. Der Gautherus eruollet daz allez ſampt . daz im der alt man riet Vnd do der torwærtel . den ſtab erſach . der liezz in zehant in den palaſt . dar inne er vant allez daz dez er begert vnd belayb all ſein tag darynne.

Nv ir lieben . der gauther mag wol gehaizzen ein yeglicher chriſten oder menſch . der da ſol die werlt verſmæhen . da nichs nit ſtætz ynne iſt. Vnd deẘ dreẘ begern . genůg an preſten fræwᵛd an trauren vnd liecht an vinſter . die dreẘ dinch hat man wol vōllichleich ze himel. Nu ſolt du tůn . Als Gautherus tet ye den weg drey tagwayd . daz iſt zu chriſto . mit pet vnd mit vaſten . vnd mit almůoſen . wann mit den drein můſt du gein himel chomen zů chriſto . der verleicht dir dann (den?) ſtab dez heiligen chræutz. Der ſtab iſt nicht anderz . dann die půzz . die vns ſol weyſen . zů dem leben dez hayls. Dar nach ſolt du ſteygen die laiter der ſechs ſtaffeln ſint. Daz ſind die ſechs werich der parmhertzichait alſo macht du chomen zů dem ėwigen palaſt dez himels da wir die vorgenanten dreẘ dinch vōllichleichen finden můgen . vnd vil mer vnd auch pezzer amen.

Von einem ſchutzen vnd von einer nachtigal in dem lviiij capitel

Ez vieng ein ſchůtz ein nachtigal . do er die wůrgen wolt do redt die nachtigal mit im . Waz mag ez dir nv gefrumen . ob du mich tōteſt . du macht doch deinen pauch . da von nicht geſatten. Aber lieſt du mich . drey ræt die gæb ich dir . behieltzt du die mit vleizz ſo mōchteſt du wol einen grozzen nutz da von gewinnen. Do wundert ſich der ſchůtz daz die nachtigal alſo redet vnd verhiezz ir er wolt ſi fliegen lazzen ob ſi daz tæt . daz ſi im verhaizzen hiet. Do antwurt ſi im vnd ſprach . Nymmer ſolt du dich vleizzen . daz du begerſt ze uahen . daz du nicht begreiffen macht oder daz du daz welleſt *gewinnen* . daz du nicht begreiffen chanſt mit deinen *ſynnen*. Daz ander iſt daz . daz du nymmer gar ſer chlagen ſolt . vmb daz dinch daz verlorn iſt . Vnd daz nicht wider chomen mag. Daz dritt iſt daz . daz du nymmer ſolt gelauben . daz vngelæuplich iſt . die drey ræt gehalt wol . ſo wirſt du weiz . der ſchůtz liezz fliegen die nachtigal . die flog da hin vnd waz fro vnd an dem flug liezz

few ainen füezzen gesanch. Dar nach sprach si zů dem schůttzen. Nu we dir du tôrischer schůtz. Wie gar eynen tôrischen sin du gehabt hast. daz du mich fliegen hast lazzen. du hast wol einen grozzen hort an mir verlorn. Do sprach er zů ir waz ist der hort. Sy antwurt im vnd sprach Ein margarit gar ein edler stain grôzzer dann ein strauzzen ay der leit in meinem magen. Do er daz erhort do sprach er zů ir traurigleich O liebi nachtigal fleug her zů mir (47[a]) ich wil dir gůtlichen tůn. Vnd stalt sich dar nach als ob er sy wider vahen wolt. vnd gelaubt der nachtigal vmb den stain den few solt haben. Do sprach zů im die nachtigal. Nu waizz ich fůr war wol. daz du ein rechter narr pist daz du nv chlagest von eynem verlorn vnd vnnůtzlichem ding. vnd wild mich mit deinem netz hin wider pringen. Vnd du gelaubst ez lig in mir ein stain grozzer dann eyn strauffen ey. vnd ich pin mit allem meinem leib nicht als grozz als ein strauffen ay. vnd da von pist du ein rechter tor. vnd ein narr vnd beleibst in deiner tôrischait.

JR lieben der schůtz mag wol sein ein yeglicher mensch. der da geslæt ist mit der tauf. der selb nam eyn pogen vnd sein geschos. vnd der pog ist der gelaub vnd das geschos ist die tugend. die ein mensch sol haben. wider den teufel vnd wider die werlt vnd wider sein flæsch. Der fæcht ein nachtigal. daz ist vnsern herrn ihm̄ xpm̄. Wann er dem teufel wider sait vnd aller seiner pomp. Aber der arm mensch gedencht die nachtigal ze tôten als oft er gedencht ein·tot sv̂nd ze vollpringen Nu gibt die nachtigal drew gepot. oder drew ræt. Daz der mensch nymmer dar nach stell. daz vnmůgleich ist ze gewinnen. daz ist die heylig dreifaltichait dar ein sint drey person. Vnd ist doch nvr ein got daz mag menschleicher syn hie in dirre werlt nicht begreiffen noch durch grv̂nten. Daz ander gepot oder rat ist daz wir nicht stellen sůllen nach dem ding daz gar vnd gar verlorn ist vnd vnwiderpringleich. daz ist wenn wir verliesen den gesunt dez leibs oder dez reichtvms. oder vnserer Jar. die vns got nympt. Als sant Gregorius spricht. Ez ist ein grozz genad wann got den menschen hie peffert dar vmb daz er im vertrat in yener werlt. Der dritt rat ist der daz du ein vngelæupleich wort nymmer solt gelauben vnd der sind gar vil. die da gelaubent dem teufel. der vns da ræt hie ewichleichen in werltlichen fræŵden ze wonen vnd stæt gesunt wesen vnd anderer schalchait vil. als schein ist an adam vnd an Eua. do er in riet ob si æssen dez holtzes frucht. sy lebten ewigchleich vnd daz gelaubten sy im. vnd zerprachen gotez gepot. Als pald wurden sy do tôdleich secht wie er ein lugner ist von angeng der werlt. da von schůll wir gern behalten die drew ræt wellen wir nicht verdienen. daz wir torn haizzen amen.

Von eins chůnigez tochter die niemant wolt er tæt d*re* dinch (in dem LV cap.)

Ez waz ein chv̊nich der ein ſchôn tochter hiet . die ſelb tochter het eyn gehaizz getan . Daz ſy chainen man nemen wolt. Nur den der dreẘ ding begieng vnd follendæcht daz. Er ſolt für wor ſagen wie *wiet* die vier element der werlt wærn . an der leng vnd an der weit vnd wie vil füzz ſi heten . an leng (47b) vnd an weit. Vnd die vier element der werlt ſind die . Feůr luft waſſer vnd erd. Daz ander waz daz . daz er aynen wint verchert in den andern . daz iſt aquilon den chalten in orient den warmen. Daz dritt waz daz . Daz er glůendi chôler trůeg in ſeinem půſen ze næchſtan der ha'ut vnd an ligend vnd deẘ dreẘ hiezz der chv̊nig berůffen . v̊ber allez ſein reich wer die dreẘ dinch tæt dem ſelben gæb er ſein tochter. Nu chomen ir vil vnd v'ſůchten die dreẘ . do vermochten noch enchonden ir nicht. Nu ze den zeiten verre hin dan waz ein ritter geſezzen . der daz gepot vernam . vnd daz aufrůeffen . der ſelb ritter chom in den palaſt dez chůnigez vnd der fůrt mit im nur eynen knecht vnd eyn v̊bels ros . der gieng zů dem chv̊nig vnd zů ſeiner tochter . der wart erleich enpfangen von in. Der ſprach zů dem chv̊nig . herr ich pin zů eẘ chomen daz ich eẘr tochter nemen wil . vnd wil daz vollenden . daz ſi auz gepoten hat. Do ſprach der chv̊nich . ſo tůt die dreẘ . die aufgerůſt ſein . ſo wirt mein tochter eẘr hauſfraẘ. Do antwurt der ritter herr ich pin ſein berait. Do ſprach der Chv̊nich ſag an wie vil fůzz haben die vier element an der leng an der tief vnd an der weit Do antwurt der ritter herr daz tůn ich. Der ritter růft ſeinem chnecht vnd ſprach zů im . leg dich pald auf die erden . zehant ſtrekt ſich der diener nider auf die erden . do mazz der ritter von dem haubt hin ab vntz auf die füzz . do er daz getet do ſprach er zů dem chv̊nig . ſecht her daz er iſt nu bæwert. Gelaubt mir daz an der leng vnd an der weit die vier element ſind nicht mer dann ſiben füzz . vnd an der tieff . iſt chavm ayn fůzz vnd ein halber. Do ſprach der chv̊nich wie fůgt ſich daz zů den vier elementen. Do antwurt der ritter Ja herr im iſt alſo . der menſch iſt getirmet von den vier elementen vnd do ich meinen knecht mazz nach aller der mazz die an im warn . do mazz ich auch die vier element . wann er auz den vier elementen gemacht iſt. Do ſprach der chůnich . du haſt ez genůog auz golegt. Nu ge wir zů dem andern. Nu vercher aquilon den chalten wint in den warmen. Ja herr ſprach der ritter daz tůn ich gern . zehant ſprach er zů dem chnecht ge vnd pring mir mein wirſigez ros her . do daz ros chom . do gab der ritter dem rozz ein trankh ein vnd pulfer in ſein naſenlůger vnd als pald wart daz ros geſunt vnd geſtůem . do daz geſchach do chert er daz haubt dez rozz gegen dem aufgang der ſvnn daz iſt orient vnd ſprach

zů dem chvnig . ſecht herr der wint hat ſich verchert gein orient. Do antwurt der Kvnig wie reymt ſich daz in dem wind. Do antwurt der ritter herr iſt daz nicht chunt ewrer weiſhait . Daz eins yeglichen tiers oder ſichs leben nicht anders iſt dann nvr eyn wint wie lang led mein ros vnſynn. Als lang waz er in dem wint aquilon der vntugenleich iſt vnd ſcharf. Wann allez vbel chumpt (48a) von aquilon . nv iſt ez von dem trankh vnd von dem puluer geſunt worden vnd hab nv ſein haubt gein orient vnd iſt tugentleich vnd læt ſich prauchen zů aller arbait. Do ſprach der chvnich du haſt daz auch wol auz gericht vnd genůg. Nu chom her zů dem dritten. Ja herr dez pin ich berait. Nu nam er vor in allen glůend cholen in ſein hend vnd legt ſi in ſeinen půſen vnd trůg ſi hin vnd her in dem palaſt vmb . vnd ſein leip wart da von nie verſert noch gelaydigt. Do ſprach der Chvnich die drew dinch haſt du wol auz gericht vnd volpræcht . nv ſag mir war vmb hat dich daz fewr nicht geprent. Do antwurt der ritter her daz iſt nicht von meinen tugenden herr ich han hie in eynem ſægkhel eiñ ſtain . wer den ſtain raynigchleich behalt dem mag weder feur noch wazzer geſchaden vnd als pald zaigt er den ſtayn dem kvnig vnd zehand gab im der kvnich ſein tochter vnd mit groſſen eren wart die hochzeit vollpracht vnd ſi paide erdachten ir tag mit einander mit fræwden . mit ſælden . mit frid vnd mit gemache. leb mit frid.

Nv ir lieben der chvnich iſt vnſer herr ih's chriſtus vnd die ſchôn tochter vnd wolgeſtalt daz iſt die ſele . die nach im gepi(l)det iſt . die got in der tauf verhaizzen hat . daz ſi chainen man nemen well . nvr der drew ding getůn mag. Daz erſt iſt der gemeſſen mag wie vil fůzz hab die leng die weit vnd die tief der vier element Daz iſt daz ein yeglicher menſch ſol meſſen ſeinen diener . daz iſt ſein lieb od' ſeinen leip . waz er begangen hab . vnd in alſo ſtrekhen vnd zæmen . der da getirmet iſt von vyer elementen. Daz ander iſt verwandeln den wint aquilon in den wint orient. daz iſt daz pôz vnnützig leben verwandeln in ein gůt leben . wann daz vnſyññig roz bezaichent den ſvnder als lang er nicht iſt in gotez dienſt . da von můzz man im ein tranch geben . daz iſt ein rew in ſein hertz . vnd peicht in ſeinen munt . vnd genůg tůn in ſeinem werch vnd daz haiſt den wint verchern. Als Job ſpricht Herr mein leben iſt als der wint hie auf erden. Daz dritt daz iſt fewr tragen in dem půoſen . an laidigung . daz iſt die lieb tragen gein got vnd gein dem næchſten . an all laidigung vnd gezængk oder alſo leg ez auz. Daz fewr bedæut die vnchæuſch geytichait vnd hochfart . die oft verderbent den leip . die mûgen dich doch nicht laydigen . ob du den edeln ſtain pei dir tregſt in eynem ſægkhlein. Der edel ſtain iſt chriſtus ieſus vnd daz ſækkel daz iſt dein hertz . vnd die weil der menſch . den ſtain pei im tregt So enmag daz fewr der ſvnt die ſel nymmer gelaydigen . vnd alſe behalt er ſie

an mayl in daz èwig leben weiſet er ſi mit fræwden da vns got allen ſampt hin helf amen

Von dem Jůngling der drey freund erwarb in der werlt in dem LXI. (48b)

Ez waz ein chunich der da nvr aynigen ſvn hielt . den er gar lieb het . der ſvn nam von ſeinem vater vrlaub vnd wolt die werlt beſchawen vnd im frevnd erwerben Do ſprach der vater chint der ſin geuelt mir wol. Doch beſich daz du nicht vmb ſuſt arbaitzt. Der ſvn fůr pey ſiben jarn vnd chom dar nach zů dem vater wider haym. Do in der vater erſach . dez waz er gar fro vnd ſprach chint meins . wie viel frevnd haſt du dir erworben. Do antwurt er im drey. Den erſten han ich lieber dann mich ſelben . den andern als vil . als mich ſelben. Den dritten mynner dann mich ſelben. Do antwurt im der chvnich . Svn ez iſt gůt daz du dein frevnd verſůchſt vor der notdurft dar zů gib ich dir einen rat. Tôt ein ſwein vnd leg daz in eynen ſagkh vnd ge hintz dem freund den du lieber haſt dann dich ſelben vnd ſprich zů im . frevnd ich han von geſchicht einen menſchen erſlagen . vnd wirt der tot leichnam pey mir funden . ſo pin ich ein chint dez todez. Pitt ich dich . daz du mir in der not ze ſtaten chômſt . daz ich den leichnam begrab in deinem haus daz er nicht pey mir funden werd vnd tůſt du daz ſo wirſt du dann ynn . wer dein frevnd iſt. Do antwurt der ſvn dem vater herr vater daz iſt ein gůt rat vnd als pald nam er ein ſwein vnd ſlůg daz vnd legt ez in eynen ſakh vnd nam den ſakh vber ſeinen rugk vnd gie vnd chom in daz haus . dez erſten frevndez vnd chloppfet an . der frevnd tet im auf als pald vnd enpfieng in . vnd vragt in waz er wolt er antwurt im vnd ſprach . Lieber frevnd ich han von geſchicht eynen menſchen erſlagen . den trag ich hie auf meinem rukk in eynem ſakh . nv pit ich dich . daz du mir in den nôten zů ſteſt vnd lazz mich den leichnam in dein haus begraben . daz ez verſwigen werd. Do antwurt im der frevnd vnd ſprach zů im . als du in erſlagen haſt alſo beſte auch pûezz fůr in . wann wurd der leip pey mir erfunden . ſo wær ich dez todez aygen . vnd doch dar vmb daz du mein frevnd piſt vnd haſt mich lieber gehabt dann dich ſelben . ayns wil ich dir ze lieb tůn vnd ze dienſt . zů dem galgen wil ich mit dir gen . wenn man dich hahen ſol . vnd wil dir geben drei ellen oder vier leynez tůchs . ob man dich dar ein legen wil . vnd ob man dich begraben wirt Der iůnglinch nam die red ein vnd ſchied von im vnd gieng zů dem andern frevnd vnd ſagt dem als er dem erſten geſagt hiet. Der antwurt im alſo . Ach wie gar du ein tor biſt . wæneſt du . daz ich ſo gar nærriſch ſey . daz ich fůr dich ſterben well . vnd mein leben fůr dich ſetzen well vnd wurd der leichnam pey mir funden .

ſo chŏm ich ſein nicht hin . oder ich chæm vmb mein leben. Doch daz du mein frevnd piſt . ſo ge ich mit dir zů dem galgen vnd trŏſt dich als vil ich mag . wann ez iſt vns allen gemain ze ſterben. Der iŭnglinch gieng aber fŭr ſich . vnd chom zů dem dritten frevnd der ſprach zu im . ſag mir frevnd . waz iſt dein geſchæft . daz du zu mir chomen piſt . er antwurt O lieber freunt ich ſcham mich ſein ze ſagen vnd dir ze chlagen. Wann ich dir nie nicht gůtz getan han . noch trewen erzaigt han. Ich han von geſchicht eynen menſchen erſlagen . (49 a) vnd trag den ſelben chŏrper hie pey mir in eynem ſakh vnd wirt der pei mir fvnden . ſo pin ich dez todez aygen. Dar vmb chvm ich zů dir . daz du mir in ſŏlicher not ze hilf chomeſt . vnd lazz mich in begraben . haimlichen in dein haus. Do antwurt er im vnd ſprach gib mir den leichnam her . den wil ich tragen auf meinem rugk vnd wil fŭr dich in den tod gen . vnd da er den ſagkh auf tet da lag ein todez ſwein dar ynn . můter der parmhertzichait wend vns lait

IR lieben der gepieter iſt vnſer vater von himel vnd ſein ſvn . daz iſt ein ieglicher chriſten menſch . der pey ſiben Jarn auz iſt . daz iſt als lang vnd er lebt vnd ſich beget in diſer werlt vnd der erwirbt im drey frevnd. Der erſt frevnd daz iſt dew werlt die er lieber hat dann ſich ſelben . wann der menſch ſich oft geit in den tod vmb werltleich ère vnd luſt . wie er die gewinn . vnd auch oft vnd tigkh maniger noch daz leben dar vmb geit. Aber die werlt verlæt den menſchen oft in nŏtten . und zů dem letzten geit ſi dem menſchen vmb allen den dienſt den ir der menſch erpoten hat nicht mer dann drey oder vier ellen . do man in ein wigchelt vnd da von wer hintz ir gedingt der iſt ein tor. Der ander frevnd . den er als lieb hiet ſam ſich ſelben . daz iſt dew hauſfraw vnd ſeine chinder . die an deiner not mit dir gend zů dem grab mit waynen. Aber in churtzen tagen vergezzen ſi dein . vnd dein weip nymt ir eynen andern man mit dem ſy dir ein ſelgeræt mynnet daz deiner ſel wenig ze ſtaten chumt. Der dritt frevnd iſt der dem du wenig gůtz getan haſt. Daz iſt chriſtus vnſer herr . durch dez willen er wenig gůter ding getan hat ſvnder allain du haſt in in manicherlay weiz gelaidigt mit deinen ſvnden. Vnd der geſtet vns in den nŏten pey vnd wirt vnſer freunt. Alſo ob wir vns gein im erchennen mit peicht vnd mit půzz . der durch vnſern willen in den tod gegangen iſt.

Von (dem Jüngling [*war durchstrichen*]) eym Geytigen mann vnd von eym ſchatz in eym ſtokh in dem LXIJ capi.

Ez waz ein geittiger man . der ſazz pey dem mer . der ſelb hiet eiñ grozzen ſchatz der legt in allen in eiñ ſtokh . pei dem herd in ſeinem haus . vnd daz ez niemand weſt. Nu geſchach daz . daz in einer nacht ein regen chom . daz die gůſſ grozz wurden. Alſo daz

der marcht mit allen hæusern dar inne hin rvñnen vnd den stokh auch slôzzotten . vnd hin trûgen vnd rvñnen wol pei drein meiln . zû eynem andern dorf. Nu waz in dem dorf ein smid der ersach den stokh . der zoch in in sein haus vnd hagket in auf mit einer hagken . vnd taylt in mænig stukh. Also viel der hort her auz . der smid waz dez hordez . gar vro vnd dancht got der findnûzze. Der geytig man sûocht den stokh all vmb vnd vmb vnd chom doch in daz dorf vnd fragt nach dem stokh Do der smid daz erhort . der sprach zû dem geitigen mañ . Ir sûlt morgen mit mir essen Vnd vragt dann vnter den nach gepauren (49 b) ob yemand ewern stokh hab funden . der liezz daz gût sein vnd paittet vntz morgen . der smid hiezz pei der nacht machen drey celten. In den ersten legt er toten pain. In den andern legt er erden vnd fûllet in vast zû. In den dritten legt er den hort vnd rûft dem geittigen mañ. Nym war ich hab dir drey zelten gechauft vmb mein pfenning . dar auz gib ich dir die wal . welhen du haben wellest . den nym . so behalt ich den andern mir. So nympt mein haussraw den dritten . ir selben vnd vnser payder chindern . daz liezz gût sein der geitig man . vnd nam die zelten in sein hant vnd wûog welher vnter in swærer wær . den wolt er nemen. Also nam er den zelten da daz erdtreich inn waz. Do sprach zû im der smit . Lieber noch wel dir auz . welhen du lieber wellest haben daz dir icht vnrecht geschech. Der geitig man nam den zelten vnd behielt in Do der smid daz ersach . der behielt daz gelt im vnd seinen chinden.

IR lieben der geitig man . daz ist adam . vnser aller vater . dem nicht genûgocht . daz im got het vndertænig gemacht daz gantz paradeis vnd gegeben. Vnd in auch hiet gemacht . eynen herrn vnd eyñ probst aller geschepfd als dauit der weissag spricht an dem salter herre got du hast vnter den gewalt vnd vnter die fûezz dez menschen . vndertænig getan . rinder vnd schaf fogel dez luftez vnd fisch dez merez . vnd dar zû daz viehe dez veldez. Nu wolt adam sein als got . do er den apfel azz . da mit hiet er eyñ grozzen hort in seinem stokh seins leibs Do er vil tugend vnd weisshait hielt an im . die weil er waz in der ersten vnschuld. Aber do er slieff in sûnden . daz ist daz er gehal der svnden. Do chom daz wasser der hochvart vnd der geitigchait vnd fûort hin den stokh mit dem gûot. Do chom der stokh von stat zû stat daz ist von vntôtligchait in tôtligchait dar nach do fûor der geitig man vmb vnd vmb Also fûr auch adam irr in der werlt . vnd alle sein nachkomen mit arbait durch dez protz not wegen . als gesprochen ist du solt dein prot gewinnen in dem swaizz deinez antlûtz. Er sûcht den stokh vnd vand in nicht daz ist daz er sûcht daz erst wesen . da er inn waz vnd vand sein nicht. Aber der smid der den stokh vand daz ist vnser herr iesus christus. Der da gesmitt hat leib vnd sel als geschriben stet . Got sach an allez daz . daz er geschaffen hiet vnd

warn gar gůt. Nu wie vand er den hort er vand in mit ſeinem gůtigen und getuldigem tod vnd marter . die er led . da mit er warf er vns den hort dez himelreichs. Pey den drein zelten ſůllen wir nv verſten dreyerlay volchk . pei dem erſten ſůll wir verſten die reichen dirre werlt. In dem ſelben zelten ſint die tôten pain da pei man verſtet die gewaltigen dirre werlt vnd hochfartig ob daz nv wær oder iſt . daz ſie ettwaz gůtz tůn . noch dann ſind ir gůtæt důrr . durch irer ſůnden willen . da ſie inn ligent . vnd ir nicht peichtig werden. Pei dem andern zelten . verſtet man die vollen der erden wann der zelt iſt erdtreichs vol . daz iſt daz ſie allen iren ſin an legent an werltlichez gůt vnd trachten nichtz nach dem gôtlichen. Pei dem dritten zelten . da daz gůt inn verporgen iſt . verſtet man die gůten (50ª) chriſten . vnd die ainfaltigen . die got fůrchten . dar inn die tugent ligent die ſi in der tauf enpfangen habent . von den geſprochen iſt . Sælig ſein die armen wann ir iſt daz himelreich vol nv helf vns got auch allen dar Amen.

Von puſarnen zů dem tode in dem LXIIJ capitel daz vernim gar recht

Ez waz ein chůnig der ſatzt auf ein recht . wenn man aynen tôten ſolt oder hahen . ſo můſten zwen puſavner oder zwen trvmlyerer gar frů . vor der tůr auf puſavnen vnd der . der da ſterben můſt der ſelb můſt an legen ſwartz gewant. Nu geſchach daz . daz der chvnich macht ein grozz wirtſchaft . dar zů wurden geladen reich vnd arm . edel vnd vnedel . da ſi nv all dar chomen do wurden ſy wol geſpeiſet. So chomen auch da hin hoſlæut von manigen landen . mit allerley ſaitten ſpil vnd pfiffen vnd erzaigten ir chunſt da vor den geſten . vnd do aller mannichleich in fræwden ſazz . do naygt der kvnich ſein haupt nider in trauren vnd azz dar zů lůtzel . vnd vnter den eſſen vnd wirtſcheft waynet er oft vnd er ſæůftet Daz erſahen die ſtrebherren . die freien vnd die grafen . die betrůbten ſich dez gar ſer Do het der chůnich nvr aynen průder . der gieng in dem palaſt hin vnd her . der nôt die geſt vnd troſt ſy. Lieber herr der chůnich hat vns hewt . elli reileich geſpeiſt aber er hat vns nie erzaiget ein frôleich antlůtz . ſvnder er hat newr geſæůftzt vnd gewainet. Waz die ſach ſey oder war vmb . dez enwizz wir nicht. Nu piten wir ewch . daz ir von im eruart . waz im ſey vnd enpreſt . Vnd hat im yemand laid getan . dez ſey wir berait ze rechen. Do daz der průder alſo vernam . der gieng zů dem chůnig vnd vragt in waz die ſach wær . dar vmb er ſo traurig wær. Do antwurt im der chůnich . lieber průder morgen wil ich dir dez ein antwort geben . do der morgen chom . Do hiezz der chůnich zwen puſavner chomen . vnd ſprach zů in . ich gepeut ewch daz ir get fůr meins průder tůr . vnd puſavnet da auf . vnd

schûf mit den schiltknechten . daz si im anlegten swartz gewant vnd antwurtæten in auch für den chvnich . in eynem swartzen hemd vnd vier mit im mit vier spiezzen oder *mit* vier mit gespitzten swertten scharffen vmb in sten . ayner vor der ander hinden . der dritt ze der rechten seyten der vierd zû der tengken vnd die hielten die swert mit der scherf an in do daz also geschach . do sprach der chvnich zû seinem prûder . Nu dar prûder nv fraw dich. Do antwurt er im . O herr wie mag ich mich nv gefrawen . nv pin ich mit scharffen swertten vmb geben. Da sprach der chvnich zû dem prûder . also pin ich auch vmb geben . mit angsten vnd mit sorgen dez todez. Vnd wie ich erschein vor got oder wie vber mich getaylt wirt . Vnd wo mein beleiben wirt (50ᵇ) oder wie meinem end wirt. Do liezz er seinen prûder ledig vnd macht in zû einem chûnig vnd enpfalich im . daz er nymmer so frôleich wurd er gedæcht an got vnd hiet in in seynem synn vnd behielt auch die diemûtichait mit der rechtichait

Nu ir lieben der chûnich mag wol gehaizzen ein yeglicher christ der da reichent in gûten tugenden vnd der da ordent sein synn in gotez dienst. Die pusavner sint die zaichen die got an dem iüngsten tag vor seim gericht hat vorgesant . also stet auf ein volkh . daz ist wider daz ander volkh . ayn reich erhebt sich wider daz ander vnd werdent erdpidem an maniger stat vnd hunger vnd *schelm* daz schûllen wir tægleich betrachten vnd bedenchen in vnserm hertzen. Da von spricht sant Bernhart . Ich ess oder ich trinch oder waz ich tûn . so zimpt mich ez tôn in meinen orn . stet auf ir toten vnd chomt für gotez gericht. Wir sûllen auch swartz gewant an legen . daz ist daz wir ze rugk legen sûllen . All werltleich begir vnd wollust der werlt vnd gedenchen daz wir sterben mûzzen . wir wizzen aber nicht wenn oder wo . oder mit welhem tod . wann vns nicht gewizzer ist dann der tod . vnd vngewizzer dann die weil dez todez. Du solt auch gedenchen . von der grûb dez todez . wer dar ein ze aynem mal vellet . der chumt nymmer mer her wider auz. Du solt auch fürchten . die vier ængstiger vnd besunderlichen den teuffel vnd deinen leip vnd die werlt vnd die sûnd Ist daz dich dein flaysch an weigt . daz wider got ist. So kestig ez mit vasten mit wachen mit hart ligen vnd mit wollust im ze entziehen . daz allez sampt setz für deine augen . also chumst du zû got . vnd besitzest die èwigen fræwd die nymmer end hat.

Von quintillo der auf satzt daz ein yeglicher plinter solt haben hundert guldein

Ez waz ein gepietter der Quintillus hiezz . der satzt auf für ein ė . daz ein yeglicher plinter solt haben hundert schilling. Nu geschach daz . daz vier gesellen chomen in ein stat . zû eynem wirt vnd die

verzerten da ein grozz hab vnd hieten nicht als vil . daz ſi den wirt richten. Der wirt ſtozz ſi ein vmb daz gelt . Vnd ſwor dez daz er ſey nicht auz liezz . ſi richtæten in dann dez erſten . dez letzten pfenning. Nu gab ir einer eiñ rat . daz ſy ein loz legten vnter in . Welhem man die augen auz præch . vnd der ſelb gieng dann in den palaſt dez Chůnigez . vnd pat hundert ſchilling . als der chůnig gepoten het. Sy taten ein loz. Do geuiel daz los auf den der den rat geben hiet. Do plenten in ſein geſellen ſo zehant Der wart dar nach gefůrt in den palaſt dez chůnigez . vnd chlopfet an . der Torwærtel chom vnd ſach den plinten an mit vleizz vnd ſprach zů dem plinten Lieber du ve'ſteſt dez chůnigez pot v͛bel. Wann daz ſagt von den plinten die (51ᵃ) da plint geporn ſint oder von ſiechtum plint ſein worden . oder vor alter . aber du haſt den vodern tag wol geſehen . vnd haſt chlarew͛ augen gehabt vnd du haſt deine augen in einem lethaus vertrunchen . vnd davon ſůch anderſwo loſung . du haſt von dem chůnig kain hilf nicht. Maria hilf vns hie vnd anderſwa. a.

IR lieben der gepietter iſt vnſer herr ieſus chriſtus der die ee. hat gegeben daz ein yeglicher plint ſol haben hundert ſchilling . von dem Chůnig. Nu mag ein yeglicher menſch wol verſtanden werden pei dem plinten . der mit armůt mit ſiechtum vnd mit trůebſal vmb geben iſt vnd daz leit gedultichleich . der ſelb nimpt hundert ſchilling dar vmb . daz iſt daz èwig leben. Als daz èwangelij ſpricht Sælig ſint die gedultigen . Wann ſi ſein genent gottez chinder . vnd die geſellen die in dem weinhauz ſitzend daz ſind alle die . den der leitgeb daz iſt der teufel verhaizzt vnd fůgt v͛ppichait die begend dann mit willen die tod ſv͛nd. Die ſelben die ſint dann plint worden vnd wann ſi begend ein tot ſůnd . der růment ſi ſich dann . vnd rewent ſie nicht . ſunder allein ſi merent die ſund von tag ze tag . die ſelben gewinnend . daz himelreich gar hart. Wann die teufliſch chunſt dew͛ felt auf ſi . Von der ſi plint werdent vnd beraubt der gaiſtlichen ougen. Da von ſůll wir vns vleizzen daz wir nicht beleiben in der tafern dirre werlt . wir ſůllen gůti werch wůrchen . alſo daz wir dem teufel nichtz ſůllen gelten . ſo werd wir enpfangen in daz ewig himelreich dez helf vns got allen.

Von einem guldein appfel vnd von dem tôriſchen endt dez menſchen in dem LXV.

ZE rom reichnocht ein chayſer . der hiezz Aurelianus gar gewaltichleich . der hat eiñ ſvn . den er gar lieb het vnd do der kayſer ſterben ſolt . do růft er ſeinen ſvn . vnd ſprach zů im . Lieber ſvn ich han einen guldein appfel gar tew͛r. Den ſchaf ich dir ze letz vnd ich geſegen mich da mit von dir nach meinem tod . ſo nym den apfel . vnd var da mit durch lant vnd durch ſtet vnd auf hôf.

Vnd wo du vindeſt den maiſten torn dem gib den apfel. Im antwurt der ſvn vnd ſprach . vater waz du mich haiſt daz wil ich gern tůn vnd da mit liezz der kayſer ſeinen gaiſt. Vnd nach lůtzel tagen rayt der ſun auz vnd fůr durch manich lant vnd ſtat. Doch chom er in ein ſtat do man eynen chůnich erwelt mit grozzer hochzeyt vnd wird. Do er daz erſach . Do fragt er waz in dem land gewonhait wær . vnd ob eins chůnigez chint mit recht beſæzz ſeins vater reich. Da ſagt man im daz alle Jar ein nitnewer erwelt wůrd . vnd in dem iar mag er ſchaffen waz er wil. Vnd wann daz iar auz chumpt. ſo wirt er beraubt aller ſeiner hab . vnd ſeins ſchatz . vnd ſeiner ern . vnd wirt auch beraubt ſeiner wot vnd wirt dann verſtozzen nakkend vnd ploz in daz ellend . da er verdirbt vor hunger vnd vor durſt. Da dez kaiſers ſvn daz verſtanden hiet . do ſach er den erwelten (51 b) Chůnich alſo chrŏnten gar ernſtlichen an . vnd denſelben hort er lachen vnd ſich frawen . Do gedacht er im in ſeinem hertzen . Wærleichen wo ich noch ye geweſen pin . So han ich ſo gar einen tŏrleichen vnd natůrlichen torn nie geſehen . Als den chůnich. Hie mag ich wol den ſegen meins vater eruollen . vnd gieng zů dem Chůnig . vnd ſprach zů im . Lieber wirdiger chůnich . wizzt daz mir mein vater vor ſeinem tod gepoten hat . daz ich dir den guldein apfel geben ſol . vnd da mit gab er im den apfel. Do ſprach der chvnich . Lieber von waz ſachen gibſt du mir den apfel . nv han ich deinen vater nie erchant . noch han im nie chainen dienſt erzaigt Dez antwurt im der iunglinch . herr er hat dir in nicht . geben beſvnderlichen . er hat dich auch nicht genant allain er ſprach . wo ich den tvmmiſten ſvnd dem ſolt ich den appfel geben Nu han ich vil reich vnd land auz eruarn . vnd han nye ſo eyn tŏriſchen *euarn* als ewch . vnd da von han ich ew den appfel geben . Als mir mein vater gepoten hat. Dez antwurt im der chůnich ſag an lieber warvmb achteſt du mich fůr eyn natůrlichen torn. Er antwurt im . Sag mir lieber chůnich . waz mag ein groſſerew torhait geſein . dann die . daz du wol waiſt . daz dein reich ein end hat nach dem iar . vnd wirſt dann zehant verſtozzen von allen deinen wirden vnd von deinem reich vnd du wirſt beraubt aller deiner hab . vnd wirſt geſant in daz ellend . daz du ſtirbeſt eins pŏſen todez . vnd dar vber haſt du dich dannoch dez reichs vnterwunden . vnd du fraweſt dich ſein . recht als du ymmer reichen ſůlleſt vnd chůnich ſein vnd darvmb piſt du ein natůrlicher narr . vmb daz ſelb hab ich dir den appfel geben. Dez antwurt im der chůnich vnd ſprach Sælig ſey die weil . daz du her chomen piſt . vnd mir der appfel geben iſt . Wann er iſt mir gůt als mein reich . vnd alle die zeit . die er chvnich waz . ſo ſant er alle tag golt vnd ſilber wein vnd trayd Öl vnd gewant Vnd waz eynem herrn an gehŏrt in ein ander lant vnd in daz ellend da man in ein ſenden wolt. vnd wez er bedorft recht als ob er leben ſolt drew hundert iar er

vnd fein gefind Vnd do daz iar auz chom . zehand ward er verfant vnd auch verftozzen von feinen wirden daz er chom in daz ellend . da felben vand er alle notdurft vnd wez er bedorft genůg . vntz an fein end.

Ir lieben der gepieter . daz ift got vater von himel vnd fein fun ift vnfer herr iefus chriftus . der den guldein appfel geit dem grôzziften torn. Der guldein appfel der bezaichent vns die finweln fcheibligen werlt . die gibt got dem grôzziften torn . daz ift dem menfchen. Vnd darvmb ift gewizzen . daz vnter allen tyern nicht tôrifcher tyer ift . dann der menfch. Der wirt erwelt zů eynem chůnig . daz er folt weyfen vnd ordeñ leib vnd fel . zů gelůkh . vnd ze fælden Vnd der menfch waizz wol . daz er nicht (52a) lenger reichent . dann nvr ein iar . daz ift die churtz zeit hie wider daz èwig leben. Er waizz halt nicht für war ob er aynen tag oder ein weil lebt wie wol daz der menfch waizz dannoch læt er nicht . er ftell nacht vnd tag nach werltlichem gůt vnd ze ergænkhlicher hab vnd meret ayn fv̂nd auf die andern . vnd an dem end dez todez . fo wirt er beraubt aller werltlichen eren vnd reichtum . dez legt man nichfen zů im. Nu fol ein menfch tůn als der chunich tet hat im got geben den guldein appfel . daz ift dife werlt vnd ir gelůkh. So fol er fenden in daz ellend . daz ift dort hin . feinew gůten werch . Almůfen oppfer gepet vaften wachen vnd andrew werch die gůt fein . der da felben gar not ift da man hin fert Als man lifet Thobye půch . ze geleicher weiz als daz waffer hie lefchet daz fewr . alfo lefchet daz almuofen die fv̂nd vnd all gůtæt vnd werch . die ein menfch hie würcht die fint ez ellew dort gar fchon behalten.

Von zwain ærtzten . welher peffer wær

Ez waz ein gewaltiger chůnich der in feinem reich nicht dulden wolt chainen feint als vil er ir inne wart. Nu warn in feinem reich zwen pűch ertzt gar bewært vnd gůt vnd waz der eyn chlůchait tet die tet auch der ander. Gefchach daz . daz fy fich an einander haimlichen hazzten . durch der kv̂nft willen . daz ir yeglicher der peffer maifter wolt fein Vnd doch durch gemaches willen . daz yeder man wolt der peft fein fprach ainer zů dem anderm gefell meiner . wir fein lang her gůt gefellen gewefen noch fol chain gezængk noch vnfrid oder vngunft vnter vns auf ften . nur mit aynigem ding bewærn wir welher vnter vns der peffer arzt fey vnd welhem dez ab ge der felb fey dez andern iunger. Do antwurt der ander . daz geuelt mir wol . fag mir wie bewærn wir daz . welher chlůger oder peffer fey. Antwurt der erft die bewærnůzz fey die . ift daz ich dir dein augen hie auf den tifch vor aller mænnchleich auz prich vnd dir fie hin wieder ein leg . an allen fmertzen . alfo daz du als wol gefichft als vor . fo gichft du mir maifterfcheft . dez

verhal der ander ander maister Nu legten si vnter in ein loz . welher dez ersten solt bewærn do gefiel daz los auf den der den rat dez ersten het geben. Da wart geladen die menig des volkhs vnd da hin chom ein grozzer pouel. Der artzt wart gelegt auf ein tisch der ander artzt prach im die augen auz . ener der habt im still . der erst der nam ein pűchsel mit edler salben vnd salbet die augen auz vnd ynne vnd do er im die augen her auz genomen het . die legt er auf ein tisch vnd sprach zů im lieber gesell enpfindest du iendert eins smertzen vnd da mit salbt er die hől vnd satzt yeglichs aug an sein rechti stat . vnd sprach zů im (52 b) gesell danch got seiner genaden vnd sag wie macht du nv oder wie ist dir . Er antwurt ich sag die worhait weder smertzen noch layd enpfind ich niendert da du mir die augen auz præcht noch da du mir sie hin wider ein satzt. Vnd ich gesich als chlar als è . vnd sprach zů seinem gesellen also . Ich sol nv auch bewærn mein chunst . der antwurt hin wider also . Nu tů vnd dien mir recht . nvr als ich dir getan han anders du wirst mein iunger. Der gesell prach im auch die augen auz . an all laidigung vnd an wetagen . vnd legt si fűr sich auf ein taueln . vor den læuten . vnd sprach zů seinem gesellen Lieber sag enpfindest du yendert einer laydigung . er sprach chainer niendert . vnd do si mit einander also redten . do chom ein rab . vnd trůg daz ein aug hin weg vnd frazz ez. Do daz der artzt ersach : der ward dez ser betrűbt vnd gedacht mit im selben . vnd gib ich dir nicht zway augen hin wider so műzz ich èwigchleich dein iunger sein vnd also lůgt er vmb sich . da sach er ein gaizz dort gen . nachen pei im selben gaizz prach er ein aug aus . vnd legt daz mit gűter salb . an enes augen stat . vnd do er die zway augen hin wider gelegt het . do sprach er zů im . lieber gesell . nv danch got seiner genaden . enpfindest du yendert einez smertzen. oder wie ist dir. Er antwurt im ich enpfind niendert eins smertzen. du hast mir wol gedient her wider weder an auzprechen noch an ein setzen Nur ainez wundert mich . meiner augen sicht ayns auf daz ander vnder sich . da leit aber nicht an . vnd die læut lobten die zwen maister . von dem tag an wurden si nymmer mer abhold an einander svnder si dienten an einander vntz an ir ende.

Nv ir lieben der Kayser ist der himelisch uater got die zwen ærtzt uolchomen in irer chunst . daz sind zwaierley volkh in dirre werlt . daz sint die gewaltigen vnd die weisen dirre werlt die volchomen sint mit dem gewalt dirre werlt . die daz gűt ze samen chlaubent vnd mit listen die hab ze samen pringent . vnder den zwain ist oft neid vnd has daz si sich oft an einander plendent vnd die selben verliesen zway augen gőtlicher lieb vnd dez næchsten . wann mit den zwain augen mag man got wol gesehen an dem jungsten tag. Nu wie verleust man di augen trewn mit dem zeug . daz ist der gewalt da mit man beraubt die armen . die aynfeltigen .

vnd die weisen Juristen die gewinnent gůt mit vmb red vnd mit listen vnd ziehent die geschrift auf irn nutz vnd legend vil pürd auf die aynfaltigen . die sich nicht bereden chůnnen. Selber sind si vnchæusch ge(i)tig fræssig vngedultig . die selben verliesen dann die zway augen . daz ist die lieb gein got vnd gein dem næchsten. Die augen můgen wider chomen mit der rew dez hertzen vnd mit peicht die ein edlew salb ist Aber ein aug zeucht der rab hin . daz ist der teufel . daz ist der gewaltig der hinder sich vnd neben sich sicht als die gaizz also lůgt er etwenn gotez gepot an . aber er beleibt nicht lang da pey . er chert sich wider zů der werltlichen fræwd. Ez mag (53ª) auch vnser aug sein . iesus christus der da nicht allein vnser aug ist sunder er ist aller vnser leib . der vns genomen wart . da er vmb vns an dem froñ chræutz hieng vnd dar an erstarb. Daz ander aug wirt vns oft entzukht . daz ist die heilyg geschrift da mit wir wol chomen zů got . die wir ze rugk legen vnd dann choment die chettzer vnd die iuden vnd vercherend vns die . mit vnrechter auzlegung . vnd weiset mangen in irrsal da er inn verdirbt vnd also verliez wir daz ander aug. Man mag ez auch wol anders auz legen . von den zwain augen. Zway augen můgen von aynem artzt wol auz prochen werden . wenn ein mensch dem andern pei gestet . in nöten . vnd mit im tregt sein layd als sein selbs . oder er ledigt in auz nöten . hast du dez nicht getan . die weil pist du plint gewest . vnd du hast verlorn pedi augen . daz ist die lieb gotez vnd dez næchsten . da von vleizz dich sie wider ze pringen mit der salben der rew vnd mit peicht . als sant Maria magdalena tet . die da oppfret haizz zæcher vmb ir svnd . vnd salbet got sein fůezz mit gůter salb. Sam auch der offen svnder tet hinden in der chirchen vnd auch der schacher vnd der sein hab verwůestet mit den hůrren. Ist aber daz der rab . daz ist der teufel zucht daz ain aug hin . so nym der gayzz aug . die ist also gesit . daz sew sůcht gůti chrawt vnd die hoch der paumb . daz ist . daz du nach folgest gůter sit vnd werch . vnd steig hoch gepirg vnd pavmb daz ist ein heiligs leben mit vil tugenden vnd gib den lauten ein gůt pild . so macht du wider gewinnen die augen dez ewigen lebens . daz du da mit wol besitzest.

Von einer stat pei dem mer vnd vnsers herren marter in dem LXVIJ capitel

Ez waz ein stat pei dem mer die vil leidens het von giftigen tyern . vnter andern tiern waz ein trakh vngeheurer vnd vngelachsner . der alle tag zů der stat chom vnd die purger der stat gaben im alle tag ein tier oder ein sich. Nu giengen si ze rat wie si eyñ sin funden da mit si möchten die stat ledigen von dem chummer der in an lag . vnd besunder von dem trakhen. Nu chom doch ze iungst

ainer von ferren landen . der in eiñ rat gab . daz ſi einen leoen fiengen . vnd hiengen den an eyñ hohen paumb vnd wann dann die andern tier den leoen ſæhen . ſo flůhen ſi vnd beſunderlich der trakh. Nu fiengen die purger von geſchicht eyñ lewen vnd tôtæchten den vnd alſo toten zwikchten ſi in . an eyñ hohen paumb . mit eyſnein negeln. Alſo daz man in v̂be(r) ellew ſtat ſach vnd do der trakh zu der ſtat chom vnd plichkt den lewen an zehant waich er von der ſtat vnd elli andre giftigen tier volgten im nach . alſo wart die ſtat erloſt. mecum ſis in via maria

JR lieben die ſtat die betæut vns diſe werlt die lang von den giftigen tiern . daz ſint die teufel . von den led die werlt vil mûe vnd v̂bels . von der ſv̂nd . dez erſten vater vnd můter (53b) Adam vnd Eua . der trakh iſt der pôz gaiſt der nicht allain ein tier frizzet ſunder halt alle ſel vnd læut vor chriſti gepûrd vnd vor ſeiner marter vergiftet . vnd zugen in die hell vntz daz der leo von der art Juda an daz chræůtz genagelt wart.

Von einem Ritter der ein grozzer rauber waz• in dem LXviij capitel

Ez waz ein ritter der waz ein grozzer rauber der het ein diener gar ein getrewen. Aynez tags rait er durch einen walt . do geſchach daz daz er verloz zwaintzich markh ſilberz . vnd do er daz gelt nicht enuant . do fragt er ſeinen diener ob er die pfenning icht funden het. Der chnecht ſwůr pei got er weſt nichtz dar vmb. Nu het der chnecht arkwanung von dem herrn vmb daz gůt vnd dar vmb ſlůg er im den rechten fůzz vnd liezz in ligen . in dem wald . vnd rait da mit hin haym. Nu waz ein ainſidel nahen geſezzen pei dem weg vnd do er daz geſchray dez chnechtz erhort als pald lief er dem chlagen nach . waz er wær . vnd chom zů im vnd hort ſein peicht vnd do er vernam daz er vnſchuldig waz . do trůg er in zů ſeiner zell vnd gieng do in ſein pethaus vnd ittweitzet got . daz er verhengt hiet . daz der diener verlorn hiet ſeinen fůzz . vnd do er alſo pat . do chom ein engel zů im vnd ſprach . du ſolt got dez nicht auf heben noch zeihen . vmb den chnecht vnd red wider in nicht wizz daz der menſch vmb ein altew ſchuld alſo gepeſſert iſt er hat ſeinen fůzz verlorn vmb daz er ſein můter gar entzeit mit dem ſelben fůzz hat geſtozzen von eynem karren . da von er pôzlichen warf . dar v̂ber er nie pûzz beſtanden hat . da von ſetz deinem mund ein hůt vnd zeich in ſein nicht wann er ein richter iſt.

JR lieben der ritter mag wol ſein adam . der erſt menſch . der verlorn hat ſeinen hort . daz iſt daz paradeis da von er vertriben iſt. Der chnecht der waz allez menſchlichez geſlæcht daz von im bechomen iſt. Adam ſůchet daz er verlorn hiet vnd vand ſein

nicht vntz daz vns christus wider pracht mit seinem tod. Adam slůg seinen diener . daz ist menschlichez geslæcht den rechten fůzz ab daz ist daz wir von seiner vngehorsam vieln in sůnd . da von ist vns der recht fůzz . der vntőtlichait ab geslagen . von seiner sůnd. Der ainsidel . daz ist die Christenhait mit irer ler . die den sůnder mit der tauf nimpt vnd in zeucht mit gůten werchen. Der arm der da vant daz gůt daz verlorn waz . daz ist vnser herr iesus christus . der arm geporn wart der vant daz paradeis mit seinem tod vnd taylet daz vnter vns.

Von einer Chůniginn vnd von siben weysen maistern. LXVIIIJ.

Pontius oder pontianus der reichnocht ze rom gewaltichleich vnd dar zů weis. Der het ein schőn weib . die er gar lieb het die selb fraw enpfieng vnd gepar ein schőn sun . den si nant Dyoclecianum vnd do der wol siben iar alt wart . da wart sein můter siech . vntz an den tod . vnd si erchant daz si nicht genesen mőcht. Do hiezz si ir chomen den chaiser vnd sprach (54ª) zů im herr ich mag nicht genesen. Ich pit ewch einer pet der gewert mich . è daz ist sterb. Er sprach frow wez ir pitt dez seit ir gewert. Si sprach ich waizz wol . daz ir nach meinem tod ein ander weib nempt . pit ich ewch . daz ir sey chainen gewalt vber meinen svn nicht haben lat . sunder er werd erzogen verre hin dan von ir . der kayser antwurt fraw dez seit gewert damit liezz sy irn gaist. Der kaiser chlagt vil vnd lang iren tod . also daz er nicht nam ein ander weip . ainest gedacht er im selben von seinem sun . zehant lůd er sein herrn vnd het mit in eynen rat . daz er wolt seinen svn geben ze ziehen vnd zů der lernung lazzen . vnd zehant sant er mit briefen nach siben maistern wol gelert . daz si an all wider red chæmen . als pald zů dem kayser. Do sprach zů in der chaiser wizzt ir war vmb ich zů ewch gesendt han. Do sprachen si zů im . herr dar vmb wizz wir gar nicht. Do antwurt er in Ich han eynen ainigen sun als ir wol wizzt . den selben antwurt ich ewch . daz ir in ziecht vnd lernt. Daz er mit ewrer chůnst můg nach mir daz reich inn gehaben. Do sprach der erst . herr antwurt mir ewern sun ze ziehen . den wil ich lern allez daz ich chan vnd als vil als mein gesellen . vnd tůn daz in siben iarn . vnd der selb hiezz Tantillus. Do sprach der ander maister Lentulus herre ich han dir lang zeit her gedient . vnd han da von chainen lon enpfangen. Nu pit ich nicht anderz ze lon . nvr daz ir mir ewern sun lat ze ziehen . vnd ze lern. So mach ich in inner sechs iarn als vil chůnnen . als ich chan . vnd als vil als all mein gesellen. Also pat yeglicher besunder vmb den Jungling vnd yeglicher slůg ein iar ab. Also sprach der sibent er wolt in in einem iar lern waz er chond . da si daz redten . Do

ſprach der chaiſer zů in . ich danch ewch allen . daz yeglicher begert meins ſvns ze pflegen. Sie danchten dem chůnig vnd vnterwunden ſich dez chindez . vnd fůrn hain zů irer wonung vnd paweten einen beſundern gemach . vnd ein ſchôn kamern vnd an allen wenden der kamer . warn geſchriben . die ſiben chůnſt vnd daz chint mocht alweg da geleſen . an einem půch . die ſiben maiſter warn fleizzig mit emtziger lernung pei dem chnaben . wol ſiben iar. Dar nach ſprachen ſi vnter einander mich duncht gůt wir beſehen vnd verſůchen wie vnſer Junger gelernt hab. Do ſprach Tantillus wie verſůchen wir daz. Do antwurten ſi alſo . vnter yeglichem zipf ſeins petz legen wir eins lorber paums laub. Daz geſchach alſo die weil er ſlief vnd do er do entwacht . do plichkt (54[b]) er auf mit den augen . hoch in die chamer vnd da daz die maiſter erſahen . do ſprach ſi zů im . herr von welher ſach chapft ir auf mit den augen. Do antwurt er daz iſt nicht ein wunder . aintweder die hôch der chamer hat ſich genaigt oder daz erdtreich vnter mir hat ſich erhaben. Do die maiſter daz erhorten . die ſprachen lebt daz chint lenger . da wirt etwaz grozzez auz. In der zeit ſprachen die edeln vnd die weiſen zů dem chaiſer herr ir habt nvr ainen ſvn . der mœcht vil leicht ſchier ſterben. Ez wær gůt . daz ir ein hauſfrawn næmpt daz ir der Eriben mer gewůnnet . daz daz reich nicht Erib loz wůrd Do antwurt in der kayſer . ſeid dem alſo iſt ſo get vnd ſůcht mir ein ſchôn weip ein maid . die ich nem zů einer frawen vnd chůnginn. Da namen ſi ein prawt dez chůnigez tochter von chaſtell ein ſchôn iunchfrawn vnd gaben im die zů einer hauſfrawn . vnd waich von im allez ſein laid von der erſten hauſfrawn . vnd die lebten pedi lang mit einander . daz die kayſerinn lang nie mocht bechomen einez chindez . von dem chaiſer darvmb ſew gar traurig wart vnd da ſew vernam daz der kaiſer einen ainigen ſun het in verren landen . da gedacht ſew . wie ſi den ſelben chnaben môcht getôten. Do geſchach daz . da ſi eins nachtz mit einander růten . do ſprach die chaiſerinn zů dem chaiſer . wizzt ir daz ich nicht fruchtpær pin . nv pit ich ainer pet von ewch . Er ſprach nv legt fůr wez pittet ir an mich. Herr ich pin gar betrůbt . daz ir eyn̄ ſun habt in der verre pei ſiben maiſtern . den ich nie geſehen han . vnd ich in doch gern ſæch . pit ich ewch . daz ir nach im ſendt . daz ich mich ſein gefraewen můg . Vntz daz mich got ains beræt. Do ſprach er daz geſchech . Wann ich han in auch lang nicht geſehen . . zehant ſant er den ſiben maiſtern eyn̄ brief . daz ſi chæmen vnd præchten im ſein̄ ſun mit in. Do in der brief fůr chom vnd ſi in geleſen heten . zwiſchen liechten . da ſahen ſi an daz geſtirn . ob daz fůgleich wær . vnd gelůkh ſælig . vmb daz chint da ſahen ſi an dem geſtirn chlærlich ob ſi nicht von der weil vnd ſi den brief geſehen heten . den chnaben præchten zů dem kayſer . ſo verlůrn ſi alle ſampt irew haubt vnd daz chint wurd verderbt . dez

wurden ſi alle ſampt gar traurig. Do gieng der chnab auz der chamer vnd fragt ſein maiſter . waz die ſach wærn . dar vmb ſi ſo traurig wærn. Si ſprachen herr ein pot ich chomen von eẘerm vater dem chaiſer . daz wir pald chomen vnd pringen ewch mit vns. Dar v̊ber haben wir die ſtern geſehen . wie vns daz auz gen ſolt . vnd wir haben vernomen . wie wir eẘch von der zeit ewerm vater nicht pringen . ſo werd wir verderbt vnd ir wert getôtet. Do ſprach d' chnab . heint an der nacht ſo ſich ich auch an daz geſtirn . vnd do die nacht chom . do ſchawet der chnab auch an die ſtern . vnd vand daz ſein maiſter war heten vnd do er lenger an die ſtern ſach . do erchant er an einem chlainen ſtern . Wann er chæm zů ſeinem vater ſo geſchæch daz . ob er nicht ſiben (55[a]) tag ein ſtum̄b wær . Vnd ein wort nicht redt . ſo chôm er in mûe vnd wůrd verderbt aber ſwig er ſo môcht er leicht da von chomen . vnd alle ſein maiſter môchten in mit mûe erledigen . vnd im wær daz hengken nahe. Do er alſo ſach do růft er ſeinen maiſtern vnd ſprach zů in . ſecht ir den chlainen ſtern . Da ſich ich chlærleichen an . halt ich mich nicht inne von aller red ſiben tag ſo wird ich verderbt. Ez ſeit ſiben maiſter . eẘr yeglicher mag mich wol friſten aynen tag mit ſeiner weizzhait vntz die ſiben tag auz chomen t. Do ſahen die ſiben maiſter auch die ſtern wol . daz der Jůnglinch wor het vnd ſprachen mit ainer ſtimm . Got ſey gelobt . daz deẘ weizzheit vnſers iungern . fůr vnſer weiſheit vnd chunſt get . vnd do ſprach maiſter Tantillus . ich můzz mein leben verlieſen . oder ich friſt eẘr leben den erſten tag . Lenculus der maiſter ich friſt eẘch den andern tag . alſo redten ſi all . hin vmb nach der ordnung . nach der red machten ſi ſich all auf mit einer geſellſchaft . vnd zůgen zů dem cheiſer. Do der chaiſer vernam . daz ſein ſůn chôm . mit ſeinen maiſtern . do rait er im enkegen. Do nu die maiſter vernomen . daz in der chaiſer enkegen chom . vnd ſeinem ſun . do ſprachen ſi zů im . Herr wir varn von eẘch vnd wir gedenchen ewrz hails. Do ſprach er . zů in gedengcht mein in der zeit der not. Do der chunich chom zů ſeinem ſun . da vmbvieng er in . vnd enpfieng in lieplich vnd ſprach zů im . lieber mein ſun . wie ſtet ez vmb dich . vnd wie gehabſt du dich. Ich han dich von langer zeit nicht geſehen. Der Jůngling naygt im ſein haubt vnd redt nichſent . dez wundert er ſich warvmb er nicht ſpræch. Do der iunglinch chom in den palaſt . do gieng im enkegen die chaiſerin mit allen iren iunchfraẘn vnd enpfieng in ſchon . vnd fůrt in in ir chamer vnd hiezz die iunchfraẘn all her auz gen vnd ſatzt daz chint neben ir vnd ſprach zů im O lieber Dyocleciane . du ſolt wizzen daz ich deinen vater han gehaizzen nach dir ſenden . daz ich fraẘd von dir hiet vnd wizz daz ich mich enthalten han . ein magt durch deiner lieb willen . daz du mir benemen ſolt meinen magtum nu red mir zů . daz wir mit fræẘden leben.

Der Jünglinch redt nicht ein wort. Do si daz ersach . do sprach si zů im . O diocletiane . nur ich hab dein lieb vnd dein mynn . anders ich pin ein tochter dez todez . vnd viel in an . vnd wolt in chůssen . der chnab . wendet sein haubt von ir. Do sprach si aber zů im . Sich chint vnd zaigt im die průstel vnd tůtel . war vmb tůst du ein sôlichs . nv sicht vns doch niemant sich wie eyn schôn leib ich han . dez niet dich . vnd lazz mir wider farn dein sůezzi mynn. Der Jünglinch erzaigt ir chain zaichen der lieb vnd (55 b) prach sich von ir. Do si daz sach . do sprach si zů im . Wilt du mit mir nicht reden . sich so gib ich dir doch ein tæuel. da schraib mir deinen willen an. Er nam die taueln vnd schraib dar an . daz geschech nymmer fraw . daz ich mailig den garten meins vaterz wann ich ein groz sůnd begieng vor got vnd fiel dann in den flůch meins vaters. Nu treib mich fůrbaz nicht mer zů einem sôlichen laster. Do few daz also gelaz . Do erzart si mit iren cenden . ir gewant vnd rauft auz ir har vnd alle ire chlainat warf si von ir . vnd zart ab ir gewant vntz auf den nabel vnd erchratzt ir antlůtz . daz si dez plůtez erran . vnd liezz ein grozzen schrey . Vnd sprach O O chomt mir ze hilf durch got . è . daz mich der teufel nachzog Der chaiser der waz in dem palast vnd hort daz geschray vnd lief mit einem snellen lauf in die chamer . do volgten im die ritter nach. Do sprach zů ir der chaiser . O liebew fraw waz wirt dir. Do sprach few o lieber herr erparmt ewch vber mich . der ist nicht ewr svn . er ist ein teufel . er hat mit getriben zů sůnden . Als vil er mocht . vnd do ich im nicht geheln môcht noch enwolt . da wolt er mich genachzogt haben . vnd zaiget im ir antlůtz vnd ir gepend. der chaiser ward vol zornez . vnd gepot den schiltchnehten . daz si in zů dem galgen fůrten vnd in dar an hiengen. Do sprachen zů im die strebherrn . Herr du hast nvr ainigen svn . ez ist nicht gůt . daz ir in verderbt so gar snel an recht. Ez ist daz recht funden . durch der willen . die wider daz recht tůn vnd die selben sol man mit dem rechten vberwinden . daz man nicht sprech der chůnich hat seinen svn vberwunden in seinem zorn an recht. Do der chůnich daz vernam . der schůf daz man in in einen charcher stiezz . vnd in behielt. Daz dez morgens ein recht vor sein wider fůr . daz geschach also . da der morgen chom daz chint wart fůr recht gefuert vnd ward vberwunden . vnd gefůrt zů dem galgen . mit pusavnn vnd da selben ward ein grozz geschray . von den die sprachen O we O we Secht wie man hin fůrt dez chunigez chint zů dem tod vnd do man in also hin fůrt . da enkegent dem volkh der erst maister Tantillus vnd daz chint sach seinen maister an vnd naigt im mit dem haubt sam ez spræch . O lieber maister gedench mein in meinen nôten vnd ængsten . sich man fůrt mich zů dem tod. Do sprach der maister zů den herrn eylt also nicht mit dem chnaben . ich hoff hintz got ich lôz in heut von dem tod. Do antwurten si

im also O lieber mayster so eylet in den palast . vnd haylt ewrn Junger Dor maister eylt ser in den palast zů dem chaiser vnd kniet fůr in vnd grůzzt in. Do sprach der chaiser ich han dir vnd deinen gesellen doch mein chint also nicht geantwurt daz er stumm solt (56ª) werden . vnd dannoch dar ṽber wolt er mir mein weib gevnraint haben . dar vmb er auch heut sterben můzz . so můst ir auch alle sterben eins pösen todez. Do antwurt im der maister also . herr zů dem ersten antwurt ich ew̃ Got waizz ez wol daz er in vnserer gewalt wol redt vnd richtichleich . aber daz er nv nicht redt daz waizz got auch wol. Vnd daz ir sprecht von ewrer hausfrawn daz erchent got auch wol . ob si recht hat. Er ist mit vns gewest siben Jar . daz wir chainer vnchæusch von im nie sein inn worden . wann rain vnd chæusch ist. Da von herr sag ich ew̃ ayns . welt ir ewern aygen sun töten . durch die besagnůzz ewrer hausfrawn . daz chumt ewch nicht wol . vnd wirt ew̃ hernach lait . wenn ir anderer mær inn werdt . vnd ir werdt auch eins pösern inn vnd ew̃ geschicht als dem ritter geschach der seinen haushunt tötet durch daz besagen seins weibs . vnd do er inn wart daz sew̃ vnrecht hiet . do chlagt er gar lang hernach. Dannoch mocht er sein her wider nicht pringen . also můst er in den rewen leben. Do antwurt der chaiser Maister daz sagt mir wie waz dem. Do antwurt er vnd sprach . sol ich ewch daz sagen . so schaft daz man den chnaben her wider fůr vnd leg in in den charcher . dar nach so sag ich ewch . so mugt ir in dannoch verderben oder behalten. Der chaiser schůf sein chint her wider ze fůren in den charcher. Der maister hůb an ze sagen in der form . Von einem chind vnd von eynem hauzhund von eynem valkhen vnd von einer natern.

Wie der maister an hůb ze sagen von einem haushund . vnd von einem *(u. s. w.)*

Ez waz ein ritter chůn vnd vest der selb hiet nvr ainigen svn herr als ir habt vnd hiet den so liep daz er im drey ammen bestalt ze hůt die dez chintz pflægen . die erst solt ez speisen . die ander solt ez paden vnd saubern . die dritt solt ez slaffen tragen vnd auf heben. Dar nach hiet er einen valkhen . vnd ein̄ haushunt . die er auch gar lieb hiet. Nu hiet der haushunt die tugend an im wenn er gefieng ein wild . so habt er ez vntz daz im der herr ze hilf chom. Auch wenn der ritter solt reitten an ein̄ streit . so lief der hunt gein im vnd tet drey oder vier sprůng . samm er auf daz ros wolt springen zů eim zaichen der lieb . vnd solt dann dem ritter nicht gelingen so hielt der hunt daz ros bei dem zagel . recht sam er wolt . daz sein herr belib vnd schray dann weliohen. Also west der Ritter pei den zwain zaichen wie ez im ergen solt . dar vmb hiet er in liep. Nu geschach daz . daz der ritter solt reiten zů

einem turnay. vnd fůr auz . vnd als pald hůben ſich die Amen zů irer v̊ppichait vnd liezzen daz chindel in dem hauz in einer wiegen ligen . vnd der valkh ſtůnd auf einer ſtang Do chom ein nater vnd chroch gegen der wiegen (56^{b}) vnd wolt daz chindel toten. Nu lag der hunt auch nahent da pei do ſwang ſich der falkh ab der ſtangen vnd hin wider vnd wolt daz der hunt erwacht wær . daz er dem chind hulf der hunt der erwacht doch vnd fůr die natern vnd piſſen ſich mit einander. alſo daz in dem champf die wieg vmb geworffen wart vnd beſtůnd auf iren vier chnőpfen . vnd daz chint waz in die wiegen gepunden . daz ez nicht mocht auz gefallen. Nu erpaizz der hunt die nattern vnd in dem champf den die nater und der hunt mit einander heten wart der hunt gar plůtig . wann von in paiden vil plůtz oder ſwaizz gieng der da ran vmb die wiegen vnd doch hiet der hunt die natern erpizzen vnd von ir paider geſtrőppel wart die wieg vmb geſtozzen alſo daz ſi chom auf die vier chnőpf vnd der podem ſtůnd auf. Doch chom daz chindel mit ſeinem antlůtz nicht auf die erden . wann ez waz gepunden mit ainem pand zů der wiegen. Nu lag der hunt pei der want vnd lechkt ſein wunden. Do chomen die ammen . vnd die pflegerynn . dez chindez . vnd do ſi ſahen die wiegen vmb gechert vnd daz plůt vmb vnd vmb der wiegen rinnen . do uerſtůnden ſie ſich . der hunt hiet daz chindel freſſen . vnd ſahen nicht zů der wiegen . ſunder allain gaben ſi die flucht auz dem haus . vnd do ſi auf der flucht warn . do enkegent in die fraẘ . die fragt ſi wo ſi hin wolten do antwurten ſie ir alſo . O liebi fraẘ we eẘ vnd vns der hunt den ewr' herr ſo lieb hat . der hat ewr chindel getőtet vnd freſſen vnd vmb die wiegen iſt ez gar ſwaizzig auf dem fletz. Do viel die fraw auf die erden . vnd waint vnd chlagt vnd ſprach O we mir heut vnd ymmer mer we. Wie ſol ich nv tůn . daz ich beraubt pin meins chindez. Vnd do der ritter haim chom . vnd hort die frawen ſo chlægleich chlagen . da fragt er waz der frawen wær oder die ſach der chlag. Do ſprach ſi zů im . O lieber herr we vns paiden . dein hunt . den du ſo lieb haſt . der hat vns getőtet vnſer ainigez chindel vnd ez frezzen . vnd der ligt noch pei der want Do wart der ritter gar zornig und gieng in daz haus. Nu gieng der hunt enkegen ſeinem herrn . als er vor het getan vnd ſpilt gein im. Da zuchkt der ritter ſein ſwert vnd mit ainigem ſlag . ſlůg er dem hund daz haubt ab. Nach der tat giengen ſy zů der wiegen vnd funden daz chindel alſo geſundez vnd die natern . ligen pei der wiegen auf dem fletz . da erchanten ſi wol pei . daz der hunt die natern hiet erpizzen . vnd ir paider geſtrőppel hiet die wiegen vmb gechehrt. Do ſchray der ritter mit chreftigem geſchray . O mir we vnd immer mer we . han ich meinẽ(n) lieben hund vnrecht getan . der mein chint geredt hat vor dem wurm . durch meins weibs tőriſchen chlag willen. Nu wil ich mich ſelben půzzen . dar zů er-

prach er sein sper in drew (57ᵃ) stukh vnd fůr von hauz . zů dem heiligen grab vnd endet sein tag fürbaz mit gůtt Nu sprach der maister herr habt ir daz vernomen Do antwurt im der chaiser gar wol ir habt mir ein gůtz gesagt . an zweifel mein svn stirbt noch heut nicht hilf lieber got

IR lieben pei dem chaiser süll wir versten ein ieglichen christen der da hat ein ainigen svn . daz ist sein sel . die sol mit den siben werchen der parmhertzichait gegeben werden gein lernung vnd ze ziehen in tugenden . besunder werltleich vnd geistleich. Dew steufmůter gepeut daz man daz chindel haim nem . von der lernung . daz ist vnser leib . der wil nicht daz man in zæm . vnd lern er begert stæt wider den geyst . da von solt du tůn als die siben weisen maister taten . ob ein pot chom von dem chaiser . daz ist ob ein pöser gedanch chom in dein hertz . so sich an die stern . daz ist in die heiligen lernung der geschrift . geht du aber zů vnchæuschen werltlichen werchen . vnd vollendest die. So pist du worden ein erib der verdampnůzze vnd die siben weisen maister verliesen ir haubt . daz sint die siben tugend . die verderben an dir. Der chnab der redt an dem sibenden tag vnd diſ siben maister beliben . die chůniginn wart verprant.

Nv ir lieben der ritter mag sein ein mensch der werlt vnd ir geben . der hunt bedæut die vernuft die den menschen laiten sol. Der ritter fert zů dem turnay daz ist wenn der mensch get vnd wurcht auz dem götlichen gepot . daz er sech der werlt getæusch . die drey Ammen . die dez chintz pflegen süllen . daz ist die sel . daz ist peicht rew vnd půzz . peicht tregt si slaffen mit gůten werchen der tugend. Die rew stæt si von vnflat Die půzz tregt die sel slaffen daz ist zů der èwigen rů . in gůten werchen. Die fraw . daz ist der leip . der selb schreit vnser chind ist tod . daz ist ob der mensch wil welen . den weg der půzz vnd sich kestigen . so mag er nicht geleben noch lang wern. Der ritter pricht sein sper . also tů du auch . verwandel dein pözz leben . vnd daz werltleich in ein gůt leben vnd in ein geistlichez mit vasten mit peten mit almůsen vnd mit andern gůten dingen mit eym sölichen chumbst du zů dem heiligen land . daz ist gein himel . der verhaissen ist allen den . die di půzz bestend . hie in disem zergænchlichem leben.

Von einem purger der het ein paumb . der alle iar frucht pracht (lxxj.)

Ez waz ein purger ze Rom der het in seinem garten einen edeln pavmb . der trůg elli iar edlew frucht . die selb frucht waz für manicherley siechtum gůt. Nu mag der purger betæuten ein ieglichen menschen . der selb mensch hat ein garten . daz ist sein hertz . daz

mit der tauf ist begozzen vnd gefæucht in dem selben gartten . dez menschen hertz . sol sein ein paum . mit der frucht . der lieb dez gelauben . vnd der rechten hofnung. Auch müg wir versten pei dem purger vnsern vater adam . der hat ein schôn garten . daz ist daz paradeis . dar inn waz der aller edlist paum daz holtz der chûnst vnd sein aller edlistew frucht. Nu waz da ein tumme (57ᵇ) mait . daz ist die Geitichait . dew ir begert . daz er der ander got wolt sein. Nu chom der gartner der teufel in einer slangen gestalt vnd die tugend die er da hiet . die verloz er. Nv west die tvmb mait nicht anderz ze tûn . newr daz si müezzig wær vnter dem pavm . daz sew die plûmen ab præch . daz ist hintz dem gelauben vnd der hofnung vnd die lieb gemæinet der teufel ze stôrn . sôlich læut die habent vil heler vnd beschirmer vnd die selben sint von got verflûcht.

Von einem hirtten von einem Eberswein.
in dem LXXIJ capit.

Es waz ein herr . der selb hiet einen walt vnd in dem walt gieng ein Eberswein . daz waz vnmazzen vbel . daz er manigen verderbt het . die in dem wald giengen. Dez waz der gepieter dez waldez gar laidig . Vnd hiezz rûeffen welher der wær . der daz wild swein fellet vnd tôtæcht dem wolt er geben sein tochter vnd sein reich gar nach seinem tod. Nu waz in seinem reich . ein sich hirt . der gedacht wie er gefellet daz Eberswein . Vnd gieng in den walt . Vnd als pald in daz wildswein ersach als pald lief ez gein im . do staig er auf ein paum daz wildswein wart den paumb nagen vnd hawen . daz sich der paum wart naigen. Vnd do daz der hirt ersach vnd enpfant der paumb wolt schier vallen . do nam er der frucht dez paumbs . die gût waz . vnd warf die her ab . dem wilden swein . do nozz ez der frucht die herab viel . vnd wart der gar satt vnd begond slaffen vnter dem paumb . daz sach der hirt wol. Daz ez slief der staig her ab von dem paumb . vnd nam haimlich sein messer . vnd stach im den drüzzel ab vnd tôtet ez gar. Da daz geschach vnd ez der gepietter vernam . der gab im zehant sein tochter . ich beger der parmhertzichait

JR lieben der gepietter ist vnser herr iesus christus . der walt daz ist dise werlt . daz Eberswein . daz ist der teufel . der tôtet vil volkhs vor vnsers herrn gepurt vnd zoch sie mit im zû der hell. Der halter oder hirt daz ist vnser herr iesus christus . der da nam die menschait von vnser frawn sant Marie. Wann er selber sprach ich pin herter ich füer meine schæffel. Der selb herter nam sein stab . daz ist daz heilig chræutz da er auf staig mit dem er auch den Teufel vberwant. Die frucht dez paumbs . daz ist sein rosen farbez plût . mit dem selben . plût vieng er den teufel . der do von

die flůcht nemen můſt von den menſchen. Vnd der gepieter . daz iſt vnſer herr ieſus chriſtus . der gab ſein tochter dem herter . daz iſt die ſchǒnen ſel . die er erlǒſet ſeinem vater von himel vnd fůrt ſi zů dem ėwigen leben.

Von einem Ritter vnd von ſeiner hauſſrawn in dem LXXIIJ.

Es waz ein alt ritter in einer ſtat geſeſſen der hiet ein iunge hauſ-frawn . zů einem weib . die er gar lieb het . vnd der ſelb ritter tet alle nacht ſein tůr ſelb zů vnd ſpert ſi . vnd legt die ſlůzzel vnter ſein haubt. In der ſtat waz gepoten . wenn man die glogken læutet wer dann auf der ſtrazz erfunden wůrd den fieng man vnd allen den tag lag er gefangen vnd dez morgens ſatzt man (58ᵃ) in in einen pranger. Nu mǒcht der ritter die frawen nicht gewern der vnchæuſch . der ſew begert. Da von nam ſi ir einen gehilffen zů im . vnd hiet lieb ein andern . Vnd die nam eins nachtz irem mann die ſlůzzel auz dem haupt vnd tet die tůr haimlichen auf vnd gieng auz zů irem fridel . dar nach gieng ſew gar ſtill . wider zů irem herrn . vnd traib ſi vil vnd oft. Nu geſchach daz ſew ains nachtz auz gieng zů irem mit ſlæffel vnd nicht lang dar nach er-wacht ir man . aus dem ſlaf vnd do er ir nicht vand do ſtůnd er auf vnd nam der tůr war . die vand er offen . da tet er die tůr zů vnd ſperret ſi vnd gieng hin wider in ſein wonung . auf ſeinem haus vnd ſach *datz* einem venſter herauz. Vnd nach mitter'nacht chom die fraw an daz tor vnd chlopfet an . vnd do er ſey erſach . er ſprach zů ir . O ir leichtz weib vnd ir pǒſi . Nu pin ich doch inn worden . daz ir ewr hůerriſcheit treibt vnd an mir geprochen habt. Nu ſag ich ew fůr wor ir můzzt da vor beleiben daz ewch die wachter můzzen finden . vnd in den ſtokh ſlahen . daz ir of-fenleich můzzt ze ſchanden werden. Si antwurt im vnd ſprach . O lieber her war vmb tůt ir ein ſǒlichez . gelaubt mir ich wil ew die warhait ſagen. Do ich pei ew lag an dem pet vnd ſlief . Do chom meiner můter dirn vnd ſagt mir . daz ich an elli widerred zů ir chæm. Nu wolt ich ewch nicht wegkhen vnd nam ſtill die ſlůzzel vnd tet auf vnd gieng zů meiner můter . vnd pin haimlich hin auz gegangen . alſo pin ich auch haimlichen her wider chomen ich pit genade

NV ir lieben der ritter iſt vnſer herr ieſus chriſtus . der vnſer ſel ſo gar lieb hat . daz er ſey zů einer præut genomen hat . vnd ſi in ſein præůt pet gelegt hat . als der weis man ſpricht ez iſt mir eyn wolluſt ze weſen vnd ze wonen . pei dez menſchen chindern. Der ritter tůt die tůr zů vnd legt die ſlůzzel vnter ſein haubt. Alſo tůt vnſer herr ieſus chriſtus . der tůt auf vnd zů . wann er durch vnſern willen vns auf ſleuzzet die himeltůr. Aber laider der ſůnder ſtilt gar oft die ſlůzzel daz iſt wann er wider die himliſchen

gepot vnd ler tůt vnd maligt auch die himlischen gepot . wann er get aus den sůnden in die sÿnd. Nu ist ein recht auf gesetzt . wenn man die glogken lawtet wen man denn auf der strazz findet den sol man in den charcher legen . die glogk bedæut nicht anderz . nur die gŏtlichen gepot . wer da wider tůt mit worten oder mit werchen . der sol beleiben auswendig dez hauzz . daz ist die christenhait. So begreiffent in dann die schergen . daz sint die teufel . die zuchkent im sein sel ⁝ vnd fůrend si gefangen in den charcher . daz ist in die hell . da er èwigchleich gefangen inn ist.

Von einem der het zwo tŏchter . vnd ein sun . da gieng er mit steln. (LXXIIIJ.)

ZE rom in der stat waz ein ritter der zwůo tŏchter hiet vnd ainen sun. Nu verzert der uater allez daz er hiet . zu den zeiten waz Octauianus chaiser ze rom . der ein grozzen hort het in einem turn. Nu chom der voder ritter zů grosser armůt. Also (58[b]) daz er all sein hab verchauft vnd verzert hiet. Da sprach er zů seinem sun nym war der chaiser hat ein grozzen hort in dem turn Nu mach wir ein loch in den turn . pei der nacht vnd nemen wir daz gold vnd dez silberz . wie vil wir wellen vnd bedůrffen. Do giengen sie eins nachtz . zů dem turn . vnd machten ein weitz loch in den turn vnd namen so vil dez hordez her auz . daz ir yeglicher genůg ze tragen hiet. Nu wart der ritter als von ordenlichen leben . vnd ze vil zeren . da der hůtter dez turns daz loch ersach . vnd daz sich der groz hort mynnret . vnd so chlain wart. Do sprach er zů dem kaiser . dez hordez wær vil mynner worden . vnd er west nicht wie. Do antwurt im der chaiser . han ich dich nicht zů einem hůtter gesetzt . dez turns vnd dez schatz meins hordez . du wirst mir antwurten fůr den schatz. Der turnær gieng in den turn vnd vand daz loch. Do machet er inwendig dez turns ein groz potigen vnd fůllet die mit pech vnd mit laym. Ob aber yemant chŏm stelen vnd sluff hin ein . daz er viel in die potigen . in daz pech vnd haftet dar inn . vnd bestegket als ein vogel . da mit tet er den turn zů. Nv waz nicht lang der ritter ward wider notig . vnd chom zů seinem sun vnd sprach . O lieber sun ich han daz aber verzert vnd pin arm. Du antwurt im der sun . so ge wir hin wider vnd nemen dez goldez . als vil wir sein bedůrffen. Sy giengen zů dem turn . als si vor heten getan. Do slof der vater dez ersten hin ein vnd viel in die potigen vntz an den hals . vnd schray mit lauter stymm . O mein chint nahen her zů oder du macht nicht engen du uallest als ich geuallen pin. Do antwort der sun vater ich hilf dir gewissleich. Da sprach der vater sun ich wolt nicht daz ez yemand west wie ez mir ergangen ist . pald zench dein swert auz vnd enchŏpf mich daz mich niemand erchenn . so chumst du hin vnd mein tŏchter der wer-

lichen fchanden. Vnd zehant flûg er feinem vater daz haupt ab vnd warf daz in ein grûb vnd fagt feinen fweftern von feins vater tod. Do fi daz vernamen vmb irs vater tod do lieffen fi grozz fæuften vnd wainen. Dar nach gieng der hůetter in den turn . vnd vant den leichnam in der potigen . an ein haubt . den wundert daz vnd fagt daz dem kaifer. Der fprach nim den hopel . Vnd pint in einem rozz an den zagel vnd flaipf in durch die ftat . vnd in welhem haus du hôreft wainen vnd fæûftzen . dez felben hauzz ift er wirt gewefen. So nym dann daz gefind allez . vnd hench fi an den galgen. Der hůetter tet daz allez . daz im gepoten wart . vnd do man in alfo flaipfot durch die ftat vnd gazzen . vnd daz die tôchter erfahen die hûben an mit groffem gefchray . Vnd chlagten iren vater vnd fprachen O we vnferz laidez . vnd do daz der prûder vernam der zucht ein hagken . vnd flûg fich in ein pain . daz grozz plût darauz ran. Vnd do dez kaiferz fchiltkneht daz gefchray erhortten. (59[a]) die lieffen den toten leichnam vnd luffen in das haus . Vnd vragten waz daz gefchray wær. Do antwurt der prûder . vnd fprach fy fein mein fwefter vnd daz ich mich verhagkt han . dar vmb fchreien vnd wainen fi vmb mich . nv get her vnd fecht die grozzen wunden . die ich geflagen han. Da die fchiltknecht die wunden fahen . da gelaubten feẘ im die red. Alfo wurden fi betrogen . vnd giengen auz dem haus vnd hiengen dez toden ritters leip an den galgen.

Von einem purger der ein tahen het die wol reden chon.

LXXV.

Es waz ein purger ze Rom . der hiet ein tahen . die redet tæutichleich waz fi hort . oder fach. Nu het der purger ein iungez weip als *du chaifer haft* . die het iren wirt nicht lieb . wann er mocht ir nicht genûg tůn der mynn . als fi wol bedorft hiet. Nu nam feẘ ir ein andern zů eym pûln . vnd wenn der man an feinem gefchæft waz fo fant feẘ nach irem pûln . pei nacht vnd pei tag . daz er pei ir flief . vnd do daz die tah vernam . die fagt daz irem herrn . vnd dar vmb ftraft er fey oft vnd fi laugent allez fampt vnd fprach du gelaubft deiner verlûchten tahen. Do fprach er hin wider . mein tah leugt nicht. Nu gefchach daz . daz der wirt in verre lant fûr Als pald fant fi nach irem pûln . der chom vil gern. Als er oft getan hiet vnd fprach zů der fraẘn die verlûcht tach die wirt vns melden vnd rûegen dem herrn . nu waz die ftat fo haimlich daz man ir nicht wol gehôrn noch gefehen môcht. Aber die tach hort fi wol mit einander reden die wûrter . O liebi fraẘ ir chûnt nicht wizzen . wie hart ich die tahen fûrcht . die tach antwurt im Ey wie wol ich dich nicht fich . doch chenne ich dich wol . vnd waizz daz du vnrecht tůft . daz du mit meins herrn weib wilt flaffen .

vnd wizz daz ich ez allez meinem herrn ſagen wil. Do antwurt die fraw vnd ſprach fůrcht ew nicht heint an der nacht wil ich vns rechen an der tahen . vnd ze mitter'nacht ſtůnd die fraw auf vnd wegkt die dirn . vnd ſprach zů ir . nemen wir ein laitern vnd laynen ſi auf den virſt dezz hauzz . daz taten ſi vnd ſtigen hin auf vnd machten ein loch ob der tahen . vnd lieſſen ſi ſten vnd guzzen mit wazzer auf die tahen . die gantzen nacht . dar ein heten ſi getan . griezz vnd ſtain . daz het die tahen erſlagen . daz ſew nahen tod waz. An dem andern tag . chom der wirt zů dem hauz vnd ſprach zů der tahen . O liebi tach wie leit ez vmb dich . do ſprach ſew dein fraw . hat aber mit enem geſlaffen . die weil du auzzen geweſen piſt . vnd iſt mir nie ſo we geſchehen als die ſelben nacht. Alſo daz ich nahen tod waz . wann der ſchaur vnd der doner die gantzen nacht auf mich gieng . da daz dew fraw erhort die ſprach nv iſt daz gantz iar nie chain ſchonrew nacht geweſt . als die heint vnd auch ſo wunn(e)ſam . dez vragt der man . die nachpawrn ob dem alſo wær . die ſprachen alle ſampt ez wær ein ſchŏni nacht geweſen . da von ſprach die fraw . Nu macht du chlærlichen wol wizzen daz dein tach . lugenhaftig iſt. Der purger gieng zů der tahen (59 b) vnd ſprach warumb haſt du mein weib mit liegen verlevmpt do ſprach die tach . Got erchent wol ob ich leug. Der wirt ſprach haſt du mir nicht geſagt . daz dew nacht wær ſchaur vnd regen . vnd vngewitter vnd ſprechen mein nachpaurn ſi wær lauter vnd chlar. Da mit tŏtet er die tahen. Vnd do er die tahen verderbt hiet . do ſach er auf vnter daz tach . vnd ſach daz ein loch vnd laiter da waz. Als pald gieng er vnd ſtaig an der laitern hin auf vnd chom auf daz dach dar auf vand er ein ſchaf mit wazzer vnd ſand vnd chlaine ſtainel dar inn. Dar an erchant er pald die vntrew ſeins weibs . vnd ſchray mit lauter' ſtymm . Owe mir vnd meiner lieben tahen . die ich vmb vnſchuld han ( ) . die waz mein troſt vnd zehant fůr er in ein ander lant vnd chom zů ſeiner hauſfrawn nymmer mer.

Von einem Ritter . vnd von ſeinen iůngen weib in dem LXXVJ capi.

Ez waz ein alter ritter erweriger vnd veſter vnd dar zů gerechter . der nam ein iung magt ſchŏn vnd mynnechleich. Nu warn ſew pei drein iarn pei einander vnd erwurben nie chain chint mit einander . da ſi eins tags gen chirchen gieng . do enkegnet ir ir můter auf dem weg. Ir můter ſprach zů ir O liebi tochter wie gehabſt du dich. Sie antwurt ez iſt pŏz . ez werd dann noch peſſer wann ich læg lieber pei einem ſtokh . dann pei meinem man . ich han chainen troſt von im . vnd dar vmb wil ich ein andern lieb haben. Do antwurt ir die můter vnd ſprach O liebew mein tochter . nv pin ich

vnd dein vater lang pei einander gewesen . vnd han mich nie einer sölichen tumphait vnterwunden. Do sprach die tochter daz waz nicht ein wunder . daz wart ez paide Jungch . daz ist vmb meinen man nicht . wenn der ist alt vnd chalt . vnd vnmæchtig. Do sprach die müter . Sag mir wen wilt du lieb haben. Do antwurt sew gewisleichen ein pfaffen dirre stat . wann er getar die haimlichait nicht gemelden. Vnd hiet ich einen andern lieb . der sagt ez seim gesellen . die spotten dann mein . vnd dar vmb wil ich in lieb haben. Die müter sprach nu hör mein rat. Ich sag dir die alten sint gar græulichen . wenn si an hebent ze zürnen. Da von versüch deinen man dez ersten . ob du an püzz vnd an pessernng von im chomen mügst . so hab dann den priester lieb. Si antwurt ir vnd sprach . müter durch deinen willen wil ich vertragen. Aber du solt mir sagen wie sol ich in versüchen. Si antwurt ir . den pavm den er so newlichen gepeltzt hat . den grab auz vnd prenn den . si sprach daz tün ich pei namen. Do sew hin haim chom . Do sprach si zü dem gartner . Nim war wenn dein herr chumpt so ist er frostig . nu wol an vnd ge wir in den garten . vnd slahen wir ettlichen paumb ab . daz wir im dar auz machen ein feur . Daz sich dein herr werm. Der gartner nam ein hagkchen vnd gieng in dem garten hin vnd her vnd churtzleichen die fraw nam die hakchen vnd slüg ein jungen pelltzer ab vnd macht dar auz ein feur. Ains andern tags enkegnet ir ir müter gen chirchen. Do sprach sew zü irer müter . O liebi (60[a]) müter . Noch wil ich lieb haben . Als du mich gehaizzen hast . Ich han daz getan . daz du mir rietest . vnd er nie chain wort dar vmb gesprochen . ich wæn er sey verzagt vnd er fürcht mich. Nu sprach die müter nv versüch in zü dem andern mol. Do sprach si wie . die müter sprach er hat ein iungez hüntel . daz ist im gar liep . daz töt im vnd vbersicht er dir daz . so nym den pfaffen zü einem lieb. Do dew nacht chom . vnd daz pett geziert waz mit Matras vnd mit seiden vnd mit tebichen . vnd si sich legen wolten . vnd zehant sprang daz hüntel auf daz pet . als ez vor gewon hiet. Da nam ez die fraw pei den hintern füezzen . und slüg ez vmb ein want . also daz ez starb. Daz sach der ritter vnd sprach in zorn zü der frawn . O ir leichtez weip vntugentleichs . war vmb slacht ir daz hüntel vor meinen augen . vmb die want . vnd töt ez. Sie antwurt vnd sprach also nv secht ir doch wol daz vnser pet ist geziert chosperlichen mit seiden. So chumpt ewr hunt her mit horwigen füezzen . vnd vnsaubert vns vnser pet gewant . vnd hüb an ze wainen. Der ritter sprach nv lat von ewerm wainen vnd daz sei ew vergeben . vnd tüt sein nicht mer. Do chom sew zü dem dritten mol zü irer müter vnd sprach zü ir O müter ez ist mir ein grozzew pen . Daz ich mich so langew zeit sol enthaben . von dem priester . nv hast du mir verhaizzen du wellest mich nicht mer irren. Nu sag mir wie sol ich in zü

dem dritten mol verſůchen . ob er ein man ſey. Do antwurt ir ir můter vnd ſprach . Nu hintz ſunntag ſo wil er ein wirtſchaft haben vnd werden vnſer vil edel vnd vnedel . paiderlay da eſſen . wann wir dar geladen ſein von im vnd wenn dann der Tiſch mit dem tiſchlachen gedekt iſt ſo pint haimlichen dein ſlůzzel in daz tiſchlachen . da daz eſſen auf ſtet vnd die pecher vnd die chöpf vnd die gleſer . vnd angſter. So ſprich o ich han vergeſſen meins meſſers in der chamer . vnd var dann auf ſam vrwærnig vnd zuch ez allez ſamt nach dir . daz ez ab dem tiſch vall . vnd v̂berſicht er dir dann die tat . ſo tů fůrbaz waz du wilt. Do deŵ zeit chom vnd der tag . daz die geladen ſolten chomen zů der wirtſchaft vnd der tiſch gericht waz vnd die eſſen auf dem tiſch ſtůnden mit aller zier der trinchuazz . vnd wein vnd allez daz . daz dar zů gehört. Do ſlacht ſeŵ . die ſlůſſel in daz Tiſchlaken vnd fůr do vrwærig auf von dem Tiſch vnd ſprach ſi het irs meſſers vergeſſen . in der chamer vnd zoch nach ir daz tiſchlachen . vnd chert vmb allez daz . daz auf dem tiſch ſtůnd . da wart ein groſſer vngelimpf an dem tiſch . daz manich geladner ſein gewant da vnſaubert vnd daz eſſen lag auf der erden. Der ritter beſchambt ſich dez gar ſer Vnd ward vnmaſſen zornig vnd durch der geſt willen vertrůg er den zorn . vnd ſchůf daz man ez allez von newen dingen beraittet vnd ein ander tiſchlachen legt er auf den tiſch . vnd erpot ez föllichleichen ſeinen geſten mit aller tugend vnd zier. Vnd da deŵ wirtſchaft ein end nam . Do (60ᵇ) vrlaubten ſeŵ ſich elleŵ von einander . vnd von dem Ritter vnd danchten im vleizzichleich. Do der morgen chom do ſtůnd der ritter frů auf vnd gieng zů der chirchen vnd hort ein meſſ . vnd hiezz er mit im haim gen . den chorer der chirchen . vnd der chond wol lazzen Vnd ſprach zů im volg mir in mein chamer . Vnd gie zů dem pet . da ſein hauſſraŵ an lag . vnd ſprach zů ir . Fraŵ ſtand auf. Sie antwurt vnd ſprach . ez iſt noch nicht thertz zeit . daz ich ſol auf ſten . war vmb ſol ich dann auf ſten . ich wil noch lenger ligen. Er ſprach zů ir ſtand auf man wil dir lazzen . vnd pay dem arm. Sie ſprach zů im Herr nv han ich ſein nie gewent . vnd han mir nie nicht gelazzen. Er ſprach daz iſt war vnd dar vmb piſt du auch ein törynn worden . daz du nicht waiſt waz du tůn ſolt. Waiſt du nicht waz du mir getan haſt nv zů dem dritten mol. Zů dem erſten ſlůgd du mir nider mein paumb . zů dem andern mol ſlůgd du mir ze tod meinen hunt. Nu zů dem dritten mol . haſt du mir ein grozz ſmæch erpoten . vor meinen frevnden. Dar vmb piſt du töriſch vnd haſt dez wilden plůtz ze vil . du bedarft gar wol . daz man dir lazz . daz du mich noch dich fůrbaz nicht mer leſterſt. Die fraw ſtůnd auf wainend vnd rakcht ir hend auf vnd ſprach O lieber herr erparm dich v̂ber mich Er antwurt ir fraw nicht pit parmhertzichait . ez iſt ze ſpat . allein ſtreck den arm her . Ich můzz daz plůt pei dem hertzen her-

auz haben . vnd da mit ſprach er zů dem lazzer . ſlach teuf in die adern . daz ez volg. Der lazzer ſlůg ein grozzen teufen ſlag in den arm . daz daz plůt her auz ſchoz alſo . daz die fraw erplaichet vnter den augen . vnd do ez genůg waz gangen . Do ſprach . der ritter Nu pint zů den arm . Nu rekch her den andern arm. Si ſprach O lieber her lazz mich dich erparm . wenn ich ſtirb yetzund. Der ritter antwurt ir . daz ſolteſt du vor bedacht haben . da du mir daz teteſt. Si rekcht den andern arm . der lazzer ſlůg ein teuffen ſlag darein . daz der ſwaizz her gieng mit vnmazzen . alſo daz few nider viel . vnd da lag fůr tot. Hôr auf ſprach der ritter vnd pind zů vnd hiezz ſi gen zů dem pet vnd ſprach gedench waz du fůrbaz tůn ſülleſt. Die fraw ſant nach irer můter vnd do ſi chom . vnd daz allez vernam . die fræwt ſich dez . daz er ir alſo mit gefarn het . vnd da die tochter ir můter an ſach . do ſprach ſi . O liebi můter ich pin wærleichen nahen tod. Do antwurt ir die můter . nu han ich dir ez vor geſagt daz die alten gæwlich ſint vnd vbel . vnd nicht vertragent . hieteſt du dann an im geprochen mit eym pfaffen . ſo het ez dein leben gegolten . wilt du aber noch den pfaffen lieb haben. Do antwurt ſi alſo . fůrbaz han ich niemant holt denn meinen rechten choman.

Von Octauiano vnd von eym turn mit pilder.

Cf. C.

Octauianus reichnet ze rom gewaltichleich vnd reich . vnd doch zů vaſt girig auf golt . vnd auf ſilber dez er begert . zů dem dritten waz ein maiſter ze rom . der hiezz Virgilius . (61 [a]) der waz volchomen in der ſwartzen chunſt. Nu paten in dier rômiſchen purger . daz er etwaz macht da mit ſi erchennen ir feind . daz ſie ſich vor in bewarn môchten. Da pawet er einen hohen turn . vnd in der hôch dez turns vmb vnd vmb ſo vil pild als vil der land warn . die rom vntertænig warn . vnd in der mit dez turns Machet er ein pild . daz hiet ein guldein appfel in der hant Vnd ein yeglich pild chert ſein antlůtz gegen dem land . da ez hin gehôrt. Vnd wenn ſich dann ein lant vmb chert daz ez wider ſtreb waz . den Rômærn . ſo laůtet ez ein glogken vnd da mit laůtechten die andern auch. Ettleich ſprechent daz der rômer got Panteon ſeinen rugk chert dem pild dez landez . wann dann die rômer daz ſahen . ſo beſampten ſi ſich mit hers chraft vnd wider twungen ſi dann her wider. Alſo mocht ſich dann chain lant verpergen vor den rômern . von der pild wegen . die da warn. Dar nach macht maiſter virgilius durch der armen læut willen in ze troſt ein grozz feur . daz ſtæt pran . daz few ſich mochten gewermen vnd pei dem feůr . ain auf wallenden prvnn . daz ſi ſich môchten gelaben oder ſich paden . nahen pei dem feur. Da ſelben machet er ein pild daz da ſtůnd .

Vnd an ſeinem hirn ſtůnd geſchriben . wer mich ſlecht zehant tů ich mir ein rach . daz pild ſtůnd lang zeit da . zů dem letzten chom einer . der die v̊berſchrift laz . wer mich ſlecht. Der gedacht zů im . ſi waz rach nymſt du dir . ich gelaubet noch è . gæb ich dir ein maulſlag . daz ich vnter deinen fůzzen fůnde einen grozzen hort. Vnd dar vmb wolteſt du daz dich niemand ſlůg . daz du nicht vieleſt. Der liezz nicht er ſlůg daz pild an den hals . daz ez viel vnd als pald verſwant daz wazzer vnd daz feur erlaſch . vnd er vand niendert chainen hort. Die armen læut wurden gar laidig von dem vall dez pildez. Vnd ſprach verderb der der durch ſeiner geitichait willen daz pild hat ze ſtôrt vnd vns vnſers troſtez beraubt hat. Dar nach chomen drey chůnig die den Rômærn vil vngemachs auf teten. Vnd ſprachen wider ſich ſelben . wie môcht wir vns gerechen . an den Rômærn vnd ſprachen wider einander . wir můen vns vmb ſůſt . als lang der turn da ſtet mit den pilden als lang ſchaf wir nichtz . vnd můgen auch wider die rômer nicht geſtreiten. Da ſtůnden drey ritter auf vnd ſprachen . waz geit man vns . daz wir den turn mit den pilden erprechen . da antwurten in die drei chůnig . vier potigen voller goldez . do ſprachen die ritter daz geſchech alſo. Die drey ritter namen daz gůt . vier potigen mit gold . vnd fůren gein rom. Vnd pei dem erſten tor grůben ſi auſſwendig . ein grozz grůb vnd teuffe . vnd legten dar ein grozzen hort von gold. Vnd pei dem andern tor auch ein einen hort. Alſo taten ſi auch pei dem dritten tor auch ein micheln hort (61b) da ſi daz nv getaten in der ſtill . Do giengen ſi in die ſtat fůr den chaiſer. Der enkegent in vnd grůſt ſi . vnd ſprach zů in von wann ſeit ez. Si antwurten vnd ſprachen . herr wir ſein von verren landen . vnd ſein auzleger der Trævm vnd mag vns nicht anderz getraumen . dann do golt vnd ſilber leit verporgen . daz môcht wir wol finden mit vnſerer chůnſt Nu haben wir gehôrt gar vil von ewrer frůmchait . vnd ſein zů ewch her chomen . ob ir vnſerer dienſt bedůrft. Der chaiſer ſprach ich wil ewch bewærn. Si antwurten dem chaiſer her mir nemen haben tayl . waz wir mit chunſt finden ſilber oder golt. Der chaiſer ſprach ir redt gar recht . da mit giengen ſi mit (dem) chaiſer in ſein palaſt. Nach dem abent eſſen ſprachen ſi zů dem chaiſer Herr welt ir ſo legen wir vns ſlaffen vnd dem eltiſten wirt trawmen ein travm pei der nacht . vnd den ſelben travm ſagen wir ewch morgen. Der chaiſer ſprach nu get in gotez namen . vnd got geb ewch einen gůten trawm. Die giengen fůr ſich vnd vertriben die nacht mit fræwden vnd mit ſpot . dez morgens chomen ſi fůr den Kaiſer. Herr ich han heint geſehen ſprach der eltiſt einen travm . daz vor dem vodern tor der Stat . auſſerthalben iſt ein tieffi grůb . darinn iſt verporgen ein potig mit gold . der chaiſer ſprach . Nu ge wir ſtill hin auz . vnd verſůchen wir ob dem alſo ſey . vnd do ſi hin auz chomen vnd verſůchten mit gra-

ben . da funden ſi als der ritter geſagt hiet. Der chaiſer ward fro . vnd hiet ſi in grozzen eren vnd hůt Vnd nam daz gůt in ſein chamer vnd halben tayl gab er in. Nu ſprach der ander ritter ich wil auch heint verſůchen. waz mir traum. Dez morgens ſprach er . er hiet geſehen ein traum . vnter dem ander tor læg ein potig mit golt vnd mit ſilber . daz ward auch gegraben vnd ward funden. Alſo tet auch der dritt als die zwen heten getan. Dar nach ſprachen ſi alle drey zů dem chůnig herr wir haben alle drey nvr ain trawm geſehen . heint an der nacht. Herr ez leit vnter dem turn . da die gŏtter inne ſind . ſo grozz gůt . daz dez ein vnmazz iſt. Do antwurt der chaiſer . dez tůn ich nicht . daz ich den turn erprech mit den pilden . durch dez goldez willen. Si antwurten im vnd ſprachen herr wir graben ſo chlůgchleich daz wir dez gruntfeſt nicht ſchaden . vnd daz můzz pei der nacht geſchehen . daz ſein der poſel nicht inne werd wann ez wurd vns der hort vertragen. Der chaiſer ſprach nu hin vnd tůt daz peſt . daz ir mügt . morgen ſo chum ich mit menigm' roſſen zů eẘch . nach dem hord. Die drey ritter gie(n)gen mit frauden da hin pei der nacht . vnd begonden graben pei der gruntfeſt (62ª) dez turns . vnd vnter grůben ſey vnd zundten dar vnter ein fewr vnd hůben ſich da mit ir ſtrazzen. Nu worn ſi chaum ein' meil ferr von der ſtat ze rom . Da der turn mit den pilden nider viel. Dez morgens chomen die purger von rom vnd horten vnd ſahen . daz der turn geuallen waz vnd chlagten ireẘ hertzen lait vnd ſprachen . dem chaiſer zů. Der chaiſer ſagt in wie die mit in geſarn hieten. Da antwurten im die Romer vnd ſprachen . von deiner geitichait ſey wir entwert vnſerer wirden . da von ſchol dein pozzhait hin wider gen . in dein ſelbs haubt vnd namen in da mit vnd guſſen im zelaſſens golt in ſein̄ munt daz er vol wart vnd ſprachen zů im . nach gold hat dich getůrſt nv trinch golt vnd begrůben in alſo lebendigen in die erden.

(I)R *) lieben nv mag man pei dem chaiſer wol verſten einen ieglichen chriſten menſchen . der die tauff genomen hat der v̊ber elleẘ dinch ſolt begern : daz hail der ſel . vnd der turn . daz iſt ein betrůebtz hertz hintz got erheben . vnd die pild lieb haben . daz iſt die frucht der fůnf ſinne . zů gotez dienſt laiten. Daz pild mitten in dem turn . daz iſt dein ſel . die ſelb . ſol haben . in der hant einen guldein appfel . daz iſt die lieb zů got. Ez ge dir wol oder v̊bel in dirre werlt. Nu het ein yeglichez pild ein glogken. Alſo hab auch ein iegliche ſel einen ſin gozz der ſich læẘt vnd wegkh die ſeind . daz ſint die fv̊mf ſynn die ſůllen ſich erheben . wider die anweigung der feind . daz iſt der teufel vnd die werlt . vnd dein aigner leip. Virgilius het ein pild gemacht . dar an ge-

*) *es st.* NR.

ſchriben waz wer mich ſlecht ich nym mir ein rach. Daz pild mag ſein . adam vnſer erſter uater . der ſelb hiet den prunn . der parmhertzichait . vnd daz fewr der genaden. Nu ward er geſlagen von dem teufel . do er den appfel azz . daz der prvnn der parmhertzichait vnd daz fewr der vntötlichait verſunden . daz iſt daz gantz menſchleich geſlæcht verdurben . vnd wart gegifftigt mit ſünden. Pei den drein rittern verſtet man . dreyerlay haubt ſünd. Die erſt daz iſt hochfart. Die ander daz iſt begir der augen. Die dritt daz iſt begir der leiplichen wolluſt . vnd mit den ſelben ſünden . wirt der menſch vil oft betrogen. Dez erſten legt der menſch die potigen . vnter daz tor . pei der potigen verſtet man die geitigen hertz der reichen . vnd der gewaltigen der hertz ligt in dem erdtreich . daz iſt elli ir begir . die verdirbt mit in. Wenn ſi nv ſterbent Als geſchriben ſtet . Si aſſen ſi trunchen ſi ſpilten . da mit ſturbens vnd fürn gein hell. Die ander potig iſt die geitichait . die ſich verpirgt . in die geitigen . die ſo vil begernt daz ſi ſich ſelben verlieſent Als wol ſchein iſt . an dem lucifer . vnd an adamen (62[b]) Die dritt potig iſt die fraſſhait wann waz die ſelben gewinnent daz legent ſi in den pauch . der ir got iſt. Die vierd potig iſt vnchæuſch mit der verderbent die weiſen . vnd die gelerten . wann yetzund niemand als vnchæuſch iſt . vnd ſint als die gelerten vnd die pfaffen vnd verderbent auch die reichen . mit ſampt den armen . da von mit den vier potigen verderbent gar vil man vnd frawn . an leib vnd an ſel.

Von dem chünig der ſant peter vnd ſant paul mit gewalt wolt nemen in LXXVIIJ cappitel.

ES waz ein hochfertiger chünich vnd der waz ein haiden . vnd der ſelb hiet müt Er wolt die leichnamen ſant Peters vnd ſant pauls . ze rom abtragen vnd verſteln . oder mit gewalt nemen Da der von haim für vnd benacht eins in einer ſtat . Do ſprach er hintz ſeinem hofmaiſter *oder ſein* Hofmaiſter ſüch mir heint ein ſchönez weip . daz die heint pei mir ſlaf . vnd waz ich ir geben ſol . daz wil ich ir geben . daz hort der Marſchalkh . der wart geworffen in ein begir der miette . vnd fürt ſein aignez weip wider irn willen . an daz pet dez chünigez. Do der morgen chom do ſprach der chünich zü dem Marſchalkh . tü daz venſter auf . daz ich ſech wie ſchön die fraw ſey . die heint pei mir gelegen iſt . ſo gib ich ir dann tauſent guldin . vnd do daz venſter ward auf getan . vnd daz der chünich ſei erchant . daz ſew dez Marſchalchs hauſfraw waz . Do ſprach er zü im . O du pöſer man wie haſt du geleſtert dein hauſfrawn . da mit daz du mir ſie zü haſt gelegt vmb daz gelt. Nu zeuch dich pald auz meinem reich vnd wo du lenger dar inn beleibſt . ſo müſt du verderben eins pöſen todez. Da er daz hort do

floch er auz dem chůnichreich vnd ward nicht mer dar inn gesehen Vnd alle die zeit vnd weil die der chůnich lebt hielt er die frawn in ern vnd mit fræuden. Darnach besampnet der chůnich ein grozz her vnd zoch gein rom vnd vmb sazz die stat mit her so lang daz die rômer im geben wolten haben die leichnamen sant Peterz vnd sant Paules . daz er von der stat zůg. Nu worn zů der zeit siben weis maister in der Stat vnd zů den selben chomen die purger ze Rom . vnd sprachen zů in . Waz tů wir darzů die stat ist in dem gepresten . si werd verlorn vnd zestôrt. Ez ist vnerberglich daz wir in geben die heiligen leichnam sant peter vnd sant pauls. Do sprach der erst maister ich wil die stat vnd die heiligen vor in wol behaben ainen tach. Der ander sprach ich halt si den andern tag Also woltens sis all . yeglicher ainen tag fristen. Der chůnich wart die stat sturmen. Der erst maister hůb an ze taiding mit dem chůnich . vmb einen suon . vnd hůb an weislich ze tayding vnd ze reden . Also daz der chůnich der stat dez tags nichs nicht tet mit sturm. Also redten si all . yeglicher einen tag . vntz an den letzten maister . zů (63ª) dem selben chomen die purger vnd sprachen O lieber maister . der chůnig hat gesworn . er well die stat morgen gewinnen . geschicht daz . so sterben wir all. Nu hail vns als dein gesellen . haben getan. Da antwurt er in . fůrcht ewch nicht . morgen an dē tag. So mach ich . daz der chůnich fleucht mit allem seinem her. Der maister legt an aynen wunderleichen rokh . dar an worn pfæen federn . vnd chlœchlein vnd anderer vogel varb vnd vil zagel. Do mit gieng er mit zwain ploffen swerten auf ein hohen turn der stat. Da in der chůnig mit allem seinem her wol gesehen mocht . vnd auf dem turn ward er sich hin vnd her wegen . samm er wolt fliegen. Vnd die vedern schinen vast vnd die zwai swert hiet er in dem munde. Daz sahen etleich vnter dem her . die sprachen Herr secht ir nicht ein wunderleichs auf dem turn sten. Er antwurt vnd sprach . ia ich sich ez wol Aber waz ez sei . dez waizz nicht. Do sprachen si . ez ist der christen got . der ist von himel geuarn . der wirt vns alle slahen mit den zwain swerten vnd wirt vns all tôten . ob wir lenger hie ligen. Do der herr daz vernam . der ward sich fůrchten vnd sprach zů in . Ez ist newr ein weg dar auf daz wir hie die stat raumen . daz vns ir got icht slach. Da mit hůb sich der chůnich auf mit allem seinem her . vnd fůr da hin. Die rômer wappnoten sich vnd volgten in nach . vnd erslůgen den chůnich vnd ein menig der schar seins herz . vnd also wart der chůnig vber wunden mit der weizzhait der chlůgen maister. got hilf

Nu ir lieben der vbermůetig chunich . daz ist der teufel . der von seiner hochfart wegen genallen ist von himel vnd wolt sich got nicht diemůetigen . sunder allein . er wil haben schôni weib . daz sint die sel . nach got gepildet . vnd die sel haizzent . dez teufels

trugnůzz. Nu famnecht der teufel ein grozz her . daz ift all hochfertig . all geitig . all fræzzig . all vnchæufch . vnd mit den wil er gewinnen . die leichnamen . fant peter vnd fant Paul der zwelf poten . vnd daz fint die hertz der gûten læut . an fich ziehen . daz die flaffen in feiner fchâzz . waz fol dann der menfch dar zû tûn. Er fol laden fiben weiz maifter . daz fint die fiben werch der parmhertzichait . mit den der menfch mag v̊ber winden den teufel . mit allem feinem her . daz fint die fünd Vnd der ain weiz maifter . daz ift ein almûfen geben gewônleich . aber mit gefirbtem gewand manigerley varb . daz ift mit vaften vnd mit peten . daz fint die zwai fcheinende fwert (63ᵇ) da pei man verftet die lieb gotez . vnd dez menfchen . *von der* teufel nympt die flucht. So fchûllen wir auch in die hôch auf fteigen als der maifter tet . daz ift mit tugenden . fchûllen wir vns wegen hin vnd her . daz ift auz ainer tugend in die andern . alfo behaben wir die ftat daz ift daz èwig leben.

Von fiben weifen maiftern die zaubrer warn vnd heten den chaifer pezaubert in dem LXXVIIIJ cap.

ES waz ein chaifer zû rom . der pei im hiet fiben weiz maifter mit den er daz gantz reich befach . vnd die felben fiben maifter prachten zû mit zauber chunft . daz der chaifer wol vnd chlærlichen gefach. Aber aufwendig dez palaft gefach er gar nichtz. Nu heten die fiben maifter . daz zû pracht mit irer chunft . Wer einen trawm fæch . daz er zû in chom vnd betæẘttung næm von in . vnd gæben in ein march goldez ze miet . vnd mit dem lauf gewunnen fi mer hab . dann der chaifer mocht gehaben. Dar nach gefchach . daz der chaifer eins tags . an dem tifch fazz vnd ward fer wainen. Do fprach zû im die chaiferinn . O lieber herr durch waz fach betrûebt fich eẘr fel. Er fprach O liebi fraẘ ift ez mir nicht ein grozzi fach daz ich allein nur hinn gefich in dem palaft vnd aufferthalben fich ich chainerley ding. Da antwurt feẘ . O lieber herr ir habt fiben maifter in eẘerm reich mit der fynn . daz gantz reich gefchikht wirt . da fendet nach . daz fi eẘ fagen eẘern preften . vnd den fült ir in zaigen . darnach gepiet in . pei der pen dez todez . daz fi eẘ helffen . daz ir auch von dem palaft gefehen wert . als ander volkh vnd alfo wert ir gefehen. Der chaifer fant als pald nach den fiben maiftern . die chomen zehant zû dem chaifer. Do fprach er zû in . wizzt ez daz ich vor dem palaft nichfnicht gefich . vnd in dem palaft gefich ich wol. Da von get pald daz gepeut ich eẘ . pei dem tod vnd macht daz ich vor dem palaft auch gefech. Do fprachen fie . herr ir pit eins vnmüglichen dingez . doch gebt vns zehen tag vrift vnd an dem zehenden tag. antwurten wir eẘch. dar v̊ber fprach der chaifer . daz gefelt mir wol. Nu gedachten fi fich wider fich felben . vnd machten niendert finden . wie fi môch-

ten gemachen . daz der chaiser gesæch vor dem palast . vnd giengen hin vnd her ob si gemant funden . der in dar v̂ber chond geraten. Nu geschach daz . daz si durch ein stat giengen vnd sahen daz die chind' . die da spilten . in einer gassen . do chom ein mensch zů mit einer markhgoldez . vnd sprach . O ir gůten maister . an der nacht han ich ein travm gesehen . nv sagt mir sein betæuttung . so gib ich ew̃ . die markh goldez. Vnd daz selb hiet ein chint erhort vnd daz sprach zů im . nicht gib in daz golt . sunder sag mir den travm so leg ich dir in auz. Do antwurt er vnd sprach . An der nacht travmt mir . daz enmitten in meinem paumbgartten stůend ein vrsprinch eins prunne da so vil pæchlein von fluzz . daz aller mein gart vol waz . dez (64[a]) wassers. Do sprach zů im daz chint gehaim vnd nym ein hawen vnd grab da selben ein . da vindest du ein sôlichen hort . daz du vnd allez dein geslæcht reich wert. Do lief er zehant hin haim vnd tet daz vnd vand auch ein sôlichen hort . daz er vnd all sein Afterchůnn reich wart . da gab er die march goldez dem chind . do antwurt daz chint ich tů sein nicht . daz ich ichtzicht dar vmb nem . sunder ge vnd pit got vmb mich . da die siben weis maister daz hortten . die sprachen zů dem chind wie haizzt du . ez sprach ich haizz Mærlinns . si sprachen wir sehen wol daz grozzi weizzhait an dir ist. Wir wolten gern dir eins fůr legen . vnd woltzt du vns die worhait sagen. Ez antwurt in vnd sprach so legt ez fůr. Si sprachen . vnser herr der chaiser der gesicht wol wann er in dem palast ist vnd aussethalben gesicht er nichtz nicht. West du die sach ze sagen . der plinthait . vnd ein ertzney dar zů ze geben . Also daz er gesæch . so gæben wir dir den wirdigisten lon vôllichlich. Ez sprach ich waizz si paidi wol . do fůrten si ez zů dem chaiser. Do sprach der chaiser zů dem chinde . chanst du mir gehelffen von der plinthait die ich han ausserthalben dez palastz. Ez antwurt im ia herr ich chans vnd sprach haimlich zů im . herr wir gen in die chamer vnd die chaiserinn . so sag ich ew̃ch dann . waz dar zů ze tůn ist. Si giengen in die chamer vnd die siben maister beliben hie vor . in der vorlauben . vnd do daz chint sach daz spanbet dez kaisers . Do růft ez den dienærn vnd sprach zů in . tůt pald daz pet auz mit allem dem daz dar auf leit . so secht ir wnnder. Da daz pet auz wart getragen . da waz vnter dem pet ein prnnn . der hiet siben pæchlein . die auf popelten. Do sprach ez nemt war als lang der prunn vnter dem pet ist . so gesecht ir nicht vor dem palast . dez wundert sich der chaiser vnd sprach zů dem chind . womit mag der prunn suder getan werden. Do sprach daz chint . die siben vrsprinch die da auf wallent die můgen nicht vertriben werden dann nvr mit ainer weis. Die siben weizz maister die ir da habt die haben ew̃ fælschleich mit geuarn . vnd habent ewch geplent . mit irem zauber . daz ir nicht gesehen můgt vor dem palast . da von daz sie ir vntrew̃ dester paz

vollenden mügen . vnd wiſſen ez nicht wider ze tůn. Welt ir nv erleſchen ir vrſprůng . So haizzt dem erſten maiſter daz haubt abſlahen . ſo ſecht ir daz die erſt wallung erloſchen iſt darnach ſlacht dem andern daz haubt ab . ſo erliſcht auch die ander wallung Alſo wurden ſi all enthaubt . vnd erlaſchen die ſiben wallung all ſampt. Do ſprach daz chint zů dem chaiſer nv ſitzt auf ewr roz . vnd reitet fůr die ſtat. Da der Kaiſer daz getet . do geſach er als chlar . als ander læut. Vnd dar nach gab er dem chind ſein Tochter ze weib vnd vil hab dar zů.

JR lieben pei den ſiben maiſtern můg wir verſten die ſiben tot ſund . die da plendent den menſchen . vnd irrend daz reich daz werltleich . als daz geiſtleich. Waz ſol der menſch dann tůn (64 b) Er ſol wainen . als der chaiſer tet Vnd ſol chlagen recht als der Mærlinus gefůrt wart zů dem chaiſer . do wart der chaiſer geſehent. Alſo ſol ein beſchaidner peichtiger tůn . der ſol gen in die chamer ſeins hertzen . vnd ſol daz pet dez pöſen lebens auswerffen . mit gantzer půzz . ſo findet er den prunn . mit den ſiben pæchen . daz iſt der teufel . mit den ſiben totſünden . die da auf wallend. Waz iſt dann ze tůn. Man ſol dem erſten maiſter daz haubt abſlahen . daz iſt daz haubt der hochfart mit dem ſwert der Diemůetichait . dar nach haubt der Geittichait mit dem ſwert dez almůſens daz haubt der vnchæuſch mit dem ſwert der chæuſch. Alſo von den andern ſünden . vnd geſchicht daz an zweifel ſo vergend die vrſprůng . der ſiben todt ſůnd. Darnach vergend die plinthait vnd du nymſt daz chlar liecht vnd geſicht daz iſt daz èwig leben.

Von einem chůnig der einen wunderlichen ſit het.

LXXX.

ES waz ein gepietter der ſatzt auf welher ſein diener ſolt werden . der ſelb můeſt drei wůrf werffen in daz tor ſeins palaſtz daz in dann der herr zu diener næm. Nu chom ainer der hiezz Abibas der ſelb tet auch drey wůrf in daz tor . an dem palaſt . den ſelben fůrt der torwærtel hin ein zů dem herrn . daz er pat vmb den dienſt. Do antwurt der gepieter ſag an waz chanſt du dienen. Er ſprach fůmfley dienſt chan ich. Der erſt iſt . daz ich chan wachen . wenn die andern ſlaffen. Der ander iſt . daz ich ſlaffen wenn die andern wachen. Der dritt iſt . daz ich chan laden geſt zů einer wirtſchaft. Der vierd iſt . daz ich chan machen ein feur avn rauch. Der fumft iſt . daz ich chan lern . daz ainer chumt in daz heilig lant an ſchaden . vnd chumt auch her wider. Do ſprach der chůnich daz ſind gůt dienſt vnd belaibſt du hie pei mir vmb dienſt . mach ich dich teurer. Vnd ze hant machet er in ſchaffer vber all ſein hab vnd pfleger ſeins hauff . vnd dez reichs. Nu tet

er eins wann der ſvmer chom . wenn die læut ſlieffen vnd raſten ſo wachet er vnd arbaitet . vnd tet wez not waz ze tůn . in dem winter . daz ſelb beraitet er in dem ſvmer. Aber in dem winter wann die andern arbaiteten . ſo růt er. Do daz der gepieter erſach . der růft ſeiner chamrer aynem . vnd ſprach zů im . Ge vnd nym ein chopf . vnd guff dar ein . effich vnd wein . vnd moſt . vnd gib im daz ze trinchen ſo ſech wir waz er dar zů red. Do der ſchaffer het gechoſt . do ſprach er . ez waz gůt vnd wirt gůt vnd iſt gůt. Daz iſt der effich . der waz zů ſeiner zeit gůter wein . vnd der wein iſt gůt . Vnd der moſt wirt gůt wein. Do ſprach der gepietter ge vnd lad die menig meiner frevnd . daz ſie dez nochſten ſunntags mit mir eſſen. Er lůd allain nvr ſein feind . vnd ſeiner frevnd chainen . vnd der ſelben wart der ſal vol. Doch warn ſi nicht tod feind ſunder ſi worn die die dem chůnig ſtæt nach redten. Vnd warn im nicht berait ze dienen . Als die di ſein frevnd warn. Vnd do ſi der chůnich erſach (65[a]) der wart vngemůt . Vnd růoft dem Abiba . ſag an haſt du mir nicht geſagt du chůnneſt vol laden zů einer wirtſchaft. Nu ſprach ich daz du mir lůedeſt frevnd . nu haſt du geladen mein feind. Er antwurt im vnd ſprach . Herr ewr frevnd chomen ſtæt zů ewch . wenn man ſie ladt oder nicht ladt im iſt aber nicht alſo . vmb ewr feind . da von han ich ſie geladen zů ewrer wirtſchaft Daz auz feinden werden frevnd. Alſo geſchach daz. Da man in ez ſo wol erpot . da wurden ſi all ſein gůt frevnd vnd alle die da warn . die wurden vndertænig dem gepieter . recht ſam die freund. Der chůnich ſprach Abiba er fůll den vierden dienſt den du chanſt Abiba ſprach . herr ich pin berait nu het er důrre hŏltzer vil . gederret an der ſunn . als vaſt wenn man ſie leget an ein feur . als pald warn ſi entzůnt vnd prunnen an rugkh Alſo daz doch der gepieter . ſich wol vermocht mit allen ſeinen freunden . vnd dienærn. Dar nach ſprach Abibaz wer nu well gen in daz heilig lant . die volgen mir nach . vntz an daz geſtat dez Meres . dez volgten im ir vil nach. Vnd do er zů dem Mere chom . do ſprach er zů dem volkh . Ir lieben ſecht ir daz ich da ſich . ſi ſprachen nain. Er ſprach ſecht wie ein grozz ſtainwandt . vnd in der ſtainwand wonet ein vogel . der ſŏlicher natur iſt . Als lang er in dem neſt ſitzt als lang iſt daz mer gerůt vnd fridleich vnd ein yeglicher mag wol die weil ſicher vber daz mer varn. Aber wenn der vogel ab dem neſt ſleugt ſo wirt daz mer wůettend. Da ſprachen ſi wie můg wir gewiſſen wenn der vogel in ſeinem neſt ſitzt oder ab ſleugt. Er ſprach ez iſt ein ander vogel der dem vogel feind iſt . der oft dez vogels neſt beſcheiſſet oder vnſaubert. Vnd wenn er ſicht ſein neſt gevnſaubert . ſo ſleugt er ab dem neſt. Si ſprachen nu wie můg wir den vogel beſchirmen . vor diſem vogel. Er antwurt Der feintleich vogel ſleucht eins læmmleins plůt vnd wenn man ſprengt daz plůt in daz neſt . ſo getar der

vnfauber vogel nymmer dar auf gefitzen noch gefliegen. Die red die namen fi auf vnd teten daz . vnd fůren ficher hin vnd her . an fchaden. Do der gepietter daz vernam . do half er im zů der ritterfchaft mit grozzen wirden vnd eren. Maria hilfz adiuua.

IR lieben der gepietter . daz ift der himlifch vater . der die . èe . auf gefetzt hat . wer an daz tor chôm . daz der drei wůrf tæt . daz ift gebet vaften vnd almůfen . der mag chomen zů dem himelreich vnd in dirre werlt wirdichleich gedienen. Der arm Abibaz daz ift der arm menfch . der ploffer wirt geporn . in dife werlt. der hat got daz verhaizzen in der tauf . fvmf dienft. Der erft dienft ift ftæt wachen in gůten werchen . wenn die andern flaffen in den fůnden. Dar vmb fprach got wacht . wenn ir nicht (65 b) enwizzt. Wann der herr chumt vnd wenn die weil chumt . da von fůll wir wachen vor fůnden . daz ift auf hôrn ze fůnden. Da die andern inn lazzen vnd flaffen . fam die èprecher vnd die dieb tůnd vnd auch die rauber . die geitigen als die purger vnd die chauflæut vnd die geitigen pfaffen . die weder chint noch èliche weib habent vnd fi doch niemant erfůllen mag. Der ander dienft ift daz wir choften fůllen . gůten wein . effich vnd moft. Der effich betaůt die půozz . wer die tůt . die ift gůt geweft . den die fi begangen haben . die nu reichen in dem himel . mit der wir hie můgen erwerben gotez huld vnd chomen zů dem èwigen leben. Vnd der moft wirt gůter wein . daz ift wenn die fel vnd der leip an dem Jungften tag werden gechlarificiert . daz ift in chlarhait geèwigt. Der dritt dienft ift daz wir chomen vnd laden di geft . daz ift daz wir mit gůten werchen vnd wortten vnd mit gůter predig vnd gůtem leben . die freund vnd die feind pringen zů gůter freuntfchaft. Der vierd dienft ift daz wir chůnnen machen ein feur an rauch oder rugkh . daz ift die lieb . die ein yeglich menfch haben fol . an zorn vnd an grymm vnd an neid. Waz ift ein zorniger menfch anderz . dann nvr ein hautiger rugkh . daz er nicht fprech ich han meinen næchften lieb in dem mund . vnd in dem hertzen hazz ich in. Der fůnft dienft ift . daz wir chůnnen lern den weg zů dem heiligen land . daz ift gein himel. Daz mer ift dew werlt . die ftæt wůettend ift als daz mer alfo ift die werlt auch . nu ift einer arm . nv ift er reich . nu ift er fiech . nv gefunt . nu ift er iunch nv alt . nv lebendig . nv tod. Daz ftain gefchirr ift dez menfchen leip . daz neft dar inn . daz ift dez menfchen hertz . der vogel in dem neft . daz ift der heilig geyft . den er in der tauf enpfieng wann als lang . vnd der heilig geyft ift in dem hertzen . als lang ift der menfch gůtig . vnd mag chomen zů dem heiligen land . daz ift gein himel. Aber der uogel . der da feind ift dem edeln vogel daz ift der pôz gaift der zů aller zeit tracht . ze vnfaubern daz neft . daz ift daz hertz dez menfchen . mit pôfen gedænchen. Vnd dar nach mit pôfen werchen . wenn er die tůt . fo fleucht der vogel ab dem neft .

daz ist der heilig geyst . auz dez menschen hertz. Waz sol man dann tůn . man sol daz nest sprengen mit eins læmmleins plůt . daz ist daz du gedenchen solt . der marter vnd dez plůtez iesu christi . der daz vnschuldig lamp waz der getôt wart . fůr vns arm sůnder an dem heiligen chræutz. Die solt du haben in deinem hertzen . so mag dann der teufel nicht gevnsaubern dein hertz . vnd der heilig geist chumt hin wider . vnd wonet dar ein . vnd daz mer wirt still vnd fridleich . also chumst du dann zů dem heiligen land . daz ist gein himel . da vns got hin weisen můezz . dez helf vns der vater vnd der sun vnd der heilig geyst amen.

Von einem armen mann in einem torf (66[a])

Ez waz ein armer man in einem dorf . der gieng tæglich in einen walt nach *widt.* Nu chom er von geschicht . in ein dikh hůrd dez waldez . vnd viel da mit in ein teuffe weite grůb dar auz er mit nichte chomen mocht. Vnd ainhalben . in der grůb lag ein grosser trakh. In der andern seiten . lagen vil natern Nu giengen die natern alle tag in der grůb . zů einem stain . der en mitten in der grůb lag . vnd ye aine nach der andern lekt an den stain vnd giengen dann her wider ordenlichen. Dar nach lekt der trakh auch den stain vnd wenn si daz getaten so rasten si den gantzen tag. Do der arm man daz ersach . Do gedacht er im . seind ich nichtz ze essen han . noch ze trinchen . vnd můzz leicht also sterben . so wil ich doch auch gen vnd an den stain lekchen vnd gieng vnd lechkt an den stain . vnd vand allen gesmach vnd genůg an dem stain . vnd also ward er gelabt als ob er allez essen gegessen hiet. Nach lůtzel tagen hort er ein grossen doner vnd sch*awch*lichen. Also daz alle die natern fluhen . aus der grůb vnd der trakh floch auch auz der grůb. Da der arm man daz ersach . der hielt sich an den zagel dez trakchen . mit dem zoch in der auz der grůben . vnd warf in mit dem zagel verre hin dan . vnd mit dem schray der arm man . zů dez geschray chom vil volks vnd namen in vnd fůrten auz dem wald. hilf got

NV ir lieben der arm man der ist ein yeglicher mensch . der in dise werlt nakt vnd plos chomen ist . der get in den walt nach widt . vnd velt in die grůben . als pald er ein tot sůnd beget da er in einem grozzen schadten leit . daz ist in dez teufels gewalt . vnd die natern . die pei vns ligent in der grůb . daz sint all vnser synn . die mit vns ligent in den sůnden . daz wir sy laiten . nur zů den sůnden vnd selten nach gotz willen . vnd ligen in der gift der sůnden . der trakh . daz ist der gôtleich gewalt der den sůnder bewart . daz in die teufel nicht martern . als der psalm spricht . mit im pin ich in seinem trůbsal . vnd ledig in. Der stain der mitten in der grůb leit . daz ist christus . dar an aller sůezzer gesmach leit .

zů dem ſelben ſtain . ſůll wir in vnſern nōten vnd æugſten lauffen vnd in lekchen . daz iſt an růeffen . mit andæchtigem gepet. Der grozz doner . daz iſt ein lautrew peicht . vor dem prieſter. Vor dem ſelben doner . erſchrekchen all natern . daz ſint all vnſer ſynn . die weichent auz der grůb . dez èwigen todez . vnd der Trakh daz iſt der gōtlich gewalt . der wirfet vns ferre von der grůb . daz iſt von der hell. So ſchreyen wir mit lauterer ſtimm . vnd chomeut dann die læut . vnd weiſent vns auz dem wald . daz ſint die prieſter vnd die Prelaten . die vns lernt die rechtichait . da mit chomen wir zů dem èwigen leben . amen. (66 b)

Von einem aynhurn vnd von zwain iunchfrawn. in dem LXXXIJ (cap.)

Ez waz ein gepieter der hiet ein walt . dar inn waz ein einhorn . dem ſelben ainhorn . getorſt niemant genahen . daz vernam der gepietter . vnd vragt die maiſter . waz dez tyers natur wær. Die ſprachen do . daz ainhorn hat lieb plozz vnd rain magd. Vnd fræwt ſich irer antlůtz. Nu hiezz der herr ſůchen . in allem ſeinem reich . zwo ſchōn vnd rain Junchfrawn . ſo man ſi aller ſchōnſt gehaben mōcht. Die wurden funden. Vnd die giengen in die wůeſt dez waldez vnd warn gar enplōſt . die ain iunchfraw . die nam ein pech vnd die ander ein ſwert Vnd da mit ſungen ſi gar ſůezz . in dem wald. Daz erhort daz ainhorn . vnd chom zů in gelauffen. Vnd begond ire tůttel ſaugen . die iunchfraw . ſůgen ſo lang . daz ez wart růen in iren ſchazzen . in der ſchazz . die daz pech trůg. Aber die iunchfraw die daz ſwert trůg do die ſach . daz ez entſlaffen waz . in der ſchos irer geſpiln . die ſlůg im ſein haubt ab . vnd tōtet ez . die ander vieng ſein plůt . in daz pech. Vnd von dem plůt hiezz im der chůnich machen ein purpur.

IR lieben der gepietter iſt der himliſch vater . got ſelber . daz ainhorn iſt vnſer herr Jeſus chriſtus . der waz vor der menſchait gar vbel Die zwo Junchfrawn . die warn . Eua vn Maria . die worn paid ploz . von allen ſůnden. Eua in dem anfang irer geſchepfd . Vnd Maria in irer můter leib. Alſo warn ſi paid rain. Eua trůg daz ſwert daz (iſt) die ſůnd dar vmb . Chriſtus getōtet iſt . vnd geſtorben. Aber Maria hielt daz pech . daz iſt daz er von ir nam . die menſchait vnd die menſchlichen natur. Daz ainhurn ſaugt ir paider průſt. Pai zwain průſten iſt ze verſten . die alt èe . vnd die new èe . Die chriſtus geſogen hat . alſo daz er ſi paid erfůlt hat . vnd hat ſein plůt vergozzen. Von dem ſelben plůt ſind vnſer ſel purper worden zů dem èwigen leben.

Von ſant daniel der holi ſæul ſach (LXXXIIJ)

Daniel ſach ein ſæůl . der haubt waz guldin. Die pruſt vnd die

arm silbrein . der pauch vnd die gemæcht glogkspeisein ir schinpain Eysnein . der fůozz ein tayl . Erein ain tail Eysnein. Die sæul sach auch Nabuchodonosor der chůnich vnd verstůnd sein nicht. Got gab ez Danieln zů versten. Vnd ayn stayn wart gelôset . an hend . vnd slůg die sæul zů den fůzzen . dez Erein vnd dez Eysens. Vnd zerraib die saůl alle sampt. *Ista statua signat statum mundi*

IR lieben die sæul bezaichent disew werlt . die pôsen vnd falschen læut dirre werlt . die in manicherley weis gesetzt sint. Der sæůl haubt waz von lauterm gold. Da pei verste die fůrsten . die in hochfart strebent vnd ander gewaltiger. Pei der průst vnd den zwain armen verste die geleichsner vnd èprecher vnd all vnchæusch læut man vnd weib. Auch pei der průst . mag man versten . die menschait oder die gewissen der menschen. Pei den zwain armen . verstet man die werch der gleichsner . die habent arm vnd průst von silber. (67[a]) Si schreien vnd predigen vnd erzaigent sich die werch ze haben der si nicht enhabent . daz sint gůti werch vnd heiligew . der sie sich růement vnd doch an in nicht scheinent. Pei dem pauche vnd dem gemæcht. verstet man die læut die gegeben sint der frazzhait vnd der vnchæusch . der selben læut . ist der pauch ir got die selben habent chupfrein pæuch . die chaum oder nymmer werdent gesatt . in irer frazzhait vnd pozzhait. Pei den Eysnein schinpainen verste wir die reichen . die geitig vnd begirig sint . die sind gechlaidet mit pozzhait . Vnd dar inn erstarrt . als daz eisen erher't. Die reichen haizzent die schinpain. Wann si solten sein ein sæul . di die armen auf solt haben. Aber si sein so hert in irer geitichait . Als daz Eysen Vnd dar zů hert an der begir der geitichait. Pei den fůezzen . die ain teil sein . Eysnein vnd eyn tayl Erein. Da pey verstet man die pôsen Prelæt . vnd pôz prediger. Wann der fůzz ist daz letzt tayl dez menschen vnd betaůt die menschait. Der fůzz betæwt auch die lieb als geschriben stet mein fůzz . ist mein fůzz Da von bedæwten sie prelæt vnd prediger . die den andern solten erzaigen . die zaichen der lieb. Der stain der da ab ist gelôst von einē(n) perg an hend bedæwt Christum geporn von Marien der rainen mayd an mannez hilf. Wann er vnchæusch læut vnd vnsauber mit sůnden . di slecht er mit der gertten seins gewaltz daz geschicht an dem Jungsten tag . mit dem feur. Daz ist die vrtayl dew von seinem mund get. Da von sůllen wir vns mit allem vleizz fleissen vnd ordēn wie wir sten . Vor seinem gericht . daz wir vns getrôsten mûgen . seiner genaden daz vns der stain icht trukh . vnd zerreib. Daz ist daz er icht vber vns leg . ein vngenædigs vrtayl . vnd vns nicht slach mit dem èwigem tod durch dez todtz willen . den durch vns vnd durch allez menschlichs geslæchtz willen erliten hat.

Von iuftino dem kayfer ze Rom in dem LXXXIIIJ

Jvftinus reichnoeht in der ftat ze rom . der felb fatzt auf ein ee . Wer der wær der ein Junchfrawn zukchet . oder hin fůort von irem haimet. Vnd wer ims dann næm . der felb mốcht fi dann wol nemen . zů einer hauffrawn . ob fi im dar zů geuiel. Nu gefchach daz ein wůetreich nam ein magt mit gewalt . vnd fůrt fey in einen tieffen walt . vnd da felben beraubt er fey irer Eren. Vnd dar nach wolt er fey tốten. Do fchray fi mit lauterer ftymm . daz hort ein ritter . der durch den walt rayt . daz ez ein frawen ftymm . Was . vnd eylt da hin . vnd vant die Junchfrawn vnd fragt waz die chlag betæwt . oder waz ir wurre. Si antwurt im vnd fprach . O lieber mein herr durch gotz lieb willen chomt mir ze hilf der hat mich meiner chæufch beraubt vnd daz noch pốfer ift . er wil mich dar zů tốten. Da antwurt der pốzzwicht . herr few ift mein hauffraw. Ich wil fey tốten durch irr (67 b) vber hůr willen . vnd daz few von mir gelauffen ift. Vnd mit der vart vachten fi mit einander vnd gaben hert fleg an einander . vnd doch behůb der ritter den fig vnd wart auch hart wunt. Do fprach der ritter zů dem weib . fraw geuiel ez ew nicht wol . daz ich ewch næm zů einer chonen vnd fůrt ewch haim mit hochzeitlicher ère. Si antwurt im vnd fprach Ja herr ez geuiel mir wol . vnd dar vmb . gib ich ew mein trewe Do fprach der ritter fraw ir fůlt beleiben . etleich weil vnd tag hie auf meinem haus . vntz daz ich zů meinen frewnden gereit vnd vns da berait alle notdurft die zů der hochzeit gehốrt. Sy antwurt im ich pin berait ewch ze wefen vndertænig. Der ritter gefegent fy . vnd rait da mit da hin . die fraw gieng auf daz haus . vnd do der ritter alfo von haim waz . do fant er nach feinen freunden vnd tet den chunt daz er ein wirtfchaft wolt beraitten. Nu gieng der Wůetreich auf dez ritters haus . dar inn daz iung weib waz . Vnd chlopfet an. Die fraw verfagt im daz einlazzen. Der wůetreich gelobt ir vil gůtz . vnd er wolt fi nemen zů der . ee . daz weib gelaubt fein wortten . vnd liezz in ein vnd flieffen pei einander. Der ritter chom in eynem monat . vnd chlopft an daz tor. Da antwurt im niemant niht . da daz der ritter vernam . den wundert dez . vnd fprach . O liebi Junchfraw tů auf . vnd zaig mir dein antlůtz. Sew tet daz venfter auf vnd fprach nempt war ich pins . waz maint ir. Er antwurt vnd fprach . mich wundert von dir . daz du nicht waift wer ich pin . vnd ich waizz doch . daz du wol waift waz ich durch deinen willen getan han . vnd vil wunden enpfangen han . da mit legt er fein gewant von im . vnd zaiget ir die wunden . Vnd fprach zů ir . ficht du nv daz . dar vmb tů mir auf . daz ich dich nem zů einer hauffrawn . daz vngetrew weib verparg ir antlůtz hin ein . Vnd wolt im nicht auf tůn. Do

daz der ritter vernam . der rait von dann . Vnd chlagt ez dem Richter vnd ſaget im daz recht vnd die handlung zwiſchen ſein . vnd ir paider . Vnd ſprach . Ich han deŵ iunchfraŵn erledigt die waz hin gefürt vnd die wil ich nemen . ob ſi mir gefelt . ich lôſet ſi von den henden dez zukchers vnd dar vmb pit ich ir zů einem weib. Do daz der richter vernam . Der ſant nach dem wůetreich . do der chom . do ſprach der richter . Lieber haſt du nicht daz weib auz gefůrt vnd hat ſi der ritter erlôſet von deinen handen. Er ſprach . daz iſt war. Do ſprach der richter da von ſol ſeŵ ſein weib ſein . nach dem rechten . war vmb haſt du dich vnterwunden ſeins weibs . do du giengd in ſein veſten. Der wůettreich ſwaig vnd redt nichtz. Do ſprach der richter zů dem weib . O du weib mit zwifeltigem rechten piſt du ſein weib . dez erſten . daz er dich erledigt hat von dez zukcherz handen . zů dem andern mol . daz du im dein treŵ geben haſt. War vmb teſt du im die tůr nicht auf an ſeiner veſt. Si mocht im dez nicht geantwurten . da gab der richter ein vrtayl . v̂ber den èprecher . vnd v̂ber daz vngetreŵ weib daz ſeŵ pedi ſolten hangen an dem galgen . do daz geſchach (68ᵃ) alle die di da warn vnd ez horten . die lobten den richter daz er ſo recht ertailt hiet . alſo wurden ſi erhangen.

Nv ir lieben der gepietter . oder der chaiſer . daz iſt got von himelreich . der gepoten hat . v̂ber alle die werlt vnd v̂ber all geſchepfd der ſelb hat die èe . vnd daz recht geſetzt. Daz gefangen weip iſt die ſel . die dez teufels gefangen iſt mit den ſůnden. Der ausweiſer vnd der zukcher iſt der teufel . der nicht allain die ſel beraubt irer chæuſch vnd irer eren . mit ſůnden . ſvnder allain maint er ſey èwigchleichen ze tôten . vnd ze berauben der ewigen fræŵden vnd gotz genaden. Aber die ſel die ſchray . do ſeŵ dez Oᵉlez der parmhertzichait begert. Vnd pat alſo herr ſend vns den herren der werlt. Den ſchray vnd die ſtymm . hort ein edler vnd lobſamer ritter . vnſer herr ieſus chriſtus dez lebendigen gotez ſun . do er rait durch den walt daz iſt durch die wůeſten werlt . vnd nam den ſtreit mit dem teufel vmb allez menſchlichez geſlæcht aber daz ros daz er rait daz wazz ſein chlareŵ menſchait dez lebendigen gotez ſun. Der ſelb gotz ſun nam den ſtreit dar an er vil wunden enpfieng . von den wunden er auch ſtarb nach der menſchait vnd nicht nach der gothait. Nu wurden ſie ped wunt. Chriſtus vnſer herr an der menſchait vnd der teufel an ſeinem gewalt den er verlozz in der werlt . Als yſayas ſpricht ein ſtarkcher hat v̂ber drungen den chranchen. Vnd fielen ped. Chriſtus ſtift die hochzeit mit der tauf . da ſelben gibt die ſel ir treŵ Chriſto irem præutgeben . ſein prawt ze beleiben . wenn ſi verhaizzt ſich . ze wider ſagen dem teufel . vnd aller ſeiner pomp Vnd die weil ſol deŵ ſel beleiben in der feſt. Vntz daz der praŵtgeb chumpt . daz iſt daz ſi beleiben ſol pei den tugenden . die ir gegeben ſint in der tauf .

Vnd pei dem gelauben vnd geding vnd hoffnung vnd pei den zwelf artikeln dez gelauben . Vnd pei der chriſtenleichen gelůbd . Vnd pei den ſiben heylichait . Vnd pei den vier tugenden vnd pei den ſechs werchen der parmhertzichait. Vntz daz ir prawtgeb Chriſtus chumpt. Nu fůr unſer herr gein himel zů beraitten die hochzeit daz wir in der èwigen himliſchen . ere mit im lebten als er ſprach . Nu die weil wir hie ſein in der veſt dez leibez . ſo chumpt der zukcher der teufel . Vnd chlopft an daz tor mit pôſen gedænchen vnd verhaizzt vns vil . den læt die ſel ein . daz ſint . die ſündigen begir . der wir nach volgen . vnd wir lazzen vns verlaitten . Vnd wenn wir dann hin wider vallen . ſo haben wir in ein lazzen So chumt dann vnſer herr vnd chlopft an daz tor . daz iſt wann er vns monet daz wir die ſünd lazzen varn daz er pei vns beleiben mûg vnd zaigt vns dann ſein wunden an dem chræutz da mit er erwaichen wil vnſrew hertz . ſo tůt im dann die ſel nicht auf wann ſew iſt erherttet vnd erſtarret in ſünden . vnd in werltlicher vͤppichait . die ſelben ſein dann nicht wirdig ze enpfahen gotez ſvn . zů irer ſel. So chlagt er dann vͤber die ſel vnd den te(u)fel (68b) *vnd vͤber den teufel.* Der wirt gerochen an dem Jungſten tag wenn got richt vͤber leip vnd vͤber ſel vnd vͤber den teufel vnd die werdent dann verdampt èwigchleich. Da von rat ich daz wir dem edeln ritter ieſu xp̄o . danchen dez champfs . Vnd prechen nicht an im vnd tůn im auf daz tůrlein . daz iſt vnſer hertz vnd lazzen in ein. Wann er ein ſüezzer præutgeb iſt der ſel . vnd ein gaſt . da pei gůt ze beleiben iſt. Wann wo er iſt da wonet der èwig frid vnd dew obriſt ſüezzichait die niemand durch ſynnen chan . noch enmag . mit chainer chünſt . da vns got hin můzz helffen Amen.

Von der taylung zwayer průder in dem LXXXV capitel

Man ſagt daz gepoten waz ein recht . daz der eͤlter průder ſolt taylen. Vnd der iünger průder welen . dez bewærung waz die . Daz taylen hat vier beſchaidenhait . daz iſt daz der eltær beſchaidner ſeil ſol . dann der iünger. Noch waz ein ander è gegeben / daz ein Erib . von der vnè oder von einer dirn möcht als wol Eribtayl haben . als die chinder . pei einer èlichen chonen. Nu geſchach daz daz zwen průder worn . einer von der èlichen vnd einer von der vnèlichen vnd die ſolten daz Erib tayln mit einander. Der èltær taylet alſo . daz er an ainen tail leget . gantz vnd gar den Eribtail allen. Vnd an den andern tayl . ſtellet er die můter ſeins průder. Alſo nam der průder sein můter für den eribtail . vnd hiet gedingen ſein průder wær ſo hübſch vnd ſo gůt. Im würd noch etwas für ſeinen tayl . dez mocht er nicht gehaben . von ſeinem průder. Do gieng er für den richter vnd beſagt den průder vmb die tat daz er in von dem Erib vertriben hiet mit liſten.

IR lieben Got vater von himel der het zwen fün, ainen fun von der chonen . den andern von der dyrn. Von der edeln chonen hiet er chriftum vnfern herrn . der felb fun . der ift der natur der fein vater ift . vnd auch dez felben wefens . dez felben gewaltz . vnd da mit èwig vnd èwichleich. Den andern fun hat er mit der dirn . daz ift der menfch . der mit dem leib ift von der erden . die ain dirn ift vnd dient allen menfchen . vnd der ift der Jünger. Vnd vnfer herr iefus xpc ift der eltær fun . wann er waz ye vnd ye vnd ift auch ymmer èwigchleich an end. Der felb hat den eribtail getailt wie hat er in getailt. Er hat daz erdtreich vnd daz irdifch dinch gelegt an einen tail . daz ift die můter Vnd an den andern tail die himlifchen dinch vnd fræwd Vnd liezz do dem Jüngern průder die wal . der von der dirn wart geporn . vnd ob er die můter welecht daz ift daz erdtreich vnd irdifchi dinch . fo folt er dez Eribs enpern daz ift dez èwigen re(i)chs. Nu hat gewiflichen der fvnter verfmæcht die himlifchen . do er fein můter daz ift die irdifchen auz welet. Vnd er mocht mit recht feinen průder nicht befagen. Wann man befchuldigt (69[a]) nicht den der da tailt nur den der da welt. So ift auch offenbar wer in tot fünden ift . der mag fich nicht an geziehen daz erb ze himel noch gein himel chomen noch fich nicht an prechen der genaden gotz. Nu rat ich vns allen . daz wir die můter nicht auz welen . daz ift die werlt funder wir begern daz èwig leben . daz wir daz èwichleichē befitzen amen.

Von einer befezzen ftat vnd hübfchleich erledigt in dem LXXXVI capitel

Ez waz ein fürft der hiezz deuinius dez felben fürften volkh waz befezzen . in einer ftat . gar feintlichen. Nu wolt er feinem volkh trewleich raten . waz im nütz vnd gůt wær. Der gepot ainem feinē ritter . daz er den feinden einen wider driezz tæt vnd daz fein volkh chuntleich fchrib auf ir pfeil vnd an irew fper wert ftarkh in got. Vnd feit vngetrew . ich chum fchier zu ew . vnd vertreib von ew . daz her daz ewch befezzen hat.

NV ir lieben der fürft bezaichent chriftum vnfern herrn . daz volkh . daz befezzen ift in der ftat bezaichent vns die fünder . die befezzen find . von dem teufel vnd wider fitzt man im nicht fchier fo tötet er die fel. Der ritter der ze troft dem volkh gefant ift . Daz fint die prediger vnd die leræ. Als fant pauls fpricht vnd . fchreibt ad Tytum . du Tyte . du arbait in dem hailigen gelauben fam ein gůter ritter. Daz fper ift daz gefchoz . daz geit troft dem volkh wenn fi fcharpfew wort fagen . wider die geitichait wider die vnchæufch vnd wider die tot fünd.

Von ſant auguſtein heiligen mann. LXXXVIJ.

Sant auguſtein ſchreibt daz pei den alten zeiten ſit waz . daz man der chaiſer hertz . nach irem tod verprant zů puluer vnd legt dann daz puluer an erwærig ſtet. Nu geſchach . daz ein chaiſer ſtarb dez hertz in daz feůr gelegt wart da mocht ez nicht verſmeltzen . von dem feur Vnd dez wundert ſich die menig dez volkhs . vnd ſandten nach weiſen maiſtern . in die lant die vand man . vnd fragten ſie war vmb daz wær . daz . daz hertz nicht verprůnn. Do antwurten ſy vnd ſprachen . daz hertz war vergift vnd von der gift wegen möcht ez nicht verpriñ. Do zugen ſy daz hertz wider auz von dem feur . Vnd triben mit triakkerz vnd mit feur die gift von dem hertzen . vnd legten ez wider ein in daz fewr vnd als pald ward ez ze aſchen vnd verpran ze puluer.

Ir lieben . ze geleicher weiz iſt im . vmb die werltlichen læut die weil daz hertz dez menſchen iſt vergift mit tötlichen ſůnden als lang mag ez nicht angezůnt werden mit dem feůr dez heiligen gayſtez . nur ez werd ė gerainigt mit triakkerz . daz iſt mit der peicht vnd mit der půzz . vnd mit rew ůber ir ſůnde. Da von ſpricht ſant auguſtein . daz ein yeglicher menſch gewert wirt von dem obriſten der lieb . als vil er ſich der vnterwindet (69 b) der irdiſchen wolluſt oder der ewigen fræud in dem himel.

Von chůniginn die ein chint enpfieng von irem chnecht ein paur

AIn chuniginn enpfieng ein chint von irem chnecht . der ein paur waz . vnd daz hiet ſi in ůberhůor . vnd daz ſelb chint geparet pæuriſchen vor dem chůnig. Nu mercht der chůnich die pæuriſchkait dez chindez vnd gedacht im . ez möcht leicht nicht ſein . ſein . vnd vragt die chůnigynn dar vmb . vnd pat ſi vleizzchlichen . daz ſey im ſaget . ob daz chint ſein wær . vnd verhiezz ir vil ob ſi im die warhait ſagt. Vnd verhiezz ir mit ſeinem ayd daz er ir darvmb nicht zurnen wolt . ob ſi nur fůrbaz ein ſolichs behůtten wolt. Vnd daz tet er ſo oft vnd ſo vil lag er ir dar vmb an daz ſi im ſein recht veriach . ez wær nicht ſein chint Nu wolt der chůnig den ſelben ſvn doch nicht berauben dez reichs . er ſolt ez wol beſitzen nach ſeinem tod vnd ordnecht ez alſo . Daz der pæůriſch ſun trůg gewant . Als lang er lebet . von manicherlay tůch vnd von vil oder manigerlei varb vnd ein tail in der mit von gůtem tůch vnd der ander tayl von ſwachem tůch. Alſo wenn er an ſæch daz ſwach tůch . daz er dann gedæcht vnd ſich denn entziehen ſolt . von der hochfart vnd von anderm laſter. Vnd wann er dann . daz gůt tůch an ſæch . daz er nicht ze diemůtig wær. Als ein auctor ſpricht piz nicht ze diemůtig . halt dich in mitter' mazz daz man dich nicht fliech . wann wer ze diemůtig iſt . den hat man fůr ein torn. Mo-

ralis fpricht alfo . Ift vns vnfer vnedels flaifch daz wert vns wie gern wir füren . in daz heilig lant . fo behalt ez vns hie. Nu fchüllen wir haben ein gewant von fwachem tůch . wann wir eins vnedeln chnechtz fvn fein . daz ift die erde dez felben ift vnfer leip . vnd darvmb fchüll wir diemůtig fein . Wann wenn wir betrachten die fwachait . fo fchüllen wir der hochfart widerftreben. Daz ander tail dez tůchs . daz fol edel fein daz ift die fele . der edelchait füll wir bedenchen . vnd nicht fein gar ze diemůtig . daz wir vns nicht vndertænig machen den fünden . Wann wenn wir fünden fo fei wir chnecht der fünde . vnd dez teufels . der gar vngeftalt ift . vnd vnedel. Da von fpricht der weis falomon . daz wir der fel edel betrachten vnd geben ir die ere. Als few vmb vns verdient . Wann fi geit vns daz leben vnd die fümf fynn gepær leib vnd gůt. Wann aber die fel vert von dem leib fo ift er beraubt aller fynn . Vnd ift vngeftalt vnd forchtleich . vnd vnfrevntleich . da von lebechten wir . nach der fel hail . fo chômen wir zů dem èwigen leben . da wir ewigchleichen reichnechten an end.

Von einem mann . der ein gepunden natern vand.

Man liefet von eynem mann . . der gieng durch einen walt der fach ein natern gepunden zů einem paumb . mit dem zagel. Nu erparmt er fich ÿber die natern . vnd lôfet fie her ab . Vnd legt fy in feinen pûfem . Vnd few in dem pûfem erwarmbt da begond fev den man ze peiffen . der fprach zů ir waz tůft du. War vmb gibft du mir ÿbel vmb gůtæt . Vnd Vntrew (70[a]) vmb trew. Do antwurt dew nater . Waz die natur gibt daz mag niemant abgenemen . da von tů ich nach meiner art . die mich an erbt. Da mit gieng der man zů einem weifen mann vnd tet im daz chunt. Da antwurt im der weis man vnd fprach . von der fach mag ich nicht ertailn. Ich wil daz die nater gepunden werd als vor . fo wil ich dir dann getayln. Daz gefchach alfo. Do fprach der weis man . mag die nater hin chomen fo ge da hin . Vnd du gůter menfch . nicht tracht dar nach . daz die nater ledig werd . Wann few ftætigez tůt nach irer natur vnd als ir art ift.

IR lieben der menfch mag fein ein yeglicher chriften der hat gepunden . den teufel oder gefunden als lang der menfch beleibt nach der tauf in tugenden . vnd in gůtichait . an fÿnd in rechtem gelauben vnd in chriftenleicher ordnung. Nu ledigt der menfch den teuel . Wenn er fich der fünden vnterwindet . vnd dem teufel volgt vnd legt in in feinen pûfen . daz ift wann er behart in feinen fünden vnd die weil vnd die fünd in feinem hertzen leit. So peiffet dich die nater . daz ift der teufel vnd fchündet dich zů fünden . ye mer vnd ye mer. Vnd wenn der fünder alfo in fünden leit . fo peiffent in die fünd gar fwærleich vnd alfo erchaltet er in den fün-

den daz er nicht wol gůtz getůn mag. Waz iſt dann ze tůn . ge zů einem weiſen mann . daz iſt zů eynem beſcheidñ peichtiger . der dir gibt eynen Geiſtlichen rat der dich lert . Daz du mit gůten werchen mit peicht . mit půozz mit rew͛ den teufel wider pindeſt. Vnd tů dann nach ſeinem rat nicht mer . daz du in wider pindeſt vnd tů dann alſo daz du in den gůten werchen beleibeſt . Wann wie leicht du wider in die ſůnd velleſt ſo findeſt du in zehant zů dem andern mal . Wann er iſt ſtæt vngetrew͛ . nach ſeiner art vnd tůt auch pözlichen . Vnd wann du ledig von im piſt worden . ſo ſich daz du icht hin wider valleſt da von man ſpricht von dem ſůndert der geleich iſt dem hunt der daz azz wirffet vnd ez dann hin wider ein ſlichket . Alſo tůt der ſ͛nder auch . der læt die ſůnd vnd als pald æfert er ſi wider.

Von einem herren der einen torwærtel het in der ſtat.

LXXXX.

Ez waz ein herr der hiet eiñ torwærtel . der erpat von ſeinem herrn . daz er in in ſeiner ſtat ſatzt zů einem torhůetter ainen monat. Alſo daz er von allen pugklochten vnd grinttingen vnd die nicht hend noch oren hieten von ir yegklichem aynen pfenning næm . daz verlech im der herr allez . vnd beſtætiget im ez auch mit ſeinem Inſigel . Vnd do er daz ampt alſo beſtůnd . do ſtůnd er in dem tor der ſtat vnd wartet der die da hin vnd her giengen vnd auz vnd ein fůeren wie er ſeins amptz genieſſen möcht . dar nach chom eins tags ein hofrochter vnd der trůg ein gůt chappen . der wolt in die ſtat der chloppfet an daz tor. Nu der torwærtel vodrocht ainen pfenninch an in . als er behabt hiet vor dem herrn Do wolt im der hofrocht nichs nicht geben. Der Torwærtel viel in an : vnd furgklocht (70b) den ſtoluentzen hin vnd her . vngewiſſenleichen . Vnd wolt im die chappen alſo zuchken . Vnd do er in alſo enplöſſet vmb daz haubt . da vand er auch an im daz er ainaugk waz . da vodret er von im zwen pfenning der ſtertzer wolt im der nicht geben . vnd wolt von im fliehen. Nu zucht in der torwærtel her vnd ſach daz er grintig waz . do vodrecht er von im drey pfenning . der pugklocht ward im wider ſten. Do ſach der portner . daz er auch nicht orn hiet . do vodrecht er an in vier pfenning. Alſo můſt er im doch geben vier pfenning . vnd do er in alſo hiet pei der hant . do het er der andern hant auch nicht . da vodret er den fünften pfenninch. . Alſo geſchach daz daz er den aiñ pfenning nicht geben wolt da můſt er fůmf geben.

NV ir lieben der herr iſt vnſerr herr ieſus xp̄c der torwærtel iſt vnſer' beſcheidner peichtiger . der da hat den gewalt . daz er ſten ſol . in dem tor der ſtat . dez menſchen ſel oder hertz . dar inn ſint die fůmf ſynne . da durch gegangen iſt der tod. Nu pei

dem hofrochten vnd grinttigen vnd ainaugkoten . vnd hantlosen . vnd orlosen. Sůllen wir versten . ein yeglichen menschen . der voller sůnden ist . der mit siben todt sůnden vmbgeben ist . Vnd der vmb yegliche**v** missetat . Er well oder enwell . Ainen pfenning můzz geben . daz ist ein yegliche sůnd . můzz er půessen sunderleichen è er besitzzen sol die himlischen fræ**v**d.

Von einer sæul die ze ierusalem waz in dem LXXXXI capitel.

Man liset in der maisterlichen hystorij die da haizzt scolastica . historia . Daz ze ierusalem waz . ein sæul . die waz Glokspeisein Auf der selben sæul . waz vnsers herrn pild . Vnd an dez selben pildez gewant . waz niden ein saum . nach dem Jůdischen sitten . vnd niden pei der sæul fůzz . wuochs ein chraut daz so lang vnd so hoch waz . daz er daz pild gar anrůrt . Vnd daz waz gar piter . vnd wer daz pilde an růrecht nur niden an den sam . der siech waz. Vnd waz siechtums oder gepresten der mensch hiet. So ward er gesunt mit der uart.

PEy dem pild mag man versten ein yeglichen menschen . der ein getrewer christen ist. Daz pild auf der sæul . hiet er die leng eins' menschen der sam ist christus gotez sun . vnd der sam ist an dem end dez gewandez . da pei man verstet die menschait . Wann er led die marter . An dem heiligen chræutz . nach der menschait. Daz pild wart gesatzt an die hôch der sæul . Dar vmb daz wir die marter ie'hu xpi stæt in vnserm můt haben schůllen. Der fůzz an der sâul bezaichent dez menschen hertz . Vnd die lieb dar inn. Pei dem chravt daz so pitter ist verstet man dez menschen re**v** Vnd seinen smertzen vmb sein sůnd. Daz chraut daz da auf wæchst . an dez pild . bezaichent die prinnenden lieb . die der mensch haben sol zů got. Wann er die gewint . so wirt er gesunt. Also daz sein smertz auf stet in dem hertzen vmb sein s**v**nd vnd wachsent als hoch auf an daz pild . daz den menschen zimpt . er lang auf gein got Daz macht die begir . die er hintz got gewint. Also vertreibt daz pilde (71ª) allen siechtum der sůnd Sant Gregorij spricht daz vier dinch sint die an eynem menschen machen re**v** **v**ber sein sůnd. Daz erst ist . wenn der mensch gedencht waz er getan hat vnd waz er gewesen ist. Daz ander ist wenn gotez gericht ist . wo er dann beleib. Daz dritt ist wenn er betracht daz èwig leben daz er dann gedencht wie im geschæch ob im daz versagt wurd. . Daz vierd ist wenn er betracht die **v**beln vnstæten ding dirre werlt . da er yetzund ist . betracht die viere**v** . so findet er die rechten re**v** . vnd den weg zů dem èwigen leben.

Von einem armen menſchen.
in dem LXXXXIJ cap.

● du armer menſch ſich an deinen anuanch die mitt vnd dein ende. tůſt du daz. ſo findeſt du daz du voller armůt piſt. Job ſpricht. ein menſch geporn von einem weib. lebt lützel zeit vnd wirt erfült mit vil parmung. Sichſt du an deinen anuanch. ſo findeſt du dich nagkenden vnd arm. Sichſt du dann an die mitte. ſo ſichſt du dich vnrainen. daz dich die werlt drucht vnd engt vnd da pei irret. Sichſt du dann an. daz end ſo enpfæcht dich die erd. vnd an dem lettzten findeſt du dich in dem horib. Wann man alſo liſet. daz ein chůnich vragt einen maiſter vier vrag. Die erſt die. waz ein menſch wær. Die ander wem ein menſch geleich wær. Die dritt wo der menſch wær. Die vierd wez geſell der menſch wær. Nu antwurt der maiſter zů der erſten vrag. waz der menſch wær vnd ſprach. der menſch iſt ein chnecht dez todez. ein gaſt der ſtat. ein hin geender wegman oder læuffel der menſch haiſt dez todez hant chnecht. Wenn er den henden dez todez nicht mag engen. Wenn der tod zucht all ſein tag. vnd ſein arbait da hin. recht als er verdient hat. alſo gewint er auch lon oder pen. Ein menſch iſt ein gaſt der ſtat vnd der werlt. wann er der vergeſſūng ſchier gegeben wirt. Der menſch iſt ein lauffender waller. er eſſe. oder er trinch er ſlaf oder wach. er reit oder ge oder waz er tůt ſo eylt er nur zů dem tod vnd zů dem end. vnd da von ſüll wir vns beraiten eins eſſens auf den weg. von den werchen der parmhertzichait. Die ander vrag waz die wem der menſch geleich wær Er antwurt dem Eyſe. daz von der hitz der ſvnn pald erget. Alſo iſt der menſch getirmet von dem layme vnd von den vier elementen. Vnd da von zer get er ſchier. von der chraft vnd von der hitz dez ſiechtum̄ez wirt er vnter ræutt vnd zer fürt. Die dritt vrag waz die. Wŏ der menſch wær. Er ſprach er iſt pei ſiben geſellen. die in tæglichen laidigent. daz iſt hunger. Durſt. Hitz. Chelt. müed. ſiechtum. vnd der tod. Vnd die ſel chæmpft tæglichen wider den teufel. wider die werlt. wider dein ſlaiſch vnd die anweigung iſt manchualtig. der ſel. vnd dar vmb ſol man der ſel manichfěltichleich ze ſtaten (71ᵇ) chomen. daz ſew in wider ſtreben müg. Vnd chær'et vnſer ſlæiſch mit der vnchæuſch. die werlt mit der wolluſt. dez reichtum̄ez. der Teufel. mit der leichtichait der hochfart daz vns die liepleich wolluſt an weigt. ſo nym die ertzney. Hab daz in deinem můt daz dein ſlayſch wirt ze Aſchen vnd dez chanſt du nicht gewizzen tag zeit noch weyl vnd dein ſel vmb die ſelben wolluſt. fert in die weitzigung der hell. Als ſalomon ſpricht. vnſer hertz iſt ſchier erloſchen vnd niempt hat gedacht vnſer werch. vnd alſo wirt die chær'ung geirret. daz ſi nicht chumpt ze werch vnd an ein end. Iſt dann daz vns die werlt an weigt mit

irer eytelchait . der fol man alfo engen . man fol betrachten ir vnwird . die fi vns erzaigt wann ir der menfch nicht mer gedienen mag . fo ift fi gar vnwirdig an vns . wie wol daz ift . daz du ir vil iar . vnd alle dein tag gedient haft . vnd nach allem irem willen gelebt. Ze letzten fo tregft du nichtz anderz von ir . dann nur fûnd vnd vnfauberchait. Zû dem dritten mol . an weigt dich der teufel . dem tû die Ertzney fo hab *die* die marter iefu chrifti vnd fein leiden . in deinem hertzen vnd mût . daz er durch vnfern willen getan hat wann er hoher wirden waz vnd darzû fo diemûtig vnd fo gedultig vntz an den tod mit dem felben tod. Der hochfertig viel . fo vertreibft du den pôfen feind von dir . Als fant Pauls fpricht . legt an ewch die woppen ihū xp̄i . daz ir mûgt wider fitzen dem teufel. Nu fagt ein maifter haift folinus . von den wundern der werlt . Daz Alexander hiet ein ros . daz hiet die gewonhait wenn man folt reiten . an den ftreit . Vnd fich yederman wappnecht . daz ez niempt liezz auf fitzen . Wann ez auch waz berait zû dem ftreit mit woppen . dann nur feinen herrn alexandern . Wann ez aber nicht berait waz zû dem ftreit fo liezz ez yeglichen pûben auf fich fitzen . fuft warf ez yeden man ab. Alfo zû geleicher weis ift ein yeglicher chriften gewoppent mit dem woppen ihū xp̄i . daz fol chain auf fitzer nemen in fein hertz . nur den gepietter vnd feinen chûnich ihm̄ xp̄m̄. Vnd wil dann yendert ein chær'ung chomen in fein hertz . fo hat er als pald gewalt . von dem woppen xp̄i in ze vertreiben. Hat aber der menfch die waffen xp̄i nicht . fo ift er berait zû pôfen gedænchen daz er fi ein genemen mag.

Von einem maifter hiezz plinius in dem LXXXXiij cap̄.

ES fagt ein maifter haift Plinius . daz der Adler nift in die hôch dez chind'æcht die nater. Nu mag fi zû in nicht chomen in die hôch . vnd dar vmb fo vergift few den luft . daz few die chinder da mit tôt. Wenn daz der Adler ficht der pringt aynen ftain . der haift Echites . vnd legt den in daz neft . vnd der ftain vertreibt dann den giftigen luft . daz er den chindern nicht gefchaden mag . alfo werdent die chinder behût vor der gift got hilf

IR lieben pei dem Adler . der da hoch fleugt vnd in die hôch nift . (72ª) vnd ift lauters gefichtz . ift ze uerften der menfch dez begir vnd leben . fol ftæt erhôcht fein vnd erhaben von der erden . vnd irdifchem ding. Als fant pauls fpricht . vnfer wonung fey in dem himel. In der wonung vnd in der wandlung der hôch . fûllen wir vnfrew gûtew werch fetzen. Aber die alt nater der teufel der maint die gûten werch ze giften . mit einer fteurung der tôtlichen fûnd. Nu mag vil leicht durch dez wirdigen lebens dez menfchen . daz nicht volpringen . fo get er dann vnd verfûcht in zû giften vnd ze

tôten . mit der gift der hochfart . ſo ſchůndt er ſi mit werltlichem lob . daz oft gůten widerſert . den læuten die ſich vber nement dez. wenn man ſi lobt vnd die verlieſent da mit den lon gein got . So ſterbent dann die chinder . daz ſint die gůten werch. Nu memen wir den vlins daz iſt xp̄c vnd leg wir den zwiſchen vnſrew̄ werch . vnd der gift der werltlichen eyteln ere . vnd geben wir all vnſer begir hintz got ſo wirt vns dann ein lon her wider . der èwig fræwd in dem himel amen.

Von zwain prüedern die heten grozz chrieg gein einander in dem LXXXXIIIJ

Man liſet in der rômær tat . daz zwiſchen zwain průdern waz grozzer chriech . daz der ain průder nachent all die lant vnd alle die hab dez andern all ze mal verwůeſtæcht. Daz hort der Kayſer Julius vnd nam im daz gar ſwær . wider den průder der den andern alſo wůeſtæcht. Nu verſtůnd der ſelb wůeſter . dez chaiſers zorn vnd vorcht ſein laidigung vnd gieng zů ſeinem průder vnd pat huld vnd ſůn . vber daz . Daz er im getan hiet vnd verhiezz im wider legung vmb ez allez vnd pat in daz er zwiſchen dez Chaiſers vnd ſein . einen frid vnd ein ſůn machet. Nu ſprachen die di da pei ſtůnden . daz er dez nicht verdient hiet . vmb ſeinen průder ſunder nur ein pen. Dez antwurt in der průder . der den ſchaden hiet . vnd ſprach der fůrſt iſt lieb ze haben . der an dem ſtreit gůtig iſt . Als ein lamp . vnd in dem frid vbel als ein lew̄ . ſeid nv daz iſt . daz mein průder vil wider mich hat . vnd er hat ez vmb mich nicht verdient. Noch wil ich in gehuldigen dem chaiſer . ob ich mag wann daz vnrecht . daz er an mir getan hat . daz iſt genůg an im gerochen. Alſo ward ez zwiſchen ſeins průder vnd dez chaiſers gar verſůent vnd ein frid beſtætigt. Got mach vns ſůnder frey vn̄ ſte vns pey

Nv ir lieben die zwen průder ſind anderz niemant . dann ihūs xp̄s vnd der menſch. Zwiſchen den ſelben průdern iſt oft ein chrieg auferſtanden . wenn daz der menſch begert einer tôdtlichen ſůnd ſo wůeſt er vnd nachæcht den gotez ſun ſeinem průder . vnd wenn der menſch daz beget . dar vmb dez gotez ſun geſtorben iſt ſo raubt er in . vnd wůeſt in . vmb daz wirt der menſch ze vertilgen. So ſchůll wir gen zů vnſerm průder . ihm̄ xp̄m̄ vnd ergeben wir vns im . vnd gewinnen ſein huld . vnd piten in daz er vns gewin̄ . dez Chaiſers frid vnd ſeinen ſůn . vnd begern vnd pitten (72b) von im barmhertzichait mit andacht vnſers hertzen . daz nimpt er auf fůr ein fôlligi půzz . ſo verlæt vns dann vnſer ſchuld vnd wider pringt dann frid vnd ſůn . zwiſchen ſeins himliſchen vaters vnd vnſer. Wann wenn du fůrchteſt ſein gerechtichait . ſo fleuch zů ſeiner parmhertzichait . Wann ſein parmhertzichait . iſt vil grôzzer dann vnſer ſůnd

ſein. Als danit ſpricht ſein parmung ſind ṽber olli werch da von ſag ich ėwichleich von ſeiner parmhertzichait.

Von choſdras dem chůnig vnd vnſers herrn marter.

LXXXXV

Choſdras der chůnich ſolt ſtreiten mit ſeinen feinden. Nu vragt er ratz . Appollonen ſeinen got . dem ward alſo geantwurt . Er ṽber wůnd ſein feind nicht anderz . nur er wůrd dez erſten getȍtet . mit der feind ſwert. Dez wurden ſein feind ynne . vnd ſprachen daz niemand gelaidigt wurd . nur dez choſdre leip allein dez chůnigez. Do daz choſdras erchant der verchert daz chůnichleich gewant vnd legt an ſich ein fremden wappen . vnd rait durch daz her. Do waz ein ritter da vnd ſtach im ein ſper durch ſein hertz. Alſo erlediget er ſein volkh mit ſeinem tod . an allez wenchen. hilf got an vnſerm end auz not

Ir lieben alſo hat getan . vnſer lieber herr ieſus xp̄c nach dem rat ſeins vaters von himel . chom er dreiſt und wider den teufel in diſer werlt . vnd weſt wol man wurd in leicht erchennen da legt er an fremdeẇ wappen . daz iſt die menſchait die er an ſich nam von der magt marien. Wann hieten in die Juden recht erchant . ſi heten in nicht getȍt. Do nu der tag chom dez ſtreitez . Do chom ein ritter vnd ſtach ein ſper durch ſein hertz an dem chræutz. Alſo hat er ſein volkh erledigt mit ſeinem tod.

Von einer pruken von ṽbeln tieren darvnt'

LXXXXVI

Ez waz ein menſch daz ſolt gen auz eynem (*lant*) in daz ander . der chom an ein prugken . da er ṽber můſt gen . do ſach er vor ſein eyn̄ ṽbeln leoen . vnd ze der rechten ſeiten ein̄ tragkhen vnd zů der tengken ſeiten ein grozz mer . Vnd do er die dreẇ alſo hiet geſehen da getorſt er nicht fůrbaz gen vnd da mit wolt er wider haim gen. Do ſtůnd an dem weg ein engel der het in einer hant ein ſwert vnd in der andern hant ein chron. Der ſprach zů im Sperne . verſmæch . Widerſte . zertritt . ein chræutz gib ich dir da mit du ez allez tȍteſt . dez Meres gelůchk . dez wildez zorn . der natern vntreẇ . die prechent pærmlichen . vnd als pald . der menſch den Engel erſach . vnd daz alſo gehȍrt hiet Do ṽberwand er ez allez ſampt . Vnd enpfloch im . Wann er tȍtet den leowen . vnd ertrat den tragken vnd von dem engel nam er die chron vmb den ſikh.

Jr lieben . pei dem menſchen ſůll wir verſten . vnſer yeglichen daz wir haben ze gen alle tag gein dem himliſchen vater-(73a)land ṽber ein prukken. Die prukk iſt daz himliſch leben . daz genůg chranch iſt. Vnd an zweifel pei dem le°wen iſt ze verſten der teu-

fel . vnd der tragkh ift vnfer leip. Daz mer daz ift die werlt . die irret vns . als vil als fi mügent vnd merchent daz. Wellen wir nicht ftreiten . vnd wider fitzen . den allen fo hat got daz fwert . vnd den gewalt . der tôt vns èwichleich. Vechten wir aber wol . fo behaben wir die èwigen chron. Nu mocht man fragen . wie wir vechten folten . recht als der engel fprach verfmæch die werlt . wider fitz dem teufel . zertritt den traken daz ift den leip . fo wirt dir ein chron . von got ze *lon* alfo ob du daz vollen*deft* vnd im an*gefigeft*.

Von prunnen die wunderleich warn. in dem LXXXXVIJ capitel

Sant yfiderus fchreibt in feinem pûch von der auslegung der worhait . daz zwen prunn fein in Sycilia . der ein prunn vnfruchtpær tier macht fruchtpær . der ander macht fruchtpæri tier vnfruchtpær. Pei dem erften prunn füll wir verften vnfern herrn chriftum . der ainen vnfruchtpærn menfchen daz ift der fünder . fruchtpær macht . mit den werchen der parmhertzichait. Der ander prunn ift der pôz gaift der eiñ gûten menfchen zû einem pôfen end pringt daz er vnfruchtpær ift an gûten werchen. In ytalia daz ift walhen lant da ift ein pruñ der daz geficht der augen peffert . vnd die chranchen augen fteurt zû pefferm geficht. An dem tag fo fcheint er . In der nacht fo print er . alfo ift chriftus vnfer herr . der haylt die wunden der fünder vnd an dem tag fo fcheint . daz ift hie in difem leben würcht er die werch der parmhertzichait . Vnd in der nacht fo print er . daz ift in der gewizzen wider die fünd. In affrica ift ein prunn . der die prinnenden vakcheln erlefcht vnd die erlofchen enzünt. Alfo tût vnfer herr xp̄c. Die prinnend vakchel . daz fint die weifen dirre werlt . vnd die herrn . die ficht erlæucht dunchen vnd witzig die erlefcht er. Vnd die erlofchen . daz fint die ainueltigen vnd die armen . die erlofchen fein gein der werlt . die felben entzünt er. In ydonia ift ein prunn . der fein varb . vier ftund in dem iar verchert drei monat in dem iar ift er plût var . drey monat grün . drey monat chlar . Alfo ift vnfer herr xp̄c der nicht allein ains halt mer dann ein mol . gelitten hat . durch menfchlichez hails willen vnd fein varb verchert hat . do er geporn wart. do waz ez chalt. Plûtuar waz er . do er verfnitten wart . vnd wainet an dem chræutz. In boecia fint zwen prunn . ain prunn macht den menfchen chlûg vnd gedæchtig . Der ander macht den menfchen vergeffend. Der erft prunn bezaichent vnfern herrn xp̄m . der dem menfchen tugend geit . der ander prunn der macht den menfchen vergeffent . Aller gûten werich (73[b]) die er von got enpfangen hat . Daz ift der pôz gaift. In Campaney fint zway waffer . ainez ift der mann . vnd vertreibt die vnfynn. Daz ander ift der

weib . vnd vertreibt vnperhait der weib. Daz erſt wazzer bezaichent xpm̄ . der da vertreibt die vnſynn vnd tôriſchait . der ſûnd . daz ander iſt die andæchtig andacht . vnd andæchtigez gebet.

Von einem raben ein hûbſch (LXXXXVIII)

DEr weiz man Ariſtotiles ſagt in dem pûch von tyern wilt du daz ein rab nimmer auz mûg geziehen . wenn er geniſt hat in einem paumb . ſo leg glaz aſchen zwiſchen den paumb . vnd der auſſern rinden . vnd als lang der aſch da ligt . ſo lang mag der rab nicht auz geziehen vnd pringen die ræblein . auz den airn. Der rab der bedæut den teufel . daz neſt bedæut die wonung . die er hat . mit der poſſhait. Pey dem Glas . daz da manicherley varb iſt . verſtet man . daz menſchleich flæyſch. Pey dem Glas aſchen verſtet man die gehûgdnûzz ihū xp̄i marter . wen daz glas wirt von aſchen. Vnd wirt wider zû aſchen. Nu leg man die gehûgdnûzz xp̄i marter . zwiſchen den paumb vnd der rinden . da iſt zwiſchen leib vnd ſel . wann der leib iſt richtend die ſel . ſo mag der teufel nymmer in dez menſchen hertz geniſten vnd die ſûnd auz ziehen

Von ſiben paumen vnd von Syben tod ſûnden in dem LXXXXVIIIJ.

EIn maiſter haizzet Tullius der ſagt daz er in dem mayen gieng in einē(m) walt . dar inn ſtûnden ſiben paumb . voller pleter die worn ſchôn an dem plikh . dar ab nam er . ſo vil eſt . daz er ſi chaum getrûg. Do chomen zû im drey man . Vnd fûrten in auz dem walde vnd an dem auzgang dez waldez . do fiel er in ein tieffi grûb daz er aller verſanch von der ſwær der pûrd Pei dem wald verſtet man die werlt . die vol iſt manicherley paumb . daz ſint tot ſûnd. In dem wald iſt dreyerley werlt da ſind auch ſiben paumb . daz ſint ſiben totſûnd . Von den ein yegleich menſch . ſo vil eſt auf ſich vaſt . daz er ſei chaum getragen mag . noch ēpûren . daz iſt daz er nicht zû den genaden gottez chomen mag als lang er in den ſûnden iſt. Nu choment drei man die warn hûtter dez waldez . daz ſein drey feind . der leip die we'lt vnd der teufel . vnd helffend in die ſûnd volpringen. Vntzen daz er die ſel verlæt vnd wirt verſencht in die grûb . daz iſt in die hell . von der ſwær der pûrden . ſeiner miſſtat vnd tôtlicher ſûnde

Von drein ſûnen vnd von einem edeln ſtain in dem C.

Cf. C. 8.

AIn chûnich hiet drei ſûn . vnd ein edeln ſtain. Nu chriegten di prûder vnter einander. Doch hiet der vater ainen lieber dann den andern . vnd da von hiezz er machen . drey vingerl . vnd in zway

vingerl . hiezz er legen zway glefer . die geleich worn dem edeln ftain. Vnd daz vingerl mit dem edeln ftain . gab er dem liebften fun. Den andern zwain fůnen růft er . Vnd gab yeglichem ein vingerl vnd do fi von dem vater chomen . do wont yeglicher . er hiet daz vingerl mit dem gůten ftain. Daz hort ein weifer maifter vnd fprach . wir wellen ver-(74ª) fůchen . welhez vingerl fiechtum vertreibt . daz felb ift mit dem gůten ftain . daz taten fi vnd die zway vingerl worchten nichtz . nicht . nur daz dritt vingerl vertraib fiechtum . da erfchain daz . daz der vater den lieber het . dem er daz beffer vingerl gegeben hiet

Nu pei den drein fvnen verfte wir dreў volkh die gotez fun fint mit der gefchepfd . daz fint Juden . Sarraten vnd chriften. Ez ift aber offenbar . welhen fun er lieber hat gehabt . dē felben gab er daz peffer vingerl . daz die plinten erlæucht fiechtum hailt . vnd die toten erchnkcht . aber pei den vngelaubhaftigen find nicht fôliche zaichen noch tugent . als der falter fpricht . wir haben nicht zaichen gefehen vnd dar vmb gelauben wir nicht.

Von einem Kaifer der hiezz einen fchergen ein edel weib verderben (ci.)

Valerius fagt daz ein fcherig folt ein edel weib verderben vmb ein èprechen . vnd der ftiezz fey in eiñ chærcher . die doch der turnhůetter von parmung wegen nicht alspald verderben wolt funder allein durch feiner gůtt willen . liezz er ir tochter auzz vnd ein gen zů irer můter . doch bewart er daz wol . daz fi ir nicht fpeis zů trůg vnd wolt daz fi alfo vor hunger verdurb. Nach vil tagen do wundert den fronpoten . wie daz môcht gefein . daz die frawe fo lang geleben môcht an fpeis. Vnd vernam daz fey ir tochter nert mit irer gefpûnn. Die felb vnerhôrt gůtichait an der tochter vnd die not an der můter . naigt den richter zů der parmhertzichait vnd erpat den frawen lofung vnd genad. Nu mag der richter wol fein der himlifch vater von himel . der da verdampt allez menfchleich geflæcht von der fůnd wegen . vnd vervrtailt ez dem charcher . daz ift der hell . daz ez da èwichleichen verderben folt mit grozzer pen . vnd marter. Aber der turnhůetter vnfer herr iefus chriftus . den rûrt fein gůtichait vnd erparmt fich ѷber allez menfchleich geflæcht. Der ѷberfach daz . daz die tochter daz ift fein parmhertzichait gieng zů der můter daz ift zů menfchlicher diet die gab im milich feiner marter . daz die menfchait nicht verdarp èwichleich . alfo geftillet er den va'ttlichen zorn . vnd verliezz die fchuld die Adam feinem geflæcht erworfen hiet

Von dem kaifer friedreich vnd von eim marmeleinen tor (cii.)

DEr ander chaifer friedreich . der pawet ein mærmelftainein tor .

auf daz felb tor machet er ein prukk pey einem flieffenden wazzer . vnd an dem tor waz gegraben . der chaifer mit zwain fürften . die im die næchften worn . an dem gericht. An dem vmbfwaif feins haubtz der rechten feitten dez richters waz gefchriben der vers . *Intrent fecure qui volunt viuere pure* . Die gen ficher her ein . die am leben wellen lauter fein. An der tengken feiten waz gefchriben der vers . *Inuidus excludi timeat vel carcere trudi* . Der vngetrew betrachter fürcht (74[b]) fich er chom in den charcher . an dem pild dez kayfers haubt waz gefchriben der vers . *Quam miferos facio . quos variare fcio* . Wie arm ich fi mach . die ich find in pôfer fach. An dem halben chraizz ob dez torez ftûnd gefchriben der vers . *Cefaris imperio regitur coftodia firmo* . Die hûot hat reft von dez reiches veft.

herr an meinem end hilf mir

IR lieben . der kayfer ift vnfer herr iefus xp̄s . vnd daz mærmelftainein tor ift die heilig mûter der chriftenhait durch daz felb tor mûffen wir gen zû dem himelreich . da ftet ein fæul pey einem vliezzenden waffer . daz ift die werlt die ftæt hin fleuft. An dem tor gehawen ift daz pild vnfers herren ihū xp̄i . mit zwain genoffen . daz ift fant Marey vnd fant Johans . da pei wir verften fûllen . die parmhertzichait vnd die gerechtichait da ftet gefchriben ficher gēd her ein die chriften Juden vnd haiden . ob fi wellend leben reinichleich . vnd rain vor fûnden vnd vnfchuldichleich. Der ander vers hûet fich der vntrew . der hæffig vnd fürcht fich . daz er icht werd auz geflagen von der chriftenhait. die nv lebt pei got der wirt dar nach geftozzen . in den hellifchen charcher. An dem haubt gefchriben waz . *Quam miferos facio* . Wie gar arm fi fein . die fich cherent ab dem weg der warhait . vnd ein ander vers *Cefaris imperio* . Daz reich vnfers herrn iefu xp̄i wirt vnfer hût vnd ein èwigez haus . ob wir im hie wol vnd rechtichleichen dienen.

Von drein fyrenen . die vil fchif ertrankten

Cap. 103.

Man lifet daz drey fyren worn in einer Infeln . oder in einē werd . vnd fungen die aller fûezziften weiz. Die ayn die fang in menfchlicher ftymm . die ander die fang auf einem ror . die dritt fang auf einer leirn. Die fyren hieten weiplich anplikh . flûg vnd chræul . als ein vogel . vnd alle die fchef die da für fie giengen . die ertrenkten few . vnd die in den fcheffen fchlieffen . die ertrunchen vnd zerzertens. Gefchach daz ein hertzog durch not mûft da wider varn . nu fchûf er daz man im zû dem fegel paumb fcholt pinden . vnd fein orn gar verfchoppen vnd alfo chom er hin . für die fyren . mit fampt den feinen . vnd die fyren ertrenchet er in daz mer.

Jr lieben pei dem mer . verſtet man die werlt . die ſich hin vnd her waget mit mænigem vngewitter vnd ſchaden. Die drey ſyren . die mit irr ſůezzen weis ſingent . die ſwebent auf dem waſſer . daz iſt die werlt die machent ſi ſlaffen . in drein wollůſten . die der læẘt hertz erwaichen vnd ſůeſſent in den ſlaff der ſůnd weiſent . vnd dez todez. Die ſyren die da ſanch menſchen ſtymm . daz iſt die geitichait . die iren lůſnærn chradempt vil ſůezzer weis . vnd ſpricht zů dir . du můſt vil ſammen . daz du deinen leunten můgeſt geweitten . vnd daz du wirdig werdeſt . vmb vnd vmb . vnd daz man dich ſchon hab . mit ſôlichem giftigen geſang ſenftigt ſi daz hertz der geitigen. Vnd daz ſie der ſlaf dez todez v̊ber chumpt vnd erdrucht ſo verzert ſi dann ſein ſlayſch. Die da ſinget auf dem ror Daz iſt der v̊bermůt vnd daz gůften . die ſingt den iren ſôlhen weiz . Du piſt Junch vnd edel . du ſolt dich zierlichen haben vnd den læuten wol erpieten . vnd vertrag niemant wer dich laydigt vnd iſt daz dich yemant laidigt . daz wider tů . mit den zwiſpild . ſo fůrcht man dich vnd wirdeſt wert . vnd haizzt man dich einen chůnen man . ob du eynen erſlechſt. Die ſyren . die da ſanch auf der leiren . Daz iſt die vnchæuſch die iren nachfolgern . alſo vor ſinget. Du piſt ein Jůnglinch oder ein Jungez ſchôns weip (75ᵃ) lazz dir wol ſein mit der ſůezzen mynn . die weil dich ſein luſt vnd niet dich der werlt . dar nach in dem alter ſo luſt dein niemant . vnd du macht nicht. Die ſyren heten weiplich anplikh wann nichſnicht iſt daz einen Jůnglinch ſo pald von got pringt . vnd von rechtem leben . ſam die weib vnd die lieb der weib . daz an mænigem wol ſchein iſt . die verchert ſint vnd verdorben. Als ſalomon ſpricht vil ſtarker man . an dem leib vnd nicht an dem můt ſind von weibez lieb verdorben . mit můt vnd mit ſynn. Die ſyren heten flůgel als die vogel . daz betæut daz die vnchæuſchen ſtætigez vnſtæt ſint. Vnd wanchel alle zeit in werltlicher begir . nv ſůſt nv ſo . nv wil ainez dem andern geuallen . mit dem lauf . nv mit dem . nv tritt ains dem andern leicht ab dem weg . nv gewint ez leicht ſein huld nv verleuſt ez ſey leicht vnd mit dem wanchel verzert ez ſich daz ez hart chomen mag an gôtliche lieb . die ſtæt meinet ze ſein . die auz dem rechten weg choment vnd lieb . die ſlaffend in ſv̊nden . die ſelben werden verzert von den ſyren vnd gezuchkt zů der hell. Nu iſt vlixes geſprochen ein weiſer menſch der in dirre werlt ſwebt als auf dem mer in gotez vorcht vnd habt ſich zů dem Maſpavm dez ſchefs . vnd pint ſich dar zů . daz iſt zů dem chræutz ihū xp̄i . vnd verſtôzzt ſein orn . vor laſter vor ſchanden vnd vor den ſůnden . daz er nvr allein hôr gôtliche ler . wenn daz geſchicht ſo ertrinchen dann die ſyrenen . daz iſt wenn die werltlichen begir vertriben werdent . von dem heyligen geiſt . vnd nach dem ſig . ſo choment ſi zů dem geſtad daz iſt zů dem heiligen ėwigen leben . dar zů helf vns got auch mit ſeinen gôtlichen genaden . amen.

Von einem morn ein abenteur ist wol ze hôrn (ciiij.)

Man liset in der væter pûch . daz einer sach ein morn . in einem wald . der da holtz ab hawt . vnd pant ein pûrden . vnd enpûrt si auf vnd mocht ir nicht erheben . do loset er si auf . vnd legt mer dar zû . da wart si aber swærer. Nu pant er sey aber auf vnd legt noch mer dar zû . da ward die pûrd noch vil mer swærer. Also machet er sey so swær . daz er sich ze tod dar an hûb. Nu gieng er aber verrer . da sach er einen . der scheppfet wasser auz einem prvnn . in ein lôchrigez vas vnd daz wasser ran allez auz . datz den lôchern . der der da vnten vnd da neben . vil dar inne waz . vnd doch liezz er nicht von dem scheppfen. Do gieng er noch verrer . do sach er zwen einen langen pavmb tragen . vnd trûgeñ den twerchs . zû einer porten eins torez . vnd einer wolt dem andern nicht weichen . also daz einer wær fûr gangen mit einem ort dez paumes . vnd also chriegten si mit einanden . vnd mochten hin ein nicht . also beliben si hie vor.

vnd allen chummer mir wend

Jr lieben pei dem morn verstet man einen yeglichen menschen der so vil sûnd auf sich vast . vnd mert die pûrd der sûnden alle tag . der wirt so vil vnd so swær . daz si in nider druchkent dar vnter er dann verzagt . vnd stirbt . in den totsûnden . daz er nicht pûzz vnd rew bestet Wann er verdient ir nicht. Vnd der (75 b) der da auz dem prvnn scheppft vnd geusset in daz lôchrig vas . daz ist der . der da gûti werch wûrchet vnd beget sy durch werltlichen rûm . vnd d' selb verleuset alle sein arbait . als geschriben stet . Ich sag evch fûr wor . sprach vnser herr . si habent enpfangen iren lon . vnd auch ein ander geschrift . Er samēt ein grozz gelt . vnd legt ez in einen dûrchel sakh. Vnd die di den pavmb tragent entwerchs . daz si alle die di da tragent daz grozz yoch . der hochfart . vnd die daz einer dem andern nicht gelauben wil . noch einer dem andern nicht weichen wil . die mûgen nymmer chomen an daz gestad . daz ist gein himel.

Von pon peio vnd von der ritter begrebnûzz in dem (cv.)

Ponpeius der Rômer . der satzt auf zû einem rechten . daz ein yeglicher ritter . nach seinem tod . sôlt begraben werden in seinem wappen. Vnd wer dann eynen toten beraubet der sôlt getôtt werden. Nu geschach daz . daz ein edlew stat besezzen ward . von einem wûttreich . der selb wûetreich legt vmb vnd vmb æchtung vmb die stat . mit vnmæssigem volk . also stærchleich daz ist die stat waz an der flucht. Nu forchten sich die purger vnd môchten nicht wider sitzen dem chûnig . der sie vmb geben het vnd do si also in

vorchten worn . do chom ein ſawberer . vnd ein edler ſtrenger ritter in die ſtat . vnd chlagt mit den purgern ir lait . do er ſie . alſo in ſchaden ſach. Vnd do die purger in ſo ſtarken vnd ſo ſtrengen ſahen . do giengen ſi zů im . vnd ſprachen . herr nv rat vnd helft vns . ir ſecht wol . wie in groſſen ſchaden vnd laid wir gelegt ſein. Er antwurt in vnd ſprach ir lieben ir můgt nicht gerett werden . dann nvr mit ellenthafter hant. Wann ir ſeit vmb vnd vmb . vmbgeben mit feinden. Nu ſecht ir wol . daz ich nicht wappens han . vnd iſt nicht můgleich . daz man mit veinden vecht an wappen . da von mag ich ewch nicht gehelfen. Daz hort ein weiſer man vnd der ſprach zů im beſunderleich . herr in churtzen tagen iſt ein ſawberer Ritter hie begraben . mit gůtem wappen . in ein grab . vnd der wappen iſt ſawber vnd gůt . ir möcht den wappen wol nemen vnd vns ledigen. Do der ritter daz erhort der gieng zů dem grab vnd tet daz auf . vnd nam den wappen von dem toten ritter . vnd legt in an ſich vnd darnach rait er allein zů dem ſtreit . vnd mit weiſſhait vnd mit chreften behůb er den ſig vnd veriagt die feind . vnd lediget die ſtat . von aller irer not . nach dem ſig legt er hin wider den wappen . do er in genomen het . Vnd die beſagten in . vor dem richter vmb daz . daz er den wappen genomen het vnd wider daz gepot getan het . vnd daz er den toten beraubt het. Nu lůd der Richter den ritter fůr vnd ſprach hintz im er het wider daz gepot getan vnd er hiet den toten beraubt. Er antwurt herr her Richter ſol ich daz verantwurtten wizzt daz vnter zwain pöſen Iſt daz peſſer auz ze weln. Ez waz wol vnrecht wider daz gepot ze tůn. Ez waz aber noch vil pöſer daz man die ſtat verlůr vnd daz ſi vnter dem ſwert verdůrb. Daz bedacht ich . vnd nam den wappen nicht . darvmb daz ich den toten berauben wolt . beſunder daz ich die ſtat ledigen wolt . vnd do ich nv geſigt ſo leget ich den wappen hin wider. Vnd wolt ich den toten berawbt (76[a]) habñ . ſo hiet ich ſein wappen nicht hin wider geben. Vnd daz iſt ein offens zaichen . daz ich daz durch ein gemainez zaichen . vnd gůt getan han . vnd nicht zů einem raub dez toten. Do antwurt der Richter vnd ſprach . die antwort hat nicht ſtat vnd niendert ein vernuft. Ein diep get ſtelen vnd durchgrebt ein hauz . nv wirt er vil leicht geirret . daz er nichtz nicht herauz pringt. Iſt nicht daz ein prechen pöz. Der Ritter antwurt . der einpruch iſt halt oft nůtz . vnd gůt. So mag der wirt geſehen wo der ſchad ligt . den went er dann . vnd iſt auch offenbar. Wir ſehen daz ein hauz prinnet . in einer ſtat . iſt dann nicht peſſer man prech daz hauz ab . vnd leg ez gar nider . dann daz die ſtat elli verprunne vnd ſchaden næm . an der prunſt . dar vmb waz peſſer ich næm den wappen dez toten vnd ledigecht die ſtat . dann daz die ſtat verlorn wær vnd alle greber in der ſtat wærn beraubt worden. Do der richter daz hort . der ſprach zů den . die in beſagt heten . Ich enſind chain ſach dez

todez an im . waz zimpt ewch noch ze tůn. Sie antwurten im alſo. er hat den tod verdient man ſol in fuder tůn . von der mit vnſer' ſchar. Do gepot der richter daz man in zehant tötæcht. Vnd von dez todez wegen geſchach ein groſſew chlag in der ſtat Got ſüll wir loben

IR lieben der gepietter iſt got vater von himel . vnd die beſezzen ſtat daz iſt die werlt . die lang zeit beſezzen waz von dem teufel vnd vmb vnd vmb . warn vil feind . daz ſind die ſůnd . da mit der menſch in dez teufels gewalt waz. Der ſchôn vnd der ſtarkh ritter vnd der edel . der in die ſtat chom . daz waz vnſer herr ieſus chriſtus der gar vil mit leidens het mit der menſchait. Er waz ſchon als man von im liſet . *ſpecioſus forma p̄ filijs hoim̄* . Er iſt der aller ſchöniſten geſtalt . vor allen chindern der læut. Er waz auch ſtarkh . als man ſchreibt von im . Ez iſt niemant der für vns fecht . Newr du herr vnd got. Der ritter ſach daz die ſtat nicht ledig noch gerett möcht werden . von dem gewalt dez teufels . nvr mit eynem ſtreit . da gieng er zů dem grab . daz iſt der mægdleich leip vnſer lieben frawen Marien . da nam er die wappen dez toten ritterz . daz iſt adam . dez menſchait nam er an ſich vnd legt ſy an. Do er durch vnſern willen ein menſch wart . vnd in dem wappen vacht er alle ſein tag wider den feint . vnd ſein her. Nu geſchach ez an einem tag . daz iſt an dem charfreitag . Do gieng er her auz vnſer herr ieſus chriſtus . Vnd chempft wider den teufel vnd geſiget im an . vnd erlediget allez menſchleich geſlæcht . von dem èwigen tod. Nu warn die pöſen Juden da vnd ritten vnſern herrn vmb daz daz er vil zaichen tet . vnd die teufel auz traib . aus den beſezzen læuten . die riten in dar umb vnd beſagten in vnd antwurten in pilato dem richter . der ſprach er fůnd chain ſach dez todez an im. Do antwurten ſie . Er iſt ſchuldig dez todez . vnd verdampten in eins pöſen todez. Nu legt vnſer' herr die wappen hin wider . do er in dem Grab drey tag vnd drey nacht beſloſſen waz . wann er waz nützer dem menſchlichem hayl . daz er die wappen næm . der menſchait daz die gantz ſtat . daz iſt die menſchait. Wann daz die gantz ſtat (76ᵇ) daz iſt die werlt verdorben wær èwichleich vnd da von ſprach Chaypfas geuelt ewch daz . daz ein menſch ſterb . denn daz die gantz ſtat vnd ſo vil volks verderb. Nu ſchüllen wir vnſer leben . in ein peſſers verwandeln . vnd danchen vnſerm ritter . der für vns gechempft hat . vnd vns auch erledigt hat von dem èwigen tod.

Von einem hiezz Ingratus

LEuntius der Reichnocht gewaltichleich . da der ze ainem mol rait durch ſein gepiet . do enkegent im ein armer man wolgeſtalten forme der ſelb pat dez almůſens von im. Do ſprach der herr Leun-

tius . ſag mir von wann piſt du vnd wie iſt dein nam. Er antwurt ym . ewrer vnwirdiger mañ pin ich ainer . vnd in ew'm land pin ich geporn vnd haizz ingratus. Da ſprach der gepieter . weſt ich daz du ein endlicher vnd ein frummer man wolteſt ſein . ich wolt dich beraten. Ingratus antwurt . herr daz verhaizz ich euch mit meinem ayde oder ſey frum. Der herr erparmt ſich v̂ber in vnd fůrt in mit im haym vnd behielt in. Nu hielt er ſich in churtzer zeit ſo wol vnd ſo recht . in dez herrn hof . daz er in reich machet vnd Marſchalkh allez ſeinez reichs. Nu do er alſo erhŏcht waz . vnd in grozz wird geſetzt waz . do erhůb ſich ſein hertz auf in vbermůt vnd in hochfahrt . daz er all arm læut verſmæcht vnd drucht vnd chain parmung v̂ber ſeẘ hiet. Nu waz pei dem palaſt ſeins herrn reichs . in einer meyl . ein walt voller wilder tyer. Nu gepot der herr oder kayſer . daz in dem ſelben wald vil grůben gemacht wurden in vil zal . vnd gar tief vnd daz ſi oben gedacht wærn. Nu geſchach daz eins tagez . daz der Marſchalkch ſpaciert allein dar ynne . vnd mit aynem rozz hin ein rait. Do v̂ber nam ſich ſein hertz ſeiner herſchaft. Er wær nach dem kayſer . in dem reich der peſt . vnd rant in dem wald hin vnd her. Vnd ze iungeſt viel er mit rozz vnd mit elli in ein grůb vnd mocht dar auz nicht chomen. Do geſchach an dem ſelben tag . daz ein nater auch zů im hin ein viel. Der marſchalkh ſchray vaſt ez half in aber nicht. Wann in hort niemant wenn er verre von den læuten waz. Geſchach daz auch . daz dez ſelben tags . ein armer man . der hiezz Gydo gieng in den walt mit eynem eſel nach wit. Der marſchalkh hort die dritt vnd den laut der fůezz vnd ſchray mit lauterer ſtymm . O lieber wer piſt du . du chum her . vnd hilf mir hin auz . von dirre grůben . dar vmb wil ich dich reichen. Gydo hort daz vnd ſprach . wer piſt du . daz du alſo ſchreieſt. Er ſprach ich pins der marſchalkh dez chayſers vnd pin von geſchicht in die grůben geuallen. Vnd nach mir ein groſſi nater . die fůrcht ich gar vaſt vnd ich verhaizz dir pei meinen trewen vnd pei meins herrn trewen . daz du morgen chumſt in ſo groſſen reichtum . ob du mir hilffeſt daz du alle dein tag . genůg haſt . vnd dez wil ich dir gehelffen. Gydo der waz vro . vnd ſprach ſich ich han ein langez ſayl daz lazz ich hin ab . daz gib vmb dich ſo zeuch ich dich er auf . da mit liezz er daz ſayl hin ab vnd do die nater daz erſach . die ſlang ſich vmb daz ſayl vnd do daz ſayl ſwær wart . do wolt Gydo wænen er zůg den marſchalkh her auf . da waz ez die nater . do die nater hin auz chome (77ª) die tet ſam ſeẘ danchet dem mañ . Vnd nayg im . vnd gieng da hin . vnd dar nach ſchray der ritter oder der marſchalkh in der grůb vnd ſprach . O lieber nv pin ich ledig worden von der natern . lazz her ab daz ſayl vnd ledig mich auch. Gydo der tet daz vnd liezz hin ab daz ſayl. Der Ingratus vmbſwaift ſich mit dem ſayl vnd der Gydo zoch in her auf auz der grů-

ben vnd do die paid auz der grůben wurden gezogen . do fazz der ritter auf daz roz vnd rait gein dem palaſt . vnd ſwaig zů dem ding vnd ſagt daz niemant. Do der morgen chom do ſtůnd Gydo auf vnd gieng in den Palaſt vnd chloppffet an daz tor. Der Torwærtel chom vnd vragt wer da wær. Gydo ſprach . durch got ſagt dem Marſchalkh . ich ſey der arm man der geſtern mit im redt in dem wald . vnd peit hie ſeiner genaden . der portner ſagt daz gar diemůtichleich dem Marſchalkh . daz der arm man Gydo . im daz enpoten het . vnd pitt ſein hie vor. Do antwurt der Marſchalkh . geſag im von meinen wegen daz er pald weich von dem tor . wann ich han niemant in dem wald geſehen. Der portner ſagt alle wort dez Marſchalk dem Gydo . do gydo daz erhort . der gieng trauriger da hin . nv troſt in ſein hauſſraw̃ vnd ſprach zů im . nym gedult darv̊ber . der herr waz vil leicht gemůt daz er dich nicht verhören mocht. Nu ge morgen hin wider. Gydo ſtůnd auf wol frůo vnd gieng an daz palaſt vnd chloppffet an daz tor . daz im der torwærtel auf tæt. oder im ſein potſchaft da hin wůrf als als vor. Der portner wart gůtig vnd gieng zů dem Marſchalch vnd ſagt im die potſchaft dez arm mans . Vnd ſprach herr der geſtrig arm man ſlecht an daz tor . vnd begert mit ew̃ern genaden ze reden mit ew̃ch. Er ſprach ge vnd ſag im . daz er pald weich von hynn vnd chumpt er ze dem dritten mol her wider ich haizz in ſlahen daz er chavm geaſſet. Der Torwærtel hort daz vnd ſagt ez allez dem Gydo . der gieng trauriger hin haym. Vnd ſein hauſſraw̃ troſt in als vil ſev mocht vnd ſprach zů im . Lieber nv verſůch ez noch ze dem dritten mol . wann aller lůpp ſchůllen drev̊ ſein. Ob im got vil leicht einen peſſern geiſt ein gæb . daz geviel Gydoni wol . do der morgen chom . do gieng er hin wider vnd chloppft an daz tor . vnd den torwærtel recht als vor . daz er im ſein potſchaft wůrf zů dem herrn. Do antwurt der torwærtel vnd ſprach . Lieber waz haizzt du mich werfen. Nu han ich dir zů dem andern mol geworfen vnd er gicht daz du pald geſt fůr dich oder er haizz dich ſlahen . nv fůrcht ich ſag ich im die potſchaft aber zů dem dritten mol . er laydigt dich . als er verhaizzen hat. (77 b) Er ſprach noch nvr die potſchaft ſag im vnd nymmer mer chain. Der torwærtel hort daz vnd gieng in den ſal . vnd ſagt daz dem Marſchalkch . vnd der ward ſo gar zornig . daz er her auz lief vnd ſlůg den armen man . Gydonem . daz er da halber fůr tod lag . ſein hauſſraw̃ chom mit eynem Eſel vnd fůrt in haym . wann er nicht mocht gen . vnd lag dez pei zwain monaden . do er nv geſunt wart . do fůr er hintz dem wald nach holtz vnd wit mit ſeinem Eſel. Da chom die nater . der er auz der grůb geholffen het . vnd pracht im eynen ſtain in irem mund . der waz rot weizz vnd ſwartz . vnd liezz in vallen fůr in. Er hůb den ſtain auf vnd trůg den zů eynem weiſen manne . vnd zaigt in dem maiſter . der die ſtain wol erchant . vnd

do der maister den stain ersach Do sprach er zů im . ich gib dir hundert guldein vmb den stain . do er daz erhort . do wolt er im den edeln stain nicht geben. Do sprach zů im der weiz man . wer den stain hat . der behabt drew dinch . Er wirt reich . verchauft er den stain vmb ein gelt . dez mynner ist . dann der stain wert ist . so chumt im der stain stætigez hin wider . er nympt auch auf an eren vnd an gůt vnd wirt genæm aller mænnichleich. Do der arm man Gydo daz vernam . der frævt sich dez . vnd churtzlichen von dez staines wegen . ward er wirdig vnd gewan in dem land Erib vnd aygen . Vnd ward dar nach ein ritter vnd ward der wirdigisten mañ einer . der in dem land waz . do der gepietter daz vernam . daz er von eynem stain also wirdig waz worden . der sant nach im . daz er chôm gein hof vnd do er chom zů dem chůnig . Do sprach er . zů im . vil lieber sag ich han gehort . du habest eyñ stain . gar eyñ edeln . vnd chospærn . pit ich dich daz du mir in verchauffest. Er sprach herr dez tůn ich nicht . Wann ich pin reich worden von dem stain vnd von seiner tugend. Do sprach der chůnich . Nu wel aintwederz auz zwain . du verchauf mit den edeln stain . oder ich tů dich auz meinem reich. Do Gydo daz vernam . do sprach er zů dem herrn . Herr seid ir nicht enpern wellt ich verchauff ewch den stain . so tůn ich ez . ir gelt mir nvr den stain. Ich sag ew aber ains . gebt ir mir nicht so vil geltz . als der stain wert ist . so chumt der stain stæt her wider zů mir. Er antwurt im vnd sprach ist dem also . so gib ich dir dreissig tausent guldin vmb den stain. Gydo nam daz gelt vnd gab dem fürsten den stain. Eynez tags fragt der gepietter Gydonen . von wann im der stain chomen wær . do sprach Gydo herr wo ist der stain nv. Der chaiser sprach ich han in gelegt zů meinem hord . vnd ich behalt in vleizzichleich in meiner archen. Gydo sprach . herr im ist nicht also . vnd ich han ew ez (78ᵃ) vor gesagt . gæbt ir mir nicht so vil geltz als der stain wert wær . so chæm er mir her wider . vnd da von ist er mir her wider chomen vnd ich han in . vnd vand in . in meiner chisten. Nu gib ich ew den stain vnd pit nichs nicht darvmb . vnd nu beleibt ew erst der stain . aber vor wær er ew nicht beliben. Vnd dar nach hůb er an von erst vnd sagt wie ez vmb den stain læg . Wie er dem Marschalch vnd der natern auz der grůb geholffen het vnd waz im der Marschalch verhaizzen het ze helffen . vnd wie er im getan hiet . vnd geslagen vntz in den tot . vnd wie er darnach mit seinem Esel gein holtz gefarn wær . vnd im die nater den stain gegeben hiet. Do daz der chayser allez verhort . der wart gar vast erzůrnet an den Marschalch vnd sprach zů dem Marschalch . horst du . waz Gydo sagt von dir. Er mocht sein nicht gelaugen vnd swaig. Do sprach der chayser O du pöser mensch . vil wol haizzt du ingratus . vnwirdigez můtez . daz ist wol ein grozz vnwirdichait . daz er dich lediget von dem tod . vnd hast

in geflagen vntz in den tod . du armer pôfer man . Nym war die nater iſt ein vnuernvnftigez tyer vnd ein wurm . Vnd danchet im der gůtæt die er ir tet aber du gæbd ṽbel wider gůt. Nu wil ich alle dein hab varent vnd vnuårend dir nemen vnd im geben. Vnd dar zů wil ich in fetzen an dein ſtat . vnd dich an einen galgen hengken . daz geſchach auch alſo. Vnd do daz alle læut edel vnd vnedel horten . daz der herr ſo recht richtæt . die lobten in vnd geuiel in allen wol. Gydo der hielt ſich weiſlichen ynne vnd ordnecht witzichleich . daz Marſchalch ampt . vnd ward lieb gehabt . von aller der werlt . vnd er endet ſein tag mit frid in wirden vnd in eren. beſchirm vns got

NV ir lieben . der chayſer daz iſt got von himel . der elli dinch weiſt vnd ordent vnd fůr ſicht alle dinch. Vnd der arm man Ingratus iſt der menſch . von laym getirmet vnd hat nichtz von im ſelben als her Job ſpricht . Nagket pin ich auf die erd chomen vnd nagkchend chom ich hin wider. Nu beriet vnſer herr den armen man Ingratum . vnd ſatzt in . in daz padeis . vnd macht in ein hauptman . vnd ein herrn dez padiſes vnd der geſchepfd. Der walt bedæut die werlt . die vol iſt teuffer grůben . vnd ſchaden. Nu wart der menſch hochfertig vnd ṽbermůtig . vnd viel in die grůb . daz iſt daz er gotez pot zerprach . vnd noſſ dez verpoten obſes . do hiezz er do wol ingratus vngenæm. Die nater viel auch in die grůb vnd die bedæwt hie einen beſcheiden peichtiger . durch zwayer ding wegen wann die nater tregt in irer zungen ein ertzney wider die gift Alſo tregt der peichtiger in der zung . Wort da mit er den ſvnder hailet vnd vertreibt die gift daz iſt die ſůnd vnd den teufel. Er pringt auch wider den ſůnder . zů dem erſten leben . der vnſchuld vnd macht die ſel wider weizz vnd glantz. Nu Gydo bedæut xp̄m der zeucht den marſchalch auz der grůben . dez teufels . mit dem ſayl ſeiner marter . Vnd der menſch wirt dez vnwirdigez můtez . alſo wenn er wider ſein gepot tůt . Gydo waz geſlagen . von dem marſchalch (78b) als vnſer herr ieſus xp̄s geſlagen wirt . wenn der menſch ein todſůnde beget . ſo chræůtziget er in zů dem andern mol. Die nater gab im einen ſtain . dreyerley uarb . daz iſt ein prelat . oder ein beſcheidner peichtiger . der do geit ein gůt ler . der heiligen geſchrift . einen ſtain . daz iſt xp̄m . ein menſch mit drein varben . Alſo daz vnſer herr dez erſten weis waz . daz iſt ſchôn . als der pſalm ſpricht ſchôn iſt er ṽber alle geſtalt . der menſchen . dar nach ward er ſwartz in ſeiner marter als man ſchreibt wir haben in geſehen vngeſtalten Chriſtus waz auch rot var . vnd daz waz do er ſein plůt vergozz. Wer den ſtain tregt raynichleich in ſeinem hertzen . der wirt genæm got vnd den engeln . vnd der wirt gechrônet mit der chron der wirden vnd der eren . vnd beſitzt daz èwig leben . den ſtain vnſern herrn mag niemant verchauffen von im als lang . vnd der menſch in gůten wer-

chen beleibt vnd in gůtem leben. Wer nu wil daz leben haben . Gydonis . vnd nach volgen . der ſelb findet gůtew dinch. Aber ingratus der vnwirdig . vnd der pôz der wirt an den galgen gehangen . vmb ſein vntrew daz iſt die hell . zů den vngetrewen geſten . die ſtæt vnwilligez můtz ſein . da vns got vor behůt Amen.

Von dem Kaiſer Tomiciano vnd von einem chaufmanne in dem (cvii.)

EIn Chayſer hiezz domicianus der reichnocht weiſer vnd gewaltiger . vnd gar gerechter . vnd vertrůg niemant . oder er gieng ſtæt auf dem weg der gerechtichait. Nu geſchach daz er ze einer zeit an ſeinem tiſch ſaſſ . do chom ainer vnd chlopft an daz tor der portner chom vnd vragt wer da wær. Er ſprach ich pin ein chaufman vnd han etwaz ze verchauffen . daz dem chayſer nůtz iſt Do der Torwærtel daz alſo vornam do fůrt er den chaufman fůr den chayſer vnd fůr den tiſch. Do ſprach zů im der chayſer . Lieber waz haſt du ze uerchauffen . nach meinem nutz. Er ſprach herr drey weiſſhait. Der chayſer ſprach wie geiſt du mir yegliche beſunder. Er antwurt im . herr yeglichew vmb drey hvndert guldin. Der chaiſer ſprach wie vnd frvmt mir die weiſſhait nicht . ſo verleus ich mein gelt. Der chaufman antwurt herr ich beleib ſtætigz in ewerm reich . iſt daz mein weiſſhait ewch nich frvment . ſo gebt mir mein weiſſheit her wider . ſo gib ich ew wider ewr gůt. Der Chayſer ſprach . du redeſt gar recht. Sag mir wie geiſt du mir die weiſſhait oder wie ſint ſie gehaizzen oder geſchaffen. Er ſprach herr die erſt weiſſhait iſt die . waz du tůſt daz tů weiſleichen vnd ſich an daz end. Die ander weiſſheit iſt die . daz du nymmer ſolt lazzen einen offen weg vnd ſtrazzen durch eins haimlichen ſteygs willen. Die dritt weiſſheit iſt die . daz du nymmer herberg vaheſt gar ze ſpat . da der wirt alt iſt . vnd die hauſſraw junch . die drey weiſſhait behalt ſo wirt dir wol . vnd du ferſt wol vnd recht. Der chayſer gab im vmb yegliche weiſſhait drew hundert guldein. Nu hiezz der chaiſer die erſten weiſſhait waz du (79ª) tůſt . daz tů weiſlichen vnd ſich an daz end . ſchreiben latein vnd in der gemainen ſprach in den ſal . an die want . in ſeiner chamer . vnd an alle ſtet . an tiſchlachen vnd an hantůcher . vnd auf ſeine chlaider. Nu worn ir vil . die in ſeinem reich worn . die zeſamen verhaizzen vnd geſworn heten . ſy wolten den chayſer erſlahen . vnd daz ſolt geſchehen . mit dem partſcherær . vnd daz wolten ſy tůn vmb anders nichte nvr daz er ſo ein gerechter richter waz . daz mochten ſy hart vertragen . den ſcherær dingten ſi vmb ein genantz gelt. Nu geſchach daz . daz der chaiſer ſeins partz wolt an werden . do chom der ſcherær . vnd ſtraich ſein meſſer vnd wůoſch dem chayſer ſeinen part . vnd hůb an ze ſchern

dem chayser seinen part. Da sach er an einem hantůch genæt . den vers waz du tůst daz tů weisleich . vnd sich an daz end . waz dir dar nach ge. Da gedacht er im . ist nv daz ich in tôt so wirt mein end pôz vnd ich wird eins pôsen todez getôt . da von ist gůt . daz ich ez lazz sein . vnd wider sitz dem pôsen willen . vnd also erstůnd er erchomner vnd erschrochner . daz im daz hantůch . auz seiner hant viel . vnd im zittert die hant . da er daz scharsach ynn hiet. Do sprach der chaiser zů im si lieber wie ist dir. Er sprach O lieber herr vergebt mir ez vnd erparmt eẘch v̊ber mich . ich wil eẘ auf eẘr gnad sagen . da mit sagt er im ez . von ort vnd von end. Do sprach der chaiser zů im . Hôr nv pis getreẘ . daz sey dir vergeben . do gedacht der Chayser . Treẘn mir ist deẘ erst weisshait gůt gewest . vnd hat mir daz leben behabt vnd er hieng manigen der verratter an einem galgen. Nu warn ander nach æchter . die wolten auch den Chayser erslahen . vnd sprachen . vnter einander . wie môcht wir sein bechomen . gar wol redten si zesamen. . An dem tag wil er reitten in die stat . so sey wir verporgen in dem vorst . so reit er einen heimlichen steyg vnd da selben erslahen wir in wol . so wirt man sein nicht ynn. Do berait sich der chayser daz er nv reiten wolt . in die stat . vnd er slůg auf die gemainen strazzen. Do sprachen die diener zů im die im auch nach satzten. vnd sprachen zů im . Herr wir sůllen reiten den chůrtzern steig . so chomen wir schier in die stat . Wann er ist chůrtzer vnd trůkchner. Nu gedacht der Chayser . an die andern weisshait . daz er nicht liezz ein gemain strazzen . durch einen churtzen steyg . vnd sprach . ich wil reiten die gemainen strazz . vil lieber dann den vnchunden steig . vnd welt ez dem steig nach reytten daz tůt ez . vnd haizzt vns beraitten in der stat wez wir bedůrffen . so chum ich zů eẘch hin nach . nv wurden die di den steyg ritten . alle erslagen . von den . die in der hůt lagen . vnd dez Chaysers wartten . Wann si wonten vnter den wær der chayser. Do der chayser . daz vernam . do begond er gedenchen wider sich selben . nv secht daz ist die ander weisshait die mir mein leben ernert hat. Da die æchter nv sahen . daz sy betrogen warn . do gedachten sy in . wie si in noch môchten begreffen vnd tôten. Do sprach einer vnter in . secht . der chayser der benachtet (79[b]) an der nacht . in der stat . datz dem gastgeben . da all groz herrn ein reiten . nv mieten wir den wirt mit sampt der haussraẘn . Vmb ein gelt . vnd wenn sich der chayser gelegt vnd vast slæft mit seinen rittern . so chomen wir dann vnd erslahen in im slaf vnd all sein Ritter. Nu do der chayser in die herberg chom . do hiezz er fůr in chomen den wirt . der chom fůr in . der waz ein alter greiser man. Do sprach zů im der chaiser . hast du ein haussraẘn. Er antwurt im . und sprach ia ich han ein . vnd do der chaiser seẘ an sach . do erschain seẘ im gar iůnchleich. vnd het an irem alter chaum siben-

zehen iar. Der chaiſer aſſ da mit den ſeinen . dar nach rûft er ſeinē chamrer vnd ſprach zû im . ge pald vnd berait mir haimlichen an einer andern ſtat ein pet . wann ich hie . da man mich gepet hat mit nichte nicht beleib . alſo gieng der chayſer haimleich in ein ander herberg da er ſlaffen wolt vnd da mit gieng er da hin vnd ſiben ritter beliben in der chamer . do man dem chayſer vor inne het gepet. Nu weſt der wirt nicht dar vmb daz der chayſer haimleich ein ander ſlafhaus hiet . da gieng der wirt nach mitter' nacht hin ein in die chamer . da die ſiben ritter inn lagen vnd tŏtæt ſi alle ſampt . vnd wont der chayſer læg auch da. Vnd do der morgen chom do ſant der kayſer nach ſeinen rittern zû der herberg vnd der pot vragt wo ſy wærn. Do antwurt der alt vnd ſprach . herr ſein iſt lanch daz ſi auf geſtanden ſint vnd ſein zû eẘ gegangen . vnd do der chayſer daz vernam . do wundert in . ob ſie der alt man getŏt ſŏlt haben. Nu ſant er aber nach in . do erfûr der pot chuntleich . daz ſi ermort wærn . do daz der Chaiſer vernam . dez wart er gar traurig vnd gedacht wider ſich ſelben . Nu hat mir dez mans weiſhait zû dem dritten mol mein leben behalten . ez iſt ein gûteẘ weil geweſen . daz ich mein gût gab vmb die drey weiſhait . vnd zehant hiezz er den alten wirt mit ſampt ſeinem weib . vnd mit allem ſeinem hauſgeſind hahen an einen galgen. Vnd der chayſer als lang er lebt behielt er die drey weiſhait vnd endt ſein tag in gût vnd in frid.

(I)R lieben der gepietter daz iſt ein yeglicher chriſten . der ein gepiet hat ſeinez hertzen vnd ſeiner ſel ze weiſen. Der torwærtel pei dem tor daz iſt dein freyer will . vnd da von mag weder gûtz noch pŏzz in deinen mût chomen . nvr ez ſey dann dein will. Der chaufman der an daz tor chom . daz iſt vnſer herr i'hs xp̄s . als geſchriben ſtet nempt war ich ſte am tor vnd chlopf an. Der ſelb chaufman vailt hin drey weiſhait vmb dreẘ hundert guldin . daz iſt dein ſel . Wann die guldein . daz ſint die tugend der ſel. Die erſt weiſhait iſt die waz du tûſt z' daz iſt waz du guter ding wûrcheſt . daz ſelb ſey ze vodriſt durch got . vnd in gotez namen . ſo haſt du ſein lon . vnd an allen deinen werchen . betracht . waz endez dir dar auz gen mag. Als Salomon ſpricht . chint gedench den endt . an allen deinen werchen tûſt du daz . ſo macht du nicht geſûnden. Die ander weiſhait waz die verlazz nicht ein offen̄ weg chunden . vmb eyn̄ ſteyg fremden (80ᵃ) vnd vnchunden. Der offen weg . vnd der chund daz iſt der weg der zehen gepot . den ſelben weg ſolt du gen ſtætichlich vnd in behalten vnd nymmer ein̄ fremden weg varn . der fremd weg daz iſt der ſteyg der ſv̂nden vnd dez laſterz . Als die Chettzer tûnt . auf dem ſelben ſteig ligent in der hût ſchacher daz ſint manicherlay ſchæden der ſel vnd pŏſer gelauben vil . dar ynn manig ſel zû der èwigen verdampnûzze chomen iſt die dritt weiſhait iſt . Herberg nicht in eins alten wirtez

hauz . der ein ſchôns iungs weib hat . daz iſt die eytelchait vnd pozhait . die ſich alle zeit iûngt . vnd new̑ wirt . daz man ze diſer zeit aller maiſt ſicht . vnd woneſt du dar inne . ſo iſt ze fůrchten dez todez. Wann man ſicht nv lůtzel . weibez ſcham . vnd weiplicher eren . als man wol nv ſpecht . an irer wat . wie vnchæuſchlichen die ſtet mit weitem pûſem . daz in ir tůttel vnd ir achſel plekchent . daz ſi pei alten zeiten dekchten vnd ſich ſchampten vnd wie ſy nv ein gærbt ſint . in ir gewant . daz man achten ſol wie ſy geleibt ſey . daz ir die man begern mûgen zû der vnchæuſch dar zû ſie ſich ſchikchent . Vnd iſt auch ein ander v̑ppichait dar ynn . die man geuallen ſint . daz ſi daz ſchæmig gelit enttekchent vor dem hindern . daz ettwenn waz ein ſmæhe vnzucht . wo man die nider chlaider ſach. Nu gukgent die weib mit begir den mannen zû dem hindern . ſôlicher v̑ppichait iſt ye mer vnd ye mer die wachſent vnd merent ſich in dirre werlt . Sam ein weiſer maiſter ze Rom ettwenn ſprach . daz ettwenn ein laſter waz . daz iſt nv ein ſitt vnd ein gewonheit worden . vnd da von iſt ſorgſam . in ſôlicher eytelchait . die tag vnd daz leben ze enden . Wann doch niemant zwain herren gedienen . vnd wol geuallen mag . Daz iſt got in rechter ainualtichait nach volgen . vnd der werlt v̑ppichait vollaiſten Als ſant pauls ſpricht wer gottez Ritter wil ſein . der mag ſich nicht geſlechten in der werlt ſorg. Die nach ſetzer die ze ſamen plaſent wider die è . vnd vnſern herrn xp̄m . daz ſint die teufel vnd ir helffer . daz ſint alle pôzz læut . Hochfertig vnchæuſcher geitig vnd neidig . ſie ſein gelert oder vngelert . vnd doch die gelerten allermaiſt . wann ſy ſein vor got recht geleichſner . Sy verdampnent die vngelerten vnd die ainfaltigen . die ſich nicht bereden chûnnen . vnd zeihent ſi allez dez . daz in der werlt geſchicht ez ſey von iren ſûnden . aber irer miſſtat meldent ſi nichtz nicht . als der gleichſner tet . der vorn in dem tempel ſtûnd . der ſich ſelber lobt vnd der den offen ſûnder . der hinden in dem tempel ſtûnd vnd getorſt nicht ſein augen auf geheben gen got die ſelben die miettend den harſcherær . daz iſt dein ſelberz leip . der negt dein ſel vnd alle die tugend . die an ir iſt . die nympt er ab ir vnd negt ſy ab ir . die ſy auz der tauf pracht hat. Aber gedæchteſt du an daz end . daz iſt an den tod wann du nicht waiſt wann er chumpt vnd dich hin nympt. Tæteſt du daz . ſo hûtteſt du dich vor den ſûnden . wenn wir nicht wiſſen waz todez wir ſterben mûeſſen oder wenn . da von ſleizzen wir vns ze wûrchen . die (80ᵇ) zehen gepot . daz iſt der offenbar weg . vnd daz wir daz end an ſehen . vnd nicht anſehen die alten werlt mit iren (*alten*) vnd new̑en ſûnden . die alle tag new̑ werden. Tû wir daz ſo enden wir vnſer tag in frid vnd in rechtem leben.

Von einem kayſer der paut ein haus vnd in der gruntfeſt vant man ein ſarch (cviii.)

Cf. C. 7.

EIn chaiſer hiezz Adrianus der ſelb reichnocht zů Rom gar gewaltichleich vnd dar zů reich . der ſelb der pawet im ein chůnichleich haus. Vnd do die werchlæut grůben die gruntfeſt . Do funden ſy ein guldein ſarich . mit drein zirkkeln vmb geben. Vnd dar auf waz geſchriben . Ich han ez verzert. Ich han ez gegeben. Ich han ez behalten. Ich het ez. Ich han ez. Ich verlozz. Ich leid oder ich půezz . daz ich verzert han . daz hiet ich. Daz ich gegeben han . daz hab ich. Den ſarich . den nam der chayſer mit der geſchrift.

IR lieben . pei dem chaiſer mag man verſten eynen yeglichen chriſten . getrewen vnd gelæubhaftigen . der da pawen ſol ein haus. daz iſt ſein hertz beraiten got. Alſo daz ez berait ſey vnd geziert daz got ſein wonung dar ynn well haben . vnd daz er ſeinen willen in allen gůten werchen vollend . Daz ez ſey ein ſarch mit drein zirkkeln . von golde . daz iſt der gelaub die hoffnung vnd die lieb mit den drein chrayſen . ſey ez vmb geben. Auf den drein chraiſſen waz geſchriben . Ich han verzert . nv ſag waz haſt du verzert. Antwurt ein gůter chriſten vnd ſprach leib vnd ſel han ich verzert in gotez dienſt zů dem andern mol waz geſchriben . Ich han ez behalten. Waz haſt du behalten. Antwurt mein ſel . in gůten werchen. Darnach waz geſchriben . Ich han ez geben. Waz haſt du geben . die lieb han ich geben got vnd meinem næchſten . Wann an den zwain gepoten hangent alle ė vnd die propfeten. Dar nach waz geſchriben . ich het ez. Waz haſt du. Antwurt Ich het ein armez leben wann ich waz geporn in angeporn ſůnden von Adam her. Dar nach ſtůnd geſchriben . Ich han ez . waz haſt du . die Tauff da mit pin ich worden ein Ritter vnſers herrn ieſu xp̄i vnd ſein diener . daz het ich . daz het ich vor nicht . wann ich waz vor dez teufels diener. Darnach ſtůnd an dem zirkkel . ich han ez verlorn . waz haſt du verlorn. Mit der peicht han ich verlorn all mein ſund. Dar nach waz geſchriben . Ich peſſer . daz ich leyd pen mit der půozz . vmb mein ſůnd vnd ich vertrag daz gedultichlaich . hie oder dort. Dar nach waz geſchriben . ich han ez verzert . daz ſelb daz ich hiet . daz iſt waz ich verzert in gůten werchen daz ſelb hiet ich nicht allein von mir ſvnder ich het ęz von meinem got . der mich erlőſt hat. Dar nach waz geſchriben Ich han ez behabt . daz ich da han . daz iſt nach diſem leben han ich behabt daz ėwig leben . mit den werchen der parmhertzichait. Daz ſelb han ich in dem himel daz ėwig leben . Alſo můg wir beſitzen daz ėwig leben vnd můgen ez auch vinden mit der ſchrift.

Von Tptolomeo ze Rom. cviiij.

ZV Rom reichnocht ein herr gewaltichleich der hiezz Tptolomeus der waz mæchtig vnd reich. Vnter dem waz ein ritter . der waz gar andæchtig vnd parmhertzig Der ſelb Ritter het ein ſchons weib (81 a) Si hůrecht aber vaſt mit andern mann . Vnd mocht da von nicht gelazzen . daz merchet der ritter vnd wart dar vmb gar traurig vnd gedacht mit im ſelben . ich wil zů dem heiligen land . vnd zů dem heyligen grab varn v̊ber mer . dar vmb daz mein hauſſraẘ ir leben vercher in ein peſſers leben . vnd ſprach zů ir . Liebi hauſſraẘ ich han můt ich well in daz heilig lant . v̊ber mer . zů dem heiligen grab varn . nv hab dich ynn . in wol gezogner gepær . vnd weiplicher zucht . nach weiplicher ſcham . Wann ich enpfilich dich dir ſelben vnd deiner beſcheidenhait . vnd deiner aigen̄ hůt. Da mit nam er vrlaub von ir vnd rait da hin. Vnd do er nv wol verre waz chomen . do het ſy ir einen andern ze lieb erchorn . der wol genůg gelert waz vnd vnchæuſcht mit dem ſelben . vnd ſprach zů im . vnd mæchſt du ain dinch tůn . ſo hieteſt du mich zů einer hauſſraẘn mit allem meinem gůt. Er ſprach vil liebe . nv waz ſol ich tůn. Si antwurt im . mein man hat geriten zů dem heiligen grab v̊ber mer . der mich nicht vil lieb hat . Vnd môchſt du in yendert mit deiner chunſt getôten in fremden landen . ſo næm ich dich zů der ȇ . vnd du wurdeſt mein choman. Er antwurt . daz wil ich wol tůn vnd daz du mich dann nemeſt. Nu machet er ein pild . daz man nent ein mænndlein vnd tet daz . in ſeinem namen dez ritterz der v̊ber mer wolt vnd zwigkchet daz an ein want fůr ir augen . vnd beſwůr ez pei drein tagen daz ez ach vnd we laid vnd darnach dez Ritterz leip . der ſolt nach leiden angſt vnd not . recht ſam daz pildel tet. Nu gieng der Ritter durch ein gaſſen . do enkegent im ein maiſter . der hiezz virgilius vnd do der ſelb maiſter den Ritter ſo fleizzichleich het an geſehen . Do ſprach er zů im . Lieber ich han eẘ etwaz haimleich ze ſagen. Er antwurt im . ſagt lieber maiſter waz iſt daz vnd ſprecht waz ir welt. Der maiſter ſprach . heut ſeit ir ein chint dez todez . nvr ez ſey dann . daz ich eẘch helf. Eẘr weib die iſt ein hůerr vnd die hat nv angelegt ewern tod . mit irem fridel. Do der ritter daz erhort . daz er ſo recht erraten hiet . Do ſprach er zů im . O lieber maiſter . nu behabt mich pei dem leben . ich gib eẘch waz pilleich iſt . vnd můgleich . der maiſter ſprach . daz wil ich gern tůn Ich wil eẘch behaben pei dem leben. Nu hiezz der maiſter ein pad beraytten . in eyner groſſen potigen . vnd do daz berait waz . Do hiezz er den Ritter ab ziehen ſein gewant vnd hiezz in in daz pad gen . vnd er gab im ein̄ ſpiegel in die hant vnd ſprach zů im nv ſecht gar vleizzchlichen in den ſpiegel . ſo wert ir wunder ſehen. Vnd do der Ritter alſo in den ſpiegel ſach . Do gieng maiſter Vir-

gilius ein wenig hin dan . vnd laz ſein beſwernůzz . an eynem půch . vnd pei einer weil redt er zů dem Ritter . Sagt mir waz ſecht ir in dem ſpiegel. Der Ritter ſprach . ich ſich einen man in meinem haus . der ſelb man hat ein pild von wachs nach mir gemacht . Vnd hat ez zů geheft an ein want . ſprach der maiſter virgilius wie tůt er . der Ritter ſprach . Er hat in die hant genomen eynen pogen vnd legt dar auf einen pfeil . Vnd wil (81 b) yetzund ſchieſſen gein dem pild. Do ſprach virgilius . wilt du nv dein leben behaben . wenn du nv ſechſt daz er ſchiezz . ſo tukh dich gantz vnd gar vnter daz waſſer . ſo lang vntz daz ich dir ſag . vnd do der Ritter ſach . daz yener den pogen zoch . vnd yetzund liezz die ſenben ſnellen. Do tukht er ſich ſa zehant vnter daz wazzer in der potigen . do daz geſchach . Do ſprach der maiſter virgilius . nv offen dein haubt her auz vnd lůg aber in den ſpiegel . do er daz getan het . Do ſprach zů im der maiſter waz ſichſt du in dem ſpiegel. Er antwurt er hat daz pildel nicht getropfen . daz geſchozz iſt ainhalb auz gegangen vnd er iſt dar vmb gar laydig. Do ſprach der maiſter nu lůg aber in den ſpiegel waz er nu beginn. Er ſprach er get nu her næher . vnd legt aber ein pfeil auf vnd wil ſchiezzen daz pild . antwurt der maiſter nv tů im als du vor getan haſt wilt du ett nvr dein leben behaben vnd do der ritter erſach . daz der vberhůrær . den pogen ſpant . vnd den pfeil berait als pald tukht er ſich vnter daz waſſer . in der potigen mit gantzem leib. Do daz geſchach . do vragt der maiſter lůg waz ſichſt du nv. Er antwurt ich han geſehen . daz er ſchozz vnd aber nicht traff . vnd dez iſt er gar laidig . vnd ſpricht zů meinem weib fraw iſt daz . daz ich in zů dem dritten mol nicht triff . ſo pin ich ein chint dez todez . vnd er get nv gar nahen zů dem pild vnd legt auf eynen pfeil vnd wil ſchiezzen in daz pild . daz mich dez zimpt . daz er halt ymmer geſæl oder er treff daz pildel. Do ſprach virgilius ſo pirg dich als vor vnter daz wazzer . ſo lang vntz daz ich dir ſag Der ritter ſach in den ſpiegel . vnd do er ſach daz yener den pogen an zoch . da tet er recht als vor vnd tuchkt ſich vnt' daz wazzer . do ſprach zů im der maiſter hab dich auf . vnd lůg aber in den ſpiegel vnd merkh waz du ſechſt. Do ſach er daz der ſchalch daz pildel nicht traf . vnd gieng der pfeyl hin wider in den der in da lazzen hiet . vnd traff in zwiſchen der lungeln vnd dez magen . daz er zehant ſtarb. Do er nv tod waz . do ſach er auch . daz in ſein hauſfraw begrůb vnter ir ſpan pet in ein teuffew grůb . daz ſein niemant ynn ſolt werden . do er ez dem maiſter alſo ſagt . Do ſprach zů im der maiſter Stet pald auf vnd legt an ewch ew'r gewant vnd pitt got vmb mich . Wan̄ ich anderz lonez von ewch nicht haben wil . vnd hůtt ewch fůrbaz . vor eynem ſôlichen pôſen weib. Do dancht der Ritter dem maiſter vnd fůr hin wider haim. Do er hin haim chom . Do enpfieng in ſein hauſfraw vnd ſmaycht

im . fam ob fi im . nie nicht getan het vnpilliche. Daz verfwaig er allez . vnd liezz ez hin gen . ettwie vil zeit vnd tæg vnd dar nach fant er nach ir paider frevnden vnd redt vor in allen . Vnd fprach ir lieben frevnd . daz ift die fach . dar vmb ich nach ewch gefant han . mein weib hat oft ein vberhůr getan vnd begangen . Vnd ir trew an mir zerprochen. Vnd nv ze letzt hat fy meinē tod getracht . mit irem fridel . die weil ich (82a) auffen gewefen pin . daz weip ward laugen . mit fwern manigen aid. Do fagt der ritter alle gefchicht wie ez im ergangen wær vnd wie er ledig wær worden . von dem rat der weifhait dez maifters Virgilii vnd zů lettzten fprach er . get vnd fchawt vnter daz fpan pet da han ich dort gefehen . daz fy in vnter mein fpan pet begraben hat vnd fecht die ftat. Die frevnd die giengen in die chamer vnd funden den toten man . vnter dem pet . da růft man dem Richter *) . der gab vrtayl vber daz man fey prennen fôlt . daz gefchach alfo . daz aller ir leip verprant wart . gar zů einem afchen . der felb afch . ward aller geftræwt in den wint vnd dar nach nam der *(Ritter?)* ein Erwerig iunchfrawn vnd endet fein tag . in frid vnd in gemache.

NV ir lieben . der Chayfer ift niemant als aygenleich als vnfer herr iefus xp̄s . der Ritter mag fein . ein yeglicher menfch vnd die hausfraw ift dein fleifch . daz ė pricht als oft . als oft du velleft in tot fůnden . wenn daz der menfch ficht . fo fol er als pald varn in daz heylig lant . daz ift daz er eylen fol zů dem himel mit gůten werchen . vnd dann an dem weg enkegent im mayfter virgilius daz ift ein befcheidner peichtiger . der die fvnder chan lern. Aber der Eprecher oder der fridel . daz ift der teuffel . der macht ein mænnel daz ift wenn er nv macht an der fel hochfart der werlt . fo nympt er dann eiñ pogen . daz ift die werlt vnd ir gefchozz . daz ift geitichait hochfart von dez gefchozz wegen . werdent vil verderbt. Als offenbar ift an dem Lucifer . hintz dem felben ift fein aygen gefchozz gegangen . hin wider als man nv fpricht gemainchleich . daz die vntrew flecht irn aigen her'n Ez mag auch ein fôlichez pild wol fein von wachs vnd recht als daz wachs er get von der chraft dez fewrs alfo verderbent die fůnder . von der chraft gotez . waz fol man dann tůn . daz der teufel vns nicht enfchiezz . mit feinem gefchozz. Wir fůllen vleihen in daz pad . daz ift in die peicht . die rain vnd lauter fol fein . dar ynn fůllen wir vns rainigen vnd flæyen von aller miffetat vnd fůllen den fpiegel haben in der hant . daz ift die heiligen gefchrift vnd daz gotz wort gern hôrn . vnd daz behalten mit wortten vnd mit werchen . fo enge wir dann dez teufels gefchoz . Da von wenn die werlt oder der feint . oder vnfer leip . gein vns fpant den pogen . mit hochfart . mit geitichait mit vnchæufch . fo tukch dich ze hant in die potigen . daz

*) es st. Ritter.

ist in die peicht . so verswint ez allez sampt . vnd trift dann nicht daz pildel seiner sel . oder deiner sel . wann du gepadt pist vnd gerainigt mit der peicht . so scheuzzet sich der teufel selb vnd verdirbt . so legst du dann an ein gewant dez haylez . vnd aller tugent. So ge dann in daz haus deins hertzen vnd zeuch dann den toten man auz der gruben . daz ist pôz der da altent in der gewonhait. Vnd prenn dann dein weibe daz ist dein fleisch mit dem feur der pûzz . daz dann dein gepain . daz sint die alten sûnd zû aschen gedeihent . daz ist daz si enwicht werdent . Vnd dar nach nym dir ein iunchfrawn . zû der è . daz ist daz du deinen leip megerst vnd chestigest . mit vasten vnd mit wachen vnd mit peten . so gewinnest du dann new tugend (82 b) da mit du dein tag endest in gûten tugenden vnd werchen.

Von Valeri*ano* der auch gesezzen waz ze Rom in dem (cx.)

Valer*ius* der chaiser reichnocht ze Rom gewaltichleich . der selb hiet ein tochter . die er gar lieb het . also daz er ir besu(n)derlichen fvmf Ritter ze hûttern satzt . vnd ze pflege'n . vnd dann aber vber die fvmf Ritter ein hûtter. Dar vmb ob vnter den fvmfen yendert ainer misstæt . daz der selb von dem selben hûtter gepessert wûrd. Der selb herr hiet auch in seinem sal ein hunt . der dez tags an einem pand lag . dez nachtz liezz man in ab dem pand . daz er dez salez hûttæt. Nu geschach daz . daz der gepietter varn wolt hintz dem heiligen land vber mer . zû dem heyligen grab . Vnd rûft zû im dem Marschalch vnd sprach ich han mût ich well reiten in daz heylig lant. Nu enpfilich ich dir mein lieb tochter . daz du ir allen dûrften . essens vnd trinchens . vnd wez ir notdurft ist . vnterchomest vnd sey miltichleich besehest . Also daz sy chainen gepresten hab . vnd daz ich an meiner zû chunft chain chlag von ir nicht enhôr . vnd dez hundez pflig auch so du pest mûgest. Vnd waz du tûn wilt so hab stæt rat von den pflegern der fvmf Ritter . vnd schaffest du ez wol . wenn ich dann her wider chum . so lan ich dir willichleich nach deinem dienst vnd da mit gesegent er si all . vnd fûr da hin . der Marschalch tet daz allez sampt . Vnd doch nicht gar lang dar nach . entzoch er der iunchfrawn . Alle notdurft vnd den fvmf Rittern. Nu ward er doch offt gestraft von den pflegern der Ritter . daz half an im nicht sunderleich er liezz den hunt ab dem pand vnd dez pflag er gar wol . der hunt ward vppig . Vnd der lieff hin vnd her . vnd zer zerret auch daz pant . der begieng vil vngelimphez . vnd schadens. Die iunchfraw durch ir leibez notdurft wart gemynt von manigem . die ir ze staten chomen mit gab . vnd mit mietten. Die fvmf ritter den auch vil enprast . die begiengen auch . vil vnrechtez . vnd plût vergies-

ſens . vnd vil raubs . vnd zuchkens vnd prennens . durch hab willen aber dez hundez an dem pand ward wol gepflegen. Nu geſchach ez doch daz man die mær dem chaiſer ſait . vnd der chaiſer wær zů chůnftig. Daz hort der Marſchalch vnd wart dez gar traurig . vnd laydig . Vnd gedacht ich mag dez hart hin chomen . oder ich werd beſagt gein meinē herrn vmb ſein tochter . der ich nicht alſo gepflegen han als er mir ſey enpfolhen hat . vnd auch von den Rittern der ich auch nicht wol gepflegen han . vnd auch vil vngelimpfs . den ich getriben han . vnd meins herrn pot v̊ber gangen han. Nu iſt mir vil peſſer . ich chv̊m è . dann die andern . vnd ich růeg mich ſelber vnd ich beger genaden an in. Vnd do der chaiſer chomen waz . do entplŏſt er ſich allez ſeins gewandez . vntz an daz hemd . vnd die niderchlayt . Vnd nam drey ſtrikh in die hant . Vnd gieng dem chaiſer enkegen. Do in der chaiſer von verren alſo erſach in ſŏlicher nachkter wæt . den wundert dez war vmb er in ſŏlicher form chæm. Vnd do er nahent dem chaiſer . Knieend eylet er fůr in vnd enpfieng in (83[a]) Do ſprach der herr zů im . ſag mir waz iſt daz . daz du alſo gepareſt do antwurt er . Herr ich han anderz nicht gedient vnd ich mag eẘchs nicht geſagen. Ich weſt dann ewern willen dar an . wann ich beſorg mich vnd beger gæntzleich ewrer genaden . vnd parmhertzichait . wann ich der allein beger vnd bedŏrft ir gar wol vnd dar vmb chum ich fůr eẘch alſo. Der herr ſprach war vmb tregſt du drey ſtrikh. Er antwurt den erſten ſtrikh . pring ich dar vmb . daz man mir die hendt vnd die fůezz pint . hintz daz daz plůt datz den negeln her auz ſpring. Den andern ſtrikh trag ich dar vmb . daz man mich pint eynem rozz an den zagel vnd mich ſlaypf hin vnd her . ſo lang vntz daz ſich daz flaiſch ſchaide von dem pain. Den dritten ſtrikh trag ich dar vmb daz man mich dar an hach . an einen galgen . daz die vogel chomen vnd ſatten ſich meins hirns. Do antwurt der chaiſſer du erzaigeſt dich ſo gar diemůtichleich vnd redeſt ſo geultichleich vnd erzaygeſt dich ſo ſwachen . dar vmb ich dir vergib allez daz . daz du getan haſt. Da von ſag an freilichen waz ſint dein v̊beltæt . vnd vngehorſam die du begangen haſt. Herr eẘr tochter die ir mir enpfulicht die hat ſich lazzen præwtten vmb ir notdurft vnd ſpeis . der ſi bedorft . dar vmb daz ich ir nicht genůg gab . vnd die fv̊mf ritter den ich verſagt ir ſpeis . Vnd wez ſi auch wol bedorft heten . die ſint dar vmb zů ræubern vnd prennærn vnd v̊beltættern worden . den gab ich dez eẘrn nicht genůg noch irer notdurft. Aber dem hund tet ich gar gůtleich . vnd der paizz ſich ab vnd tet grozzen ſchaden. Do der gepiettær . die red alle verhort da wurden elli ſeine gelider betrůbt vnd zitterent Vnd ſprach O du aller pŏſiſter vnd hiet ich daz è . vernomen vnd geweſt . du wæreſt eins pŏſen todez geſtorben . ſeid ich dir ez vergeben han . ſo ſtirbſt du nicht. Nu ge pald vnd pring mir mein tochter her .

vnd die fvmf ritter. Der marſchalch gieng vnd gewændt dez chů-
nigez tochter mit der aller peſten wæt vnd fůrt ſy fůr den chayſer
iren vatter vnd da mit macht er frid mit den rittern . Vnd wez
ſchadens von in geſchehen waz . daz wider chert er allez vntz an
daz letzt ort eins pfennings. Da gab der chaiſer ſein tochter dem
marſchalch . zů einer hauſſrawn . vnd beriet die Ritter mit wird
vnd mit eren . da mit lebt der Marſchalch mit frid nach maniger
vnrechter tat . die er vor begangen hiet vnd chom dez wider vnd
endt ſein tag in gůtem leben mit ſeiner hauſſrawn.

IR lieben der gepietter iſt vnſer herr ieſus xp̄c der ze gepiet-
ten hat vber himel vnd vber erden . vnd vber alle geſchepfd. Die
tochter die ſo ſchȯn iſt . daz iſt die chlar ſel dez menſchen . die
nach got gepilt hat oder iſt vnd geformt. Der got fvmf ritter zů
pflegern gegeben hat . daz ſint die fůmf ſynn. Der fůmf ſynn pfle-
ger . daz iſt die beſcheidenhait . die ſi weyſen ſol. Vnd der hunt
iſt dein aygens flaiſch. Der marſchalch . daz iſt der menſch dem
got daz allez ſampt gegeben hat ze pflegen . do er fůr in daz hei-
lig lant . daz iſt gein himel. Nu lat der menſch oft die iunch-
frawn . daz iſt (83[b]) die ſel petteln gen . daz iſt von ſůnden vallen
in ſůnd. Alſo daz ſi beraubt wirt irer eren . daz iſt irer tugend'.
die ſi in der tauff enpfieng. Die Ritter daz ſint die fůnf ſynn . daz
man ir nicht pfligt vnd ſi in hůt hat da werdent ſy zů raubern zukchern
vnd ſchachern. Daz geſicht lůgt oft da hin . da ez in ſůnd vnd in
ſchand geuelt. Daz horn vnpillicher ding vnd lůſenn die wort . die
oft redent falſch vnd lugenhæftig ſache. Vnd der menſch nert vnd
zeucht zærtlichen den hunt daz iſt ſeinen leip . wann der menſch
ſȯlt den leip ablazzen in der nacht ab dem pant . daz iſt in der
vinſter diſer werlt daz er pȕll wider die pozzhait vnd ſich der we-
recht Nu peizzt er ſich oft ab . daz iſt wann der leip wurcht wider
die zehen gepot vnſers herrn . Vnd wider die chriſtenlichen ler .
wenn er ein tot ſůnd beget. Nu chumt der chaiſer ſchier her wi-
der . daz iſt an dem iungſten tag . ſey wir nv weis . ſo tů wir .
als der marſchalch tet. Wir ziehen ab vns vnſer gewant . daz iſt
daz alt leben . da wir lang inn gelebt haben in den ſůnden vnd die
lein gewant daz iſt der gelaub vnd die hofnung vnd die lieb . *Fides.
Spes.* ꝛ *Caritas.* Vnd nym drey ſtrikh mit dir vnd ge dem chayſer
enkegen . tůſt du oder wir dez nicht . ſo rȗegent vns vnſer feind
vor dem chůnig . daz ſind vnſer ſůnd . vnd auch der pȯz geyſt.
Der wirt vns rȗgent mit vnſerer aygen gewiſſen . da von ge wir
im enkegen . die weil wir ſein in dirre werlt mit drein ſtrikhen.
Der erſt ſtrikh . der ſol vns pinden . daz iſt die rew . die vnſer
ſel pinden ſol . vnd durch gen. Alſo daz . daz plůt da durch rynn .
daz ſind die ſvnd. Wann ein warew rew mit rechtem fůrſatz . die
vertilget alle ſvnd. Der an(der) ſtrikh da mit man vns zů ſol
pinden . daz iſt die peicht . die vns ziehen ſol von dem erſten .

vntz an daz letzt . Alſo daz daz flayſch . daz iſt vnſer leipleich begir . von vns gezerret werd. Der dritt ſtrikh der vns ziehen ſol . vntz daz man vns hahen ſol . daz die vogel vnſer flaiſch von vns nement. Daz iſt nicht anders nvr daz wir got gantz vnd gar ablegen . Waz wir wider in getan haben . Als ſant pauls ſpricht . mein ſel . hat auz erwelt hahen . daz iſt alle genůg tůn vmb vnſer ſůnd Vntz daz die engel . die bezaichent ſindt pei dem gefůgel dez himels . ſich erſatten vnſer' andacht vnd vnſerer werch . Als geſchriben ſtet . an dem heiligen èwangelij. Den gotez engeln iſt ze himel ein grozzi fræwd . von eynem ſůnder der půzz beget. Tů wir daz ſo vergibt vns got all vnſer ſv̂nd . die wir wider in getan haben. Daz wir ſein tochter daz iſt vnſer ſel . die er vns enpfalich . nicht wol vnd ordenleich gepflegen haben. Vnd die fumf Ritter . daz ſint die fv̂nf ſynn . die haben wir lazzen rauben . vnd prenn . Vnd gar ze frey ſein . vnd haben den růden . daz iſt vnſerm leib gar ze gůtlichen getan vnd ze vaſt gemeſt . daz er zů tôriſch wart vnd ze gayl . dez allez ſůll wir vns erchennen . vnd hinder ſein gůt vnd genad gen . ſo vergibt er vns dann all vnſer ſchuld vnd nymt vns in genad. Vnd haizzt vns dann pringen zů im ſein tochter (64ᵃ) die ſelben ſollen wir ſchon gewænden mit allen gůten werchen vnd ſůllen ſy flæen . mit gantzer reẘ vnſer' ſůnd. Wir ſůllen ſi auch zieren mit tugenden daz ſint die ſechs werch der parmhertzichait . mit gôtlicher lieb vnd chriſtenlicher gehorſam . ſo chomen wir dann zů dem èwigen himelreich . da gibt er vns ſein tochter zů der è . daz iſt wenn wir beſitzen die ewigen fræẘd paide mit leib vnd mit ſel . daz verleich vns got allen amen.

Von dem lieben herren ſant ewſtachio ein Rittermaiſter (cxi.)

DEr heilig herr ſand Euſtachius der hiezz vor der tauf placidus. Euſtachius iſt geſprochen als ein gůt wort Wann er mit ſeinen gůten werchen . hat vil wol gewart einer ſichern hůt. Er hiezz auch vor placidus . daz iſt geſprochen . wol geſælleich . er geuiel got wol mit ſeinem gůtem ſynn . daz er parmhertzig waz . wi doch er vor ein halden waz. Seineẘ gůten werch prachten in in die genad gotez. Recht ſam chornelium . von dem ſand Lucas ſchreibt in dem půch daz da haizzet actus apoſtolorum. Der zwelfpoten tat . den got růft zů dem gelauben . an den niemant hayl mag werden. Der viel heilig edel vnd lobſam ſant Euſtachius . der waz ze Rom Troyiani dez chaiſerz Rittermaiſter. Er waz auch emptig an dem werch der parmhertzichait . vnd doch waz er gegeben der v̊bung der abgôtter . die er mit den andern . Rômern an petend waz. Der ſelb edel rittermaiſter ſant Euſtachius het auch ein hauſfraẘn . dez ſelben ſittens vnd parmhertzichait . die ſi paide mit einander hieten zwen ſůn . die er nach ſeiner mæchtichait hiezz zieren . mit

feiden vnd mit purp . vnd do er fo ftæt vnd fo empfig waz . an dem weg der parmhertzichait . verdient er daz er erlæucht ward . mit dem liecht der warhait. Nu gefchach daz . daz er ains tags feinen Rittern vnd mit feinen iæg'n rait an ein hirfen geiaid . do vand er ein fchar der hirfen . mit einander lauffen. Vnter den er einen fchönen hirfen fah . der im geviel vor in allen. Do fchicht er fich auz . von der andern gefellfchaft . da er mit iayd vnd chert dem hirfen nach in einen wilden walt der ein widez geuild hiet. Nu eylten die Ritter der menigern fchar den hirfen nach funder allein placidus der Rittermaifter volgt dem aynen hirfen nach vnd der begert in ze vahen mit gantzem vleizz. Der hirf nam die flucht auf ein hôch eins pachez. Placidus eylt allez nach . wie er in bechūmern môcht vnd auch vahen . da mit waz aller fein fyñ bechûmert. In der betrachtung do er fo vleizzichleich den hirfen an fach . vnd an fchawt do fach er zwifchen dez hirfen geftemm ein chræutz . als vnfers herren marter liecht fcheinend als die chlar fvnn . vnd vnfers herrn geftalt recht als er an dem chræûtz hieng. Nu redt got mit placido . durch dez hirfen munt . als er ettwenn redt mit Balam durch der Eflinn mavl. Und fprach o placide war umb æchteft du mich fo befunderlichen. Ich bin dir erfchinen an dem tyer durch deinen willen . zû hilf vnd (84 b) ze hail. Ich pins Chriftus . den du unwizzend an pitteft vnd dich vbeft zû mir. Vnd ich pin dir hie in dem hirfen erfchinen . recht fam du den hirfen maineft ze jagen vnd ze vahen . Alfo vach ich dich mit dem hirfen. Da die red placidus gehort vnd vernam . do erchom er vnd erfchrakh gar hart. Alfo daz er von dem rozz viel nider auf die erden . vnd lag dez als lang . als ein weil mag gefein vnd dar nach chom er zû im felb vnd ftûnd auf vnd fprach zû im felben . Herr tû mir chunt waz haft du geredt . fo gelaub ich dir. Do antwurt Chriftus placido . ich pin chriftus . der himel vnd erd befchaffen hat . der daz liecht auch hiezz gen . vnd taylt ez von der vinfter . der weil vnd zeit tag vnd nacht *mænait* vnd iar gegeben hat der auch den menfchen von laym getyermet hat vnd der durch menfchlichez hayl auf erden chomen ift vnd den læuten erfchinn pin der an dem chræutz geftorben ift vnd her wider an dem dritten tag erftanden pin . von dem tod vnd von dem grab. Do placidus daz hort vnd vernam . do viel er aber nider auf die erden . vnd fprach herr ich gelaub . daz du elli dinch befchaffen haft vnd bechereft die . die da irr gend. Do fprach zû im vnfer herr gelaubeft du daz . fo ge zû dem Pyfcholf der ftat zû Rom vnd haizz dich tauffen. Do fprach placidus zû Chrifto . herr wilt du daz ich daz felb meiner hausfrawn auch haizz wider varn . vnd vnfer paider chindern mit fampt vns . daz fi auch mit vns hayl werden . Vnd gelauben an dich. Got fprach zû im . enpeut in ez allen vnd tû in ez auch chvnt . daz fi mit dir gerainigt werden. Vnd chûm dann an dem

morgnigen tag her wider . daz ich dir zů dem andern mol erschein. Vnd waz dir wider varn sol . daz wil ich dir vŏllichleichen offenbar machen . nach der geschicht. Do placidus der edel Rittermaister haym chom . vnd daz allez seiner haussfrawn het chunt getan . Do schray sein haussraw vnd sprach . Herr die vodern nacht hort ich sprechen zů mir . vnd ich sach in auch vnd redt also morgen solt du vnd dein man vnd ewre svnlein zů mir chomen vnd ich erchenn daz wol . daz er der hailer ist iesus Christus. Nu giengen sy ze mitter'nacht zů dem pischof ze Rom . der si mit grozzen fræuden tauft vnd placidum nant er Eustachum . vnd sein haussrawn Theospiten vnd ire chinder Agappitum vnd theospitum do der morgen chom . do hůb sich eustachius . recht als er an daz geiaid wolt . an die stat . da im erschynn waz vnser herr christus vnd liezz die ritter an einer andern wart sam si solten warten . Wo sy daz wild sæhen oder von wann ez *luffe.* Do er an die stat chome do er den hirsen mit dem chræutz gesehen het . do stůnd er vnd sach die vodern gestalt . vnd der vodern gesicht. Vnd viel auf sein antlůtz vnd sprach . herr ich pit dich daz du mir nv chunt tůst vnd offenst allez daz . daz du mir verhaizzen hast deinem diener . got sprach zů im . Sælig pist du Eustachij . daz du genomen hast die rainigung meiner genaden. Wann du nv vberwunden hast (85ª) den teufel . der dich betrogen hiet . du hast in nider getretten nv erscheint dein gelaub . nu wappent sich der teufel vnd sterkt sich swærlichen wider dich . dar vmb daz du in verlazzen hast . vnd von im gewichen pist . dar vmb wappent er sich wider dich græwlichen . mit der æchtigung vnd dez můst du vil leiden . durch meins namen willen . dar vmb daz du die chron verdienest dez èwigen lebens . vnd dez sigez. Du můst auch vil leiden . dar vmb daz da můst vallen von der hŏch . der eyteln werlt . dar vmb daz du genidert werst . vnd gediemůettigt . daz du in Geistlichem reichtum erhocht werdest . vnd darvmb solt du nicht verzagen daz du nicht hin wider gedingest an die ersten werltlichen ère . vnd wirdichait wann mit versůchnůzz vnd chær'ung můst du gezaigt werden der ander Job. Vnd wann du dann also genidert wirst so chum ich dann wider zů dir . vnd setz dich in die ersten wirdichait da von sag mir wilt du versůchnůzz versůchen vnd leiden oder wilt du ez haben an dem end deins lebens. Dez antwurt sant Eustachins herr můzz ez sich vmb mich also v'gen . vnd vmb vns elli . vnd so vil můe auf sten . so sey ez allez nach deinem aller liebsten willñ . sunder allein verleich vns gedultichait. Im antwurt got vnd sprach ir sůlt stæt vnd vest sein . mein genad behůet ewr sel. Also fůr vnser herr auf gein himel. Vnd Eustachius chom wider hin haym zů seinem haus . vnd tet daz allez chvnt seiner Haussrawn Theospiten . vnd nach churtzen tagen . do chom ein *schelmiger* tod vnd nam hin alle sein chnecht vnd dirn . und die

ſturben all . vnd nach anderer churtzer zeit ſturben elli ſeine roz vnd allez ſein vich . ſchnellichleich . mit einander. Dez wurden ettleich pôz læut ynn daz er alſo ſein hab elli verloz . die vielen dez nachtz in ſein haus vnd allez daz ſi funden von gold vnd von ſilber . vnd waz da was von reichtum . dez daz haus oder purch vol waz . daz entrûgen ſy im allez ſampt . daz im nichſnicht belaib. Do er dez alſo ynne wart . dez dancht er got mit ſeiner hauſfrawn vnd mit ſeinen chinden vnd dar nach hûben ſi ſich elli ſàmpt haimlichen pei der nacht von Rom. Vnd do ſie ſich der ſcham vorchten . Do cherten ſi gein Egipten lant . vnd alle ir hab die ſi ze rom noch hetten . die wart elli verwûeſt vnd vertragen. Nu chlagt in der chûnich vnd elli herſchaft vnd die ſenator ze Rom gar chlægleich . dar vmb daz ſi chain chuntſchaft von im mochten gehaben . Wo er hin chomen wær oder wie ez im ergangen wær. Vnd do Euſtachius mit ſeinem geſind auf den weg zoch . do chomen ſy auf ein ſcheff dar auf ſy vber fûren . do ſach der ſchefmaiſter daz die frawe ſchôn waz . der begert er im ze haben . vnd do ſy vber warn geuarn . do vordert der ſchefherr daz ſcheflon von Euſtachio vnd do er dez lonez nicht enhiet . do ſchûf der ſchefherr die frawen ze behalten . fûr daz lon. Do daz Euſtachius nicht ſtæt wolt halten vnd daz widerredt vnd da ſi alſo mit einander (85b) chriegten . do winchet der ſchefherr ſein diener . Daz man ſant Euſtachium in daz mer wûrf daz er die frawen behaben môcht. Do daz Euſtachius vernam do liezz er ſein hauſfrawn mit grozzem layd . vnd mit wainen . dem ſchefman fûr daz lon . vnd nam die zway chlainen chindel vnd gieng von ir ſauftzend vnd chlagend vnd ſprach . O vnd we mir armen man . vnd auch lieben meine chindel . daz nv ewr mûter einem fremden mann gegeben iſt. Do chom er an ein groſſ wazzer . vnd durch dez wazzers grôzz getorſt er nicht mit den zwain chinden . ſich vnterwinden . vber den fluzz ze gen. Vnd liezz ayn chindel auf dem griezz pei dem pach ſitzen vnd trûg daz ander hin vber . vnd do er hin vber chom . do ſatzt er daz chint nider auf die erden . Vnd wût nach dem andern vber den pach. Vnd die weil vnd er alſo wûtt . ſo chumt ein wolf vnd zucht daz chindel daz er vber getragen hiet . vnd eylt mit im in den walt. Nu verwag er ſich dez ſelben chindez . vnd verzagt vmb ez . vnd eylt nach dem andern . daz er da het lazzen ſitzen auf dem griezz . vnd do er alſo wût . do chom ein Leo vnd zucht daz ander chindel . vnd fûrt daz gewaltichleich da hin. Nu mocht er dem Leowen nicht nach geuolgen . do hûb er ze chlagen an . vnd ſein har auz zerauffen . Vnd wolt ſich in daz waſſer ſenchen. Nur daz in die gôtleich weizzhait bewart vnd daz er ſein nicht entet. Nu hielten nahent hertær vnd ſahen den leben . daz lebendig chint tragen die hatzten nach mit hunden . Vnd mit hilf . Wart daz chindel erloſt von dem Leowen . daz er ez von im warf . ſam ettwenn

in der alten è . Got geledigt hiet danieln . von ſiben leowen . der die ſeinen nymmer verlæt. Ez warn auch an dem andern tayl . da der wolf gelauffen waz . durch den walt pawlæwt . die da ſahen den wolf mit dem chindel lauffen . die in auch an ſchriren vnd da mit daz chindel von ſeinem giel erloſten . an alle laydigvng . Vnd warn die hirten vnd die paulæut von aynem *aygēn* oder dorf vnd zugen die chindel pei in nahent in eynem marcht. Nu weſt ſant Euſtachius nichſent dar vmb . daz ſeine ſvndlein alſo ledig warn worden . von den læuten. Er wolt wæna ſi wærn verdorben von wilden tyern . vnd dar vmb gieng er ellentleich ſaůftzend chlagend vnd wainend vnd ſprach alſo . We mir vnd ymmer mer we . Wie iſt mir geſchehen vnd war zů pin ich gedigen . vor grůnet ich vnd plůt als ein plům der pavm. Nu pin ich gar erloſchen vnd enplôſſet vnd beraubt aller wirdichait . vnd aller meiner Eren und meiner æugel wayd . we mir nv vnd ymmer mer we. Nw waz ich ettwenn vmbgeben mit der menig der ritter . ſo pin ich nv allein beliben . vnd iſt niemant pey mir . der mich trôſt vnd iſt mir nicht verlihen . daz ich mein chinder und mein hauſfrawn pei mir hiett . herr ich gedench nv wol . daz du zů mir ſpræcht ich můſt verſůchen . Vnd bewært werden . recht als Job. Nu ſich ich . daz mer an mir geſchicht . dann an Job geſchach . ob nv der allez erbez vnd gůtz beraubt wart ſo belaib im doch (86[a]) ein miſthauff . da er auf geſitzen mocht . nv iſt mir dez allez nichſnicht beliben. Job der het doch frevnd die mit im chlagten ſeine lait vnd ſeinen preſten . Aber ich han gehabt vngůti tyer vnd wilde . den mein ellend nicht erparmt hat . die mir meine chint hin gezucht habent. Job dem belaib doch ſein hauſfraw . aber mir iſt die mein genomen . herr ich pit dich . daz du rů vnd ein end gebeſt . meinem mund . daz ſich mein hertz icht naig nach dem mund . vnd daz ich mich nicht vergezz . mit den wortten . dar vmb ich verworffen wůrd . vnd geſcheiden von deinem anplikh. Vnd do er alſo redt mit im ſelben . mit haizzem wainen . da nahent er zů einem grozzen aygen . vnd nam von den læuten da ſelben ein lon . vnd pflag irer ækcher . vnd hůttet der pei fůnftzehen iarn . ſeine chinder wurden gezogen in einem andern aygen . do dienten ſi vnd erchanten nicht . daz ſi průder mit einander worn. Nu het doch got von himel ſant Euſtachij hauſfrawn bewart daz ir an iren eren nicht geworren waz . vnd daz der ſcheftmaiſter ſie mit ſůnden nicht erchant alſo daz er ſtarb. Nu wart der chayſer vnd daz Romiſch volkh von den feinden die in vntertænig ſolten ſein geweſen oft gelaydigt die ſich wider die Rômær ſatzten. Vnd die gedachten an placidum . wie oft er doch Ritterleichen wider die feind hiet geſtriten vnd in an geſiget vnd dar vmb worden ſy oft traurig. Vnd da von ſanten ſie vil ritter vnd diener auz in die lant vnd kegend der werlt vnd gelobten grozz miet vnd gab . wer in ſůnd . der wůrd gereicht vnd geert. Nu

chomen der poten zwen . die warn ritter vnd hieten ettwenn placido gedient in daz aygen. Do ſant Euſtachius . der da vor placidus hiezz hůtter waz . vnd do er ſi an ſach do erchant er ſi an irer gepærd Da viel im in ſein ſynn . vnd in ſein gehůgdnůzz . dir wirdichait da er vor ynn waz geweſen ze Rom . in Ritterlich' wirdichait . da ward er trůbig vnd ſprach o herr als ich die nv geſehen han . die mein Ritter ſint geweſt . dez ich doch nicht hofnung hiet. Alſo gib vnd verleich mir . daz ich mein hauſfraw̃n . noch anſichtig werd . von meinen chinden waizz ich wol . daz die von den tyern freſſen ſint. Do chom zů im ein ſtymm . die ſprach zů im . Euſtachij . hab veſten gedingen . dez du begerſt daz enpfæchſt du . wann du ſchier chumſt an dein altew̃ wirdichait. Vnd du enpfæchſt hin wider dein hauſfraw̃n vnd deine chinder. Vnd do er den Rittern enkegen gieng do erchanten ſi ſein nicht. Vnd do ſi in grůſten . do vragten ſy in . ob er yendert einen pilgrein het geſehen . der placidus hiezz mit dem namen vnd mit ainer hauſfraw̃n vnd mit zwain chinden Do ſprach er . er het niemant geſehen vnd er chant ſein auch nicht. Do pat er ſy . daz ſi durch (86ᵇ) ſeins petz willen . beliben in ſeiner herberg. Do ritten ſi ein vnd vaſtæchten . dannoch . vnd ſy wolten enpeiſſen. Do dient in ſant Euſtachius vnd gedacht an ſein vodrew̃ ere vnd wirdichait . vnd wart do haizz wæynen . daz er der zæher nicht mocht verhaben . vnd gieng her fůr in daz haus vnd labet ſein antlůtz mit waſſer von den zæhern . und chom do hin wider vnd dient den geſten von Rom als vor. Vnd do die Ritter in alſo an ſahen vnd in achten . Do ſprachen ſy zů einander wie gar geleich iſt der doch placido . den wir da ſůchen. Do antwurt der ander vnd ſprach . er iſt im ye gar geleich. Nu merchken wir ob er hab ein zaichen . der maſen an dem haubt . daz im wider fůr ains mals in einem ſtreit . do wir vachten Vnd hat er daz ſo iſt er placidus vnſer herr. Da ſahen ſi in gar chuntlichen . Vnd funden daz zaichen der maſen . vnd ſahen dar an wol daz er ez waz . den ſy da ſůchten . vnd ſy erchanten in als pald vnd ſprungen auf vnd vmb gaben in vnd chuſten in . vor lieb vnd vor fræuden vnd vragten in vmb ſein hauſfraw̃n vnd vmb ſeine chinder. Dez antwurt er in . daz die chinder tod wærn vnd ſein hauſfraw̃ wær gefangen . vnd im genomen. Nu luffen die nachgepaurn alle zů der herberg vnd horten die geſchicht waz daz wær. vnd horten. waz die Ritter tugend vnd frůmchait von im ſayten . vnd ſein voder wirdichait ſi p̄digten von im. Do legten im die Ritter auz dez Kayſerz gepot Vnd ſy gewæntē in mit dem aller peſten gewand . daz ſy gehaben mochten. Vnd dar nach chomen ſi in funfzehen tagen gein Rom . vnd der chaiſer hort von ſeiner zůchunft. Vnd als pald enk(e)gent er im. Vnd an dem erſten amplikh viel er in an . vnd chuſt in. Do ſagt er in allen . allez daz im wider varn waz. Vnd zehant zoch man im zů

der maisterschaft . die er vor gehabt hiet. Vnd twungen in dez . daz voder ampt wider ynn ze haben. Nu erwelet er im Ritter auz. Vnd der sant er ettwie vil . wider die feind . die sich wider daz Römisch reich gesatzt hieten vnd sament auch in allen Kastelln vnd aygen die fügleich zů dem streit warn. Do geschach daz . daz er in daz lant vñ in die gegent chom da seine chinder ynn gezogen warn . die selben solt man auch verschreiben. Vnd dar auz nemen fůgleich knaben . zů dem streit. Da si solten auzweln zwen Jünger die man ritter machen solt . vnd auz beraitten. Nu waz ez ir aller rat . die in dem aygen warn . daz man die zwen knaben . die pei in erzogen wærn daz die aller fůglichst wærn . zů der heruart der Römer vnd die solt man auch aus fertigen mit dem dez si bedörften . vnd sie senden dem chaiser vnd dem Rittermaister. Nu sach er daz die zwen Jüngling gerad vnd waidenlichen warn vnd sittlich vnd wol gezogen . vnd gefieln Eustachio gar wol . da von satzt er sie daz sy wærn die ersten sein massgesellen ob der (87[a]) schůsseln. Eustachius zoch zů dem streit vnd sein her stellet er in ein aygen pei drein tagen . daz ez da rasten solt. In dem selben aygen waz sein hausfraw . ein armew gestynne vnd hiet da gewont. Nu chomen die zwen Jüngling in die herberg da ir můter ynn wont . recht als got wolt . vnd si westen doch nicht . daz sy ir můter waz . vnd sassen eins mitten tagez ze samon vnd præchten mit einander vnd ainer legt dem andern auz ir paider chinthait vnd ir můter sazz gein in vnd lůsent waz si ze sam̄en prǣchten. Do sprach der merær . zů dem mynner . do ich ein chint waz . do mag ich nicht mer gedenchen . noch ferrer. Nur daz mein vater zů Rom Rittermaister waz vnd mein můter auch gar schön waz . vnd die heten zwen schön knaben mich vnd ein̄ Jüngern . der auch gar sauber waz. Die namen vns vnd füren pei der nacht von Rom vnd chomen an ein schef . vnd ich waizz nicht wo sy hin füren . vnd do sy auz dem schef tratten . da waizz ich nicht . wo vnser můter hin chom auf dem mer aber vnser vater trůg vns payd . mit grossem wainen vnd chom zů eynem wasser. Der gieng durch daz wasser mit dem mynnern průder vnd liezz mich auf dem griezz sitzen vnd do er her wider gieng vnd mich nemen wolt . do chom ein wolf vnd zucht daz chint vnd trůg ez hin. Vnd è er zů mir chom . do lieff ein Leo auz dem wald vnd zucht mich auch vnd trůg mich hin . nv ledigetten mich die halter von dez Leowen maul . vnd ich pin erzogen worden hie in dem Gaw . als du wol waist vnd ich waizz nicht wo mein vater hin chom. Die red hort der Jünger vnd der hůb an ze waynen vnd sprach . sam mir got als ich hör ich pin dein průder wann die di mich erzogen habent die sprechent si haben mich erredt . vor eynem wolf vnd si vielen sich paid an einander an vnd chusten sich vnd wainten . daz hort ir můter . vnd merkchet daz gar eben daz si so gar ernstleich ir geschicht . also auz legechten .

vnd ſy gedacht lang ob die chnaben ire chinder wæren. Nu gieng ſy an dem andern tag zů dem Rittermayſter vnd flecht in vnd ſprach. Herr ich pit dich. daz du mich ſchaffeſt in mein væterleich lant. zů weiſen. Wann ich von dem Rômiſchen land pûrtig pin. vnd ich pin hie ein pylgreymynn. vnd do ſi mit im alſo redt. do ſach ſy die zaichen ires wirtz vnd erchant in da pey vnd dar vmb ſie ſich nicht lenger vor wainen enthaben môcht. do fiel ſy im ze fůzzen. Vnd ſprach herr ich pit dich daz du mir auz legeſt dein voderz leben. wann ich wæn du ſeiſt Placidus der Rittermaiſter. Der ains andern namen hayſt Euſtachius. den der hailer bechert hat. Der ſôlich verſůchnůzz vnd chær'ung verſůcht hat. dem ſein hauſfraw auf dem mer enpfremd wart. daz ich die ſelb pin. vnd mir doch nicht geworren iſt an meinen Eren Der auch zwen ſůn hiet Agappitum vnd theoſpiten (87 b) Do daz Euſtachius erhort. vnd merchet ſi gar vleizzichleichen do erchant er daz ſi ſein hauſfraw wær. Vnd er wainet vor fræuden vnd chuſt ſie vor lieb. vnd lobt got vnd dancht im ſeiner genaden der alſo trôſtæcht die betrůbten. Do ſprach zů im ſein hauſfraw herr wo ſint mein ſvn. Er antwurt ir vnd ſprach fraw ſy ſint von wilden tyern verzert vnd verderbt. Si ſprach herr wir ſchůllen got loben. vnd danchen. ich wæn dez. als vns got daz verlihen hat. daz wir vns an einander funden haben. vnd erchant. Er verleich vns auch daz wir vnſrew chinder ſinden. Vnd daz wir ſi erchennen. Euſtachius ſprach zů ir ich han dir geſagt. daz ſy von wilden tyern gefangen wurden. Sie antwurt im hin wider vnd ſprach. Herr den vodern tag hort ich zwen Jůngling alſo ze ſamen reden. vnd ir paider iugend auz legen. ye einer dem andern. vnd ich ſazz pei in in einem garten vnd ſi redten alſo ze ſamen. Wie der èltær gedæcht. daz ſein vater wær Rittermaiſter *geweſen* vnd im ſein můter auf dem mer genomen wær. vnd wie in ein tyer hin het getragen vnd gezucht. vnd ſy wærn paid geredt worden. von den hůttern vnd von den die auf dem veld arbaytten. Vnd ich gelaub wol ſi ſein vnſrew chinder. vnd da von vrag ſi. ſo ſagent ſy dir die warhait. Do růft in Euſtachius. vnd fragt ſy. die legten im auz ir chinthait wez ſi andæchtig wærn. Do vmbfieng ſy Euſtachius vnd die můter vnd vieln ſi mit halſen vnd mit chůſſen an. vnd ſy wainten elli vor fræwden. dez fræwet ſich auch allez her die dez vernamen. daz ſi ſich alſo an einander erchant hieten. vnd ſo wunderleichen von geſchicht an einander fvnden heten. Vnd ſy frawten ſich auch dez ſigez. den Euſtachius geſiegt hiet. do ſy elli gein Rom wider chomen. daz geſchach daz. daz der kayſer *Tyrannus* nv geſtorben waz. vnd wart erwelt an ſein ſtat ein pôſer kayſer. der hiezz Adrianus. der enpfieng ſy gar wirdichleichen. dar vmb daz er funden waz. vnd ſein hauſfraw vnd ire payde chinder. vnd auch durch dez ſigz willen. den er getan het. daz er die vntertænig gemacht hiet. den Rômærn die wider ſtreb warn geweſen.

vmb daz allez fampt hiez er ein grozzi wirtfchaft machen vnd beraiten vnd lůd fie vnd die herfchaft vnd Jubilierten . dez andern tagez gie er mit den Rômærn zů dem Tempel der gotter . daz er vnd die Rômer vnd Euftachius mit feiner hauffrawn vnd mit iren paiden chindern . Oppfern fôlten den gôttern vnd in danchen . daz fi von groffem ellend vnd armůt chomen wærn . daz folt an in geworcht haben ire gôtter vnd in auch danchen . vmb den fig der feint . dez wolten fy nicht tůn funder fi iahen fy wolten iefu xp̄o . dem hayler danchen vnd opfern . der mit in wunder (88[a]) geworcht hiet vnd fey behůtt het vnd fey wider ze famen gepracht hiet. Do daz der kayfer vernam . daz fi nicht opfern wolten . Weder vmb fundnůzz noch vmb den fig . do begvnd er fi betwingen vnd in raten . daz fy den gôttern danchten. Antwurt fant Euftachius kayfer wizz . daz ich an pet chriftum got von himel . vnd dem dien ich allein mit meinem opfer . dez wart der kayfer gar erfůlt mit zorn vnd ftalt fie elli . Euftachium mit feiner hauffrawn vnd mit iren fvnn auf eynen fant . vnd liezz zů in eynen vbeln ftarkchen leowen . der Leo lieff fie an. Vnd do er zů in chom . do naigt er in fein haupt . recht fam er fey diemůtichleich an pett . da mit gieng er von in. Da hiezz der Kayfer Adrianus machen eyn̄ glokgfpeifein̄ Ochfen . der ynnan hol waz . vnd hiezz den felben wol an zůnden vnd daz er glůend wůrd . Vnd fant Euftachiū vnd fein hauffrawn vnd ir paider chinder lebendig dar ein werffen. Da petten fy an die lieben heiligen Got von himel vnd enphulhen got ir fele. Vnd fi giengen in den Ochfen hin ein. Da antwurten fi got von himel vnd enphulhen im ir fel vnd iren gayft. Nu wurden fi an dem dritten tag auz dem Ochfen genomen vnd wurden erfunden vngemayligt an allem irem leib vnd gewand von dem feur . daz ez nichtz an in verzert het mit chainem prand weder ir har noch nichtz nicht . daz an in waz verferet. Nu namen die chriften ir chôrpær vnd beftatten die . an ein wunnfam ftat . Dar vber fy auch her nach pawetten . ein pethaus . fy fein gemartert nach Chritez gepůrt hundert Jar vnd in dem zwaintzigeften Jar Kal. Nouembris oder fam ettleich wellen XII. Kal octob's.





